

DIREKTORIUM 2026



für die liturgischen Feiern
in der Diözese Graz-Seckau

herausgegeben vom
BISCHÖFLICHEN ORDINARIAT
GRAZ-SECKAU

LESEORDNUNG

Kirchenjahr 2025/26: A II
 ab Advent 2026: B I

Redaktion:

MMag. Saskia Löser, Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau,
 8010 Graz, Bischofplatz 4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis.....	6
Abkürzungsverzeichnis der biblischen Bücher	7
Zeittafel und bewegliche Feste 2026.....	8
Allgemeine Hinweise.....	9
1. Gebrauch des Direktoriums.....	9
2. Stundengebet	9
2.1 Die Gedenkfeier der Heiligen	9
2.2 Erweiterte Lesehore (Vigil).....	10
2.3 Kommemoration von Gedenktagen	10
2.4 Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander.....	11
3. Messfeier	11
3.1 Die Auswahl der Messformulare	12
3.2 Das Gedächtnis der Heiligen	14
3.3 Die Feier der Messe an Werktagen	15
3.4 Zur Auswahl der Lesungen	16
3.5 Die Schriftlesungen für verschiedene Anlässe ...	18
3.6 Hochgebete und besondere Texte zur Wahl	19
3.7 Zweimaliger Kommunionempfang.....	21
3.8 Zur Messstipendien-Ordnung.....	21
3.9 Verzeichnis kirchlicher Regelungen zur Messfeier.....	22
4. Kalendarium	26
4.1 Die liturgischen Tage	26
4.2 Der Kalender	26
4.3 Die Bitt- und Quatembertage	27
4.4 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe	28
4.5 Rangordnung der liturgischen Tage	29
5. Feier des Bußsakramentes	31
5.1 Beichtvollmacht.....	31
5.2 Gemeinsame Feier der Buße.....	31
6. Amtliche liturgische Bücher	32
6.1 Verzeichnis	32
6.2 Änderungen nach dem CIC.....	40
Das Liturgische Kalendarium für das Jahr 2026	43–302
Zeittafel 2027	303

VORWORT

Das Direktorium hat die Aufgabe, die entsprechenden liturgischen Angaben zu den Tagen des Jahres im Hinblick auf die letztgültigen Normen bzw. Textausgaben zusammenzufassen und die Ordnung des liturgischen Lebens an allen Tagen des Jahres zu gewährleisten.

Da die liturgischen Bücher in amtlicher deutschsprachiger Fassung vorliegen (vgl. KVBI 1984,34 und 1994,58), werden die Angaben (besonders zum Offizium) oftmals sehr kurz gefasst, was auch einer besseren Übersichtlichkeit dient.

Seit Advent 1994 sind einige neue liturgische Bücher vorgeschrieben (vgl. KVBI 1994, 58) und lösen entsprechende diesbezügliche Ausgaben verbindlich ab. Zu beachten bleiben weiters die durch den CIC 1983 eingetretenen Änderungen in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher (vgl. Abschnitt 6.2, S. 40–42, und KVBI 1984, 34).

Die Perikopen für die Messfeiern richten sich nach der zweiten authentischen Ausgabe der Leseordnung (1981; vgl. S. 21 f.), und zwar nach den Messlectionarien mit der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Seit dem Kirchenjahr 2018/19 lösen die Messlectionarien mit der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 sukzessive die bisherigen ab.

Das Direktorium enthält das Nekrologium der letzten 25 Jahre, d. i. seit 2001.

Abkürzungsverzeichnis

AEM	Allgem. Einführung in das Röm. Messbuch	Kl	Kirchenlehrer
		Kv	Kehrvers
AEST	Allgem. Einführung in das Stundengebet	L	Lesung(en) bzw. Lektionar
Ant	Antiphon	Ld	Laudes
Ap	Apostel	LH	Liturgia horarum
APs	Antwortpsalm	M	Messfeier
AuswL	Auswahllesungen	Magn	Magnificat
BenAnt	Benedictus Antiphon	MagnAnt	Magnificat Antiphon
Bi	Bischof	MB (I,II)	Messbuch (Ausgabe 1975)
Com	Commune	MB II ²	Messbuch II (2. Aufl., 1988)
Cr	Credo		
D	Diakon		
DK	Diözesankalender	MB-KI	Messbuch-Kleinausgabe
eig	eigene/r/s		
Einl	Einleitung	MB-KI	Messbuch
ErgH	Ergänzungsheft	2007	Kleinausgabe 2007
Ersch	Erscheinung	MB-KI	Messbuch
Euch	Eucharistie	2024	Kleinausgabe 2024
Ev	Evangelium	Mr	Märtyrer
Erz	Erzieher(in)	NI	Heilige(r) der Nächstenliebe
fS	Feierlicher Schlussegen	ÖBK	Österreichische Bischofskonferenz
Gb	Glaubensbote	ÖEigF ²	Die Eigenfeiern der österreichischen
Gg	Gabengebet		
GK	Allgem. römischer Generalkalender		Diözesen, Messbuch (2. Auflage)
GL	Gotteslob	ÖEigF ² /L	Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen, Messlektionar (2. Auflage)
GI	Gloria		
GOK	Grundordnung des Kirchenjahres und des neuen röm. Generalkalenders	Off	Offizium
Hg	Hochgebet	Or	Ordensleute
HI	Heilige Männer und Frauen	Pp	Papst
HII	Heilige (MZ)	Pr	Priester
Ht	Hirten der Kirche	Prf	Präfation
Inv	Invitatorium	Ps	Psalm(en)
Jf	Jungfrau	RK	Regionalkalender
KB/Ö-BB	Kantorenbuch für die Eigenteile Österreichs und Bozen-Brixen	Sel	Selige(r)
		Sg	Schlussgebet
		Ss	Seelsorger

StB	Die Feier des Stundengebetes (Stundenbuch)	Liturgische Ränge:
		H Hochfest
		F Fest
Tg	Tagesgebet	G gebotener Gedenktag
Vg	Vulgata	g nicht gebotener Gedenktag
Vp	Vesper	
VV	Verse	Liturgische Farben:
Weihn	Weihnachten	GR (gr) grün
+	Sonntag und gebotener Feiertag mit Applikationspflicht	R (r) rot
		V (v) violett
		W (w) weiß
		SCHW schwarz

Abkürzungsverzeichnis der biblischen Bücher Altes Testament

Gen	Genesis	Spr	Sprichwörter
Ex	Exodus	Koh	Kohelet
Lev	Levitikus	Hld	Hohelied
Num	Numeri	Weish	Weisheit
Dtn	Deuteronomium	Sir	Jesus Sirach
Jos	Josua	Jes	Jesaja
Ri	Richter	Jer	Jeremia
Rut	Rut	Klgl	Klagelieder des Rut
1 Sam	1. Buch Samuel		Jeremia
2 Sam	2. Buch Samuel	Bar	Baruch
1 Kön	1. Buch der Könige	Ez	Ezechiel
2 Kön	2. Buch der Könige	Dan	Daniel
1 Chr	1. Buch der Chronik	Hos	Hosea
2 Chr	2. Buch der Chronik	Joël	Joël
Esra	Esra	Am	Amos
Neh	Nehemia	Obd	Obadja
Tob	Tobit	Jona	Jona
Jdt	Judit	Mi	Micha
Est	Ester	Nah	Nahum
1 Makk	1. Buch der Makkabäer	Hab	Habakuk
2 Makk	2. Buch der Makkabäer	Zef	Zefanja
Ijob	Ijob	Hag	Haggai
Ps	Psalmen	Sach	Sacharja
		Mal	Maleachi

Neues Testament

Mt	Evangelium nach Matthäus
Mk	Evangelium nach Markus
Lk	Evangelium nach Lukas
Joh	Evangelium nach Johannes
Apg	Apostelgeschichte

Röm	Brief an die Römer
1 Kor	1. Brief an die Korinther
2 Kor	2. Brief an die Korinther
Gal	Brief an die Galater
Eph	Brief an die Epheser
Phil	Brief an die Philipper
Kol	Brief an die Kolosser
1 Thess	1. Brief an die Thessalonicher
2 Thess	2. Brief an die Thessalonicher
1 Tim	1. Brief an Timotheus
2 Tim	2. Brief an Timotheus
Tit	Brief an Titus
Phlm	Brief an Philemon
Hebr	Brief an die Hebräer
Jak	Brief des Jakobus
1 Petr	1. Brief des Petrus
2 Petr	2. Brief des Petrus
1 Joh	1. Brief des Johannes
2 Joh	2. Brief des Johannes
3 Joh	3. Brief des Johannes
Jud	Brief des Judas
Offb	Offenbarung des Johannes

Zeittafel für das Jahr 2026

Lesejahr für die Sonntage	A/I
Lesejahr für die Wochentage	II
Leseriehe für das Offizium	II/1-8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	6
Woche nach Pfingsten	8. Wo. im Jkr.
Wochen im Kirchenjahr	52

Bewegliche Feste

Taufe des Herrn	11. Jänner 2026
Aschermittwoch	18. Februar 2026
Ostersonntag	5. April 2026
Christi Himmelfahrt	14. Mai 2026
Pfingsten	24. Mai 2026
Dreifaltigkeitssonntag	31. Mai 2026
Fronleichnam	4. Juni 2026
Heiligstes Herz Jesu	12. Juni 2026
Christkönigssonntag	22. November 2026
1. Adventssonntag	29. November 2026
Fest der Heiligen Familie	27. Dezember 2026

ALLGEMEINE HINWEISE

1. GEBRAUCH DES DIREKTORIUMS

Die Titel der Hochfeste, Feste und Gedenktage richten sich nach der deutschen Bezeichnung im Regionalkalender. Der Rang der liturgischen Tage wird im Direktorium durch einen unter dem Datum stehenden fett gedruckten Buchstaben (**H, F, G, g**) gekennzeichnet. In der Bezeichnung der liturgischen Farben sind auch die Angaben über die Votiv- und Totenmessen enthalten: Die Farbbezeichnung ist großgeschrieben, wenn keine Votiv- oder gewöhnliche Totenmesse möglich ist; die Farbbezeichnung ist klein geschrieben, wenn Votiv- und Totenmessen erlaubt sind. Bezuglich der Begräbnismessen und der besonderen Totenmessen siehe die Hinweise zur Messfeier (S. 14). Die Applikationspflicht ist nicht eigens bezeichnet, da diese mit den Sonntagen und gebotenen Feiertagen genau zusammenfällt und im dafür gewählten Zeichen (+) schon ausgedrückt ist.

2. STUNDENGEBET

Die Angaben für das Stundengebet (StG/LH) an den einzelnen Tagen enthalten nur die wesentlichen Hinweise. Im Folgenden sollen lediglich einige Besonderheiten des Offiziums hervorgehoben werden, in das die Einleitung in StG I 13*-107* einführt.

2.1 Die Gedenkfeier der Heiligen

Die folgende Zusammenstellung richtet sich nach AEST 225-240 (StG I 92*-95*).

Hochfest

Erste Vesper und zweite Vesper: alles eigen oder aus dem Commune.

Lesehore: alles eigen oder aus dem Commune; Te Deum.

Laudes: Psalmen und Canticum vom Sonntag der 1. Woche; alles Übrige eigen oder aus dem Commune.

Mittlere Hore (Terz, Sext, Non): üblicher Hymnus; am Sonntag Psalmen vom 1. Sonntag, sonst Ergänzungspsalmodie (z. B. StG I 796); das Übrige eigen.

Komplet: wie am Sonntag, jeweils nach der 1. und nach der 2. Vesper.

Fest

(Keine 1. Vesper, außer an Festen des Herrn, die auf einen Sonntag fallen.)

Lesehore, Laudes, Vesper: wie an Hochfesten. Mittlere Hore: Hymnus, Psalmen und meist Antiphonen vom Tag; das Übrige eigen.

Komplet: vom Tag.

Gedenktag

(Kein Unterschied zwischen gebotenem und nicht gebotenem Gedenktag.)

Laudes, Vesper: Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; das Übrige vom Heiligen, sofern Eigentexte, sonst nach freier Wahl Commune oder vom Wochentag.

Lesehore: wie Laudes und Vesper; erste Lesung: vom Wochentag; zweite Lesung: hagiographische Lesung vom Heiligen (wenn keine vorgesehen: Väterlesung vom Tag).

Mittlere Hore und Komplet: vom Wochentag, ohne Erwähnung des Heiligen.

2.2 Erweiterte Lesehore (Vigil)

Wer am Sonntag sowie an Hochfesten und Festen die Lesehore (Vigil) erweitern will, soll folgendermaßen verfahren: Zuerst wird die Lesehore bis einschließlich der beiden Lesungen gefeiert wie angegeben. Vor dem Te Deum werden dann die in Anhang 1 (Stundenbuch I 1131 ff., II 1459 ff., III 1301 ff.) angegebenen Cantica und das entsprechende Evangelium eingefügt. Fällt ein Fest des Herrn auf den Sonntag, so nimmt man entweder das jeweils angegebene Evangelium vom entsprechenden Sonntag oder das vom Fest aus dem Messlektionar.

Je nach den Umständen kann sich an das Evangelium eine Homilie anschließen. Danach wird das Te Deum gesungen, und es folgt die Oration. Die Hore wird abgeschlossen, wie es im Ordinarium angegeben ist.

2.3 Kommemoration von Gedenktagen

Vom 17. bis 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine gebotenen Gedenktage (G), auch nicht in den Eigenkalendern. Wenn sie zufällig in die Fastenzeit fallen, gelten sie in jenem Jahr als nicht gebotene Gedenktage (g) (AEST 238).

Will man während dieser Zeiten einen Gedenktag halten, so gilt:

a) In der Lesehore (Matutin) fügt man nach der Väterlesung und ihrem Antwortgesang die entsprechende Heiligenlesung mit ihrem Antwortgesang hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.

b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oration unter Weglassung der Schlussformel die Antiphon (eigen oder aus den gemeinsamen Texten) und die Oration des Tagesheiligen hinzufügen (AEST 239).

2.4 Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander

In Sonderfällen kann man im Chor oder in Gemeinschaft eine Hore mit der Messe nach den in AEST 93–99 (StG I 60*–62*) beschriebenen Regeln verbinden:

– Messe und Hore müssen demselben Offizium angehören;
– dadurch darf kein seelsorglicher Schaden entstehen, besonders nicht an Sonntagen.

1. Verbindung von Laudes und Messe, wenn die Laudes der Messe unmittelbar vorangehen (AEST 94).

2. Verbindung von einer Mittleren Hore (Terz, Sext oder Non) und Messe, wenn die Hore der Messe unmittelbar vorangeht (AEST 95).

3. Verbindung von Vesper und Messe, wenn die Vesper der Messe unmittelbar vorangeht (AEST 96).

4. Verbindung der Messe mit einer nachfolgenden Hore oder der nachfolgenden Vesper (AEST 97).

5. Eine Verbindung der Messe mit der Lesehore ist (mit Ausnahme der Heiligen Nacht) nicht vorgesehen (AEST 98).

6. Verbindung der Lesehore mit einer anderen Hore (AEST 99).

3. MESSFEIER

Das eucharistische Opfer wird mit Brot und Wein, dem ein wenig Wasser beizumischen ist, dargebracht. Als Brot muss reines, frisch gebackenes und nach altem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuertes Weizenbrot verwendet werden. Der Wein muss naturrein und aus Weintrauben gewonnen und darf nicht verdorben sein (vgl. AEM 281–285 und can. 924 CIC).

3.1 Die Auswahl der Messformulare

Allgemeine Grundsätze für die Auswahl der Messtexte:

„Die Messfeier wird pastoral wirksamer, wenn Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, dass sie nach Möglichkeit der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht man durch die vielfachen entsprechend zu nützenden Auswahlmöglichkeiten ... Der Priester soll bei der Zusammenstellung des Messformulars mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben“ (AEM 313), er soll „vermeiden, ihnen seine Wünsche aufzudrängen“ (AEM 316).

„An Hochfesten (H) hat sich der Priester an das Kalendarium der Kirche, in der er zelebriert, zu halten“ (AEM 314).

An Sonn- und gebotenen Feiertagen ist in allen Messen, die unter Beteiligung des Volkes gefeiert werden, eine Homilie zu halten; sie darf nur aus schwerwiegendem Grund ausfallen (can. 772 § 2, vgl. AEM 42).

„An Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit, an den Festen (F) und an gebotenen Gedenktagen (G) ist zu beachten:

- a) Bei der Messfeier mit Gemeinde soll sich der Priester an das Kalendarium der Kirche halten, in der er zelebriert;
- b) bei einer Messfeier ohne Gemeinde kann er sich an das Kalendarium der betreffenden Kirche oder sein eigenes halten“ (AEM 315).

An nicht gebotenen Gedenktagen (g) kann der Priester das Messformular vom Wochentag oder von einem der Heiligen wählen, deren Gedächtnis für diesen Tag vorgesehen ist. Er kann auch das Messformular von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse.

An den Wochentagen im Jahreskreis kann er das Messformular vom Tag oder von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse (vgl. AEM 316). Die im Direktorium angegebenen liturgischen Feiern sind grundsätzlich am betreffenden Tag zu halten. Aus seelsorglichen Gründen ist es aber erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis auch Feiern zu halten, die bei den Gläubigen beliebt sind, deren eigentlicher Festtag jedoch in die Woche fällt. Voraussetzung dafür ist,

dass diese Feiern in der Rangordnung über dem Sonntag stehen. In allen Messfeiern mit größerer Teilnehmerzahl kann der betreffende Festtag gefeiert werden.

Außer den Messformularen, die den Tagen des liturgischen Kalenders entsprechen, gibt es auch **Messen bei besonderen Anlässen**. Sie gliedern sich in drei Gruppen:

- a) Messen zu bestimmten Feiern (Ritusmessen), die mit der Liturgie von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind.

Außer den in den Ritualien und Messformularen enthaltenen Anweisungen ist zu beachten, dass die Ritusmessen an folgenden Tagen nicht zu verwenden sind: Adventssonntage, Sonntage der Fasten- und Osterzeit, Hochfeste, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche (vgl. AEM 330);

- b) Messen für besondere Anliegen;
- c) Votivmessen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und der Heiligen; diese Messen können nach pastoralen Gesichtspunkten frei gewählt werden.

Für die Messen für besondere Anliegen und für die Votivmessen (b und c) gilt folgende Norm:

An allen freien Wochentagen außerhalb der Festkreise („im Jahreskreis“) sind diese Messen allgemein erlaubt, auch wenn der Kalender einen oder mehrere nicht gebotene Gedenktage (g) anführt.

An den Wochentagen im Advent, in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit sollen diese Messtexte nur ausgewählt werden, wenn ein pastoraler Grund dafür vorliegt und die Messe mit Gemeinde gefeiert wird.

An gebotenen Gedenktagen (G) sind diese Messen nur erlaubt, wenn besondere Umstände es verlangen. Die Entscheidung darüber liegt beim Zelebranten.

An allen Festen (F), an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis sowie an den Wochentagen vom 17. bis 24. Dezember, in der Weihnachtsoktav und in der Fastenzeit sind solche Messen nur bei Eintritt einer besonderen Notwendigkeit erlaubt. Dafür ist Auftrag oder Zustimmung des Ordinarius erforderlich.

An Hochfesten (H), an den Sonntagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, an den Tagen der Karwoche und der Osteroktav, am Aschermittwoch und zu Allerseelen sind diese Messen ausnahmslos verboten.

Diese Regeln gelten auch für die Votivmessen von Herz Jesu und zum Priestersamstag bzw. monatlichen Gebetstag um geistliche Berufe.

Für die **Messen für Verstorbene** gelten besondere Regeln:

Die Begräbnismesse kann an allen Tagen – ausgenommen Hochfeste, die gebotene Feiertage sind, und Sonntage der Advent-, Fasten- und Osterzeit und die Drei Österlichen Tage – gefeiert werden. Bei Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag darf die Totenmesse auch gefeiert werden, wenn es sich um einen gebotenen Gedenktag (G) handelt.

Andere Totenmessen oder so genannte „tägliche“ Totenmessen können an allen Tagen gefeiert werden, an denen Votivmessen allgemein erlaubt sind, aber nur unter der Voraussetzung, dass sie wirklich für Verstorbene gefeiert werden.

3.2 Das Gedächtnis der Heiligen

Die Sorge um die rechte Verehrung der Heiligen ist wichtig. Die meisten Christen können die Geschichte der Kirche und ihr weltweites Wirken nur über ihre Kenntnis von markanten Heiligengestalten erfahren. Auch für das Erlebnis der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Heiligen, die sich über die Grenze des Todes hinweg über „Christen auf dem Weg“ und „Christen in der Vollendung“ erstreckt, ist das Gedächtnis der Heiligen unerlässlich.

Die rechte Verehrung der Heiligen gefährdet die zentrale Stellung Jesu im Erlösungswerk nicht, sondern unterstreicht sie. Denn auch „in den Gedächtnisfeiern der Heiligen verkündet die Kirche das Pascha-Mysterium“, sie haben ja „mit Christus gelitten und sind mit ihm verherrlicht“ (LK 104).

Seit der Kalenderreform sind die ehemals fast alltäglichen „Feste“ von Heiligen durch schlichte Gedenktage ersetzt, deren Offizium und Messe Ferialcharakter haben. Der Heiligenkalender ist als Auszug aus dem Martyrologium zu verstehen: Er hebt aus der unübersehbar großen Zahl von Heiligen die für uns wichtigsten heraus und empfiehlt sie unserem Gedenken.

Der Sinn der liturgischen Heiligenverehrung wird aber nicht dadurch erreicht, dass im Tagesgebet ein Name genannt wird. Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, soll-

te am Beginn der Messe „vorgestellt“ werden, unabhängig davon, ob dann die Messe von diesem Heiligen oder vom Wochentag oder mit anderen Texten gefeiert wird. Das Direktorium enthält daher kurze Lebensbilder aller Heiligen, die im römischen Generalkalender, im deutschsprachigen Regionalkalender und im Diözesankalender angeführt sind.

An den gebotenen Gedenktagen (G) ist es in der Regel vorgeschrieben, wenigstens das Tagesgebet vom betreffenden Heiligen zu nehmen; dasselbe wird auch an den nicht gebotenen Gedenktagen (g) empfohlen. Die Eröffnung der Messe, die mit dem Tagesgebet schließt, gewinnt so eine einheitliche Gestalt und wird durch das Heiligengedächtnis geprägt. Gaben- und Schlussgebet können immer auch vom Wochentag (von einer beliebigen Sonntagsmesse im Jahreskreis) genommen werden, ebenso die Lesungen. An den freien Ferialtagen außerhalb der besonderen Zeiten und an den nicht gebotenen Gedenktagen (g) kann jeder an diesem Tag im Martyrologium angeführte Heilige gefeiert werden, wobei für die Messe dasselbe gilt, was soeben gesagt worden ist (AEM 316).

3.3 Die Feier der Messe an Werktagen

Als **Mess-Ordo** gelten die Feier der Gemeindemesse und gegebenenfalls die Richtlinien der Österreichischen Bischofskonferenz für die Messfeier in kleinen Gemeinschaften (s. Texte der LKÖ 1).

Die grundlegende Regel der Rollenverteilung (Priester, Diakon, Lektor, Kantor und Ministranten) und die Berücksichtigung der verschiedenen Funktionsorte (Priestersitz, Ambo, Altar) mögen beachtet und entsprechend genutzt werden.

Wird nur wenig gesungen, soll die Rangfolge der Gesänge beachtet werden: im Wortgottesdienst der Antwortpsalm oder der Ruf vor dem Evangelium, in der Eucharistiefeier das Sanctus, gegebenenfalls auch die Präfation und die Doxologie und ein Dankgesang nach der Kommunion.

Zur **Eröffnung**: Durch die sinnvolle Auswahl der im Messbuch angegebenen Elemente kann eine Straffung des Eröffnungsteils erreicht werden.

Zum **Wortgottesdienst**: Das Angebot der fortlaufenden Schriftlesung empfiehlt sich bei der regelmäßigen Feier mit derselben Gemeinde, andernfalls möge eine geeignete Auswahl getroffen werden. Der Antwortpsalm soll nach Möglichkeit gesungen oder gebetet werden. Es kann auch

nur der Kehrvers gesungen und der Psalm gesprochen werden. Wird der Ruf vor dem Evangelium nicht gesungen, so entfällt er. Auch an den Werktagen werden Fürbitten mit den bestimmten Gebetsmeinungen gehalten.

Zur Eucharistiefeier: Für die Gabenbereitung wird Stille empfohlen, die Gaben sollen von den Gläubigen zum Altar gebracht werden. Die verschiedenen Möglichkeiten der Auswahl unter den Eucharistischen Hochgebeten sollen ausgeschöpft werden.

Zur Kommunion: Als Zeichen, dass alle von dem einen Brot des Lebens essen, sollen eine oder mehrere große Hostien gebrochen und auch an die Gläubigen ausgeteilt werden. Jedenfalls ist dafür zu sorgen, dass die hl. Kommunion den Gläubigen möglichst nicht (nur) aus dem Tabernakel gespendet wird. Bei Gelegenheit sollen die Gläubigen auch die Kelchcommunion empfangen können. Die Reinigung von Hostienschale und Kelch soll am Kredenztisch erfolgen, gegebenenfalls nach der Messe, ansonsten wenigstens an der Seite des Altares, nicht aber in dessen Mitte. Nach der Kommunion empfiehlt es sich, eine Zeit der Stille zu halten. Darauf soll ein Danklied gesungen werden.

3.4 Zur Auswahl der Lesungen

„Im Lektionar für die Wochentage sind für alle Tage des Jahres eigene Lesungen vorgesehen. Daher sollen diese Lesungen in der Regel an ihren Tagen genommen werden, wenn nicht ein Hochfest oder Fest auf den Tag fällt“ (AEM 319).

Wird diese Bahnlesung durch ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen, so soll der Priester für die bleibenden Tage unter Berücksichtigung der sonst ausfallenden Abschnitte entscheiden, welche Stücke gelesen werden sollen (AEM 319). Es sollte aber beachtet werden, dass das Prinzip der fortlaufenden Lesung nur dort seinen Sinn erfüllen kann, wo täglich mit etwa der gleichen Gruppe die Messe gefeiert wird.

Bei Messfeiern mit besonderen Gruppen kann der Priester jene Lesungen aus der laufenden Wochenreihe auswählen, die für die Verkündigung an diese Gruppen am besten geeignet sind. Diese Regel wird vor allem dort sinnvoll sein, wo bestimmte Gruppen wöchentlich ihren Gottesdienst haben.

„Ein weiteres Angebot an Schriftlesungen gibt es für jene Messen, die bei der Spende von Sakramenten oder Sakramentalien oder für besondere Anliegen gefeiert werden“ (AEM 320). Doch kann man „in allen Messen bei besonderen Anlässen – sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt – Lesungen und Zwischengesänge des betreffenden Wochentages verwenden, wenn sie zur Feier passen“ (AEM 328).

Besondere Lesungen sind nicht selten auch für die Feiern von Heiligen vorgesehen. Handelt es sich dabei um eine „lectio propria“ im strengen Sinn (d. h. um eine Perikope, in der dieser Heilige ausdrücklich genannt wird, z. B. Bekehrung des Apostels Paulus, Maria Magdalena, Marta usw.), so ist diese Lesung vorgeschrieben; handelt es sich aber um eine „lectio appropriata“ (eine Perikope, die auf charakteristische Eigenheiten eines Heiligen Bezug nimmt), so kann entweder diese oder die Bahnlesung des betreffenden Wochentages gewählt werden (vgl. Pastorale Einführung in das Messlektionar, Nr. 83). Sind für einen Heiligen keine besonderen Perikopen angegeben, so können entweder die geeignetsten aus einer zutreffenden Gruppe der Commune-Reihen ausgewählt werden, oder man bleibt bei der Bahnlesung. Bei der Entscheidung wird wohl auch zu berücksichtigen sein, ob die Gläubigen eigens zur Verehrung dieses Heiligen zum Gottesdienst kommen oder ob es sich um die regelmäßigen Besucher der Wochentagsmesse handelt.

Die Leseordnung für die Messfeier erschien erstmals als authentische Ausgabe im Jahre 1969. Darin fehlen die Perikopenangaben für jene Sakramente und Riten, deren „Feiern“ erst nach dem Mai 1969 veröffentlicht wurden. Da nun diese erste Ausgabe vergriffen war, wurde eine zweite authentische Ausgabe erarbeitet und mit Approbation Papst Johannes Pauls II. von der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst am 21. Jänner 1981 publiziert. Sie weicht in folgenden Punkten von der ersten ab:

- Die pastorale Einführung ist erweitert.
- Angaben der Schriftstellen aus den Lektionarien der Feiern von Sakramenten und Sakramentalien.
- Angaben von Schriftstellen zu einigen Messen für besondere Anliegen und für alle übrigen Messen, die erstmals in der zweiten authentischen Ausgabe des Römischen Messbuches (1975) enthalten sind.

– Im Sonn- und Festtagslektionar sind die biblischen Texte einiger Feiern – Heilige Familie, Taufe des Herrn, Himmelfahrt und Pfingsten – durch Angaben „zur Auswahl“ für alle drei Lesejahre A, B, C ergänzt und vervollständigt.

Nähere Informationen über Inhalt, pastorale Zielsetzung und praktische Verwendung des Messlektionars bietet KVBI 1983, 50.

Die Schriftstellenangaben für die Lesungen (L 1, L 2) und Evangelien (Ev) sind den Messlektionarien entnommen, die nach der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift herausgegeben worden sind. Die Stellenangaben werden nicht nach der Nova Vulgata vermerkt, sondern nach dem hebräischen, aramäischen bzw. griechischen Urtext, an dem sich die Einheitsübersetzung des Alten und des Neuen Testaments orientiert.

„L und Ev vom Tag oder aus den AuswL“ bedeutet: Als Lesungen können die Perikopen der Wochentage oder die für die Gedenktage der Heiligen vorgeschlagenen Auswahlperikopen genommen werden, wie sie in den Wochentags-Messlektionarien (IV–VI, 1983–1984) angegeben sind. Die im Direktorium angeführten Vorschläge richten sich nach diesen Angaben.

Die besondere Intention einer Messfeier wird in der Regel eher in den Fürbitten als in der Auswahl der Lesungen zu berücksichtigen sein.

3.5 Die Schriftlesungen für verschiedene Anlässe

Eine Auswahl bieten die Messlektionarien für die Kirchenjahre (einschließlich Jahresgedächtnis einer Kirchweihe) und die Gedenktage der Heiligen, und zwar im Besonderen für Commune-Messen für Maria, Märtyrer, Hirten der Kirche, Kirchenlehrer, Jungfrauen sowie heilige Männer und heilige Frauen (Messlektionar IV 623–736, V 773–885, VI 771–880).

Messlektionar VII enthält Lesungen für die Messen bei der Spendung der Sakramente und Sakramentalien und für die Messen für Verstorbene:

S. 3–112: Sakramente der Eingliederung in die Kirche,
 S. 113–149: Spendung der Weihen,
 S. 150–162: Aufnahme unter die Kandidaten für Diakonat und Presbyterat,
 S. 163–197: Übertragung der Dienste (Lektoren, Akolythen und Kommunionhelfer),

S. 198–270: Krankensalbung und Wegzehrung,
 S. 271–318: Trauung,
 S. 319–326: Abt- und Äbtissinnenweihe,
 S. 327–365: Jungfrauenweihe und Ordensprofess,
 S. 366–398: Weihe oder Segnung einer Kirche oder eines Altares;
 S. 399–504: Verstorbene.

Messlektionar VIII enthält Lesungen für Messen für besondere Anliegen und für Votivmessen. Es gliedert die Lesungen in Messen:

S. 3–169: für die heilige Kirche
 (Kirche, Papst, Bischof, Konzil oder Synode, Priester, Diener der Kirche, Ordensleute, Priester- und Ordensberufe, Laien, Einheit der Christen, Ausbreitung des Evangeliums; Christen, die um des Glaubens willen verfolgt werden; Christen, die in der Zerstreuung leben),
 S. 170–224: für Staat und Gesellschaft
 (Heimat und Vaterland und bürgerliche Gemeinschaft, Frieden und Gerechtigkeit, Versöhnung, Krieg und Bürgerkrieg),
 S. 225–302: in verschiedenen öffentlichen Anliegen (Jahresbeginn, Segen für die Arbeit, Aussaat, Erntedank, Hungersnot, Flüchtlinge und Heimatvertriebene, Kriegsgefangene und ungerecht verurteilte Strafgefangene, Kranke, Erdbeben, Danksagung, Bittmesse),
 S. 303–344: in besonderen Anliegen
 (um Nachlass der Sünden, um Liebe, für Familien; für die, die uns Böses tun; um einen guten Tod),
 S. 345–519: Votivmessen
 (Dreifaltigkeit, Geheimnisse Christi, Heiliger Geist, Maria, Engel, Josef, Apostel und alle Heiligen).

3.6 Hochgebete und besondere Texte zur Wahl

a) Hochgebete des Messbuches

Für die sinnvolle Auswahl der eucharistischen Hochgebete sind die Hinweise und Anregungen in AEM 322 enthalten. Zu bestimmten Festtagen, Festzeiten und Ritusmessen sind in den Hochgebeten I, II, III Einschübe vorgesehen, die auf das jeweilige Festgeheimnis oder den spezifischen Anlass abgestimmt sind, im Hochgebet IV nur zur Ritusmesse der Taufe. Das Hochgebet IV, dessen Präfation auf Grund seiner inhaltlichen Struktur nicht austauschbar ist, kann nur in Messen, die keine eigene Präfation haben,

gewählt werden. Die Hochgebete mit eigener Präfation können auch dann zusammen mit dieser verwendet werden, wenn das Messformular die Präfation einer besonderen Kirchenjahreszeit vorsieht.

Auf die eigenen Einschübe wird nur an den entsprechenden Festtagen verwiesen. Auch für alle Sonntage ist ein besonderer Einschub vorgesehen.

b) Neue Hochgebete

Sie stehen nicht im Messbuch, sondern in besonderen Faszikeln, die dem Messbuch beigelegt werden können.

„Hochgebet für Messen für besondere Anliegen“

Es wurde 1994 publiziert und löst die unterschiedlichen Texte ab, die auf das für die Schweizer Synode 1972 erarbeitete (vgl. KVBI 1975,26) zurückgehen. In seinen verschiedenen Fassungen wird es von folgenden Themen geprägt: Die Kirche auf dem Weg zur Einheit; Gott führt die Kirche; Jesus, unser Weg; Jesus, der Bruder aller.

Dieses Eucharistische Hochgebet mit seinen eigenen Präfationen und den entsprechenden Interzessionen kann zusammen mit Formularen für „Messen für besondere Anliegen“, die keine eigene Präfation haben, genommen werden.

Hochgebet zum Thema „Versöhnung“ und drei Hochgebete für Messfeiern mit Kindern

Diese Hochgebete sind auf Ansuchen der Österreichischen Bischofskonferenz von der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst bis auf Widerruf unter den bisherigen Bedingungen gestattet worden (vgl. KVBI 1981,30).

Das Hochgebet „Versöhnung“ eignet sich vor allem für Messfeiern, die Buße und Versöhnung zum Thema haben, so besonders in der Fastenzeit sowie für Bußwallfahrten, Exerzitien und Einkehrtage.

Die einzelnen Hochgebete für Gottesdienste mit Kindern sind auf eine jeweils verschiedene Fassungskraft der Teilnehmer abgestimmt und dürfen im Sinn des römischen Direktoriums für Kindermessen (vgl. KVBI 1974,14) nur verwendet werden, wenn sich wenigstens der Großteil der Gottesdienstbesucher aus Kindern zusammensetzt.

Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen

Dieses Hochgebet ist als Anhang im Faszikel „Fünf Hochgebete“ (Pastoralliturgische Reihe in Verbindung mit der Zeitschrift „Gottesdienst“, 1980, S. 59–63) abgedruckt sowie in der Studienausgabe „Gottesdienst mit Gehörlosen“ (1980), die außer dem Mess-Ordo die Feier der übrigen Sakramente, die Begräbnisfeier und einige Segnungen in einer dem mittleren Sprachniveau von Gehörlosen angepassten Fassung enthält.

c) Friedensgebet

Für die verschiedenen Festkreise (Weihnachtszeit, Fastenzeit, Osterzeit, Pfingstag) sind besondere Einleitungen zum Friedensgebet angegeben (MB II 517–518).

d) Schlussegaben

An bestimmten Tagen und zu bestimmten Anlässen kann der Priester statt des einfachen Segens eine feierliche Segensformel bzw. ein Gebet über die Gläubigen (MB II 532 ff. bzw. 568 ff.) oder den Wettersegen (MB II 566 bzw. 568) sprechen.

3.7 Zweimaliger Kommunionempfang

Am selben Tag darf ein Gläubiger, der die Eucharistie schon empfangen hat, sie nur ein zweites Mal empfangen, und zwar innerhalb einer Messfeier, an der er teilnimmt (can. 917). Über diese Vorschrift hinaus ist ein Gläubiger, der sich, gleich aus welchem Grund, in Todesgefahr befindet, mit der heiligen Kommunion als Wegzehrung zu stärken (can. 921 § 2).

3.8 Zur Messstipendien-Ordnung

Die Regelungen mit der Stipendienordnung sind im KVBI 2013,13 publiziert. Zum Dekret der Kleruskongregation über pluri-intentionale Messen in Ausnahmesituationen s. KVBI 1991, 53 und AÖB 1992/7, II.4.

Die Richtlinien zur Entlohnung der nebenberuflichen Kirchenmusiker:innen sind im KVBI 2022/18.

Applikationsmessen: Für Messen, die für die Pfarre zu applizieren sind, darf kein Stipendium angenommen werden (can. 534).

Konzelebration: Ein Priester darf für eine Messe, die er konzelebriert, nur dann ein Stipendium annehmen, wenn er am selben Tag keine andere Messe zelebriert, für die er ein Stipendium erhält (can. 951).

3.9 Verzeichnis kirchlicher Regelungen zur Messfeier

Da über das Messbuch und die darin abgedruckte Allgemeine Einführung hinaus weitere Regelungen sukzessive verlautbart werden, sind zum leichteren Auffinden die wichtigsten Verordnungen seit 1968 (außer den im MB abgedruckten Dokumenten und soweit sie nicht durch neuere abgelöst sind) im Folgenden nach AÖB und KVBI angeführt.

KVBI 1968, 3

Ausführungsbestimmungen zur Instructio über die heilige Eucharistie

1969,117

Zur Einführung der neuen Lese-Ordnung
(Regelung für die Bistümer Österreichs; Die neuen Perikopenbücher; Das deutsche Stellenverzeichnis; Kommentare und Predigthilfen)

1969,121

Allgemeine Erlaubnis zur Feier der Sonn- und Feiertags-Messen am Vorabend
(Begründung dieser Regelung; Besondere Richtlinien)

1971,119

Gruppenmessen

(I. Pastorale und liturgische Grundsätze. – II. 1. Ort der Feier; 2. Raum, Geräte und Kleidung; 3. Der Verlauf der Feier)

1972,90

Kommunion an nichtkatholische Christen

(Sekretariat für die Einheit der Christen, Instruktion für besondere Fälle einer Zulassung anderer Christen zur eucharistischen Kommunion in der katholischen Kirche, 1. 6. 1972)

1973,33

Instructio „Immensae caritatis“. Über die Erleichterung des sakramentalen Kommunionempfanges bei bestimmten Anlässen

(Kongregation für die Disziplin der Sakramente, 29. 1. 1973)

1973,76

Eucharistische Hochgebete. Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst an die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen über die Eucharistischen Hochgebete (27. 4. 1973)

1974,14

Neue Normen für Kindermessen

a) Direktorium der Kongregation für den Gottesdienst (1. 11. 1973)

b) Erklärung des Bischofs von Graz-Seckau (2. 2. 1974)

1975,62

Einführung des neuen Messbuches

1976,69

Ehrfurcht beim Kommunionempfang

(I. 1. Ehrfurcht; 2. Erziehung zur Ehrfurcht; 3. Ausdrucksformen der Ehrfurcht. – II. 1. Freiheit in der Wahl des Kommunionempfanges; 2. Form der Handkommunion; 3. Pflichtmäßige Mundkommunion beim Empfang der ins heilige Blut eingetauchten Hostie; 4. Erlebbare Vollgestalt des Opfermahls; 5. Sorge um etwaige Hostienpartikel; 6. Die eucharistische Nüchternheit; 7. Notwendige Disposition der Kommunizierenden)

1976,113

Dekret über die öffentliche Messfeier in der katholischen Kirche für verstorbene nichtkatholische Christen
(Kongregation für die Glaubenslehre, 11. 6. 1976)

1978,16

Spending und Empfang der heiligen Kommunion
(1. Kommunionspendung während der heiligen Messe; 2. Kommunion unter beiden Gestalten; 3. Die Kommunionspendung außerhalb der Messe; 4. Die Form der Kommunionspendung; 5. Eucharistische Nüchternheit; 6. Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tage [geändert durch can. 917]; 7. Vorbereitung auf die heilige Kommunion; 8. Außerordentliche Kommunionspender)

1978,46

Hochgebete „Versöhnung“ und für Eucharistiefeiern mit Kindern

1980,27

Gottesdienst mit Gehörlosen

1980,54

Instruktion der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst über die Feier und Verehrung der Eucharistie („Inaestimabile donum“, 3. 4. 1980: A. Die heilige Messe; B. Eucharistischer Kult außerhalb der Messe)

1981,30

Hochgebete für Messfeiern mit Kindern und zum Thema „Versöhnung“

1982,48
Neuausgabe: Die Feier des Fronleichnamsfestes

1983,50
Neuausgabe des Messlektionars

1983,56
Schreiben an die Bischöfe der katholischen Kirche über einige Fragen bezüglich des Dieners der Eucharistie (Kongregation für die Glaubenslehre, 6. 8. 1983)

AÖB 1984/1,12
Dekret über Material für Altarmensa [can.1236 § 1]

KVBI 1984, 34
Liturgische Bücher und neuer Kodex
(I. Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch; II. Kommunionspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe [Studienausgabe]; III. Die Feier der Kindertaufe; IV. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche [Studienausgabe]; V. Die Feier der Firmung; VI. Die Feier der Buße [Studienausgabe]; VII. Die Feier der Krankensakramente; VIII. Die Feier der Ordensprofess; IX. Die kirchliche Begräbnisfeier; X. Allgemeine Einführung in das Stundenbuch)

1984,51
Gottesdienstvorlagen verschiedener Vereinigungen

1984,56
Richtlinien zur Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester (Einleitung; Die Gottesdienstordnung in den Gemeinden; Sonntagsgottesdienste ohne Priester)

1984,68
Persolvierung von Stiftungsmessen
(1. Persolvierung in der Pfarre; 2. Persolvierung über Veranlassung des Ordinariates)

1987,57
Messen und Wortgottesdienste zu besonderen Anlässen (Feld-, Zelt- und Hallenmessen)

1988,24
Neuaflage des deutschen Messbuches

1988,43
Erklärung zu Eucharistischen Hochgebeten und zu liturgischen Experimenten (Kongregation für den Gottesdienst, 21. 3. 1988)

1989,11
Die Feier der Messe an Werktagen

Johannes Paul II.: Apost. Schreiben zum 25. Jahrestag der Konzilskonstitution *Sacrosanctum Concilium* über die heilige Liturgie, 14. 12. 1988, in: *L'Osservatore Romano*, Wochenausgabe in deutscher Sprache, 19. Jg., Nr. 21, vom 26. Mai 1989, Beilage XVIII, S. 7–9

1991,53
Messstipendien – Neues Dekret

AÖB 1992/7, II.4
Weisungen der österreichischen Bischöfe zur Durchführung des Dekretes der Kleruskongregation über die Messstipendien vom 22.2.1991

1992,32
Gedenktage im Diözesanen Proprium

1994,36
Hochgebet für Messen für besondere Anliegen

1994,58
Neue offizielle Bücher für unsere Diözese

1996,43
Änderungen im Römischen Generalkalender

1997,8 (vgl. 1982,12)
Einführungskurs für Kommunionhelfer

1999,15
Diözesankalender Graz-Seckau: neue Gedenktage

2000,23
Liturgischer Kalender: Mitpatroninnen für ganz Europa

2002,2
Diözesane Regelung für liturgische Feiern angesichts des Priestermangels

AÖB 2002/33: II.1
Decretum Generale über die Ordnung des Predigt-
dienstes von Laien (Canon 766)

2002,34
Kanon der Messe: Nennung der Bischöfe

2002,35
Liturgischer Kalender: Änderungen

2003,39
Liturgischer Kalender: Ergänzungen

2004
Kongregation für den Gottesdienst und die Sakra-
mentenordnung:
Instruktion *Redemptionis Sacramentum* über einige Dinge

bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzuhalten und die zu vermeiden sind

2009,15

Liturgischer Kalender: Ergänzungen

4. KALENDARIUM

4.1 Die liturgischen Tage

Die eingeklammerten Nummern beziehen sich auf die Grundordnung des römischen Generalkalenders.

Die Feier des Sonntags wird nur durch ein Hochfest oder ein Fest des Herrn verdrängt, außer es handelt sich um einen Sonntag der Adventzeit, Fastenzeit oder Osterzeit. Fällt ein Hochfest auf einen dieser Sonntage, wird es verlegt (5).

Die Feier der Hochfeste (H) beginnt mit der 1. Vesper am Vorabend. Einige Hochfeste haben auch eigene Messformulare für die Vigilfeier (11). Die Hochfeste Weihnachten und Ostern werden acht Tage gefeiert (12).

Feste (F) werden nur am betreffenden Tag selbst gefeiert und haben keine 1. Vesper, ausgenommen Feste des Herrn, die an einem Sonntag im Jahreskreis gefeiert werden und das Sonntagsoffizium verdrängen (13).

Gedenktage können geboten (G) oder nicht geboten (g) sein. Wenn mehrere nicht gebotene Gedenktage an einem Tag im Kalender angegeben sind, steht die Auswahl nach pastoralen Rücksichten im Ermessen des Zelebranten (14). Für einige Wochentage gilt eine besondere liturgische Regelung:

- Der Aschermittwoch und die Wochentage der Karwoche (Montag bis Donnerstag) verdrängen alle anderen Feiern.
- Die Wochentage im Advent vom 17. bis 24. Dezember und alle Wochentage der Fastenzeit verdrängen die gebotenen Gedenktage. An diesen Tagen kann aber statt des Tagesgebetes vom Wochentag das Tagesgebet vom Gedenktag genommen werden (16).

4.2 Der Kalender

Die Feier des liturgischen Jahres wird durch den Generalkalender, den Regionalkalender, den Diözesankalender sowie durch die Kalender einzelner Kirchen oder religiöser Gemeinschaften geregelt (48).

In den Kalender jeder einzelnen Kirche sind die Eigenfeste dieser Kirche, besonders das Hochfest des Jahrestages der Kirchweihe und des Titels der Kirche sowie auch die Feier

von Heiligen, die in der Kirche begraben sind, aufzunehmen (52).

Das Kirchweihfest soll möglichst am historischen Kirchweitag gefeiert werden. Wenn sich dieser aber nicht mehr feststellen lässt, kann die Feier der Kirchweihe am liebsten in der Diözese bestimmten Tag begangen werden (in Österreich: Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober).

Die Feier des Kirchenpatrons (d. h. des Titelfestes der betreffenden Kirche) wird gemäß Rangverzeichnis der liturgischen Tage, Nr. 4.c, als Hochfest in der Feier des Stundengebetes (AESt 225–230) und der Messe (mit Gloria, Credo und in der Regel Präfation von den Heiligen I oder II) begangen. Wenn mehrere Feiern auf einen Tag treffen, wird jene gehalten, die im Verzeichnis der liturgischen Tage höher steht (60). Bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor (61).

Entgegen der früheren Ordnung (KJ 5) gilt (s. Notitiae 26, 1990, 160): Wenn ein Hochfest auf einen Sonntag der Advents-, Fasten- oder Osterzeit oder einen Tag der Karwoche (ausgenommen Palmsonntag) trifft, wird es – wie bei anderen Sonntagen – auf den nächstfolgenden Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1–8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern sind im betreffenden Jahr nachgereiht (KJ 59–60).

4.3 Die Bitt- und Quatemberstage

1. Zur Feier der Bitt-Tage vergleiche die Bemerkungen zum 6. Sonntag der Osterzeit.

2. Die Feier der Quatember soll der geistlichen Erneuerung der Gemeinde dienen.

Viermal im Jahr wird eine Quatemberwoche mit einem bestimmten Thema der religiösen Erneuerung festgesetzt, wobei der Zusammenhang mit besonderen pastoralen Aktionen der entsprechenden Zeit im Kirchenjahr zu berücksichtigen ist. Das Gebet um geistliche Berufe soll zu allen Quatemberzeiten Berücksichtigung finden.

Als Quatemberwochen gelten: die erste Woche im Advent, die erste Woche in der Fastenzeit, die Woche vor Pfingsten, die erste Woche im Oktober.

Innerhalb jeder Quatemberwoche kann die Feier auf einen Tag konzentriert werden. Der Tag innerhalb der Quatemberwoche und die Art der Feier können den örtlichen Gegebenheiten und dem besonderen Thema entsprechend in den einzelnen Gemeinden festgelegt werden.

Die Österreichische Bischofskonferenz legte im November 1972 (vgl. KVBI 1972, 145) folgende **Thematik für die Quatemberwochen** fest:

a) Buße

In jeder Quatemberwoche soll der Gedanke der persönlichen Erneuerung, der Umkehr und der Hinführung zur Buße besonders gefördert werden.

b) Geistliche Berufe

In jeder Quatemberwoche soll wenigstens in einem Gottesdienst um geistliche Berufe gebetet werden.

c) Ständige Thematik

Adventquatember:

Frieden für die Welt. Aktion: Sei so frei.

Fastenquatember:

Brot für alle Menschen. Aktion: Familienfasttag.

Pfingstquatember:

Geist und Wahrheit. Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes, Massenmedien.

Herbstquatember:

Gemeinde konkret. Aktion: Beginn des Arbeitsjahres, Planung, Pfarrversammlung.

d) Aktuelle Anliegen

Aktuelle Anliegen, die gesamtösterreichisch, von einzelnen Diözesen oder Pfarren aufgegriffen werden, sollen nach Möglichkeit in die thematisch entsprechende Quatemberwoche einbezogen werden, um das Kirchenjahr zu entlasten.

Diese Anliegen können in der Liturgie (Messfeier oder Wortgottesdienst), in Bildungsveranstaltungen, durch Aktionen und in den Medien wahrgenommen werden.

4.4 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Das Gebet um geistliche Berufe soll durch den monatlichen Gebetstag (in Ergänzung zu dem am 4. Sonntag der Osterzeit begangenen Weltgebetstag) gefördert werden. Die Wahl, ob dieser am Donnerstag vor oder am Samstag nach dem Herz-Jesu-Freitag begangen wird, bleibt nach einem Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz vom Frühjahr 1982 der einzelnen Pfarre überlassen, damit die besseren Voraussetzungen für die Beteiligung der Gemeinde berücksichtigt werden können. Im Direktorium wird an beiden Tagen der einzelnen Monate auf ihn hingewiesen. Für dieses Anliegen kann in der am betreffenden Tag vorgesehenen Messfeier in den Fürbitten oder in ver-

schiedenen Andachten und Wortgottesdiensten entsprechend den Gewohnheiten und Möglichkeiten der einzelnen Gottesdienstgemeinden gebetet werden.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe kann – außer an Hochfesten, Festen und in der Fastenzeit; an gebotenen Gedenktagen nur bei Vorliegen besonderer Umstände (vgl. die Regelung der Votivmessen und Messen für ein besonderes Anliegen, S. 13f.) – auch in der Wahl des Messformulars zum Ausdruck kommen. Die liturgische Kleidung richtet sich hierbei in der Farbe (vgl. AEM 310) nach dem Charakter der Messfeier oder aber nach dem Tag oder der Zeit. Folgende Messformulare werden im Besonderen für den monatlichen Gebetstag vorgeschlagen: Messe für die Diener der Kirche, um Priesterberufe, für die Ordensleute, um Ordensberufe (MB II 1034–1039 bzw. II² 1055–1061) und die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB II 1095 bzw. II² 1127, Prf Euch).

4.5 Rangordnung der liturgischen Tage

I.

1. Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn. Himmelfahrt und Pfingsten. Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit. Aschermittwoch. Karwochentage von Montag bis Gründonnerstag einschließlich. Tage in der Osteroktav.
3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind. Allerseelen.
4. Die Eigen-Hochfeste:
 - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Hochfest der Weihe – oder des Jahrestages der Weihe – der betreffenden Kirche.
 - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.

II.

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.

7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons der Diözese.
 - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassen deren Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und Ordensprovinz vorbehaltlich der Bestimmungen von Nr. 4.
 - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender einer einzelnen Diözese, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich. Die Tage in der Weihnachtsoktav. Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).

III.

10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.
11. Die gebotenen Eigengedenktage.
 - a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, der Diözese, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genossenschaft und einer Ordensprovinz.
 - b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender einer Diözese, eines Ordens oder einer Genossenschaft.
12. Nicht gebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nicht gebotene Gedenktage behandelt werden.
13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.

Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Jänner bis zum Samstag nach Erscheinung.

Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.

Die Wochentage im Jahreskreis.

5. FEIER DES BUSS-SAKRAMENTES

Die persönliche Einzelbeichte ist der ordentliche Weg, auf dem die Christgläubigen die Versöhnung mit Gott und mit der Kirche erlangen (can. 960). Zur rechten Verwaltung des Sakramentes der Buße ist auch das hiezu in den cann. 959–991 Gesagte (vgl. auch 1364–1399) zu beachten.

5.1 Beichtvollmacht

5.1.1 Pfarrer und den Pfarrern Gleichgestellte, das sind: Provisoren, Administratoren (= Vertreter des amtsbehinderten Pfarrers) und vicarii substituti, haben kraft ihres Amtes Beichtvollmacht. Diese von Amts wegen verliehene Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, es sei denn, ein Ordinarius (Bischof oder Gleichgestellter oder ein Höherer Oberer) widerruft diese Vollmacht für sein Gebiet bzw. für seine Untergebenen.

5.1.2 Wer bisher die Jurisdiktion des Bischofs von Graz-Seckau hatte, behält die Beichtvollmacht entsprechend dem Dokument und der darin angegebenen Zeit. Dasselbe gilt für Priester aus Orden und anderen Diözesen, die bisher Jurisdiktion von einem anderen Ordinarius hatten. Wenn in diesem Dokument keine Einschränkung gegeben ist, gilt ihre Beichtvollmacht für alle und überall, wie unter 5.1.1 angegeben ist.

5.1.3 Die Beichtvollmacht erstreckt sich auf alle Katholiken einschließlich der Ordensfrauen und Novizen, auf Angehörige der nicht unierten Ostkirchen, sofern ihnen kein Beichtvater der eigenen Kirche zur Verfügung steht und sie darum bitten (Ökumenisches Direktorium 1993, Nr. 125; can. 844 § 3). Andere nichtkatholische Christen dürfen zu den Sakramenten der Buße, des Altares und der Krankensalbung nur bei Todesgefahr und in schwerer Notlage zugelassen werden, sofern ihnen kein Amtsträger der eigenen Religionsgemeinschaft zur Verfügung steht, wenn ihr Glaube im Einklang mit dem Glauben der katholischen Kirche steht, sie in der rechten Disposition sind und sie von sich aus darum bitten (Ökumenisches Direktorium, Nr. 131; can. 844 § 4).

5.2 Gemeinsame Feier der Buße

5.2.1 Buß-Gottesdienste

Die Wiederbelebung der gemeinsamen Buße (Bußfeier, Bußgottesdienst, Bußandacht) wurde durch das Konzil empfohlen. Diese Gottesdienste dienen auch zur Bildung

eines wachen christlichen Gewissens. Sie führen weiter zu gegenseitigem Verzeihen und geschwisterlicher Verbundenheit und sind eine gute Vorbereitung auf den Empfang des Bußsakramentes, ohne es zu ersetzen. Bei Bußgottesdiensten darf keine Generalabsolution erteilt werden. Darüber sind die Mitfeiernden ausdrücklich zu unterrichten (vgl. KVBI 1970,22 und 1972,130).

5.2.2 Sakramentale Generalabsolution

Die sakramentale Generalabsolution (cann. 961 bis 963) darf nur in Todesgefahr und bei schwerwiegender Notwendigkeit erteilt werden. Eine solche schwerwiegen-de Notwendigkeit liegt in unserer Diözese im Allgemeinen nicht vor. Eine Ausnahme kann entstehen, wenn das un-mittelbare Verlangen einer großen Zahl von Gläubigen, zur Beichte zu gehen, trotz aller Vorsorge aus unvorher- gesehenen Gründen nicht erfüllt werden kann und da-her diese Personen durch längere Zeit der Gnade des Sakramentes entbehren müssten (als ausreichend be- gründete Notlage gilt daher nicht, wenn allein auf Grund eines großen Andrangs von Pönitenten, wie er bei einem großen Fest oder einer Wallfahrt vorkommen kann, nicht genügend Beichtväter zur Verfügung stehen können). Über diese Notlage und die in ihr erteilte Generalabsolution ist in jedem Fall ehestens Meldung an den Ortsordinarius zu er- statten. Sollte Zeit vorhanden sein, muss die Erlaubnis zur Generalabsolution im Voraus eingeholt werden.

Bei Schulbeichten und bei normalen Beichtgelegenheiten, wie etwa vor Gottesdiensten, ist die schwerwiegende Notwendigkeit einer sakramentalen Generalabsolution nicht gegeben. Die sakramentale Generalabsolution ist kein Ersatz für die persönliche Beichte der schweren Sünden. Diese sind in einer persönlichen Beichte innerhalb eines Jahres, auf jeden Fall aber vor der nächsten Generalabsolution, zu bekennen. Die Gläubigen sind darüber zu unterweisen (Richtlinien der Kongregation für die Glaubenslehre vom 16. 6. 1972 und Weisungen der Österreichischen Bischofskonferenz, vgl. KVBI 1972,129 und 130).

6. AMTLICHE LITURGISCHE BÜCHER

6.1 Verzeichnis

Durch den CIC 1983 sind in Pastoralen Einführungen in litur-gische Bücher Änderungen eingetreten (Zusammenfassung s. KVBI 1984,34; vgl. Abschnitt 6.2, S. 48–50). Weiters lösen seit Advent 1994 und seit Advent 2018 neue Ausgaben frühere verbindlich ab (vgl. KVBI 1994,58).

I.

Feier der Eucharistie:

Messbuch, Band I (1975), Band II (2. Aufl., 1988). – Zu Band II (1975): Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft zur zweiten Auflage (1995).

Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010).

Messbuch. Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).

Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres (2. Aufl., 1988; Druck 2007: mit Anhang VIII: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

Messbuch. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (2. Aufl., 1994).

Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil I, Präfationen und Messformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP. VI promulgatum. Editio typica altera (1975), Editio typica tertia (2002), Reimpressio emendata (2008).

Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis. Editio iuxta typicam (1970, secunda reimpressio 1972).

Marianisches Messbuch, Sammlung der Marienmessen (1990).

Collectio missarum de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).

Die Feier der Gemeindemesse. Handausgabe. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995).

Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone (1994).

Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994).

Messbuch. Kleinausgabe. Hochgebet für Messen für be- sondere Anliegen (1995).

Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“, Hochgebete für Messfeiern mit Kindern. Studienausgabe. Anhang: Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen, approbiert und konfirmierter Text (1980).

Handreichung zum Messbuch Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010).

Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung (2010).

Ordo Cantus Missae. Editio typica altera (1988).

Kyriale simplex (1965).

Graduale simplex. Editio typica altera (1975), Reimpressio (1988).

Iubilate Deo. Editio altera (1986).

Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis. Solesmes (2. Aufl., 1979).

Praefationes in cantu, Missale Romanum auctoritate Pauli PP. VI promulgatum (1971).

Messlektionar (gemäß der Editio altera Ordinis lectionum Missae [1981] und der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 2016):

I-II: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A (2019).

II: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr B (2020).

III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr C (2018).

IV: Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (2022).

V: Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis, 1.–17. Woche (2023).

VI: Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis, 18.–34. Woche (2024).

VII: Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (2020).

VIII: Messen für besondere Anliegen. Votivmessen, Sammlung von Marienmessen. (2025).

Mess-Lektionar. Kleinausgabe:

– Die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (1985).

– Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1989, Druck 2009: mit Anhang IV: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

– Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage

der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1989). – Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1990, Druck 2005: mit Anhang V: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

– Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986).

Mess-Lektionar. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (2. Aufl., 1994).

Evangeliar. Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (2022).

Lectionarium, 3 vol. (1970–1972): I: Ab Adventu ad Pentecosten; II: Tempus per annum post Pentecosten; III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.

Passio Domini nostri Jesu Christi (1989).

Marianisches Messlektionar, Schriftlesungen zur Sammlung der Marienmessen (1990).

Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe: Bd. I: Kirchenjahr und Kirche (1981).

Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen. Biblische Gestalten als Zeugen des Glaubens (1985).

Halleluja-Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).

„Dieses Brot sollst du erheben ...“ Kommunion-spendung und eucharistische Andachtsformen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 3, Erweiterte Neuauflage, Trier, 1997).

De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam. Editio typica (1973, reimpressio emendata 1974).

Die Feier des Fronleichnamfestes (2019).

Feier der übrigen Sakramente:

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil I. Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2001).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil II. In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008).

Ordo initiationis christianaे adulторum. Editio typica (1972).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986, Nachdruck 2008).

Getauft – und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg. Werkbuch (2002).

Die Feier der Kindertaufe (2. Aufl., 2007).

Die Feier der Kindertaufe. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen 220, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2008).

Ordo Baptismi parvolorum. Editio typica (1969).

Die Feier der Firmung (1973/2019).

Ordo Confirmationis. Editio typica (1971).

Die Feier der Buße. Studienausgabe (1974, Nachdruck 2008). – Die sakramentale Formel der Absolution ist seit 1. Jänner 1975 verpflichtend.

Ordo Paenitentiae. Editio typica (1974).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (2. Aufl., 1994).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral. Auszug aus der authentischen Ausgabe der Feier der Krankensakramente. Taschenausgabe (2. Aufl., 1994).

Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae. Editio typica (1972).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1 (1994).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1. Handausgabe (1994).

De Ordinatione Episcopi, Presbyterorum et Diaconorum (Pontificale Romanum). Editio typica altera (1990).

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (2. Aufl., 1992/2022).

Ordo celebrandi Matrimonium. Editio typica altera (1991).

Die Trauung katholisch-evangelischer Paare unter

Mitwirkung der Bevollmächtigten beider Kirchen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 4, 2. Aufl., 1997).

Gottesdienst mit Gehörlosen. Studienausgabe (1980).

Stundengebet:

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes (Die Feier des Stundengebets), 3 Bände mit Beiheften (1978–1980).

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Karwoche und Osteroktav (1978).

Stundenbuch. Ergänzungsheft (1995). [Änderungen im Regionalkalender. Die Gedenktage der Heiligen: 20. September: hl. Andreas Kim Taegon, hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten; 28. September: hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. November: hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten.]

Die Feier des Stundengebets. Die Eigenfeiern der Diözese Graz-Seckau (1992).

Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. Editio typica altera (1985–1986 cum versione Novae Vulgatae inserta).

Komplet (1990).

Ad Completorium (1972).

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (5. Aufl., 1980).

Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebets für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes, 4 Bände (1982–1984).

Ordo cantus officii (1983).

Liber hymnarius cum invitoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum II), Solesmes (1983).

Psalterium cum canticis Novi et Veteris Testamenti iuxta Regulam S.P.N. Benedicti et alia schemata Liturgiae Horarum monasticae, cum cantu gregoriano, Solesmes (1981).

Antiphonale zum Stundengebet (Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach), Freiburg u. a. (5. Aufl., 1987).

Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres.
Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

Weitere liturgische Bücher:

Die Feier der Aufnahme gültig Getaufter in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion) (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 2, 2. Aufl., 1993).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihsakrament. Pontifikale, Band 3 (1994).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihsakrament. Pontifikale, Band 3. Handausgabe (1994).

De institutione Lectorum et Acolythorum, de admissione inter candidatos ad Diaconatum et Presbyteratum, de sacro caelabatu amplectendo. Editio typica (1972).

Die Feier der Ordensprofess (1974).

Ordo professionis religiosae. Editio typica (1970).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2 (1994).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2. Handausgabe (1994).

Ordo Benedictionis Abbatis et Abbatissae. Editio typica (1970).

Ordo Consecrationis virginum. Editio typica (1970).

Die kirchliche Begräbnisfeier (2. Aufl., 2009).

Die kirchliche Begräbnisfeier. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen 232, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2009).

Ordo Exsequiarum. Editio typica (1969).

Benedictionale. Studienausgabe (1978) [vgl. KVBI 1978,99 samt kurzer Einführung].

Kleines Rituale für besondere pastorale Situationen (2022).

Rituale Romanum. De Benedictionibus. Editio typica (1984).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4 (1994).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4. Handausgabe (1994).

Ordo dedicationis ecclesiae et altaris. Editio typica (1977, 4. Aufl., 1999).

Ordo benedicendi oleum catechumenorum et infirmorum et conficiendi chrisma. Editio typica (1971).

Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).

Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessiones. Quarta editio (1999).

De exorcismis et supplicationibus quibusdam. Editio typica (1999).

Zeremoniale für die Bischöfe (1998).

Caeremoniale Episcoporum. Editio typica (1984).

Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe (1990).

Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für die (Erz-)Diözesen Österreichs (2013).

II.

Texte der Liturgischen Kommission für Österreich:

1. Direktorium für Kindermessen – Überlegungen und Anregungen für die Messfeier – Messfeiern kleinerer Gemeinschaften – Gemeindegottesdienst und Einbindung von Zielgruppen – Hinweise zur Feier der Messe an Werktagen (3. Aufl., 1992).
2. Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion) (2. Aufl., 1993).
3. „Dieses Brot sollst du erheben ...“ Kommunionempfang und eucharistische Andachtsformen (2. Aufl., 1997). Erweiterte Neuauflage: „... bis du kommst in Herrlichkeit“. Anregungen und Impulse zur Feier und Verehrung der Eucharistie. Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz (Trier, 2005).
4. Die Trauung katholisch-evangelischer Paare unter Mitwirkung der Bevollmächtigten beider Kirchen (hg. vom Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz, 2. Aufl., 1997).
5. Die Feier der heiligen Eucharistie (1979).
6. Pastorale Einführung in das Messlektionar (1983).
7. Die Feier der Eucharistie in Konzelebration (1984).
8. Der liturgische Dienst des Diakons (1984).
9. Die Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester (1984).

10. Dokumente zur Messfeier (1985).
11. Gestaltung des Altarraumes (J. H. Emminghaus – R. Pacik, 1986).
12. Zum Marianischen Jahr (1987).
13. Zweites Vatikanisches Konzil über die Heilige Liturgie (Nachdruck der Ausgabe LThK², 2. Aufl., 1999, erweitert mit Register).
14. Leitlinien für die mediale Übertragung von gottesdienstlichen Feiern (1989).
15. Erfahrungen mit dem „Gotteslob“ (1990).
16. Ostern feiern. Hilfen zur Gestaltung des Osterfestkreises (1995).
17. Sie erkannten ihn, als er das Brot brach. Die Messfeier an Sonn- und Festtagen in der Pfarrgemeinde – Anregungen und Hilfen (2005).
18. Konkordanz der Ausgaben des Gotteslob mit Diözesanen Eigenteilen und Ergänzungsheften in Österreich 1975-2013 (2013).
19. «Der Friede sei mit dir!»
Eine geistliche Handreichung zum Friedensritus in der Feier der Heiligen Messe (2016).
20. Handreichung zur Gestaltung von Gottesdienstübertragungen im Radio (2016).

6.2 Änderungen nach dem CIC

Die Änderungen, die bei einer Neuauflage der lateinischen liturgischen Bücher erforderlich sein werden, hat die Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst mit Dekret vom 12. September 1983 veröffentlicht: *Variationes in Libros Liturgicos ad normam Codicis Iuris Canonici nuper promulgati introducendae, Typis Polyglottis Vaticanis 1983* (zu finden auch in: *Notitiae 20* [1983] 540–555, mit Kommentar von P.-M. Gy: ebd. 556–561).

Auch im deutschen Sprachgebiet werden die auf Grund des *Codex Iuris Canonici* nötigen Änderungen bekannt gegeben, sofern sie nicht nur Terminologie und Anmerkungen der liturgischen Bücher betreffen.

Die Nummern der Artikel beziehen sich auf die deutschen und lateinischen Ausgaben. Sofern die Nummern der lateinischen Riten abweichen, sind sie eigens angegeben.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DAS RÖMISCHE MESSBUCH

Art. 42 (und *Art. 25* der Pastoralen Einführung in das neue Lektionar): Es wird verschärfend hinzugefügt: Die Homilie an Sonn- und gebotenen Feiertagen darf nur aus einem schwerwiegenden Grund ausfallen.

Art. 153: Für die Konzelebration ist nicht mehr die Erlaubnis des Ordinarius nötig. Vielmehr ist sie (wie bisher) vorgeschrieben bei Bischofs- und Priesterweihe sowie in der Missa Chrismatis. In allen anderen Fällen wird sie *empfohlen*, wenn nicht die Bedürfnisse der Gläubigen dem entgegenstehen.

Art. 255: Alle Kirchen *sollen* feierlich geweiht oder wenigstens gesegnet sein. Kathedralen und Pfarrkirchen *müssen* immer geweiht werden.

Art. 266: Reliquien dürfen nur *unter* dem Altar eingefügt werden. Der Brauch *soll* beibehalten werden.

Art. 277: Der Tabernakel muss unbeweglich, darf nicht durchsichtig und muss so verschlossen sein, dass möglichst jede Gefahr der Profanierung der Eucharistie ausgeschlossen ist.

Art. 282: Für die Eucharistiefeier muss reines, frisch gebackenes und nach altem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuertes Weizenbrot verwendet werden.

KOMMUNIONSPENDUNG UND EUCHARISTIE-VEREHRUNG AUSSERHALB DER MESSE (*De sacra communione ... 1974*)

Art. 8: Kirchen, in denen die Eucharistie aufbewahrt wird, sollen täglich wenigstens mehrere Stunden geöffnet sein. Es wird hinzugefügt: Wenn nicht schwerwiegende Gründe entgegenstehen.

Art. 10 (außer der auch in *Art. 277* der AEM zu berücksichtigenden Veränderung): Bezüglich der Aufstellung des Tabernakels innerhalb des Kirchenraums wird nur gesagt, er möge (auch ohne ausdrückliche Erlaubnis des Ordinarius) an einer in die Augen fallenden und geschmückten, zum Gebet geeigneten Stelle der Kirche oder des Oratoriums angebracht sein. (Die Empfehlung von Sakramentskapellen in *Art. 9* und *AEM 276* bleibt bestehen.)

Art. 24: Die eucharistische Nüchternheit ist weiterhin auf wenigstens eine Stunde festgesetzt. Nur Wasser und Medizin brechen die Nüchternheit nicht. Alte und kranke Menschen sowie ihr Pflegepersonal können die Eucharistie empfangen, auch wenn sie innerhalb der vorausgehenden Stunde etwas zu sich genommen haben. Die Spendung an „Angehörige“ ist nicht mehr vorgesehen, während nach *AEM 242,6* bei der Wegzehrung innerhalb einer Messfeier im Hause des Kranken weiterhin alle Anwesenden kommunizieren dürfen.

Art. 91: Der Ortsordinarius kann neben Akolythen und Kommunionhelfern auch jeden anderen Laien mit der Aussetzung und Einsetzung des Allerheiligsten (ohne Segenspendung) beauftragen.

DIE FEIER DER BUSSE (Studienausgabe)

Art. 12: Das Bußsakrament soll in der Regel in einer Kirche oder in einem Oratorium gefeiert werden. Die Möglichkeit, einen traditionellen Beichtstuhl zu benützen, soll erhalten bleiben. Die Beichte soll nur aus einem gerechten Grund außerhalb des dafür vorgesehenen Ortes (Beichtstuhl, Beichtzimmer) gehörig werden.

Art. 40: Der Absatz c) muss gestrichen werden. Der einzelne Priester hat keine Vollmacht, über die Erteilung der sakramentalen Generalabsolution zu entscheiden.

Anhang I, Art. 1: Die ersten beiden Sätze müssen lauten: „Wenn ein Priester, der Rechtsnorm entsprechend, einen Sünder, der in geeigneter Weise vorbereitet ist, innerhalb des Bußsakramentes von einer Tatstrafe (censura latae sententiae) losspricht, werden die Worte der Lossprechung nicht verändert, sondern es genügt, dass er die Absicht hat, auch von der Strafe zu absolvieren.“ Der folgende Satz hinsichtlich der Rekurspflicht entfällt.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DAS STUNDENBUCH

Art. 29: Es wird verschärfend bestimmt, dass Bischof, Priester und Diakone, die sich auf das Priesteramt vorbereiten, verpflichtet sind, das Stundengebet täglich zu verrichten.

Art. 30: Es wird festgestellt, dass der Auftrag der Kirche auch die Ständigen Diakone betrifft, und bestimmt, dass sie den von der Bischofskonferenz festgelegten Teil des Stundengebetes verrichten sollen. Es sind dies Laudes und Vesper (AÖB, 6/1991/II.2).

Gebetsanliegen des Papstes

Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterliche und missionarische Kirche aufzubauen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen

[www.kantoreale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantoreale.de (Gottesdienstgestaltung))

Dezember/Jänner:

Dreikönigsaktion-Haussammlung

1 DO + Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heute ist Weltfriedenstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

H Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weih, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554 oder 536 oder 548/I)

L1: Num 6,22–27

APs: Ps 67 (66),2–3.5–6.7–8
(Kv: 2a; GL 45,1)

L2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

Gesänge: GL 258, GL 957, GL 803

In den älteren Ausgaben des Antiphonars aus dem 8. Jahrhundert wird der 1. Jänner „Natale S. Mariae“ genannt; in der römischen Liturgie finden sich für diesen Tag Orationen, Antiphonen und Responsorien, in denen die Mutterschaft Mariens verherrlicht wird. Im byzantinischen und syrischen Ritus wird das Fest der Mutterschaft Mariens am 26. Dezember gefeiert, in der koptischen Liturgie am 16. Jänner.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind. In

diesem Direktorium sind Vorschläge für geeignete **Ge-sänge** aus dem Gotteslob 2013 für Sonntage, Hochfeste und Feste enthalten: Kehrvers (R) des Antwortpsalms und meist drei Lieder.

Festfreie Tage der Weihnachtszeit

Als **Messformulare** stehen zur Wahl: – Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung – Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist – Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (MLekt IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche der Weihnachtszeit treffen soll. (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 16–18; eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen 4. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1991).

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Antwortpsalmen;

www.kantorale.de; (Gottesdienstgestaltung)

2 Fr Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

G **Off** vom G, 1. Woche,
eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von den hll. Basilius und Gregor
(Com Bi oder Kl), Prf Weihn
L: 1 Joh 2,22–28

APs: Ps 98 (97), 1.2–3b.3c–4

(Kv: vgl. 3cd)

Ev: Joh 1,29–34

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

APs: Ps 23 (22), 1–3.4.5.6 (Kv: 1)

Ev: Mt 23,8–12

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Basilius, zu *Kaisarea in Kappadokien* geboren, wurde nach seinen Studienjahren zuerst *Eremit* und dann 370 Bischof seiner Heimatstadt. Seine Schriften vertieften die Lehre von der Gottheit Christi und des Heiligen Geistes. Durch seine Mönchsregeln gehört er zu den bedeutendsten Vätern des Mönchtums. Er starb am 1. Jänner 379.

Gregor, der Sohn des gleichnamigen Bischofs von Nazianz, erwarb auf ausgedehnten Reisen eine umfassende Bildung, folgte **Basilius** ins Einsiedlerleben und wurde auf Drängen des Volkes von seinem Vater zum Priester geweiht. 381 Bischof von Konstantinopel geworden, legte er das Amt wegen der Wirren in der dortigen Kirche bald wieder nieder. Er hat die Lehre von der Dreieinigkeit und die von den zwei Natura in Christus bereichert. Er starb am 25. Jänner 389 oder 390.

3 Sa der Weihnachtszeit

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

g Heiligster Name Jesu

Off vom 3. Jän.

1. Vp vom So

W **M** vom 3. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 2,29 – 3,6

APs: Ps 98 (97), 1.3c–4.5–6 (Kv: vgl. 3cd)

Ev: Joh 1,29–34

w **M** vom heiligsten Namen Jesu (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 10 bzw.
MB-KI 2007, S. 1233), Prf Weihn

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Phil 2,1–11

APs: Ps 8,4–5.6–7.8–9 (Kv: 10)

Ev: Lk 2,21–24

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kommt im Mittelalter auf und wird vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war

bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem 1. Jänner verbunden worden. Im römischen Messbuch vom Jahre 2002 wird die Namensgebung wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich zusammenfassen in dem Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9–11).

4 SO + 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

W M vom So, Gl, Cr, Prf Weihn, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
L1: Sir 24,1–2.8–12 (1–4.12–16)
APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20
(Kv: Joh 1,14; GL 255)

L2: Eph 1,3–6.15–18
Ev: Joh 1,1–18

Gesänge: GL 238, GL 252, GL 809

1932–2004 † Msgr. Josef Platzer, Pfarrer von St. Radegund am Schöckel. Beigesetzt in St. Radegund am Schöckel.

1926–2020 † Br. Bonifaz Heinisch OFM Cap, em. Seelsorger im Dekanat Oberes Ennstal; Leibnitz. Beigesetzt in Leibnitz.

1942–2024 † P. Miroslav Mlčoch OP, Geistlicher Rat, ehem. Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorger. Beigesetzt in Wien.

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Die Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

5 MO der Weihnachtszeit

Off vom 5. Jän.

1. Vp vom H

W M vom 5. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,11–21

APs: Ps 100 (99),2–3.4–5 (Kv: 1)

Ev: Joh 1,43–51

1931–2002 † P. Blasius Kneuper OSB (Admont), Pfarrer von Hohentauern. Beigesetzt in Hohentauern.

1933–2012 † Msgr. Dr. Friedrich Zeck, em. Pfarrer von Bärnbach. Beigesetzt in Bärnbach.

6 DI + ERSCHEINUNG DES HERRN

H Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 538)

L1: Jes 60,1–6
APs: Ps 72 (71),1–2.7–8.10–11.12–13
(Kv: 11; GL 260)

L2: Eph 3,2–3a.5–6
Ev: Mt 2,1–12

Gesänge: GL 261, GL 262, GL 810

Segnungen zum H Erscheinung des Herrn, Benediktionale 41.

Abschluss der Sternsingeraktion.

Missio-Sammlung für die Ausbildung von Priestern aus allen Völkern.

1928–2009 † Friedrich Pfandner, em. Pfarrer von Voitsberg; Graz-St. Peter. Beigesetzt in Voitsberg.

1947–2017 † P. Mag. Alois Hofer OSB (St. Lambrecht), Pfarrer von Gußwerk und Mariazell. Beigesetzt in St. Lambrecht

7 Mi der Weihnachtszeit

- g** **Hi. Valentin**, Bischof von Rätien (RK)
g **Hi. Raimund von Peñafort**, Ordensgründer
Off vom 7. Jän. (Inv vom H Ersch, StB I 358 oder 371) oder von einem g
W M vom 7. Jän., Prf Ersch oder Weihn
 L: 1 Joh 3,22 – 4,6
 APs: Ps 2,7–8.10–11 (Kv: 8a)
 Ev: Mt 4,12–17.23–25
w M vom hl. Valentin (Com Bi oder ÖEigF² 23), Prf Ersch oder Weihn
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 52,7–10
 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Mt 28,16–20
w M vom hl. Raimund (Com Ss), Prf Ersch oder Weihn
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 5,14–20
 APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a (Kv: 1a)
 Ev: Lk 12,35–40

Valentin war Abt und Bischof in Rätien und nach der Legende Missionar in Passau und in den Alpen. Er starb am 7. Jänner um 475, war zuerst in der Kirche der Zenoburg zu Meran-Mais beigesetzt, seit dem 8. Jahrhundert im Dom zu Passau.

Raimund wurde um 1175 in Vilafranca bei Barcelona geboren. Er studierte in Bologna und kehrte 1220 als Kanoniker in seine Heimatstadt zurück. Dort trat er in den Dominikanerorden ein und verfasste 1222 die Konstitutionen des Ordens der Mercedarier. Bis 1230 wirkte er als Lehrer an der Ordenshochschule in Barcelona, dann wurde er an die römische Kurie berufen und mit der Sammlung und Zusammenstellung der päpstlichen Dekretalen beauftragt. 1238 wählte ihn sein Orden zum dritten Generaloberen. Zuletzt wirkte er in Barcelona als Beichtvater und Berater in rechtlichen Fragen. Raimund starb am 6. Jänner 1275 in Barcelona. Er wurde 1601 heiliggesprochen.

1931–2012 † Msgr. Johann Geier, em. Pfarrer von Rottenmann; Knittelfeld. Beigesetzt in Rottenmann.

1934–2017 † Msgr. Dr. Georg Stoff, em. Pfarrer von Kirchberg an der Raab, em. Domkapitular, ehem. Pfarrer am LKH Graz; Laßnitzhöhe. Beigesetzt in Schöder.

8 Do der Weihnachtszeit

- g** **Hi. Severin**, Mönch in Norikum (RK)
Off vom 8. Jän. oder vom g
W M vom 8. Jän., Prf Ersch oder Weihn
 L: 1 Joh 4,7–16
 APs: Ps 72 (71),1–2.3–4b.7–8 (Kv: vgl. 11)
 Ev: Mk 6,34–44
w M vom hl. Severin (Com Gb oder ÖEigF² 24), Prf Ersch oder Weihn
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jak 2,14–17
 APs: Ps 107 (106),1–2a u. 3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. Spr 31,20)
 Ev: Mt 25,31–46

Severin war in seiner Jugend Mönch im Orient; um 450 wurde er der geistige Führer der Katholiken, die unter den ariani-schen Rugiern in Favianis (wahrscheinlich Mautern an der Donau) lebten. Er erwarb sich besondere Verdienste durch seine Bemühungen um den Religionsfrieden mit den Arianern und durch sein karitatives Wirken für die Bevölkerung Norikums. In späteren Jahren zog er sich in ein Kloster in der Nähe von Favianis (wahrscheinlich Göttweig) zurück. Der Heilige war auch im Gebiet der heutigen Steiermark tätig. Er starb am 8. Jänner 482 in Favianis.

- 1927–2010 † Josef Rainer, em. Pfarrer von Frauenberg Rehkogel; St. Margarethen an der Raab. Beigesetzt in St. Margarethen an der Raab.
- 1935–2011 † Anton Hubmann, em. Pfarrer von Scheifling, St. Lorenzen ob Scheifling, Perchau am Sattel. Beigesetzt in Scheifling.

9 Fr der Weihnachtszeit

- Off** vom 9. Jän. (Inv vom H Ersch, StB I, 358 oder 371)
- W M** vom 9. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,11–18
APs: Ps 72 (71),1–2.10–11.12–13
(Kv: vgl. 11)
Ev: Mk 6,45–52

10 Sa der Weihnachtszeit

- Off** vom 10. Jän. (Inv vom H Ersch, StB I, 358 oder 371)
1. Vp vom So
- W M** vom 10. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,19 – 5,4
APs: Ps 72 (71),1–2.14 u. 15bc.17
(Kv: vgl. 11)
Ev: Lk 14–22a

- 1908–2004 † August Klampfer, em. Pfarrvikar von Steirisch-Laßnitz; Graz-St. Peter. Beigesetzt in Graz (St. Peter).
- 1924–2017 † Prälat Dr. Karl Amon, em. Univ.Prof. für Kirchengeschichte; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Bad Aussee.

11 So + TAUFE DES HERRN

- F Off** vom F, Te Deum
- W M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553)
L1: Jes 42,5a.1–4.6–7
APs: Ps 29 (28),1–2.3ac–4.3b u. 9b–10
(Kv: vgl. 11b; GL 263)
L2: Apg 10,34–38
Ev: Mt 3,13–17
- Gesänge: GL 481, GL 489, GL 925

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventssonntag.

An den **Sonntagen** kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

Das **sonntägliche Taufgedächtnis** (Segnung und Austeilung des Weihwassers [Aspérges, GL 124] sowie Vergebungsbitten, MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitten folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gl.

An jenen **Wochentagen**, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis, Wochentagsmessen (MB II 275–304)
- Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
- Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
- Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988. Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher

Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung).

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar II/4; LH III.

Zum Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Sei gegrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ oder eine andere Marianische Antiphon.

12 Mo der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag, 1. Woche

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276
 L: 1 Sam 1,1–8
 APs: Ps 116 (115),12–13.14–15.18–19
 (Kv: vgl. 17a)
 Ev: Mk 1,14–20

13 Di der 1. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hilarius**, Bischof von Poitiers,
 Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288
 L: 1 Sam 1,9–20
 APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd
 (Kv: vgl. 1b)
 Ev: Mk 1,21–28

- w **M** vom hl. Hilarius (Com Bi oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 2,18–25
 APs: Ps 110 (109),1–2.3.4–5 (Kv: 4b)
 Ev: Mt 5,13–19

Hilarius, um 320 als Sohn heidnischer Eltern zu Poitiers geboren, war Epikuräer, bis er den Weg zum Christentum fand. Um 345 ließ er sich taufen und er, der Frau und Tochter hatte, wurde Bischof seiner Vaterstadt. Seine Zeit stand ganz im Zeichen der Auseinandersetzung mit den Arianern, gegen die er in Wort

und Schrift auftrat. Dem Kaiser sprach Hilarius die Kompetenz in Glaubensfragen ab. Kaiser Constantius verbannte ihn 356 nach Phrygien. Hier aber vertiefte sich Hilarius in die Theologie der Griechen und schrieb sein großes Werk „De Trinitate“. Seine Bedeutung liegt in seinen erfolgreichen Bemühungen, westliche und östliche Theologie zu vereinigen. Nach seiner Rückkehr aus dem Exil 360 gelang es ihm, fast den ganzen arianisch gewordenen Episkopat Galliens wieder für den rechten Glauben zu gewinnen. Hilarius starb 367 zu Poitiers. Das hieronymianische Martyrologium aus dem 6. Jahrhundert berichtet den 13. Jänner als seinen Begräbnistag.

- 1922–2007 † Dr. Josef Prem, Religionsprofessor i. R.;
 St. Johann bei Herberstein. Beigesetzt in
 Kaindorf.

14 Mi der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 280; Gg 280; Sg 280
 L: 1 Sam 3,1–10.19–20
 APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10
 (Kv: 8a.9a)
 Ev: Mk 1,29–39

- 1922–2012 † Vinzenz Ehmam, em. Pfarrer von Ottendorf; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Oberhaag.

- 1917–2013 † Martin Belej, em. Seelsorger im KH Hörgas Enzenbach; Topolsica/Slowenien. Beigesetzt in Laško/Slowenien.

15 Do der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 286; Sg 286
 L: 1 Sam 4,1b–11 (1–11)
 APs: Ps 44 (43),10–11.14–15.24–25
 (Kv: vgl. 27b)
 Ev: Mk 1,40–45

1936–2023 † P. Albert Gabriel SDS, Aushilfskaplan in Mistelbach (NÖ), ehem. Pfarrer von Graz-Christus der Salvator, ehem. Religionslehrer; Mistelbach an der Zaya (Erzdiözese Wien). Beigesetzt in Mistelbach.

16 Fr der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 302; Sg 303
 L: 1 Sam 8,4–7.10–22a
 APs: Ps 89 (88),16–17.18–19 (Kv: 2a)
 Ev: Mk 2,1–12

17 Sa Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

G Off vom G
 1. Vp vom So

W M vom hl. Antonius
 L: 1 Sam 9,1–4.17–19; 10,1 (1a)
 APs: Ps 21 (20),2–3.4–5.6–7 (Kv: 2a)
 Ev: Mk 2,13–17
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 6,10–13.18
 APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
 (Kv: vgl. 5a)
 Ev: Mt 19,16–26

Antonius, um 250 zu Koma in Mittelägypten geboren, verkaufte nach dem Tod seiner Eltern seinen Besitz, gab den Erlös den Armen und zog sich in die Einsamkeit zurück. Hier widmete er sich eifrigem Gebet und strengster Abtötung. Angezogen vom Ruf seiner Heiligkeit, sammelten sich Jünger um ihn, und so wurde er Vater einer Einsiedlergemeinschaft. Nur zweimal verließ er seine Wüste: 311, um den von Kaiser Maximin verfolgten Christen in Alexandrien beizustehen, und 355, um mit der ganzen Macht seiner Persönlichkeit in den Kampf gegen die Arianer einzutreten. Er starb mit 105 Jahren. Dem Mönchtum des Ostens floss von den Wüstenvätern seine geistige Kraft zu, die später auch in den großen Mönchsregeln des Westens ihren Niederschlag fand.

Heute ist der **Tag des Judentums** zum bußfertigen Gedenken an die jahrhundertelange Geschichte der Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen Christen und Juden und zur Entwicklung und Vertiefung des christlich-jüdischen Gesprächs.

Vom 18. bis 25. Jänner wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen (Thema: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ Eph 4,4). In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069, eig Prf; ML VIII 110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.

18 So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
 L1: Jes 49,3.5–6
 APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10
 (Kv: vgl. 8a.9a; GL 31,1)
 L2: 1 Kor 1,1–3
 Ev: Joh 1,29–34

Gesänge: GL 481,4.6.7, GL 385, GL 903

GR M um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
 (ML VIII 110–130)

Gesänge: GL 477, GL 481,1.6.7, GL 927

19 Mo der 2. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,2;
Sg 529,15
L: 1 Sam 15,16–23
APs: Ps 50 (49),8–9.16b–17.21 u. 23
(Kv: 23b)
Ev: Mk 2,18–22

1931–2018 † Josef Greiner, em. Pfarrer von St. Anna am Aigen und Kapfenstein; Graz-St. Leonhard.
Beigesetzt in St. Anna am Aigen.

20 Di der 2. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Fabian**, Papst, Märtyrer
g **Hi. Sebastian**, Märtyrer
Off vom Tag oder von einem g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 271
L: 1 Sam 16,1–13
APs: Ps 89 (88),20–21.22 u. 29.27–28
(Kv: 21a)
Ev: Mk 2,23–28

- r **M** vom hl. Fabian (Com Mr oder Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 5,1–4
APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10
(Kv: vgl. 8a.9a)
Ev: Joh 21,1.15–17
- r **M** vom hl. Sebastian (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 3,14–17
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: vgl. 5b)
Ev: Mt 10,28–33

Fabian, dessen Wahl im Jahre 236 uns mit Einzelheiten berichtet wird, gehört zu den großen Päpsten der Verfolgungszeit. Im Jahre 250 starb er unter Kaiser Decius den Märtyrertod; er wurde am 20. Jänner in der Kallistuskatakombe begraben.

Sebastian stammte aus Mailand. Er starb im Jahre 288 in Rom als Märtyrer. Sein Grab „Ad Catacumbas“ an der Via Appia wird in der Depositio martyrum von 354 am 20. Jänner erwähnt. Die Darstellung des Heiligen als kaiserlicher Offizier dürfte auf eine Legende aus dem 5. Jahrhundert zurückgehen.

- 1937–2008 † Johann Tödtling, em. Pfarrer, em. Seelsorger von Voitsberg, Edelschrott und St. Martin am Wöllmißberg; Voitsberg. Beigesetzt in Voitsberg.

21 Mi der 2. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Meinrad**, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer (RK)
g **Hi. Agnes**, Jungfrau, Märtyrin in Rom
Off vom Tag oder von einem g
(hl. Agnes: Ld und Vp eig)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 350,7; Sg 525,2
L: 1 Sam 17,32–33.37.40–51
APs: Ps 144 (143),1–2c.9–10 (Kv: 1a)
Ev: Mk 3,1–6
- r **M** vom hl. Meinrad (Com Or oder Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 4,12–19
APs: Ps 71 (70),1–2.3b–4.20–21.22–23
(Kv: 22a)
Ev: Mt 16,24–27
- r **M** von der hl. Agnes (Com Mr oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,26–31
APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
Ev: Mt 13,44–46

Meinrad war Priester-Mönch auf der Reichenau, um 835 Einsiedler im „Finstern Wald“ (jetzt Abtei Einsiedeln). Er wurde am 21. Jänner 861 von Räubern erschlagen, die er bewirkt hatte, zunächst auf der Reichenau bestattet und 1039 nach Einsiedeln übertragen.

Agnes erlitt in jungen Jahren unter der diokletianischen oder früher schon in der valerianischen Verfolgung ihr Martyrium auf dem Stadion des Domitian in Rom. Über ihrer Grabstätte an der Via Nomentana, um die sich eine Katakomben entwickelte, wurde schon im 4. Jahrhundert eine Basilika errichtet. Dargestellt wird Agnes seit dem 6. Jahrhundert mit einem Lamm, das auf ihren Namen anspielt oder auf Christus als Gotteslamm gedeutet wird.

22 Do der 2. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Vinzenz**, Diakon, Märtyrer in Spanien

Off vom Tag oder vom **g**

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,11; Gg 349,4;
Sg 525,2

L: 1 Sam 18,6–9; 19,1–7
APs: Ps 56 (55),2–3.9–10a.10b–
12a.12b–13 (Kv: vgl. 5b)

Ev: Mk 3,7–12

r **M** vom hl. Vinzenz (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9

(Kv: vgl. 5b)

Ev: Mt 10,17–22

Vinzenz, der berühmteste spanische Märtyrer, war der Überleiter nach Archidiakon des hl. Bischofs Valerius. Er wird als Patron der Weber, Winzer und Holzfäller vor allem seit dem Spätmittelalter verehrt. Die Darstellung mit dem Bratrost weist auf die Legende von seinem Martyrium um 304 in Saragossa hin.

1907–2007 † Josef Graf, em. Pfarrer von Salla. Beigesetzt in Salla.

23 Fr der 2. Woche im Jahreskreis

g **Sel. Heinrich Seuse**, Ordenspriester, Mystiker (RK)

Off vom Tag oder vom **g**

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1047 (1069); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)
L: 1 Sam 24,3–21
APs: Ps 57 (56),2.3–4.6 u. 11 (Kv: 2a)
Ev: Mk 3,13–19

w **M** vom sel. Heinrich (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 6,12–19
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a)
Ev: Mt 5,13–19

Der sel. Heinrich Seuse (lat. Suso) wurde am 21. März 1295 in Konstanz oder Überlingen geboren. Als Dreizehnjähriger trat er in das Dominikanerkloster Konstanz ein. Das Studium bei Meister Eckhart in Köln vertiefte seinen Weg der mystischen Gotteserfahrung. Daraus fand er die Kraft, alle Leiden, die ihm auf seinem Lebensweg begegneten, zu meistern: Musste er zuerst wegen seiner Verbindung zu Eckhart den Vorwurf ketzerischer Lehre zurückweisen, hatte er dann in der Auseinandersetzung zwischen Ludwig dem Bayern und dem Papst auf dessen Seite viel zu erdulden. Der deutsche Mystiker starb am 25. Jänner 1366 in Ulm.

24 Sa Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf,

G Ordensgründer, Kirchenlehrer

Heute ist Jahrestag der Bischofsweihe von Egon Kapellari (1982). – Fürbitten!

Off vom **G**

1. Vp vom **So**

W **M** vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)

L: 2 Sam 1,1–4.11–12.17.19.23–27

APs: Ps 80 (79),2 u. 3bc.4–5.6–7

(Kv: vgl. 4b)

Ev: Mk 3,20–21

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31

(Kv: vgl. 30a)

Ev: Joh 15,9–17

Franz von Sales, 1567 in Savoyen geboren, war hervorragend begabt. Er erwarb das Doktorat der Rechte und das der Theologie, wurde 1594 zum Priester und 1602 zum Bischof von Genf geweiht. Er widmete sich unter größten Opfern und Gefahren der Wiedergewinnung der Calvinisten in seinem Bistum für die katholische Kirche. 1610 gründete er, zusammen mit der hl. Franziska von Chantal, den Orden von der Heimsuchung. Er starb auf einer Reise am 28. Dezember 1622 in Lyon, sein Leichnam wurde am 24. Jänner 1623 nach Annecy in Savoyen überführt. 1665 wurde er heiliggesprochen.

1917–2009 † P. Hermann Aichinger SDB, em. Kaplan; Graz-Hl. Johannes Bosco. Beigesetzt in Graz (Neuhart).

25 So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Fest Bekehrung des hl. Apostels Paulus ist in diesem Jahr nachgereiht.

Heute ist der „Sonntag des Wortes Gottes“ (Apostolisches Schreiben „Aperuit illis“ 30.9.2019) – zusätzliches Zeichen der besonderen Verehrung des Wortes Gottes.

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L1: Jes 8,23b – 9,3
APs: Ps 27 (26),1.4.13–14
(Kv: 1a; GL 38,1)
L2: 1 Kor 1,10–13.17
Ev: Mt 4,12–23

Gesänge: GL 448, GL 485, GL 927

1928–2010 † P. Berthold Stiebellehner OSB (Admont), em. Pfarrer von St. Gallen; Wels. Beigesetzt in Waidhofen an der Ybbs.

1940–2020 † Maximilian Weigl, em. Pfarrer von St. Marein am Pickelbach; Passail. Beigesetzt in Passail.

26 Mo Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** von den hl. Timotheus und Titus (Com Bi)
L: 2 Sam 5,1–7.10
APs: Ps 89 (88),20–21.22 u. 25.26 u. 29
(Kv: 25a)
Ev: Mk 3,22–30
oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Tim 1,1–8 oder Tit 1,1–5
[Eigentext]
APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
(Kv: vgl. 3a)
Ev: Lk 10,1–9

Timotheus wurde vom Apostel Paulus zum Bischof von Ephesus eingesetzt. Das Martyrologium Bedae (vor 735) erwähnt den Heiligen am 24. Jänner. Sein Gedenktag wurde im 13. Jahrhundert in den römischen Kalender aufgenommen. Titus, der Adressat eines neutestamentlichen Pastoralbriefes, war Bischof von Kreta. Sein Gedenktag wurde erst 1854 in den römischen Kalender aufgenommen.

27 Di der 3. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Angela Merici**, Jungfrau, Ordensgründerin
Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 197 (195); Gg 196 (194); Sg 527,7
L: 2 Sam 6,12b–15.17–19
APs: Ps 24 (23),7–8.9–10 (Kv: vgl. 10b)
Ev: Mk 3,31–35
w **M** von der hl. Angela (Com Jf oder Erz)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 4,7b–11
APs: Ps 148,1–2.11–12.13–14
(Kv: vgl. 12a.13a)
Ev: Mk 9,34b–37

Angela Merici wurde 1474 in Desenzano am Gardasee geboren. 1535 gründete sie den Orden der Ursulinen. Sie starb am 27. Jänner 1540 in Brescia. 1807 wurde sie heiliggesprochen.

28 Mi **Hi. Thomas von Aquin**, Ordenspriester, Kirchenlehrer

- G** **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- W** **M** vom hl. Thomas (Com Kl oder Ss)
L: 2 Sam 7,4–17
APs: Ps 89 (88),4–5.27–28.29–30
(Kv: vgl. 29a)
Ev: Mk 4,1–20
oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.15–16
APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14
(Kv: 12b)
Ev: Mt 23,8–12

Thomas, um 1225 geboren, wurde den Benediktinern auf Monte Cassino zur Erziehung übergeben, trat siebzehnjährig in den Dominikanerorden ein und wurde zur Fortsetzung seiner Studien nach Paris geschickt. Hier war Albert der Große sein Lehrer. Ab 1252 war er Lehrer der Theologie in Paris. 1272 bis zu seinem Tod lehrte er an der Ordensuniversität in Neapel. Er starb auf dem Wege zum 2. Konzil von Lyon am 7. März 1274. Diesem Meister der scholastischen Theologie verdanken wir nicht nur unzählige gelehrte Schriften, sondern auch Gebete und Hymnen von tiefster Frömmigkeit.

29 Do der 3. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 65 (63); Gg 350,7;
Sg 61 (59)
L: 2 Sam 7,18–19.24–29
APs: Ps 132 (131),1–2.3 u. 5.11.12.13–14
(Kv: vgl. Lk 1,32b)
Ev: Mk 4,21–25

1922–2008 † Theobald Berghofer CanReg, em. Pfarrer von Schäffern, ehem. Dechant, Vorau. Beigesetzt in Vorau.

1939–2019 † Franz Platzer, em. Pfarrer von Allerheiligen und Stanz im Mürztale; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Allerheiligen im Mürztale.

30 Fr der 3. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 1047 (1069);
Gg 221 (220); Sg 1048 (1070)
L: 2 Sam 11,1–4ac.5–10a.13–17
APs: Ps 51 (50),3–4.5–6b.6c.–7.10–11
(Kv: vgl. 3)
Ev: Mk 4,26–34
- 1913–2006 † Gottfried Greistorfer, em. Pfarrer von St. Anna ob Schwanberg; Leibnitz. Beigesetzt in Preding.

31 Sa **Hi. Johannes Bosco**, Priester, Ordensgründer

- G** **Off** vom G
1. Vp vom So
- W** **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Erz)
L: 2 Sam 12,1–7a.10–17
APs: Ps 51 (50),12–13.14–15.16–17
(Kv: vgl. 12a)
Ev: Mk 4,35–41
oder aus den AuswL, zB:
L: Phil 4,4–9
APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.13–
14.17–18a (Kv: 1a)
Ev: Mt 18,1–5

Johannes Bosco, geboren 1815 zu Becchi bei Turin als Sohn armer Bauern, wurde 1841 Priester und widmete sich ganz der Erziehung der verwahrlosten und verlassenen Jugend. Er war

sich im Klaren über den zersetzenden Einfluss der Industrialisierung auf die häusliche Erziehung. Er sammelte die verlassene Straßenjugend unter dem 1844 angenommenen Namen „Oratorium des hl. Franz von Sales“, das bald einen ungeheuren Aufschwung erlebte. Um den Fortbestand seines Werkes zu sichern, gründete er die Genossenschaft der Salesianer. Charakteristisch für die salesianische Erziehung sind ihre religiöse Fundierung und der Verzicht auf Zwang und Drohung. Don Bosco hatte als Erzieher beispiellose Erfolge. Er starb am 31. Jänner 1888 und wurde 1934 heiliggesprochen.

- 1923–2011 † P. DDr. Adalbero Heussinger OFMConv, Aushilfsseelsorger in Graz-Mariahilf. Beigesetzt in Würzburg (Hauptfriedhof).
- 1929–2018 † Karl Dankelmayr, Religionsprofessor i. R.; Graz-Christkönig. Beigesetzt in Donnersbach.
- 1930–2018 † Franz Schrottner, em. Pfarrer von St. Stefan ob Stainz; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Stainz.

Gebetsanliegen des Papstes

Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne jede Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen

[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung))

1 SO + 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 4. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Zef 2,3; 3,12–13

APs: Ps 146 (145),5 u. 7,8–9a.9b–10
(Kv: Mt 5,3; GL 71,1)

L2: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 5,1–12a

Gesänge: GL 543, GL 458, GL 717

- 1931–2014 † Msgr. Josef Kurzweil, em. Pfarrer von Graz-St. Veit; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Veit).

2 MO DARSTELLUNG DES HERRN

F **Lichtmess**

Heute ist der Tag des geweihten Lebens – Fürbitten!

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/I)

L: Mal 3,1–4 oder Hebr 2,11–12.13c–18

APs: Ps 24 (23),7–8.9–10

(Kv: vgl. 10b; GL 52,1)

Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Die **Kerzenweihe** kann in zwei Formen gefeiert werden:

1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Weihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied folgen der Altarkuss (und Altarinzens) und das Gloria.

2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche.

Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.

Gesänge zur Prozession: GL 372, GL 374, GL 38, GL 793,1 mit VV in KB/Ö-BB, GL 813, GL 989

Gesänge zur Messfeier: GL 372, GL 374, GL 813

Das Fest der Darstellung des Herrn ist schon im 5. Jahrhundert in Jerusalem bezeugt. In Rom wurde es im 7. Jahrhundert angenommen. Seit dem 10. Jahrhundert trägt das Fest in den abendländischen Büchern den Namen Purificatio Mariae. Im Einklang mit der orientalischen Tradition wurde das Fest 1960 zum Herrenfest erklärt.

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasiussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind.

3 Di der 4. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien (RK)
- g **Hi. Blasius von Sebaste**, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer
- Off vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 228; Gg 274; Sg 529,14
L: 2 Sam 18,6.9–10.14b.24–25b.30 – 19,3
APs: Ps 86 (85),1–2.3–4.5–6 (Kv: 1a)
Ev: Mk 5,21–43

w **M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
(Kv: vgl. 3a)
Ev: Mk 1,14–20

r **M** vom hl. Blasius (Com Mr oder Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 5,1–5
APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)
Ev: Mk 16,15–20

Ansgar wurde um 801 wahrscheinlich in der Nähe von Corbie geboren. 827 predigte er in Dänemark, 830 in Schweden. 831 wurde er zum Bischof geweiht und übernahm als erster Bischof das Bistum Hamburg. 832 wurde er von Papst Gregor IV. in Rom zum Erzbischof und Legaten für Skandinavien ernannt. 845 übernahm der Heilige auch das Bistum Bremen, in dieser Zeit wirkte er weiter in Skandinavien. 864 erhob Papst Nikolaus I Hamburg-Bremen zum Erzbistum. Ansgar leitete das Erzbistum und die nordische Mission bis zu seinem Tod am 3. Februar 865 in Bremen.

Blasius war wahrscheinlich im 4. Jahrhundert Bischof von Sebaste. Nach einem legendär-historischen Bericht wurde er vom Statthalter Agrikola in einer Höhle aufgespürt und nach grausamer Marter entthauptet. Im Kerker soll der Heilige einen Knaben, der an einer geschluckten Fischgräte zu ersticken drohte, vor dem Tod bewahrt haben. Der Heilige wird im Abendland seit dem 12. Jahrhundert verehrt und zählt hier auch zu den 14 Nothelfern.

4 Mi der 4. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Rabanus Maurus**, Bischof von Mainz (RK)
- Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 348,2; Sg 527,7
L: 2 Sam 24,2.9–17
APs: Ps 32 (31),1–2.5.6–7 (Kv: vgl. 5)
Ev: Mk 6,1b–6

- w **M** vom hl. Rabanus (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 9,1–6.9–10.12a
 APs: Ps 19 (18),8.9.10.11–12
 (Kv: 10c oder vgl. Joh 6,63b)
 Ev: Mt 5,13–16

Rabanus Maurus (geb. 780), aus fränkischem Geschlecht stammend, war Benediktinermönch, 822 bis 842 Abt von Fulda und wurde 847 Erzbischof von Mainz. Er gilt als der gelehrteste abendländische Theologe seiner Zeit und als „Praeceptor Germaniae“. Er starb am 4. Februar 856 zu Mainz.

5 Do der 4. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Modestus**, Bischof, Glaubensbote (DK)
 g **Hi. Agatha**, Jungfrau, Märtyrin in Catania

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
Off vom Tag, 4. Woche, oder von einem g
 (hl. Modestus: Com Ht; hl. Agatha: eig BenAnt)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8;
 Sg 527,8
 L: 1 Kön 2,1–4.10–12
 APs: 1 Chr 29,10b–11a.11b–12a.12b–13
 (Kv: vgl. 12a)
 Ev: Mk 6,7–13

- w **M** vom hl. Modestus
 (ÖEigF² 35 oder Com Gb)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Jes 52,7–10
 APs: Ps 96 (95), 1–2.3 u. 7.8 u. 10
 (KV: vgl. 3a)
 Ev: Mk 1,14–20

- r **M** von der hl. Agatha (Com Mr oder Jf)
 L: 1 Kön 2,1–4.10–12
 APs: 1 Chr 29,10b–11a.11b–12a.12b–13
 (Kv: vgl. 12a)
 Ev: Mk 6,7–13
 oder aus den AuswL, zB:

- L: 1 Kor 1,26–31
 APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17
 (Kv: vgl. 6a)
 Ev: Lk 9,23–26

- M** um geistliche Berufe
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Modestus war der erste vom hl. Virgil aus Salzburg entsandte Missionsbischof in Karantanien, zu dem auch der größte Teil der Steiermark gehörte. Modestus weihte nach der „Bekehrungsgeschichte der Bajuwaren und Karantanen“ (einer um 870 verfassten Quelle von höchster Glaubwürdigkeit) um 755 die Kirchen der hl. Maria (Maria Saal in Kärnten), in der civitas Liburnia (Lurn, Gegend von Spittal an der Drau) und „ad Undrimas“. Ad undrimas heißt übersetzt „an der Ingoring“, also irgendwo im Aichfeld und wäre damit die früheste historisch nachweisbare Kirche unseres Landes. Begraben ist er in Maria Saal. Seine Verehrung reicht bis ins Mittelalter zurück.

Über das Leben der hl. Agatha ist wenig bekannt. Nach der Legende wurde sie in ein Freudenhaus gebracht und danach grausam gemartert, um sie zum Abfall vom Glauben zu bringen. Sie erlag im Kerker ihren Verletzungen. Als Todestag ist im Martyrologium von Karthago der 5. Februar (um 250) angegeben. Der Gedenktag wurde im 6. Jahrhundert in den römischen Kalender aufgenommen.

- 1924–2017 † Franz Staber, em. Rektor der Landesausbildungsstätte für hörbehinderte Kinder und Jugendliche; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Tobelbad (Anatomiefriedhof).

6 Fr Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

- G** **Off** vom G

- R** **M** von den hl. Paul und Gefährten (Com Mr)
 L: Sir 47,2–11 (2–13)
 APs: Ps 18 (17),31 u. 47.48–49.50–51
 (Kv: vgl. 47b)
 Ev: Mk 6,14–29
 oder aus den AuswL, zB:

- L: Gal 2,19–20
 APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 5)
 Ev: Mt 28,16–20
- w M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
 II² 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die drei japanischen Jesuiten Paulus Miki, Johannes von Goto und Jacobus Kisoi wurden mit sechs Franziskanern und 17 anderen japanischen Christen während der von Kaiser Taikosama aus politischen Gründen eröffneten Verfolgung am 9. Dezember 1596 in Osaka verhaftet. Am 5. Februar 1597 wurden sie dann in Nagasaki gekreuzigt. Sie wurden 1627 selig- und 1882 heiliggesprochen.

1941–2008 † Franz Hirzabauer, em. Pfarrer von Trofaiach; Miesenbach. Beigesetzt in Miesenbach.

7 Sa der 4. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g
 1. Vp vom So

- gr M vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8;
 Sg 527,8
 L: 1 Kön 3,4–13
 APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14
 (Kv: 12b)
 Ev: Mk 6,30–34

- w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- w M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

8 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Hieronymus Ämiliani und der hl. Josefine Bakhita ist in diesem Jahr nachgereiht.

Heute ist Welttag des Gebets, der Reflexion und der Aktion gegen den Menschenhandel (Papst Franziskus 2015) – Fürbitten!

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

- GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
 L1: Jes 58,7–10
 APs: Ps 112 (111),4–5.6–7.8–9
 (Kv: 4a; GL 61,1)
 L2: 1 Kor 2,1–5
 Ev: Mt 5,13–16

Gesänge: GL 470, GL 481,1.5–7, GL 893

- 1938–2016 † Engelbert Buč, Provisor von Kainach und Pfarrer von Graden, ehem. Dechant. Beigesetzt in Kainach.

9 Mo der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr M vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 350,8;
 Sg 526,5
 L: 1 Kön 8,1–7.9–13
 APs: Ps 132 (131),6–7.8–9.10 u. 13
 (Kv: vgl. 8a)
 Ev: Mk 6,53–56

- 1944–2007 † P. Mag. Modest Dunkl OSB (Admont), em. Pfarrer von Gams bei Hieflau; Frauenberg an der Enns. Beigesetzt in Admont.

- 1930–2021 † Rupert Rechberger, em. Pfarrer von Ligist. Beigesetzt in Pöllauberg.

10 Di **Hi. Scholastika, Jungfrau**

- G** **Off** vom G (Com Jf: StB III 1172), eig BenAnt
- W** **M** von der hl. Scholastika (Com Jf oder Or)
L: 1 Kön 8,22–23.27–30
APs: Ps 84 (83),3.4.5 u. 10.11 (Kv: vgl. 2)
Ev: Mk 7,1–13
oder aus den AuswL, zB:
L: Hld 8,6–7
APs: Ps 148,1–2.11–12.13–14
(Kv: vgl. 12a.13a)
Ev: Lk 10,38–42

Scholastika, die Schwester des hl. Benedikt, wurde um 480 in Nursia geboren. Sie lebte in der Nähe von Monte Cassino und traf sich einmal im Jahr mit ihrem Bruder zu einem geistlichen Gespräch. Durch ihr Gebet trat bei der letzten Begegnung ein starkes Gewitter ein, das Benedikt zum Bleiben zwang. Drei Tage später starb die Heilige (um 547) und wurde in Monte Cassino bestattet. Im römischen Kalender wird der Gedenktag seit dem 12. Jahrhundert gefeiert.

- 1932–2022 † Dr. Albert Höfer, em. Univ.-Prof. und em. Direktor der Religionspädagogischen Akademie; Graz-Eggenberg. Beigesetzt in Rein.

11 Mi **der 5. Woche im Jahreskreis**

Heute ist Welttag der Kranken (Papst Johannes Paul II., Schreiben 12. Mai 1992) – Fürbitten!

g **Unsere Liebe Frau in Lourdes**

- Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagAnt)
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1
L: 1 Kön 10,1–10
APs: Ps 37 (36),5–6.30–31.39–40b
(Kv: vgl. 30a)
Ev: Mk 7,14–23

- w** **M** von Unsere Liebe Frau in Lourdes (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 66,10–14c
APs: Jdt 13,18bc.19 u. 20bd
(Kv: vgl. 15,9b)
Ev: Joh 2,1–11

Vom 11. Februar bis zum 16. Juli 1858 erschien die selige Jungfrau Maria dem Mädchen Bernadette Soubirous achtzehnmal in der Grotte von Massabielle in Lourdes, zu der seither unzählige Gläubige aus der ganzen Welt pilgern. Viele Kranke haben hier Heilung gefunden. Der heutige Gedenktag wurde von Pius X. im Jahr 1907 in den römischen Kalender aufgenommen.

- 1936–2001 † Konrad Karner, Pfarrer von Irdning. Beigesetzt in Krieglach

12 Do **der 5. Woche im Jahreskreis**

- Off** vom Tag
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 177 (175); Gg 134 (132); Sg 527,7
L: 1 Kön 11,4–13
APs: Ps 106 (105),3–4.35–36.37 u. 40
(Kv: vgl. 4a)
Ev: Mk 7,24–30

13 Fr **der 5. Woche im Jahreskreis**

- Off** vom Tag
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 217 (215); Sg 217 (215)
L: 1 Kön 11,29–32; 12,19
APs: Ps 81 (80),10–11b.12–13.14–15
(Kv: vgl. 6c.9a)
Ev: Mk 7,31–37
- 1913–2006 † Walter Sedelmaier CanReg, em. Pfarrvikar von Waldbach; Vorau. Beigesetzt in Vorau.

14 Sa **HL. CYRILL (KONSTANTIN)**, Mönch, **UND**
HL. METHODIUS, Bischof, Glaubensboten
 bei den Slawen, Schutzpatrone Europas

F **Off** vom F (Com Ht: StB III 1130), Te Deum
 1. Vp vom So

W **M** vom F (MB II² 631 oder Ergänzungsheft S. 7), Gl, Prf Ht oder Hl, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: Apg 13,46–49

APs: Ps 117 (116),1.2

(Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Lk 10,1–9

Cyrill wurde 826/827 in Thessaloniki geboren. 860 reiste er gemeinsam mit seinem Bruder Method (sein Geburtsdatum ist unbekannt) als Missionar zu den Chasaren. 863 sandte sie Kaiser Michael III. nach Mähren. Cyrill übersetzte biblische und liturgische Texte in die slawische Sprache. Beide Brüder traten für die Verwendung des Slawischen im Gottesdienst ein. Papst Hadrian II. schloss sich 867 in Rom ihrer Meinung an. Bevor die Brüder jedoch nach Mähren zurückkehren konnten, erkrankte Cyrill und starb am 14. Februar 869 in Rom. Method wurde im selben Jahr vom Papst zum Erzbischof von Pannonien und Mähren und zum Päpstlichen Legaten für die Slawen ernannt. Wegen der Liturgie in slawischer Sprache wurde er 870 auf einer Synode in Regensburg nach Ellwangen verbannt. 873 erwirkte Papst Johannes VIII. seine Freilassung, verbot jedoch die Liturgie in slawischer Sprache. Erst 880 wurde die Erlaubnis der Liturgiefeier in slawischer Sprache erneuert, die der Heilige sodann in seinem Kirchengebiet stark förderte. Method starb wahrscheinlich in Stare Mesto am 6. April 885. Papst Johannes Paul II. erholte 1981 Cyrill und Method zu Patronen Europas.

1916–2001 † Kan. Franz Narnhofer, em. Pfarrer von Köflach, Hirschegg, Modriach und Pack; St. Johann im Saggautale. Beigesetzt in Birkfeld.

15 So + 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Sir 15,15–20 (16–21)
 APs: Ps 119 (118),1–2.4–5.17–18.33–34

(Kv: vgl. 1; GL 31,1)

L2: 1 Kor 2,6–10

Ev: Mt 5,17–37

Gesänge: GL 381,1.3; GL 448, GL 915

1934–2021

† P. Dr. Franz Zeilinger CSsR, em. Univ.-Prof. für neutestamentliche Bibelwissenschaft; Eggenburg (NÖ). Beigesetzt in Eggenburg.

16 Mo der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 277; Gg 280; Sg 280

L: Jak 1,1–11

APs: Ps 119 (118),67–68.71–72.75–76

(Kv: 77a)

Ev: Mk 8,11–13

17 Di der 6. Woche im Jahreskreis

g **Hll. Sieben Gründer des Servitenordens**

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3;

Sg 527,7

L: Jak 1,12–18

APs: Ps 94 (93),12–13.14–15.18–19

(Kv: vgl. 12a)

Ev: Mk 8,14–21

w **M** von den hll. Sieben Gründern (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,26–30

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11

(Kv: vgl. 2a oder 9a)

Ev: Mt 19,27–29

Aus einer Bruderschaft von sieben frommen Kaufleuten und Patriziern der Stadt Florenz (Bonifilus di Monaldi, Bonajunkta Manetti, Manetto dell'Antella, Amideo degli Amidei, Uguccio di Ugccione, Sostheneus di Sostagni und Alexius Falconieri) entstand 1233 bzw. 1240 der Orden der Serviten (der Diener Mariens). Ihr Grab wird auf dem Monte Senario, dem Ort ihres Einsiedlerlebens, verehrt.

- 1927–2010 † August Wunderl, Pfarrer von Hainersdorf und Großwilfersdorf. Beigesetzt in Hainersdorf.
- 1957–2010 † Mag. Gerhard Knapp, Pfarrer von Fehring. Beigesetzt in Fehring.
- 1958–2012 † P. Maximilian Svoboda OP, Pfarrer von Graz-Münzgraben und Graz-St.Josef. Beigesetzt in Retz (Niederösterreich).

QUADRAGESIMA

FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor (GOK 27).

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.1.1988, in: Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S. 9*–30*)

1. Die **gebotenen Gedenktage** (G) werden an den Wochentagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Wochentage.

2. **Kommemoration:** Bei der Messfeier kann anstelle des Tagesgebetes des Wochentages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden. Auch in der Lesehore, den Laudes und der Vesper kann der G/g kommemoriert werden (vgl. Einleitung).

3. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Osternacht **entfällt das „Halleluja“** in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.

4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine **Fasten-Prf** genommen.

5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der **Segensgebete über das Volk** (MB II 568–575).

6. **Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene** (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag;

vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.

7. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es **nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken**; der Klang von **Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges** erlaubt. Beides soll im Sinn einer gestuften Feierlichkeit den Bußcharakter dieser Zeit zum Ausdruck bringen.

8. Die **Gesänge**, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.

9. Die **Volksandachten**, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, sodass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

10. Durch **Bußfeiern** sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen.

11. Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige **Kommunion zu empfangen**; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1417, can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im **Bußsakrament** seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wiederhergestellt ist (vgl. can. 916 CIC).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakralen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersetzen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (vgl. Die Feier der Trauung, 21992, Nr. 31; Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

13. Das Freitagsopfer ist zu halten an allen Freitagen des Jahres, wenn nicht auf einen Freitag ein Hochfest fällt. Es kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Aschermittwoch und Karfreitag sind strenge Fast- und Abstinenztage: Beschränkung auf eine einmalige Sättigung (Fasten) und Verzicht auf Fleischspeisen (Abstinenz).

Das Abstinenzgebot verpflichtet alle, die das vierzehnte Lebensjahr vollendet haben; das Fastengebot verpflichtet alle Volljährigen bis zum Beginn des sechzigsten Lebensjahres (vgl. can. 1252 CIC).

Die Seelsorger und die Eltern sollen aber dafür sorgen, dass auch diejenigen, die wegen ihres jugendlichen Alters zu Fasten und Abstinenz nicht verpflichtet sind, zu einem echten Verständnis der Buße geführt werden (vgl. can. 1251–1252 CIC).

Perikopen an den Wochentagen: Lektionar IV.

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar II/2, LH II.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“.

18 Mi ASCHERMITTWOCH, Fast- und

Abstinenztag

Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

V M vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV

L1: Joël 2,12–18

APs: Ps 51 (50),3–4.5–6b.12–13.14 u. 17
(Kv: vgl. 3; GL 639,1)

L2: 2 Kor 5,20 – 6,2

Ev: Mt 6,1–6.16–18

Gesänge: GL 142, GL 638, GL 818

1919–2014 † Anton Marterer, em. Kuratbenefiziat von Weiz-Tabor; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Spital am Semmering.

1937–2022 † Kan. Msgr. Lorenz Möstl, em. Pfarrer von Stainz und Bad Gams; Röthelstein. Beigesetzt in Stainz.

Segnung und Austeilung der Asche

Die Segnung und Austeilung der Asche werden in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, bereitet werden.

Das Allgemeine Schuldbekenntnis entfällt. Nach dem Einzugslied und der Eröffnung folgen Kyrie und Tagesgebet.

Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Austeilung der Asche folgen die Fürbitten.

Segnung und Austeilung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

19 Do nach Aschermittwoch

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Dtn 30,15–20

APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Jer 17,7)

Ev: Lk 9,22–25

20 Fr nach Aschermittwoch**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 58,1–9a

APs: Ps 51 (50),3–4.5–6b.18–19

(Kv: 19b)

Ev: Mt 9,14–15

- 1929–2007 † Dr. Wilhelm Pannold, em. Pfarrer von Graz-Waltendorf; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Stadtfriedhof).
- 1937–2020 † P. Berthold Rosenegger OSB (Admont), em. Pfarrer von Altenmarkt an der Enns und Unterlaussa; Frauenberg an der Enns. Beigesetzt in Admont.
- 1940–2020 † Mag. Dr. Johannes Gartner OSB, em. Abt von Seckau; Haag (Diözese St. Pölten). Beigesetzt in Seitenstetten.
- 1939–2020 † Walter Hübler, em. Pfarrer von Fürstenfeld und em. Moderator von Blumau, ehem. Dechant; Stubenberg. Beigesetzt in Stubenberg.

21 Sa nach Aschermittwoch**g** **Hl. Petrus Damiani**, Bischof, Kirchenlehrer**Off** vom Tag, in Lesehore und Ld

Kommemoration des g möglich

1. Vp vom So

V M vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Petrus

Damiani

L: Jes 58,9b–14

APs: Ps 86 (85),1–2.3–4.5–6 (Kv: 11a)

Ev: Lk 5,27–32

Geboren 1007 in Ravenna, wurde Petrus Damiani nach entbehrungsreicher Jugend Priester und trat 1035 in das Benediktinerkloster Fonte Avellana (in Mittelitalien) ein, dessen Prior er dann wurde. Sein klarer Verstand und sein Ringen um die Reform der Kirche machten ihn zum Berater von Kaisern und

Päpsten. Wider seinen Willen wurde er zum Kardinal ernannt. Auf der Rückreise von Ravenna, das er mit Alexander II. versöhnt hatte, nach Rom starb er in der Nacht vom 22. auf den 23. Februar 1072 in Faenza, wo er auch beigesetzt ist.

22 So + 1. FASTENSONNTAG

Das Fest Kathedra Petri ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 1. Woche

V M vom So, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 540)

L1: Gen 2,7–9; 3,1–7

APs: Ps 51 (50),3–4.5–6b.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 3; GL 639,1)

L2: Röm 5,12–19

Ev: Mt 4,1–11

Gesänge: GL 277, GL 439, GL 815

1937–2024 † Dr. Alois Kothgasser SDB, em. Erzbischof von Salzburg. Beigesetzt in Salzburg.

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

Diese Woche ist Quatemberwoche (vgl. Einleitung). M: Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266; außer bei H und F).

23 Mo der 1. Fastenwoche

G **Hl. Polykarp**, Bischof von Smyrna, Märtyrer

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

- V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Polykarp
 L: Lev 19,1–2.11–18
 APs: Ps 19 (18B),8.9.10.11 u. 15
 (Kv: vgl. Joh 6,63b)
 Ev: Mt 25,31–46

Polykarp, Schüler des Apostels Johannes, war Bischof von Smyrna. Als hoch angesehener Sprecher der Kleinasiaten verhandelte er in Rom mit Papst Aniketos u. a. über die Festsetzung des Ostertermins. Hochbetagt – mindestens 86 Jahre alt – starb er 155 oder 156 im Stadion von Smyrna den Martertod.

- 1942–2018 † P. Dr. Placidus Suppan OSB (Admont), em. Pfarrer von Frauenberg an der Enns; Admont. Beigesetzt am Anatomiefriedhof.
- 1962–2019 † P. Stephen Marayikulam MSFS, Krankenhausseelsorger in Graz-Eggenberg. Beigesetzt in Indien.
- 1950–2021 † Franz Kangler CM, em. Direktor des St.-Georgs-Kollegs, em. Provinzial der österreichisch-deutschen Provinz der Lazaristen. Beigesetzt in Istanbul (Türkei).

24 Di HL. MATTHIAS, Apostel (RK; GK: 14. Mai)

- F** Off vom F, Te Deum
- R** **M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)
 L: Apg 1,15–17.20ac–26
 APs: Ps 113 (112),1–2.3–4.5a u. 6–7
 (Kv: 2)
 Ev: Joh 15,9–17

Matthias wurde durch das Los an die Stelle des Judas Iskariot in das Apostelkollegium bestellt. Er soll in Äthiopien gepredigt haben; ob er dort auch den Märtyrertod erlitten hat, ist nicht sicher zu sagen. Der römische Generalkalender von 1969 hat dieses Fest auf den 14. Mai verlegt, im Regionalkalender des deutschen Sprachgebiets bleibt der überlieferte Termin aus pastoralen und ökumenischen Gründen in Geltung.

- 1928–2004 † Franz Gölles, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Bad Aussee und Altaussee. Beigesetzt in Bad Aussee.

25 Mi der 1. Fastenwoche

- g** **HI. Walburga**, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
- V** **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl. Walburga
 L: Jona 3,1–10
 APs: Ps 51 (50),3–4.12–13.18–19
 (Kv: 19b)
 Ev: Lk 11,29–32

Walburga (geboren um 710) aus vornehmem angelsächsischem Geschlecht ist die Schwester des hl. Willibald und des hl. Wunibald und wirkte auf Wunsch des hl. Bonifatius in der deutschen Mission zuerst in Tauberbischofsheim, dann nach dem Tode ihres Bruders Wunibald als Äbtissin in Heidenheim (Franken). Sie starb dort am 25. Februar 779.

26 Do der 1. Fastenwoche

- Off** vom Tag
- V** **M** vom Tag
 L: Est 4,17k.17l–m.17r–t (4,17n.p–r.
 aa–bb.gg–hh)
 APs: Ps 138 (137),1–2b.2c–3.7c–8
 (Kv: 3a)
 Ev: Mt 7,7–12
- 1921–2008 † Franz Kniewallner, em. Pfarrer von Aflenz; Kapfenberg-St. Oswald. Beigesetzt in Aflenz.
- 1933–2011 † P. Martin Silber OSB (Admont), em. Pfarrer von Landl; Frauenberg an der Enns. Beigesetzt in Landl.

27 Fr der 1. Fastenwoche

Heute ist Familienfasttag.

- g** **Hl. Gregor von Narek**, Abt und Kirchenlehrer
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
 (Com Kl oder Or)
- V M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Gregor
 L: Ez 18,21–28
 APs: Ps 130 (129),1–2.3–4.5–6b.6c–7a u.
 8 (Kv: 3)
 Ev: Mt 5,20–26

Gregor, 951 in Armenien geboren, wuchs in einer Familie auf, in der die Wissenschaften eifrig gepflegt wurden. Er trat in das Kloster Narekawank in Narek beim Vansee ein und wirkte als Priester und Abt über viele Jahre auch in der berühmten Klosterschule. Gregor war geprägt von einer mystischen Liebe zur Jungfrau Maria und legte seine Erfahrungen in verschiedenen theologischen und mystischen Werken nieder. Er war überzeugt, das wahre Leben bestehe in der Vereinigung mit Gottes Wesen. 1003 verfasste er das berühmte „Buch der Klagelieder“. Er starb 1005. Gregor gehört zu den Vätern der armenischen Liturgie. Papst Franziskus erholte ihn am 12. April 2015 im Gedenken an den Völkermord an den Armeniern zum 36. Kirchenlehrer der römisch-katholischen Kirche. Er ist somit der erste Kirchenlehrer, der zu Lebzeiten nicht in Gemeinschaft mit der Kirche in Rom stand.

28 Sa der 1. Fastenwoche

Off vom Tag
 1. Vp vom So

- V M** vom Tag
 L: Dtn 26,16–19
 APs: Ps 119 (118),1–2.4–5.7–8 (Kv: vgl. 1)
 Ev: Mt 5,43–48

1923–2001 † Mag. Karl Wurmitzer, Religionsprofessor i. R., Mürzzuschlag. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Stadtfriedhof).

1912–2002 † Johann Rudolf, em. Pfarrer von Koglholz, Grafendorf. Beigesetzt in Eichberg.

Gebetsanliegen des Papstes

Für Abrüstung und Frieden

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen
www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung)

März/April/Mai Caritas-Haussammlung

1 So + 2. FASTENSONNTAG

Off vom So, 2. Woche

- V M** vom So, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 540)
 L1: Gen 12,1–4a
 APs: Ps 33 (32),4–5.18–19.20 u. 22
 (Kv: 22; GL 64,1)
 L2: 2 Tim 1,8b–10
 Ev: Mt 17,1–9

Gesänge: GL 363, GL 481, GL 856

Heute ist Zählsonntag.

Sammlung zum Familienfasttag

2 Mo der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

- V M** vom Tag
 L: Dan 9,4b–10
 APs: Ps 79 (78),5 u. 8.9.11 u. 13
 (Kv: vgl. Ps 103 [102],10a)
 Ev: Lk 6,36–38

1923–2016 † Msgr. Josef Gschanes, Pfarrer von Feldkirchen. Beigesetzt in Feldkirchen.

3 Di der 2. Fastenwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 1,10.16–20

APs: Ps 50 (49),8–9.16b–17.21 u. 23

(Kv: 23b)

Ev: Mt 23,1–12

1948–2022 † Konrad Sterninger, Provisor von Frauenberg-Rehkogel. Beigesetzt in Allerheiligen im Mürztal.

4 Mi der 2. Fastenwoche**g** **Hi. Kasimir**, Königsohn**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglich**V M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Kasimir

L: Jer 18,18–20

APs: Ps 31 (30),5–6.12 u. 14.15–16

(Kv: 17b)

Ev: Mt 20,17–28

Kasimir, 1458 als Sohn des polnischen Königs Kasimir IV. geboren, zeichnete sich durch Sittenreinheit, Marienverehrung und große Wohltätigkeit gegenüber den Armen aus. 1471 wurde er von den ungarischen Magnaten zum König gewählt, konnte sich aber gegen Matthias Corvinus nicht durchsetzen. Im Alter von erst 26 Jahren starb er am 4. März 1484 zu Wilna und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Er wird in Polen und Litauen als Landespatron verehrt.

5 Do der 2. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag**V M** vom Tag

L: Jer 17,5–10

APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Jer 17,7)

Ev: Lk 16,19–31

1956–2025 † Eugen Schindler CM, Visitator; ehem. Dechant in Wien. Beigesetzt in Wien.

6 Fr der 2. Fastenwoche

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

g **Hi. Fridolin von Säckingen**, Mönch, Glaubensbote (RK)**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglich**V M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Fridolin

L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

APs: Ps 105 (104),16–17.18–19.20–21

(Kv: vgl. 5a)

Ev: Mt 21,33–43.45–46

Fridolin war laut einer Vita, die um 1000 verfasst wurde, ein irischer Missionar, der wahrscheinlich in der Merowingerzeit (im 7. Jahrhundert), aus Poitiers kommend, die Verehrung des hl. Hilarius von Poitiers auch nach Säckingen brachte. Auf der Rheininsel (östlich von Basel) gründete er Kirche und Kloster, wo er auch starb und begraben wurde.

1942–2002 † Siegfried Gombotz, Pfarrer von Rohrbach an der Lafnitz und Eichberg. Beigesetzt in Eichberg.

1918–2017 † P. Alfons Pögl OFM, Seelsorger im Franziskanerorden; Frauenkirchen (Bgld.). Beigesetzt in Frauenkirchen (Bgld.).

1932–2018 † Msgr. Erich Kobilka, em. Pfarrer von Kulm in der Ramsau, ehem. Dechant. Beigesetzt in Schladming.

1935–2025 † Josef Fink, Konsistorialrat, em. Pfarrer von Trautmannsdorf. Beigesetzt in Feldbach.

7 Sa der 2. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

G **Hl. Perpetua und hl. Felicitas**, Märtyrinnen in Karthago

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich
1. Vp vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von der
hl. Perpetua und hl. Felicitas

L: Mi 14–15.18–20

APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.9–10.11–12
(Kv: vgl. 8)

Ev: Lk 15,1–3.11–32

Zur Zeit des römischen Kaisers Septimius Severus wurden in Karthago Perpetua und ihre Sklavin Felicitas eingekerkert, weil sie sich standhaft als Christinnen bekannten. Im Kerker gebar Felicitas ein Kind. Am 7. März 203 wurden sie den wilden Tieren vorgeworfen. Sie sind die frühesten der Märtyrer und Märtyrinnen, deren Sterbedatum genau bekannt ist.

8 So + 3. FASTENSONNTAG

Das Gedenken des hl. Johannes von Gott ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 3. Woche

V **M** vom So, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)

L1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95 (94),1–2.6–7c.7d–9
(Kv: vgl. 7d.8a; GL 53,1)

L2: Röm 5,1–2.5–8

Ev: Joh 4,5–42 (oder Joh
4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Gesänge: GL 422, GL 815, GL 891

Wenn in der Osternacht die **Feier der Eingliederung Erwachsener** in die Kirche stattfindet, ist heute der erste Stärkungsritus (Skrutinium).

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer an H und F) genommen werden:

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

9 Mo der 3. Fastenwoche

g **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer (RK)

g **Hl. Franziska**, Witwe, Ordensgründerin in Rom

Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag, vom hl. Bruno oder von der hl. Franziska

L: 2 Kön 5,1–15a

APs: Ps 42 (41),2–3; Ps 43 (42),3.4
(Kv: vgl. Ps 42 [41],3a)

Ev: Lk 4,24–30

Bruno von Querfurt stammte aus sächsischem Adel und war mit dem Kaiserhaus verwandt. Als Domschüler und Kanoniker von Magdeburg wurde er zu einer der markantesten Gestalten der mittelalterlichen Missionsgeschichte. Als Hofkaplan begleitete er Otto III. nach Rom, wurde Mönch und Einsiedler und übernahm von Papst Silvester II. den Auftrag zur Ostmission, für die er 1004 in Merseburg zum Bischof geweiht wurde. Sie hatte ihn ab 1003 zu den Szeklern nach Ungarn und zu den Petschenegen nach Südrussland geführt. In der ostpreußischen Landschaft Sudauen erlitt er am 9. März (oder 14. Februar) 1009 mit 18 Gefährten den Martertod.

Franziska von Rom, aus dem Adelsgeschlecht der Buscis geboren, jung verheiratet und Mutter von drei Kindern, zeichnete sich durch Buße, Wohltätigkeit und mystische Erfahrungen aus. Die von ihr gegründete Oblatengemeinschaft schloss sich im Dienst der Nächstenliebe zu einem gemeinsamen Leben zusammen und wurde seit dem Tod des Gatten 1436 von Franziska selbst geführt. Sie starb am 2. März 1440.

1918–2011 † Walter Plesničar, em. Pfarrer von Pernegg; Schladming. Beigesetzt in Schladming.

10 Di der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Dan 3,25.34–43

APs: Ps 25 (24),4–5.6–7.8–9 (Kv: 6a)

Ev: Mt 18,21–35

11 Mi der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Dtn 4,1.5–9

APs: Ps 147,12–13.15–16.19–20

(Kv: 12a)

Ev: Mt 5,17–19

1913–2006 † Anton Teschl, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Oberwölz. Beigesetzt in Oberwölz.

1936–2010 † Herbert Jauschneg, em. Pfarrer von St. Margarethen bei Lebring, em. Provisor von Lang. Beigesetzt in Frauenberg bei Leibnitz.

12 Do der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Jer 7,23–28

APs: Ps 95 (94),1–2.6–7c.7d–9

(Kv: vgl. 7d.8a)

Ev: Lk 11,14–23

1958–2017 † P. Christian Feurstein OCist, em. Abt des Zisterzienserstiftes Rein; Stift Heiligenkreuz. Beigesetzt in Heiligenkreuz im Wienerwald.

1962–2020 † Kan. Mag. Dr. Bernd Oberndorfer, Pfarrer von Graz-Heiligster Erlöser im Landeskrankenhaus. Beigesetzt in Graz (Zentralfriedhof).

1939–2022 † Walter Schober, em. Kurat, ehem. Kaplan in der Diözese Graz-Seckau; München. Beigesetzt in Gnas.

13 Fr der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Hos 14,2–10

APs: Ps 81 (80),6c–8b.8c–9.10–11b.14 u.

17 (Kv: vgl. 6c.9a)

Ev: Mk 12,28b–34

14 Sa der 3. Fastenwoche

g Hl. Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
1. Vp vom So

V M vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl. Mathilde

L: Hos 6,1–6

APs: Ps 51 (50),3–4.18–19.20–21

(Kv: vgl. Hos 6,6a)

Ev: Lk 18,9–14

Mathilde, die zweite Gemahlin Heinrichs I., erschien schon den Zeitgenossen als „Frau von wunderbarer Heiligkeit“ (Widukind von Corvey). Von ihren fünf Kindern wurde Otto Kaiser, Bruno Erzbischof von Köln und Heinrich Herzog von Bayern. Mehrere Stifte und Klöster haben die Heilige zur Gründerin. Gestorben am 14. März 968 in Quedlinburg.

1933–2017 † Matthias Schantl CanReg, em. Pfarrer von St. Jakob im Walde; Stift Vorau. Beigesetzt in Vorau.

1932–2021 † Br. Erhard Mayerl OFMCap, em. Provinzial der Wiener Kapuzinerprovinz; Irdning. Beigesetzt in Irdning.

15 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

Das Gedenken des hl. Clemens Maria Hofbauer ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 4. Woche

- V/ROSA **M** M vom So, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)
 L1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b
 APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6
 (Kv: 1; GL 37,1)
 L2: Eph 5,8–14
 Ev: Joh 9,1–41
 Gesänge: GL 269, GL 485, GL 987

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der zweite Stärkungsritus (Skrutinium).

1933–2023 † Otto Treiber, em. Pfarrer von Großsteinbach.
 Beigesetzt in Großsteinbach.

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer an H und F) genommen werden:

- L: Mi 7,7–9
 Ev: Joh 9,1–41

Dazu nimmt man die Messertexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

16 Mo der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

- V **M** vom Tag
 L: Jes 65,17–21
 APs: Ps 30 (29),2 u. 4.5–6b.6cd u.12a u.
 13b (Kv: vgl. 2ab)
 Ev: Joh 4,43–54

17 Di der 4. Fastenwoche

- g** **Hi. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)
g **Hi. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland
Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich
 V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl. Gertrud oder vom hl. Patrick
 L: Ez 47,1–9.12
 APs: Ps 46 (45),2–3.5–6.8–9 (Kv: 8b)
 Ev: Joh 5,1–16

Gertrud von Nivelles wurde 626 als Tochter Pippins des Älteren geboren. Sie trat in das von ihrer Mutter, der hl. Iduberga, gegründete Kloster Nivelles (Brabant) ein und wurde nach deren Tod dessen erste Äbtissin. Ausgezeichnet durch Schriftkenntnis, Nächstenliebe und Tugendeifer, vermittelte sie ihrem Wirkungsbereich Bücher und sorgte für die Schrifterklärung durch Mönche aus Irland. Gestorben am 17. März 653 oder 659.

Patrick, mit 16 Jahren aus seiner römisch-britannischen Heimat nach Irland verschleppt, widmete sein Leben der Bekämpfung dieser Insel. Nach Studien auf dem Festland wurde er der Nachfolger des ersten Irenbischofs Palladius und wirkte in Nord und Westirland, wo noch niemand den Glauben verkündet hatte. Monastisch organisierte Landkirchen wurden Bischofssitze, ein einheimischer Klerus führte das Werk des Heiligen fort. Gestorben am 17. März 461 bei Donum (Down).

1935–2022 † Franz Raggam, em. Pfarrer von Wies; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in St. Margarethen bei Lebring.

18 Mi der 4. Fastenwoche

- g** **Hi. Cyril von Jerusalem**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
 1. Vp vom H
 V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Cyril
 L: Jes 49,8–15
 APs: Ps 145 (144),8–9.13c–14.17–18
 (Kv: vgl. 8)
 Ev: Joh 5,17–30

Cyrill, 315 geboren, wurde 348 Bischof von Jerusalem. In den Streitigkeiten mit den Arianern musste er mehrmals in die Verbannung. Nach alter Überlieferung wurde er am 18. März 383 in Jerusalem begraben. Unter seinen zahlreichen theologischen Schriften sind die „Katechesen“ zur Einführung der Taufschüler und der Neugetauften von großer Bedeutung.

- 1921–2008 † Josef Koch, em. Pfarrer von Thörl; Stubenberg. Beigesetzt in Unterlimbach, Pfarre Neudau.
- 1938–2016 † Karl Roubal, em. Seelsorger der Strafvollzugsanstalt Graz. Beigesetzt in Graz (Zentralfriedhof).

19 Do HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA

Landespatron der Steiermark (DK)

H Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16
APs: Ps 89 (88),2–3.4–5.27 u. 29
(Kv: Lk 1,32b)
L2: Röm 4,13.16–18.22
Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder
Lk 2,41–51a

Gesänge: GL 543, GL 972,
GL 970.1.4.17

Seit dem 10. Jahrhundert kennen abendländische Kalender den Gedenktag des hl. Josef, der 1621 als Fest in den römischen Kalender kam. Nachdem schon der hl. Bernhard von Clairvaux die Stellung des hl. Josef zu Maria und Jesus erörtert hatte, setzte sein Kult im 14. Jahrhundert ein und wurde besonders durch die Bettelorden gefördert. Von Kaiser Leopold I. wurde er 1675 zum Schutzpatron aller österreichischen Erbänder bestimmt, seither ist er Landespatron von Steiermark, Kärnten und Tirol sowie auch von Vorarlberg.

- 1931–2009 † Peter Flicker, Pfarrer von Fischbach und Koglhof, ehem. Dechant. Beigesetzt in Fischbach.

20 Fr der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Weish 2,1a.12–22

APs: Ps 34 (33),17–18.19–20.21 u. 23
(Kv: 19a)

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

- 1933–2021 † P. Johannes M. Pfeffel OFM, ehem. Pfarrer von Graz-Mariatrost; St. Pölten. Beigesetzt in der Franziskanerklosterkirche St. Pölten/NÖ.

21 Sa der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

1. Vp vom So

V **M** vom Tag

L: Jer 11,18–20

APs: Ps 7,2–3.9–10.11–12 (Kv: vgl. 2a)
Ev: Joh 7,40–53

Prunkkreuze (Gemmen-Kreuze) und Bilder sollen nach alterem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

22 So + 5. FASTENSONNTAG

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

Off vom So, 1. Woche

V **M** vom So, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)

L1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130 (129),1–2.3–4.5–6.7–8
(Kv: 7bc; GL 639.3)

L2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45

Gesänge: GL 272, GL 464, GL 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinium).

1933–2004 † Siegfried Kaindl, Pfarrer von St. Johann in der Haide. Beigesetzt in Graz (Zentralfriedhof).

Offizium: In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer an H und F) genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37
Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

23 Mo der 5. Fastenwoche

g **Hl. Turibio von Mongrovejo**, Bischof von Lima

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Turi-bio, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62
(oder 13,41c–62)

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 4bc)
Ev: Joh 8,1–11 oder Joh 8,12–20

Turibio von Mongrovejo, um 1538 in Spanien geboren, wurde nach seinen Studien 1575 Inquisitor von Granada und 1579 Erzbischof von Lima in Peru. Nun empfing er die Weihen und entfaltete eine segensreiche Tätigkeit zur religiösen Hebung von Klerus und Volk als bedeutender kirchlicher Reorganisator. Schwere Widerstände gegen sein Werk überwand er durch Synoden und Visitationen. Das Provinzialkonzil von Lima 1582/83

wurde zur geistlichen Grundlage der südamerikanischen Kirche. Gestorben am 25. März 1606 bei Lima.

1937–2003 † Franz Kober, Pfarrer von St. Ruprecht an der Raab. Beigesetzt in Gleisdorf.

24 Di der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

1. Vp vom H

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Num 21,4–9

APs: Ps 102 (101),2–3.16–17.18–19.20–21 (Kv: vgl. 2)

Ev: Joh 8,21–30

25 Mi VERKÜNDIGUNG DES HERRN

H Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in den Hg I–II eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 548 oder 554: ... Euch und allen, die heute das Fest der Verkündigung des Herrn begehen, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn. ...)

L1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40 (39),7–8.9–10.11
(Kv: vgl. 8a.9a)

L2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 395, GL 528, GL 965

Das Geburtsfest Jesu am 25. Dezember legt es nahe, neun Monate vorher den Tag zu feiern, an dem der Engel Maria die Botschaft brachte und das Wort Fleisch wurde. Schon der hl. Augustinus bezeugt ein Gedenken für die Empfängnis des

Herrn. Im 7. Jahrhundert wurde das im Osten entstandene Fest auch in Rom eingeführt.

- 1925–2014 † Mag. Franz Vollmann, Religionsprofessor i. R., Kuratbenefiziat im Kloster der Ursulinen; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz-St. Veit.
- 1935–2024 † P. Ryszard Kurecki OP, Geistlicher Rat, ehem. Krankenhausseelsorger und Aushilfskaplan in Graz-Münzgraben. Beigesetzt auf dem Alten Friedhof in Jarosław (Polen).

26 Do der 5. Fastenwoche

- g **Hl. Liudger**, Bischof von Münster, Glaubensbote (RK)
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
- v **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Liudger, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
L: Gen 17,1a.3–9
APs: Ps 105 (104),4–5.6–7.8–9
(Kv: vgl. 8a)
Ev: Joh 8,51–59

Liudger, geboren um 742, stammte aus vornehmer friesischer Familie, empfing 777 in Köln die Priesterweihe, verkündete den Glauben in Westfriesland, Emsland und Ostfriesland und gelangte nach Sachsen. Er gründete die Abtei Werden (Ruhr) und wurde 805 zum ersten Bischof von Münster geweiht. Er starb am 26. März 809 und wurde im Kloster Werden begraben.

- 1929–2016 † Prälat Karl Hofer, ehem. Dechant, em. Domkapitular, em. Stadtpfarrpropst in Graz, em. Provisor von Straß; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (Zentralfriedhof).

27 Fr der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

- v **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
L: Jer 20,10–13
APs: Ps 18 (17),2–3.4–5.6–7b.7cd u. 20
(Kv: vgl. 7)
Ev: Joh 10,31–42

28 Sa der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

1. Vp vom So

- v **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
L: Ez 37,21–28
APs: Ps 31,10.11–12b.13 (Kv: vgl. 10d)
Ev: Joh 11,45–57

1931–2009 † Albert Reicht, em. Pfarrer von Hartmannsdorf. Beigesetzt in Markt Hartmannsdorf.

1922–2013 † P. Kurt Bacher SVD, em. Rektor von Fürstenfeld-St. Severin; St. Gabriel/Möydling. Beigesetzt in St. Gabriel, Maria Enzersdorf/NÖ.

1939–2024 † Josef Fleck, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Burgau. Beigesetzt in Bad Waltersdorf. Beigesetzt in Bad Waltersdorf.

1935–2024 † Gabriel Slamanig, em. Seelsorger. Beigesetzt in Greutschach/Kärnten.

1930–2025 † Josef Landl, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Fladnitz an der Teichalpe. Beigesetzt in Fladnitz an der Teichalpe.

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

29 So + PALMSONNTAG

Off vom So, 2. Woche

R Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale) oder einfacher Einzug

Ev: Lk 19,28–40

Gesänge zur Prozession:

GL 280, GL 560

R M vom So (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die M mit dem Tagesgebet), Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB Karwoche und Osteroktav 14 bzw. MB I 226 bzw. MB-KI 540)

L1: Jes 50,4–7

APs: Ps 22 (21),8–9.17–18.19–20.23–24
(Kv: 2a; GL 293)

L2: Phil 2,6–11

Ev: Mt 21,1–11 und Mt 26,14 – 27,66

Gesänge: GL 279, GL 297, GL 819

Sammlung für pastorale und soziale Aufgaben im Heiligen Land.

Beginn der Sommerzeit.

30 MO DER KARWOCHE

Off vom Tag

V M vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf

L: Jes 42,5a.1–7

APs: Ps 27 (26),1.2.3.13–14 (Kv: 1a)

Ev: Joh 12,1–11

1912–2001 † Msgr. Josef Pfandner, em. Gerichtsvikar, Religionsprofessor i. R.; Graz-Waltendorf. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Stadtfriedhof).

31 Di DER KARWOCHE

Off vom Tag

V M vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf

L: Jes 49,1–6

APs: Ps 71 (70),1–2.3.5–6.15 u. 17

(Kv: vgl. 15a)

Ev: Joh 13,21–33.36–38

1965–2023 † Mag. Florian Giacomelli, em. Seelsorger in der Diözese St. Pölten, ehem. Kaplan in der Diözese Graz-Seckau; Lasberg (Diözese Linz). Beigesetzt in Obergurgl/Tirol.

Gebetsanliegen des Papstes

Für Priester in Krisen

Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Answerpsalms

[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de/Gottesdienstgestaltung)

1 Mi DER KARWOCHE

Off vom Tag

- V M vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
 L: Jes 50,4–9a
 APs: Ps 69 (68),8–9.10 u. 12.21b–22.31
 u. 33 (Kv: 14b)
 Ev: Mt 26,14–25

Im Dom zu Graz am Nachmittag:

- W **Chrisam-Messe** (MB Karwoche und Osteroktav 339), Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB Karwoche und Osteroktav 366)
 L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9
 APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27
 (Kv: 2a; GL 657,3)
 L 2: Offb 1,5–8
 Ev: Lk 4,16–21

1926–2019 † Apostolischer Protonotar DDr. Hugo Schwindenwein, emer. Univ.-Prof. für Kirchenrecht; Graz-Herz Jesu. Beigesetzt in Klagenfurt.

2 Do GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG

Das Gedenken des hl. Franz von Páola ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom Tag, zur Lesehora können auch die Psalmen und Antiphonen vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

Die Vp wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vp, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

W M vom letzten Abendmahl (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig Einschub

L1: Ex 12,1–8.11–14
 APs: Ps 116 (115),12–13.15–16.17–18
 (Kv: vgl. 1 Kor 10,16)
 L2: 1 Kor 11,23–26
 Ev: Joh 13,1–15

Gesänge: GL 209, GL 281, GL282

- Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.

- **Ölbergandachten** und **Anbetungsstunden** werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; GL 676,1; Abschluss GL 682,1.

1920–2005 † Hl. Papst Johannes Paul II.

3 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden; liturgische Farbe: violett.

Die Vp wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vp, eig Responsorium.

R M Die Feier vom Leiden und Sterben Christi
Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

Wortgottesdienst

L1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31 (30),2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25 (Kv: Lk 23,46)

L2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1–19,42

Große Fürbitten (Auswahl möglich)

Kreuzverehrung

Kommunionfeier

Gesänge: GL 289, GL 297, GL 532 (zur Kreuzverehrung
GL 308,2.3.4.5; GL 300,
GL 294, GL 299)

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.

- Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

1923–2006 † P. Dr. Suitbert Siedl OCD, em. Univ.-Prof., Graz-Salvator. Beigesetzt in der Gruft der Karmeliten in Graz.

1927–2010 † Josef Ladenhaufen, em. Pfarrer von Haus und Assach. Beigesetzt in Haus.

4 Sa KARSAMSTAG

Das Gedenken des hl. Isidor ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden; liturgische Farbe: violett.

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vp, eig Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

1. Vp vom So

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet. Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav 142 oder Benediktionale 58.

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen (vgl. GOK 22).

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen (GOK 24).

Offizium: Lektionar II/3.

H + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

W DIE FEIER DER OSTERNACHT

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

Lichtfeier:

Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob (Exsultet) (GL 334; GL 825)

Wortgottesdienst:

In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament:

L 1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24
u. 1ab
(Kv: vgl. 30; GL 312,2)
oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22
(Kv: vgl. 5b)

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1; GL 312,3)

L 3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18
(Kv: vgl. 1bc; GL 312,4)

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b
(Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3; GL 312,6)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c; GL 312,7)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42,3.5bcd; 43,3–4 (Kv: vgl. 42,2; GL 312,8)
oder Ps 51,12–13.14–15.18–19
(Kv: vgl. 12a; GL 301)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

GI (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9)

Ev: Lk 24,1–12

Tauffeier:

Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten

Gesänge: GL 488, GL 489, GL 491

Eucharistiefeier:

Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlussegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Gesänge: GL 318, GL 329, GL 337

5 So OSTERSONNTAG

Das Gedenken des hl. Vinzenz Ferrer ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lese-hore. Am Schluss der Komplet (während der ganzen Osterzeit): „O Himmelskönigin, frohlocke“; „Freu dich, du Himmelskönigin“; „Regina caeli“.

W **M** am Ostertag (anstelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses empfiehlt sich die Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser), Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich).

L1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118 (117),1–2.16–17.22–23
(Kv: vgl. 24)

L2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8

Ev: Joh 20,1–9 (oder 20,1–18) oder Mt 28,1–10

bei der Abendmesse: wie am Tag
oder Lk 24,13–35

1915–2012 † Hermann Loder, em. Pfarrer von Gasen; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in St. Bartholomä an der Lieboch.

6 Mo OSTERMONTAG

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Karwoche

und Ostern 322 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusssegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L1: Apg 2,14.22b–33

APs: Ps 89 (88),2–3.4–5 (Kv: 2a; GL 657,3)

L2: 1 Kor 15,1–8.11

Ev: Lk 24,13–35 oder Mt 28,8–15

Gesänge: GL 325, GL 326, GL 837

7 Di DER OSTEROKTAV

Das Gedenken des hl. Jean Baptiste de La Salle ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

L: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 33 (32),4–5.18–19.20 u. 22
(Kv: vgl. 5b; GL 401)

Ev: Joh 20,11–18 oder Mt 28,8–15

1918–2005 † Karl Koch, em. Pfarrer von Pürgg; Graz-Graben. Beigesetzt in Lang.

1927–2023 † Alois Maria Attems-Heiligenkreuz, em. Pfarrer von Galtür und Mathon (Diözese Innsbruck). Beigesetzt in Galtür/Tirol.

8 Mi DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

L: Apg 3,1–10

APs: Ps 105 (104),1–2.3–4.6–7.8–9
(Kv: vgl. 3b; GL 60,1)

Ev: Lk 24,13–35 oder Joh 20,11–18

1933–2005 † Mag. Franz Dorn, Religionsprofessor i. R., em. Pfarrer von St. Marein bei Knittelfeld; Feldkirchen (Diözese Gurk). Beigesetzt in Unterrohr.

1927–2020 † P. August Pauger SDB, em. Spiritual und Seelsorger; Amstetten. Beigesetzt in Amstetten/NÖ

9 Do DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 3,11–26
APs: Ps 8,2 u. 5,6–7,8–9
(Kv: 2ab; GL 33,1)
Ev: Lk 24,35–48

10 Fr DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 4,1–12
APs: Ps 118 (117),1 u. 4,22–23,24 u. 26–27a (Kv: 22; GL 643,3)
Ev: Joh 21,1–14

1914–2001 † Johann Treyer CM, em. Visitator der Lazaristen, Direktor der Barmherzigen Schwestern, Graz-Schmerzhafte Mutter. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof).

11 Sa DER OSTEROKTAV

Das Gedenken des hl. Stanislaus ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off von der Osteroktav, Te Deum
1. Vp vom So

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

L: Apg 4,13–21
APs: Ps 118 (117),1–2,14–15,16–17,18–19,20–21 (Kv: 21a; GL 643,3)
Ev: Mk 16,9–15

12 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag

Off von der Osteroktav, 2. Woche, Te Deum

W **M** vom So, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusssegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531
L1: Apg 2,42–47
APs: Ps 118 (117),2 u. 4,14–15, 22–23,24 u. 28 (Kv: 1; GL 444)
L2: 1 Petr 1,3–9
Ev: Joh 20,19–31

Gesänge: GL 318, GL 337, GL 828–832

Der Ablass am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder

wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich“) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

(Rom, 29.6.2002; AAS 94. 2002, 634–636)

Festfreie Tage der Osterzeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337).

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Perikopen der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. Einleitung).

13 Mo der 2. Osterwoche

g **Hl. Martin I.**, Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder vom **g**

W **M** vom Tag

L: Apg 4,23–31

APs: Ps 2,1–3.4–6.7–9 (Kv: vgl. 12d)

Ev: Joh 3,1–8

r **M** vom hl. Martin (Com Mr oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12

APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6

(Kv: vgl. 5)

Ev: Joh 15,18–21

Martin I. regierte die Kirche von 649 bis 653. Wegen der Verurteilung der monotheletischen Irrelehre wurde er vom oströmischen Kaiser auf die Chersones (Krim) verbannt, wo er am 16. September 655 starb. Seit dem 11. Jahrhundert wurde sein Fest in Rom am 12. November gefeiert, seit der jüngsten Kalenderreform am 13. April, an dem sein Gedenktag auch in der griechischen Kirche begangen wird.

1937–2023 † P. Elmar Kahofner SDS, ehem. Pfarradministrator in Graz-Christus der Salvator; Kaisermühlen (Erzdiözese Wien). Beigesetzt in Klamm am Semmering/NÖ.

14 Di der 2. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 4,32–37

APs: Ps 93 (92),1.2–3.4–5 (Kv: 1a)

Ev: Joh 3,7–15

1912–2002 † Prälat Franz Unger, Militärdekan i. R.; Graz-Graben. Beigesetzt in Graz (Zentralfriedhof).

15 Mi der 2. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 5,17–26

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9

(Kv: vgl. 7)

Ev: Joh 3,16–21

1940–2014

† Rupert Gotthardt, em. Pfarrer von Gabersdorf und Straß; Knittelfeld. Beigesetzt in Tobelbad (Anatomiefriedhof).

16 Do der 2. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 5,27–33

APs: Ps 34 (33),2 u. 9,17–18,19–20

(Kv: vgl.7)

Ev: Joh 3,31–36

1921–2014 † P. Franz Ponhold CSsR, em. Seelsorger am Redemptoristenkolleg in Leoben; Attnang Puchheim (Diözese Linz). Beigesetzt in Attnang-Puchheim.

1926–2020 † Rupert Helmetsberger, em. Pfarrer von Arnfels; Bad Radkersburg. Beigesetzt in St. Peter am Ottersbach.

17 Fr der 2. Osterwoche

g Sel. Max Josef Metzger, Priester, Märtyrer (DK)

Off vom Tag oder vom g**W M** vom Tag

L: Apg 5,34–42

APs: Ps 27 (26),1,4,13–14 (Kv: vgl. 4b)

Ev: Joh 6,1–15

r M vom sel. Max Josef Metzger (Com Mr oder Ht)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Com Mr in der Österzeit oder Ht

Max Josef Metzger wurde 1887 in der südbadischen Stadt Schopfheim geboren. Zum Doktor der Theologie promoviert, empfing er 1911 die Priesterweihe. Er setzte sich leidenschaftlich ein für den Frieden in der Welt und die Völkerverständigung. Den Genuss von Alkohol, Tabak und Fleisch lehnte er ab. Mit Weggefährten, die derselben Ansicht waren, gründete er eine Abstinenzbewegung, aus der 1919 eine Gemeinschaft hervorging, die schließlich als Christkönigsgesellschaft bezeichnet wurde, in der Max Josef Metzger den Namen „Bruder Paulus“ führte. Da er die Wiederherstellung der Einheit unter

den verschiedenen Christen innig herbeisehnte, gründete er eine weitere Gemeinschaft, die schließlich „Una Sancta“-Bewegung genannt wurde, und in der Katholiken und Nichtkatholiken gemeinsam um die Einheit der Christen beteten. Von den Nationalsozialisten bespitzelt, wurde er im Jahr 1943 ins Gefängnis gebracht und am 17. April aufgrund eines schändlichen Urteils hingerichtet.

18 Sa der 2. Osterwoche**Off** vom Tag

1. Vp vom So

W M vom Tag

L: Apg 6,1–7

APs: Ps 33 (32),1–2,4–5,18–19 (Kv: 22)

Ev: Joh 6,16–21

19 So + 3. SONNTAG DER ÖSTERZEIT

Das Gedenken des hl. Leo IX. ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

W M vom So, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 2,14,22b–33

APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5,7–8,9–10 (Kv: 11a; GL 629,3)

L2: 1 Petr 1,17–21

Ev: Lk 24,13–35 oder Joh 21,1–14

Gesänge: GL 551, GL 337, GL 896

1920–2001 † Msgr. DDr. Karl Gastgeber, em. Univ.-Prof. für Pastoraltheologie; Graz-St. Vinzenz. Beigesetzt in Langenwang.

20 Mo der 3. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 6,8–15

APs: Ps 119 (118),23–24.26–27.29–30

(Kv: vgl. 1ab)

Ev: Joh 6,22–29

1935–2023

† Josef Konrad, em. Pfarrer von St. Nikolai im Sausal und Provisor von Heimschuh; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in St. Nikolai im Sausal.

21 Di der 3. Osterwoche**g** **Hl. Konrad von Parzham**, Ordensbruder in Altötting (RK)**g** **Hl. Anselm**, Bischof von Canterbury, Kirchenlehrer**Off** vom Tag oder von einem g**W M** vom Tag

L: Apg 7,51 – 8,1a

APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 7b–8a.17 u.

21ab (Kv: vgl. 6a)

Ev: Joh 6,30–35

w M vom hl. Konrad (Com Or oder ÖEigF² 45)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b–11

APs: Ps 112,1–2.3–4.5–6.7 u. 9

(Kv: vgl. 1a)

Ev: Lk 12,35–40

w M vom hl. Anselm (Com Bi oder KI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11

(Kv: vgl. 2a oder 9a)

Ev: Mt 7,21–29

Konrad ist am 22. Dezember 1818 in Parzham bei Griesbach (Bayern) als Bauernsohn geboren. Am 4. Oktober 1852 legte er im Kloster Laufen an der Salzach die Profess als Kapuzi-

nerbruder ab. Danach war er 41 Jahre Pförtner des St.-Anna-Klosters in Altötting. Unermüdlicher Gebetseifer, verbunden mit steter Hilfsbereitschaft für Wallfahrer, Wanderer und Arme, zeichnete ihn aus. Er starb am 21. April 1894 in Altötting, wo er an seinem Grab in der Kapuzinerkirche hoch verehrt wird. 1930 wurde er selig-, 1934 heiliggesprochen.

Anselm ist 1033 zu Aosta geboren. 1060 wurde er zu Bec in der Normandie Benediktinermönch, später Prior und 1078 Abt. 1093 wurde er Erzbischof von Canterbury. Er trat mit ruhiger Kraft in der Frage der Laieninvestitur und Simonie für die Rechte der Kirche ein. Wegen seiner Haltung in der Frage der Anerkennung Papst Urbans II. und im englischen Investiturstreit musste er zweimal in die Verbannung gehen. Anselm war eine mächtige, seine Zeitgenossen hoch überragende Persönlichkeit. Seine geistige Gestalt ist durch geniale spekulative Begründung und religiöse Begeisterung gekennzeichnet. Sein Hauptanliegen, die rationale Durchhellung der Glaubenswahrheit, steht richtungweisend an der Schwelle der Scholastik. Er wird als der erste methodisch wissenschaftlich vorgehende Theologe angesehen. Er starb am 21. April 1109 zu Canterbury und wurde 1720 durch Clemens XI. zum Kirchenlehrer erhoben.

1936–2025 † Papst Franziskus

22 Mi der 3. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 8,1b–8

APs: Ps 66 (65),1–3a.4–5.6–7b (Kv: 1)

Ev: Joh 6,35–40

1931–2012 † Prälat Dr. Willibald Rodler, Pfarrer von Kaindorf und Ebersdorf, em. Bischofsvikar, ehem. Leiter des Bischöflichen Amtes für Schule und Bildung. Beigesetzt in Kaindorf.

1936–2023 † Ferdinand Kochauf, em. Pfarrer von Judenburg-St. Magdalena, em. Provisor von Judenburg-St. Nikolaus und Administrator von Maria Buch; Judenburg-St. Magdalena. Beigesetzt in Judenburg.

1934–2025 † Msgr. Josef Gölls, em. Pfarrer von Bad Gams und em. Aushilfsseelsorger in Graz-Mariatrost. Beigesetzt in Graz (Mariatrost).

23 Do der 3. Osterwoche

g **Hl. Adalbert**, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer (RK)

g **Hl. Georg**, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

W M vom Tag

L: Apg 8,26–40

APs: Ps 66 (65),8–9.16–17.19–20 (Kv: 1)

Ev: Joh 6,44–51

r M vom hl. Adalbert (Com Bi oder Gb oder Mr oder ÖEigF² 47)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 1,21 – 2,2

APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10

(Kv: vgl. 3a)

Ev: Joh 12,24–26

r M vom hl. Georg (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 21,5–7

APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6

(Kv: vgl. 5)

Ev: Joh 15,1–8

Adalbert, 956 aus böhmischem Fürstengeschlecht geboren, erhielt seine Erziehung in der Domschule zu Magdeburg und wurde 983 zweiter Bischof von Prag. Infolge politischer und seelsorglicher Schwierigkeiten wurde er in Rom Benediktiner und ging schließlich als Missionar an die Weichselmündung, wo er am Frischen Haff von heidnischen Preußen am 23. April 997 getötet worden ist. Schon 999 wurde er heiliggesprochen. Sein Grab war zuerst in Gnesen, 1039 wurden seine Gebeine nach Prag übertragen.

Die kultische Verehrung des hl. Georg ist seit dem 4. Jahrhundert in Palästina nachweisbar; im Abendland verbreitete sie sich vor allem seit der Zeit der Kreuzzüge, wobei der Drachenkopf aus der reich ausgestalteten Legende eine starke Rolle gespielt hat.

1912–2009 † Josef Kortschan, em. Pfarrer von St. Johann ob Hohenburg. Beigesetzt in St. Johann ob Hohenburg.

1974–2020 † Mag. Mariusz Malek, Pfarrvikar in Stadtschläning (Diözese Eisenstadt), ehem. Seelsorger in der Diözese Graz-Seckau. Beigesetzt in Polen.

1935–2021 † P. Jordan Ochsenfarth OFM, Seelsorger im Franziskanerkloster Graz; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Stadtfriedhof).

1931–2023 † Peter Kuchler, em. Pfarrer von Turnau. Beigesetzt in Turnau.

24 Fr der 3. Osterwoche

g **Hl. Fidelis von Sigmaringen**, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 9,1–20

APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)
Ev: Joh 6,52–59

r M vom hl. Fidelis (Com Or oder Mr oder ÖEigF² 48)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,7b–8.11–12

APs: Ps 116 (114),1–2.3–4.5–6.8–9
(Kv: 8a)

Ev: Joh 10,11–16

Fidelis, geboren 1578, war Sohn des Bürgermeisters von Sigmaringen, studierte in Freiburg Philosophie und Rechtswissenschaften, wurde nach Tätigkeit als Erzieher und Gerichtsrat im Elsass 1612 zum Priester geweiht und trat bei den Kapuzinern ein. Als hervorragender Prediger und Seelsorger kam er nach Württemberg, Vorarlberg und in die Schweiz. Am 24. April 1622 wurde er in Seewis (Graubünden) erschlagen.

25 Sa **HL. MARKUS**, Evangelist

- F** **Off** vom F (Lesehore: Hymnus und Psalmodie aus Com Ap), Te Deum
1. Vp vom So
- R** **M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
L: 1 Petr 5,5b–14
APs: Ps 89 (88),2–3.6–7.16–17
(Kv: 2a; GL 657,3)
Ev: Mk 16,15–20

Markus war Reisebegleiter des Paulus. Nach alter Überlieferung ist er der Verfasser des zweiten Evangeliums. Er predigte vor allem in Ägypten und gründete die Kirche von Alexandrien.

26 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

Off vom So, 4. Woche, Te Deum

- W** **M** vom So, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
L1: Apg 2,14a.36–41
APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6
(Kv: 1; GL 37,1)
L2: 1 Petr 2,20b–25
Ev: Joh 10,1–10
Gesänge: GL 409, GL 421, GL 889

Sammlung:

Weltgebetstag für geistliche Berufe:
„Geistliche Berufungen und Priesterseminar“

1940–2020 † P. Werner Puntigam MI, em. Seelsorger in der Erzdiözese Wien; Wien. Beigesetzt in Wien-Ober St. Veit.

27 Mo der 4. Osterwoche

- g** **HI. PETRUS KANISIUS**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK; GK: 21. Dez.)
Off vom Tag oder vom g
- W** **M** vom Tag
L: Apg 11,1–18
APs: Ps 42 (41), 2–3; Ps 43 (42), 3.4
(Kv: Ps 42 [41],3a)
Ev: Joh 10,1–10
- w** **M** vom hl. Petrus Kanisius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF² 50)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 2,1–10a
APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31
(Kv: vgl. 30a)
Ev: Mt 5,13–19

Petrus Kanisius, geboren 1521 in Nimwegen, wurde als erster Deutscher 1543 in den Jesuitenorden aufgenommen, war Mitbegründer der ersten Niederlassung der Jesuiten in Köln und seit 1549 für die Erhaltung und Wiederherstellung des katholischen Glaubens im ganzen deutschen Sprachgebiet, besonders in Bayern, Österreich, Böhmen und in der Schweiz, tätig. Der Verfasser des dreifachen Katechismus und „Zweiter Apostel Deutschlands“ starb am 21. Dezember 1597 in Freiburg in der Schweiz.

1928–2008 † Josef Lukabauer, em. Pfarrer von St. Radegund am Schöckel; Graz-Graben. Beigesetzt in St. Radegund am Schöckel.

1927–2016 † Josef Ament, em. Pfarrer von Hausmannstätten. Beigesetzt in Hausmannstätten.

28 Di der 4. Osterwoche

g **Hl. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien

g **Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester

Off vom Tag oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)

W M vom Tag

L: Apg 11,19–26

APs: Ps 87 (86),2–3.4.5 u. 7
(Kv: Ps 117 [116],1)

Ev: Joh 10,22–30

r M vom hl. Peter Chanel (Com Mr oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25

APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)
Ev: Mk 1,14–20

w M vom hl. Ludwig (MB Ergänzungsheft

Handreichung 2023, S. 18 bzw. MB-KI
2007, S. 1236) (Com Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25

APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10
(Kv: vgl. 8a.9a)

Ev: Mt 28,16–20

Pierre Louis-Marie Chanel wurde am 12. Juli 1803 in Potière geboren. Seit 1837 wirkte er auf der Insel Futuna (Westozeanien). Trotz apostolischen Eifers und vorbildlicher Anpassung blieb ihm zu Lebzeiten der Erfolg versagt. Der König ließ ihn am 28. April 1841 aus Angst um seine Herrschaft und aus Zorn über die Bekehrung seines Sohnes ermorden. Nach Chans Tod wurde die ganze Insel katholisch. Chanel wurde 1889 selig- und 1954 heiliggesprochen. Er ist der erste Märtyrer Ozeaniens.

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Clemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften

und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwestern“, gewinnen. Ludwig Maria Grignion starb am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

1944–2007 † Andreas Zechner, Pfarrer von St. Anna ob Schwanberg. Beigesetzt in St. Anna ob Schwanberg.

29 Mi **HL. KATHARINA VON SIENA**, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas (RK)

F Off vom F (Com Jf oder KI), Te Deum

W M vom F (Com Jf oder KI), Gl, Prf Hl, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.13–
14.17–18a (Kv: 1a)

Ev: Mt 11,25–30

Katharina wurde 1347 zu Siena geboren. Schon als Kind gelobte sie ewige Jungfräulichkeit und trat dem Dritten Orden des hl. Dominikus bei. Sie wurde zur Beraterin vieler weltlicher und geistlicher Fürsten, ja sogar von Päpsten. Die Rückkehr der Päpste aus Avignon nach Rom war hauptsächlich ihr Werk. Sie starb am 29. April 1380 in Rom. 1461 wurde sie heiliggesprochen, 1970 zur Kirchenlehrerin und von Papst Johannes Paul II. am 1. Oktober 1999 (zusammen mit Birgitta von Schweden und Theresia Benedicta vom Kreuz, Edith Stein) durch das Apostolische Schreiben „Spes aedificandi“ zur Schutzpatronin von ganz Europa erhoben.

1938–2017 † P. Heinrich Mayr OSB (St. Lambrecht), em. Seelsorger in St. Lambrecht. Beigesetzt in St. Lambrecht.

30 Do der 4. Osterwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

g **Hl. Pius V.**, Papst

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 13,13–25

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.27 u. 29

(Kv: 2a)

Ev: Joh 13,16–20

w M vom hl. Pius (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 4,1–5

APs: Ps 110 (109),1.2–3.4–5 (Kv: 4b)

Ev: Joh 21,1.15–17

w M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Michele Ghislieri, 1504 zu Bosco in Oberitalien geboren, wurde mit vierzehn Jahren Dominikaner. Er war ein hervorragender Prediger, Papst Paul IV. verlieh ihm das Bistum Sutri und die Kardinalswürde. 1566 wurde er zum Papst gewählt. Pius V. war der erste große Papst der innerkirchlichen Reform nach dem Trierer Konzil und führte entschlossen dessen Beschlüsse durch: Herausgabe des Catechismus Romanus, Reform des römischen Breviers und Messbuches, Reorganisation der Kurie. Seine unermüdlichen Bemühungen, Spanien und Venedig zum gemeinsamen Kampf gegen die drohende Türkengefahr zu bewegen, wurden durch den großen Seesieg bei Lepanto 1571 gekrönt. Gegen die Verirrungen seiner Zeit war er von unnachsichtiger Strenge. Menschliche Klugheit und Diplomatie bedeuteten ihm wenig. Auch als Papst lebte er in Härte gegen sich selbst, aber tief verwurzelt in seinem starken Glauben. Er starb in Rom am 1. Mai 1572 und wurde in S. Maria Maggiore begraben.

1926–2013 † DDr. Winfried Gruber, em. Univ.-Prof für Dogmatik; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (Zentralfriedhof).

Gebetsanliegen des Papstes

Für eine Ernährung für alle

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätsvollen Nahrung hat.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen

[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung))

1 Fr JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU GRAZ (DK)

Das Gedenken des hl. Josef, des Arbeiters ist in der Diözese Graz-Seckau nachgereiht.

Tag der Arbeit (hl. Josef, der Arbeiter) – Fürbitten!

Heute ist Jahrestag der Bischofsweihe von Johannes Freitag (2025). – Fürbitten!

Direktorium für den Dom:

H **Off** vom H, Te Deum

W M vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 562) Perikopen (MLekt C/III):

L 1 und APs aus den AuswL für

Kirchweihe

L 2: 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 2,13–22

Direktorium für die anderen Kirchen:

F **Off vom H, Te Deum**

W M vom F (Com Kirchweihe), Gl, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 562) Perikopen (MLekt C/III)

L und APs aus den AuswL (Com

Kirchweihe), zB 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 2,13–22

- 1928–2012 † P. Laurentius Preidler OCist., Diakon im Stift Rein, em. Krankenhausseelsorger. Beigesetzt in Rein.
- 1946–2023 † P. Mag. Toni Ganthaler SVD, em. Pfarrer von Laßnitzhöhe und Provisor von Nestelbach; St. Gabriel/Mödling. Beigesetzt in St. Gabriel, Maria Enzersdorf.

2 Sa **Hi. Athanasius**, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

G Off vom G
1. Vp vom So

W M vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)
L: Apg 13,44–52
APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4
(Kv: vgl. 3cd)
Ev: Joh 14,7–14
oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 5,1–5
APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31
(Kv: vgl. 30a)
Ev: Mt 10,22–25a

Athanasius war seit 328 Bischof seiner Heimatstadt und wurde wegen seines Eintretens gegen die Arianer fünfmal verbannt. Zahlreiche Schriften des großen Gottesgelehrten sind überliefert. Im koptischen und byzantinischen Ritus wird die Beisetzung des hl. Athanasius in Alexandrien (373) am 2. Mai begangen.

3 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Das Gedenken des hl. Philippus und des hl. Jakobus ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

W M vom So, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
L1: Apg 6,1–7
APs: Ps 33 (32),1–2.4–5.18–19 (Kv: 22; GL 56,1)
L2: 1 Petr 2,4–9
Ev: Joh 14,1–12
Gesänge: GL 324, GL 461, GL 281,1.3

1939–2010 † Alois Veit, em. Pfarrer von St. Josef/ Weststeiermark; Eibiswald. Beigesetzt in Tobelbad (Anatomiefriedhof).

4 Mo der 5. Osterwoche

g **Hi. Florian**, Märtyrer, **und hll. Märtyrer von Lorch** (RK)

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag
L: Apg 14,5–18
APs: Ps 115 (113B),1–2.3–4.15–16 (Kv: 1b)
Ev: Joh 14,21–26

r M vom hl. Florian und den hll. Märtyrern von Lorch (Com Mr oder ÖEigF² 55)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 12,10–12a oder 1 Petr 1,3–9
(ÖEigF²/L 46)
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: 5)
Ev: Mt 10,17–22

Florian wollte als Vorstand der Kanzlei des Statthalters von Norikum um 304 vierzig in Lorch an der Enns verhafteten Christen zu Hilfe kommen, wurde dabei aber selbst vom Statthalter Aquilinus verhaftet und in der Enns ertränkt. Die Ausgrabungen in Lorch (Enns) haben interessante Einzelheiten ergeben bzw. bestätigt. Über seinem Grab wurde das Chorherrenstift St. Florian errichtet. Der hl. Florian ist Patron der Diözese Linz sowie zweiter Landespatron Oberösterreichs.

5 Di der 5. Osterwoche

g **Hl. Godehard**, Bischof von Hildesheim (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 14,19–28

APs: Ps 145 (144),10–11.12–13b.20–21

(Kv: vgl. 12a)

Ev: Joh 14,27–31a

w **M** vom hl. Godehard (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,1–6a.9–11

APs: Ps 122 (121),1–3.4–5.6–7.8–9

(Kv: 1b)

Ev: Lk 9,57–62

Godehard († 1038) stammte aus der Diözese Passau, empfing seine theologische und humanistische Bildung an der Klosterschule Niederaltaich, wurde dort Abt und stellte sich in den Dienst der Cluniazenreform. Als Bischof von Hildesheim wirkte er in seiner tatkräftigen und leutseligen Art für die Erneuerung des kirchlichen Lebens. Seine Verehrung breitete sich rasch in ganz Mittel- und Nordeuropa aus.

6 Mi der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 15,1–6

APs: Ps 122 (121),1–3.4–5 (Kv: 1b)

Ev: Joh 15,1–8

1926–2015 † P. Gabriel Drofelnik OFMCap, Seelsorger in Hartberg. Beigesetzt in Hartberg.

1935–2022 † Josef Kaufmann, em. Pfarrer von Gaal; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Feldbach.

7 Do der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 15,7–21

APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 10 (Kv: vgl. 3a)

Ev: Joh 15,9–11

1923–2006 † Ernst Kristin CM, Provinzhaus der Lazaristen in Graz. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof)

8 Fr der 5. Osterwoche

Heute ist Jahrestag (2025) der Wahl von Papst Leo XIV. – Fürbitten!

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 15,22–31

APs: Ps 57 (56),8–9.10–11 (Kv: vgl. 10a)

Ev: Joh 15,12–17

1912–2001 † Dr. Anton Fuchs, Religionsprofessor i. R., Graz-Schmerzhafte Mutter. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof)

1949–2004 † Mag. Johann Schwarzl, Pfarrer von Unterrohr und St. Magdalena b. Hartberg. Beigesetzt in St. Stefan im Rosentale.

1914–2008 † Br. Gregor Fastl OFMCap, ehem. Guardian des Kapuzinerklosters Hartberg; Vorau. Beigesetzt in Hartberg.

1926–2018 † Oswald Fink, em. Diakon in Graz-St. Veit. Beigesetzt in Graz (St. Veit).

1941–2020 † Johann Pilch, em. Pfarrer von Ehrenhausen; St. Veit am Vogau. Beigesetzt in Leibnitz.

9 Sa der 5. Osterwoche**Off** vom Tag

1. Vp vom So

W M vom Tag

L: Apg 16,1–10

APs: Ps 100 (99),2–3.4–5 (Kv: vgl. 1)

Ev: Joh 15,18–21

1930–2019 † Kan. Msgr. Mag. Franz Fink, em. Pfarrer von Graz-St. Leonhard, ehem. Dechant. Beigesetzt in St. Stefan im Rosental.

10 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Das Gedenken des hl. Damian de Veuster und des hl. Johannes von Avila ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

W M vom So, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 8,5–8.14–17

APs: Ps 66 (65),1–3.4–5.6–7.16 u. 20

(Kv: 1; GL 643,3)

L2: 1 Petr 3,15–18

Ev: Joh 14,15–21

Gesänge: GL 349, GL 423, GL 927

Sammlung: Familienhilfe der Caritas

1933–2019 † Msgr. DDr. Valentin Zsifkovits, em. Univ.Prof. für Ethik und Sozialwissenschaften; Stinatz (Diözese Eisenstadt). Beigesetzt in Stinatz.

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als Bitttage begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen: Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272; Lektionar VIII 298–302) entnommen werden.

Als Schlusssegens der Messe können an den Bitttagen der Wettersegen (MB II 566–568) oder eines der Segensgebete über das Volk mit dem Schlusssegen (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

11 Mo der 6. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 16,11–15

APs: Ps 149,1–2.3–4.5–6a u. 9b (Kv: 4a)

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1940–2017 † P. Mag. Friedrich Schobesberger SVD, Pfarrer von Königsdorf und Heiligenkreuz im Lafnitztal (Bgld.), Religionsprofessor i. R. am Gymnasium Fürstenfeld. Beigesetzt in Königsdorf/Burgenland.

12 Di der 6. Osterwoche**g** **Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer**g** **Hl. Pankratius**, Märtyrer**Off** vom Tag oder von einem g**W M** vom Tag

L: Apg 16,22–34

APs: Ps 138 (137),1–2b.2c–3.7c–8 (Kv: vgl. 7d)

Ev: Joh 16,5–11

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- r **M** von den hll. Nereus und Achilleus
(Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 7,9–17
APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
Ev: Mt 10,17–22
- r **M** vom hl. Pankratius (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 19,1.5–9a
APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.13–
14.17–18a (Kv: 1a)
Ev: Mt 11,25–30

Nereus und Achilleus sind römische Märtyrer aus unbekannter Zeit (unter Diokletian?). Nach der Legende waren sie Prätorianersoldaten und Diener der hl. Domitilla. Ihre Beisetzung im Coemeterium der Domitilla wird im Martyrologium Hieronymianum am 12. Mai erwähnt.

Pankratius wurde nach der Legende in der diokletianischen Verfolgung in Rom mit vierzehn Jahren enthauptet. Er ist durch sein Grab an der Via Aurelia bezeugt. Papst Symmachus erbaute um 500 darüber eine Kirche. Die Verehrung gilt ihm besonders als Schützer des Eides und Rächer des Meineides. Der heutige Festtermin ist schon in den ältesten römischen Liturgiebüchern angegeben.

13 Mi der 6. Osterwoche

- g Unsere Liebe Frau von Fatima**
Off vom Tag oder vom g (Com Maria)
1. Vp vom H
- W M** vom Tag
L: Apg 17,15.22–18,1
APs: Ps 148,1–2.11–12.13–14
(Kv: vgl. Jes 6,3)
Ev: Joh 16,12–15
- M** vom Bitttag
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w M** von Unsere Liebe Frau von Fatima (MB
Ergänzungsheft Handreichung 2023,

- S. 21 bzw. MB-KI 2007, S. 1238 bzw. MB-KI 2024, S. 1237) (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 61,9–11 oder Offb 11,19a;
12,1–6a.10ab
APs: Ps 45 (44),11–12.14–15.16–17
(Kv: vgl. 18a)
Ev: Lk 11,27–28

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern von Fatima. Sie ermahnte die Kinder zu intensivem Gebet und lud sie ein, in den fünf darauffolgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen. Darauf gehen unter anderem die „Wallfahrten zum Dreizehnnten“ in vielen Marienkirchen unserer Diözese zurück. Am 13. Oktober 1917 war das angekündigte große Sonnenwunder. 1930 wurden die Erscheinungen durch den Bischof von Leira als glaubwürdig erklärt und die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fatima gestattet.

1927–2006 † Klemens Waßhuber, em. Pfarrer von Predlitz und Turrach; Graz-Graben. Beigesetzt in Kirchberg an der Raab.

14 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT

- H Off** vom H, Te Deum
- W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)
L1: Apg 1,1–11
APs: Ps 47 (46),2–3.6–7.8–9
(Kv: vgl. 6; GL 340)
L2: Eph 1,17–23
Ev: Mt 28,16–20
- Gesänge: GL 319, GL 339, GL 837

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

15 Fr der 6. Osterwoche**Off** vom Tag

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 18,9–18
 APs: Ps 47 (46),2–3.4–5.6–7 (Kv: vgl. 8a)
 Ev: Joh 16,20–23a

16 Sa der 6. Osterwoche

- g** **Hl. Johannes Nepomuk**, Priester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

1. Vp vom So

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 18,23–28
 APs: Ps 47 (46),2–3.8–9.10 (Kv: vgl. 8a)
 Ev: Joh 16,23b–28

- r** **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Mr oder ÖEigF² 58), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 5,1–5
 APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
 Ev: Mt 10,28–33

Johannes Nepomuk war Kanonikus in Prag und Generalvikar des dortigen Erzbischofs. Von König Wenzel gefangen genommen, wurde er nach schwerer Folterung 1393 in der Moldau ertränkt. Warum sich der Zorn des Königs gerade gegen Johannes richtete, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Die Überlieferung, Grund sei seine Weigerung gewesen, ein Beichtgeheimnis zu verraten, ist erst später nachweisbar. Er wurde 1721 selig- und 1729 heiliggesprochen. Sein Standbild auf der Prager Karlsbrücke fand viele Nachbildungen und machte ihn zum berühmten „Brückenheiligen“.

17 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

- W **M** vom So, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, feierlicher Schlusssegen (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 1,12–14

APs: Ps 27 (26),1.4.7–8 (Kv: vgl. 13; GL 38,1)

L2: 1 Petr 4,13–16

Ev: Joh 17,1–11a

Gesänge: GL 346, GL 348, GL 907

- 1948–2020 † Markus Jernej, Seelsorger in Graz, ehem. Seelsorger in der Diözese Gurk; Graz-Schutzenengel. Beigesetzt in Tobelbad (Anatomiefriedhof).

- 1932–2025 † Ing. Kurt Lampl, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Allerheiligen bei Wildon. Beigesetzt in Allerheiligen bei Wildon (Pfarrfriedhof).

Diese Woche ist Quatemberwoche (vgl. Einleitung).

M: Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten (MB II 267).

18 Mo der 7. Osterwoche

- g** **Hl. Johannes I.**, Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 19,1–8
 APs: Ps 68 (67),2–3.4 u. 5ad.6–7b (Kv: 33b)
 Ev: Joh 16,29–33

- r **M** vom hl. Johannes (Com Mr oder Pp), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Offb 3,14b.20–22
 APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
 Ev: Lk 22,24–30

Papst Johannes I. war 523–526 Bischof von Rom. Im Auftrag des arianischen Ostgotenkönigs Theoderich kam er als erster Papst nach Konstantinopel. Er wurde aber nach der Rückkehr von Theoderich in Ravenna ins Gefängnis geworfen und starb dort.

- 1937–2025 † Br. Koloman Schober OSB (Seckau), Mönch der Benediktinerabtei Seckau. Beigesetzt in Seckau (Ortsfriedhof).

19 Di der 7. Osterwoche

Off vom Tag

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 20,17–27
 APs: Ps 68 (67),10–11.20–21 (Kv: 33ab)
 Ev: Joh 17,1–11a

20 Mi der 7. Osterwoche

- g** **Hl. Bernhardin von Siena**, Ordenspriester, Volksprediger

Off vom Tag oder vom g

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 20,28–38
 APs: Ps 68 (67),29–30b u. 30bu. 32b.33–34.35–36 (Kv: 33b)
 Ev: Joh 17,6a.11b–19

- w **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

- L: Apg 4,8–12
 APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10
 (Kv: vgl. 8a.9a)
 Ev: Lk 9,57–62

Bernhardin von Siena, geboren 1380, war Franziskaner. Auf dem Konzil von Florenz wirkte er für die Wiedervereinigung der griechischen und der römischen Kirche. Als berühmter Volksprediger erstrebte er vor allem die Hebung der Sittlichkeit, die Förderung der Marienverehrung und die Verbreitung der Namen-Jesu-Andacht. Am 20. Mai 1444 starb er in Aquila.

21 Do der 7. Osterwoche

- g** **Hl. Hermann Josef**, Ordenspriester, Mystiker (RK)

- g** **Hl. Christophorus Magallanes**, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Mexiko

- g** **Sel. Franz Jägerstätter**, Familienvater, Märtyrer (DK)

- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Hermann Josef: Com Or; hl. Christophorus Magallanes und Gefährten: Com Mr; sel. Franz: Com Mr)

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 22,30; 23,6–11
 APs: Ps 16 (15),2 u. 5.7–8.9–11a
 (Kv: vgl. 1)
 Ev: Joh 17,20–26

- w **M** vom hl. Hermann Josef (Com Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 42,15–21b
 APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b.8 (Kv: 15b)
 Ev: Mt 11,25–30

- r **M** vom hl. Christophorus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 22) (Com Ht oder Mr), Oster-Prf oder

Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Offb 7,9–17
 APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9
 (Kv: vgl. 5b)
 Ev: Joh 12,24–26

r M vom sel. Franz (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 20) (Com Mr), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39 (L IV 389)
 APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9
 (Kv: vgl. 5b) (L IV 390)
 Ev: Mt 5,1–12a (L IV 640)

Hermann Josef wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in Köln geboren. Mit zwölf Jahren trat er in das Prämonstratenserkloster Steinfeld in der Eifel ein. Als Priester war er ein eifriger Prediger und erleuchteter Seelenführer. Besonders verehrte er die Gottesmutter – wegen seiner „mystischen Vermählung“ mit ihr wurde ihm der Beiname „Josef“ gegeben. 1241 (oder 1252) starb er im Zisterzienserinnenkloster Hoven; seine Reliquien werden in Steinfeld verehrt.

Christophorus Magallanes, geboren am 30. Juli 1869 in San Rafael Totatiche, Mexiko, wurde zusammen mit 24 Gefährten aus Hass auf das Christentum am 25. Mai 1927 in Colotlan ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 wurden 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und weitere 11 Priester aus anderen Diözesen ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach die mexikanischen Märtyrer am 21. Mai 2000 heilig.

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Der Gedenktag ist sein Taufstag.

22 Fr der 7. Osterwoche

g **Hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau
 Off vom Tag oder vom g (Com Or)
 W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 25,13–21
 APs: Ps 103 (102),1–2.11–12.19–20b
 (Kv: 19a)
 Ev: Joh 21,1.15–19
 w M von der hl. Rita (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 23 bzw. MB-KI 2007, S. 1239 bzw. MB-KI 2024, S. 1238) (Com Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 4,4–9
 APs: Ps 1,1–2.3.4 u 6 (Kv: vgl. 2a oder vgl. Jer 17,7 oder Ps 92 [91],13.14)
 Ev: Lk 6,27–38

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit großer Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

1928–2023 † Alois Greiner, em. Pfarrer von St. Martin im Sulmtale; Stainz. Beigesetzt in Stainz.
 1931–2024 † Br. Werner Lechner OFMCap, Geistlicher Rat, em. Vikar im Kloster Hartberg. Beigesetzt in Hartberg.

23 Sa der 7. Osterwoche

Off vom Tag

1. Vp vom H

W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 28,16–20.30–31

APs: Ps 11 (10),4.5 u. 7 (Kv: vgl. 7b)

Ev: Joh 21,20–25

R M von Pfingsten

am Vorabend: Gl, zum Vers vor dem Evangelium „Komm, Heiliger Geist ...“
knien alle, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–

20b oder Ez 37,1–14 oder

Joël 3,1–5

APs: Ps 104 (103),1–2.24–25.27–28.29–30 (Kv: vgl. 30)

L2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 344, GL 843

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe: Pfingsten, am Tag, genommen werden.

Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 5 bzw. MB-KI 2007, S. 1228). Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

1927–2020 † Dr. Johann Weber, em. Bischof der Diözese Graz-Seckau; Graz-Andritz. Beigesetzt im Grazer Dom.

24 So + PFINGSTEN

H Off vom H, 4. Woche, Te Deum

2. Vp: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.

R M am Tag: Gl, Sequenz, zum Vers vor dem Evangelium „Komm, Heiliger Geist ...“
knien alle, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104 (103),1–2.24–25.29–30.31 u. 34 (Kv: vgl. 30; GL 312,2)

L2: 1 Kor 12,3b–7.12–13

Ev: Joh 20,19–23

Gesänge: GL 343/344, 348, GL 351, GL 841

Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China**. Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universal Kirche stärken und sichtbar machen

1927–2012 † Johann Sudy, em. Pfarrer von St. Stefan im Rosentale; Gnas. Beigesetzt in Gnas.

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

Das sonntägliche Taufgedächtnis (Segnung und Austeilung des Weihwassers [Aspérges, GL 124] sowie Vergebungsbitten, MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitten folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gl.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
 - die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis, Wochentagsmessen (MB II 275–304)
 - Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
 - Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
 - Sg: Schlussgebet (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Perikopen der Wochentage (Lektionar V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen
[www.kantore.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantore.de (Gottesdienstgestaltung))

Offizium: StB III, Lektionar II/5; LH III.

Zum Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Sei gegrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ oder eine andere Marianische Antiphon.

25 MO PFINGSTMONTAG

G Maria, Mutter der Kirche

Das Gedenken des hl. Beda der Ehrwürdige, hl. Gregor VII. und der hl. Maria Magdalena de Pazzi ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom Tag, 4. Woche, oder vom G (Com Maria)

R M vom Pfingstmontag

Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII

L1: Apg 10,34–35.42–48a oder Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 117 (116),1–2
 (Kv: Apg 1,8; GL 454)

L2: Eph 4,1b–6

Ev: Joh 15,26 – 16,3.12–15

Gesänge: GL 347, GL 477, GL 859

W **M** von Maria, der Mutter der Kirche (MB II 1109 bzw. II² 1141)
 L V 634–636
 L: Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14
 APs: Ps 87 (86), 1b–3.5–7 (Kv. 3)
 Ev: Joh 19,25–27

Mit Dekret vom 11. Februar 2018 (Prot. N. 10/18) hat das Dikasterium (früher Kongregation) für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines G in den Römischen Generalkalender eingefügt. Als Termin hierfür ist gesamtkirchlich der Pfingstmontag vorgesehen. Zum Messformular: In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation auf ortskirchliche Gegebenheiten eingeht, ist klargestellt, dass die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen G „Maria, Mutter der Kirche“ nicht abgeschafft wird und die gewohnte liturgische Ordnung bestehen bleibt. Ein G oder g zu Ehren eines/r Heiligen oder Seligen entfällt jedoch. Bis auf Weiteres verweist die Bischofskonferenz auf die Möglichkeit, je nach pastoraler Situation an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Votivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche zu feiern (MB II 1109 bzw. II² 1141), sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist.

1931–2020 † Prälat Dr. Philipp Harnoncourt, em. Univ.-Prof. für Liturgiewissenschaft, em. Domkapitular; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt auf dem Friedhof Grundlsee.

26 Di **Hi. Philipp Neri**, Priester, Gründer des Oratoriums

G **Off** vom G
M vom hl. Philipp (Com Ss oder Or)
 L: 1 Petr 1,10–16
 APs: Ps 98 (97), 1.2–3b.3c–4 (Kv: vgl. 2)

Ev: Mk 10,28–31
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 4,4–9
 APs: Ps 34 (33), 2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
 (Kv: vgl. 2a oder 9a)
 Ev: Joh 17,20–26

Philipp Neri war ein „Spätberufener“, mit 36 Jahren wurde er Priester. Sein Anliegen war die sittliche Erneuerung Roms. Durch neue Seelsorgemethoden, nicht zuletzt auch durch seine humorvolle Lebenshaltung erlangte er großen Einfluss. Durch eine Priestergemeinschaft, das „Oratorium“, die er gründete, wurden seine Gedanken in weite Kreise getragen. Er ist einer der großen Seelenführer der Kirche, eine führende Gestalt der katholischen Reform. Schon zu seinen Lebzeiten als Heiliger verehrt, starb er 80-jährig am 26. Mai 1595 in Rom.

1928–2012 † P. Konrad Troppacher OSB (St. Lambrecht), Wallfahrtsseelsorger in Mariazell. Beigesetzt in Mariazell.

1977–2024 † Mag. Gerald Wimmer, Pfarrer von Weißkirchen und Kleinfestritz. Beigesetzt in Bruck/Mur (Lichtenstein).

27 Mi **der 8. Woche im Jahreskreis**

g **Hi. Augustinus**, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 350,7; Sg 529,13
 L: 1 Petr 1,18–25
 APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20
 (Kv: 12a)
 Ev: Mk 10,32–45

w **M** vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Thess 2,2b–8
 APs: Ps 96 (95), 1–2.3 u. 7.8 u. 10
 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Mt 9,35–38

Augustinus war zuerst Abt eines Benediktinerklosters in Rom und wurde im Jahre 597 von Gregor dem Großen mit 40 Mönchen zur Christianisierung der Angelsachsen nach England geschickt. Schon bald ließ sich König Ethelbert von Kent mit seinem Volk taufen. Als erzbischöflichen Sitz wählte Augustinus die Abtei Canterbury. Er wird Apostel von England genannt. Seine Beisetzung wird im Martyrologium am 26. Mai erwähnt.

1928–2018 † Kan. Karl Thaller, em. Pfarrer von Graz-Karlau, em. Dechant; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Grafendorf.

28 Do der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 65 (63); Gg 65 (63);
Sg 67 (65)
L: 1 Petr 2,2–5.9–12
APs: Ps 100 (99),2–3.4–5 (Kv: vgl. 2b)
Ev: Mk 10,46b–52

29 Fr der 8. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Paul VI.**, Papst

Off vom Tag oder vom g (Com Ht)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 170 (168); Gg 170 (168);
Sg 171 (169)
L: 1 Petr 4,7–13
APs: Ps 96 (95),10–11.12–13b
(Kv: vgl. 13ab)
Ev: Mk 11,11–25

w **M** vom hl. Paul VI. (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 24) (Com Ht)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 9,16–19.22–23
APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
(Kv: vgl. 3a)
Ev: Mt 16,13–19

Papst Paul VI., mit dem bürgerlichen Namen Giovanni Battista Montini am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia geboren, wurde 1920 zum Priester geweiht und studierte anschließend an der Päpstlichen Diplomatenakademie in Rom. Papst Pius XII. ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand. Papst Johannes XXIII. hat ihn 1958 zum Kardinal erhoben. Am 21. Juni 1963 zum Papst gewählt, setzte er mit großer Entschlossenheit das Zweite Vatikanische Konzil fort. Gemäß den Weisungen des Konzils hat er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben erneuert. Er bereiste als erster Papst die Welt, baute Brücken zur Orthodoxie und zum Judentum und setzte sich für Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit in der Welt ein. Er starb am 6. August 1978. Sein Gedenktag, der 29. Mai, ist der Tag seiner Priesterweihe.

1936–2015 † P. Martin Broda SDS, em. Seelsorger in Graz-Christus der Salvator; Mistelbach. Beigesetzt in Königsdorf/Burgenland.

30 Sa der 8. Woche im Jahreskreis

g **Sel. Otto Neururer**, Priester, Märtyrer (DK)

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g

1. Vp vom H

gr **M** vom Tag, zB: Tg 261; Gg 261; Sg 529,15
L: Jud 17,20b–25
APs: Ps 63 (62),2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 2)
Ev: Mk 11,27–33

r **M** vom sel. Otto (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 22) (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12 (L V 840)

APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17

(Kv: vgl. 6a) (L V 548)

Ev: Mt 10,28–33 (L V 505)

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in Piller (Pfarre Fließ) geboren. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1907 wirkte er an verschiedenen Tiroler Orten als Kooperator, durch 14 Jahre

als Benefiziat an der Propsteikirche St. Jakob in Innsbruck. Im Jahre 1932 wurde er zum Pfarrer in Götzens bestellt und war dort ein vorbildlicher Seelsorger. 1938 wurde er von der Gestapo verhaftet, weil er unbeirrt an der Heiligkeit der christlichen Ehe festgehalten hatte. Er wurde zunächst ins KZ Dachau und dann ins KZ Buchenwald gebracht. Unter großer persönlicher Gefahr hat er seinen priesterlichen Dienst auch hier ausgeübt. Als er einen Taufbewerber auf das Sakrament vorbereitete, wurde Neururer in den gefürchteten „Bunker“ gesperrt, an den Füßen mit dem Kopf nach unten aufgehängt und so auf grausame Weise zu Tode gequält. Am 30. Mai 1940 wurde sein Tod gemeldet. Am 30. Juni 1940 wurde seine Aschenurne in der Pfarrkirche Götzens unter großer Anteilnahme des Tiroler Klerus und der Bevölkerung beigesetzt.

- 1916–2003 † Dr. Anton Pertoczi, Religionsprofessor i. R., Graz-St. Peter. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Ortsfriedhof).
- 1934–2005 † Josef Kröll, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Wagna; Graz Graben. Beigesetzt in St. Johann im Saggautale.

31 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

H Sonntag nach Pfingsten

Off vom H (Lektionar II/5, 237), Te Deum

- W M vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 552)
- L1: Ex 34,4b.5.–6.8–9
APs: Dan 3, 52.53.54.55.56
(Kv: vgl. 52b; GL 616,3)
- L2: 2 Kor 13,11–13
Ev: Joh 3,16–18

Gesänge: GL 353, GL 405, GL 848

- 1926–2006 † Dr. Athanas Recheis OSB, resign. Abt von Seckau. Beigesetzt in Seckau.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Werte des Sports

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen
www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung)

1 M0 HI. Justin, Philosoph, Märtyrer

G Off 1. Woche, vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M vom hl. Justin

L: 2 Petr 1,2–7

APs: Ps 91 (90),1–2.14–15a.15b–16
(Kv: vgl. 2b)

Ev: Mk 12,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9

(Kv: vgl. 5b)

Ev: Mt 5,13–19

Justinus, der „Philosoph und Märtyrer“, wurde im Heiligen Land in Flavia Neapolis (Nablus) geboren. Nach vergeblicher Wahrheitssuche bei den Philosophen fand er im Christentum die ihn überzeugende Lehre. Unter Kaiser Antoninus Pius kam er nach Rom, wo sich ihm Schüler anschlossen. Hier wurde er um 165 mit sechs Gefährten enthauptet.

- 1941–2016 † Karl Niederl, em. Pfarrer von Bad Radkersburg und Klöch, em. Provisor von Halbenrain, ehem. Dechant. Beigesetzt in Bad Radkersburg.

2 Di der 9. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer in Rom

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 290; Gg 290; Sg 290
L: 2 Petr 3,12–15a.17–18

APs: Ps 90 (89),1–2.3–4.14 u. 16
(Kv: vgl. 1)

Ev: Mk 12,13–17

r **M** von den hll. Marcellinus und Petrus (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 6,4–10

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
Ev: Joh 17,6a.11b–19

Marcellinus und Petrus sind römische Märtyrer unter Diokletian. Die Namen dieser beiden beliebten Heiligen wurden in die Heiligenliste im römischen Kanon aufgenommen. Für den 2. Juni wird ihre Beisetzung im Martyrologium Hieronymianum erwähnt.

1940–2021 † Franz Wolf, em. Pfarrer von Frojach; Teufenbach-Katsch. Beigesetzt in Frojach.

1938–2025 † P. Koloman Viertler OSB (Admont), Konsistorialrat. Beigesetzt in Admont.

3 Mi **Hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer in Uganda

G **Off** vom G

1. Vp vom H

R **M** vom hl. Karl Lwanga und den Gefährten (Com Mr)

L: 2 Tim 1,1–3.6–12

APs: Ps 123 (122),2 (Kv: 1a)

Ev: Mk 12,18–27

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
Ev: Mt 5,1–12a

Karl Lwanga und seine 21 Gefährten, die Märtyrer von Uganda, sind die ersten Blutzeugen Subsahara-Afrikas. Karl starb zusammen mit zwölf Gefährten am 3. Juni 1886 als Märtyrer in der Nähe von Namugongo; die anderen wurden in der Zeit vom 26. Mai 1886 bis 27. Jänner 1887 getötet. 1964 wurden sie heiliggesprochen.

1928–2015 † Dr. Leopold Bichler, em. Pfarrer von Graz-St. Josef, ehem. Dechant; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (Zentralfriedhof).

4 Do + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

H **Off** vom H (Lektionar II/5, 241), Te Deum

W **M** vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher Schlusseggen (MB II 540 oder II² 1030)

L1: Dtn 8,2–3.14–16a

APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20
(Kv: 12a; GL 78,1)

L2: 1 Kor 10,16–17

Ev: Joh 6,51–58

Gesänge: GL 144, GL 495, GL 938

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamsfestes“ (2019) begangen.

5 Fr **Hl. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (RK)

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R **M** vom hl. Bonifatius, eig Prf

L: 2 Tim 3,10–17

APs: Ps 119 (118),157 u. 160.161 u. 165.166 u. 168 (Kv: vgl 165a)

- Ev: Mk 12,35–37
oder aus den AuswL, zB:
L: Apg 26,19–23
APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)
Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder
Joh 10,11–16
- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Bonifatius, der Apostel Deutschlands, stammte aus England und hieß zuerst Winfried. Er wurde Benediktinermönch und unternahm opfervolle Missionsreisen zur Bekehrung der Germanen. Von angelsächsischen Mönchen und Nonnen unterstützt, wirkte er – zum Päpstlichen Legaten für Deutschland bestellt – mit unermüdlichem Eifer für die Ausbreitung des Glaubens. Er schuf in Bayern, Hessen und Thüringen die kirchliche Organisation und erneuerte die Kirche in Franken. In hohem Alter fand er in Friesland am 5. Juni 754 den Martertod. Sein Grab ist in der Krypta zu Fulda.

1912–2003 † Prälat Univ.-Prof. DDDr. Anton Lukesch,
Missionar, ehem. Caritasdirektor von Graz-
Seckau; Jimbe, Diözese Chimbote, Peru.
Beigesetzt in Jimbe, Diözese Chimbote (Peru)

6 Sa der 9. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

g HI. Norbert von Xanten, Ordensgründer,
Bischof von Magdeburg (RK)

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 318,35; Gg 348,3;
Sg 527,9

- L: 2 Tim 4,1–8
APs: Ps 71 (70),8–9.14–15b.16–17.22
(Kv: 15a)
Ev: Mk 12,38–44
- w **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
Ev: Lk 14,25–33
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w **M** um geistliche Berufungen
(vgl. Einleitung) L und Ev vom Tag oder
aus den AuswL

Norbert ist der Gründer des Prämonstratenserordens. Er bemühte sich zunächst als Wanderprediger mit seinen Gefährten um die sittliche Erneuerung der Kirche in Frankreich, Belgien und Deutschland. Später wurde er Erzbischof von Magdeburg. Er starb am 6. Juni 1134.

7 So + 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen

L1: Hos 6,3–6
APs: Ps 50 (49),7–8.12–13.14–15
(Kv: 23b; GL 53,1)
L2: Röm 4,18–25
Ev: Mt 9,9–13

Gesänge: GL 140, GL 148, GL 874

8 Mo der 10. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,8;
Sg 525,1
L: 1 Kön 17,1–6
APs: Ps 121 (120),1–2.3–4.5–6.7–8
(Kv: vgl. 2; 124 [123],8)
Ev: Mt 5,1–12

9 Di der 10. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Ephräüm der Syrer**, Diakon, Kirchenlehrer**Off** vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301
L: 1 Kön 17,7–16
APs: Ps 4,2.3–4.7–8 (Kv: vgl. 7b)
Ev: Mt 5,13–16

w M vom hl. Ephräüm (Com Kl)

- L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Kol 3,12–17
APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31
(Kv: vgl. 30a)
Ev: Lk 6,43–45

Der Kirchenlehrer Ephräüm wurde am Beginn des 4.Jahrhunderts in Nisibis oder Umgebung (in Mesopotamien) als Sohn einer christlichen Familie geboren. Zuerst war er berühmter Lehrer an der Schule von Nisibis. Nach der Eroberung der Stadt durch die Perser übersiedelte er nach Edessa, wo er ebenfalls als Theologe tätig war. Nach der Überlieferung starb er als Diakon am 9. Juni 373.

10 Mi der 10. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 270
L: 1 Kön 18,20–39
APs: Ps 16 (15),1–2 u. 4.5 u. 8.9 u. 11
(Kv: vgl. 1)
Ev: Mt 5,17–19

1927–2003 † Franz Hartbauer, em. Provisor von Mönichwald; Graz-Ragnitz. Beigesetzt in Mönichwald.

1937–2024 † OStR Dr. Franz Sammt, Msgr., Religionsprofessor i.R. und em. Vikar für den Seelsorgeraum Stadtkirche Leoben. Beigesetzt in Leoben (Zentralfriedhof).

11 Do **Hl. Barnabas**, Apostel**G** **Off** vom G; Ant zum Inv, Ld und eig
1. Vp vom H

- R M** vom hl. Barnabas, Prf Ap
L: 1 Kön 18,41–46
APs: Ps 65 (64),10.11–12.13–14 (Kv: 2a)
Ev: Mt 5,20–26
oder aus den AuswL, zB:
L: Apg 11,21b–26; 13,1–3
APs: Ps 98(97),1.2–3b.3c–4.5–6
(Kv: vgl. 2)
Ev: Mt 10,7–13

Barnabas war der Zuname des Leviten Joseph, eines Hellenisten aus Zypern. Die Kapitel 4 und 9 sowie 11–15 der Apostelgeschichte berichten uns aus seinem Leben. Mit Paulus, den er sich als Gehilfen bei der Missionierung von Antiochia am Orontes holte, wird er als Apostel (im weiteren Sinn) bezeichnet. Nach einem Zwist mit Paulus reiste er mit seinem Vetter Johannes Markus wieder nach Zypern. Er widmete sich auch weiterhin der Missionstätigkeit: in Griechenland und nach späteren Nachrichten angeblich auch in Rom und Mailand. Nach der Tradition soll er in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts von Juden in Salamis, Zypern, gesteinigt worden sein.

1948–2025 † Mag. Josef Paier, em. Vikar im Seelsorgeraum Voitsberg. Beigesetzt in Voitsberg.

12 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

- H** Das Gedenken der sel. Hildegard Burjan ist in diesem Jahr nachgereiht.
Off vom H (Lektionar II/5, 247), Te Deum
W M vom H (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 552)
 L1: Dtn 7,6–11
 APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.6–7.8 u. 10
 (Kv: 17a; GL 58,1)
 L2: 1 Joh 4,7–16
 Ev: Mt 11,25–30
 Gesänge: GL 143, GL 369, GL 849

Das private Herz-Jesu-Gebet drängt seit dem Mittelalter zur öffentlich-liturgischen Feier. Johannes Eudes (gest. 1680) gilt als ihr Begründer. Ebenso setzte sich Margareta Maria Alacoque (gest. 1690) für die allgemeine Verehrung des Herzens Jesu in der Form der Monatsfreitage, der Heiligen Stunde und vor allem in einem eigenen, von der ganzen Kirche zu feiernden Fest ein. Erst 1765 gestattete Clemens XIII., bewogen durch eine Denkschrift der polnischen Bischöfe, in beschränktem Rahmen Messe und Offizium vom Herzen Jesu, 1856 dehnte Pius IX. das Fest auf die ganze Kirche aus.

13 Sa Unbeflecktes Herz Mariä

- G** Das Gedenken des hl. Antonius von Padua ist in diesem Jahr nachgereiht.
Off vom G (StB III 783, Lektionar II/5, 272; LH III 1191, III² 1265), eig BenAnt
 1. Vp vom So
W M von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria
 L: 2 Kön 11,1–4.9–18.20 oder aus den AuswL, zB: Jes 61,9–11 (LV 705)
 APs: 132 (131),11.12.13–14.17–18
 (Kv: 13a)
 Ev: Lk 2,41–51 (LV 707) [Eigentext]

Das Fest des Unbefleckten Herzens Mariä wurde 1944 von Pius XII. eingeführt und auf den Oktavtag von Mariä Himmelfahrt gelegt. Im neuen Kalender fand es seinen Platz als Gedenktag am Samstag nach dem Herz-Jesu-Fest. Johannes Paul II. erhob ihn 1996 zu einem gebotenen Gedenktag.

- 1936–2008 † Peter Domik, em. Pfarrer von Puch bei Weiz. Beigesetzt in Puch
 1934–2022 † P. Rosarius Grassl OP, Beichtpriester bei den Dominikanern; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Wien.

14 So + 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Tag der Diözesanpartnerschaften mit
 Masan (Südkorea) und Bom Jesus da Lapa
 (Brasilien).

Heute ist Jahrestag der Bischofsweihe von
 Wilhelm Krautwaschl (2015). – Fürbitten!

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

- GR M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
 Schlusssegen
 L1: Ex 19,2–6a
 APs: Ps 100 (99),1–3.4–5 (Kv: vgl. 3c;
 GL 56,1)
 L2: Röm 5,6–11
 Ev: Mt 9,36 – 10,8
 Gesänge: GL 144, GL 546, GL 922

15 Mo der 11. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien (RK)
Off vom Tag oder vom g
gr M vom Tag, zB: Tg 317,34; Gg 350,8;
 g 527,8
 L: 1 Kön 21,1–16
 APs: Ps 5,3 u. 5.6–7 (Kv: vgl. 2)
 Ev: Mt 5,38–42

- r **M** vom hl. Vitus (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 10,10–14
 APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7 u. 9
 (Kv: vgl. 1)
 Ev: Joh 15,18–21

Vitus, gebürtig aus Sizilien, starb in der diokletianischen Verfolgung den Märtertod. Sein Leben und Sterben wurden von der Legende ausgeformt. Reliquien von ihm kamen nach Prag und waren Anlass zum Bau des Veitsdomes. Seine Verehrung ist sehr weit verbreitet, er zählt zu den 14 Nothelfern.

- 1942–2020 † P. Josef Wagner OSB (Admont), em. Pfarrer von Öblarn und Kleinsölk; Admont. Beigesetzt in St. Gallen.

16 Di der 11. Woche im Jahreskreis

- g **Sel. Maria Theresia Scherer**, Jungfrau, Ordensgründerin (DK)
- g **Hl. Benno**, Bischof von Meißen (RK)
- Off vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 213 (212); Sg 236
 L: 1 Kön 21,17–29
 APs: Ps 51 (50),3–4.5–6b.11 u. 16
 (Kv: vgl. 3)
 Ev: Mt 5,43–48

- w **M** von der sel. Maria Theresia
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 12,31–13,13 (MLekt V 872)
 APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
 (Kv: vgl 2a oder 8a)
 Ev: Mt 25,31–40

- w **M** vom hl. Benno (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 6,1–10
 APs: Ps 119 (118),1–2.3–4 (Kv: vgl. 1b)
 Ev: Joh 14,1–6

Maria Theresia Scherer, 1825 in Meggen, Innerschweiz, geboren, schloss sich früh dem Sozialreformer und Ordensgründer Pater Theodosius Florentini, einem Schweizer Kapuziner, an. Sie wurde 1856 mit ihm zur Mitbegründerin der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz, Institut Ingenbohl, und deren erste Generaloberin (1857). Die Leitlinie „Bedürfnis der Zeit ist der Wille Gottes“ war die Richtschnur für jede weitere Entwicklung des Apostolates der Kreuzschwestern. Mutter Maria Theresia besuchte im Jahr 1870 die ersten beiden Kreuzschwestern in Rein und errichtete die Provinz Steiermark mit dem Sitz in Rein. Sie war insgesamt zehnmal in der Steiermark, das letzte Mal im Jahr 1885. Am 16. Juni 1888 starb sie nach schwerer Krankheit in Ingenbohl. Bei ihrem Tod gab es 1658 Kreuzschwestern in 434 verschiedenen Niederlassungen. Am 29. Oktober 1995 wurde sie von Papst Johannes Paul II. in Rom seliggesprochen

Benno stammte aus Thüringen. Weil er als Bischof von Meißen gegen Kaiser Heinrich IV., der zum Gegenpapst hielt, Stellung nahm, musste er ein Jahr im Gefängnis zubringen. Nach der Aussöhnung mit dem Kaiser wirkte er segensvoll weit über die Grenzen seiner Diözese hinaus, sodass er den Beinamen „Apostel der Wenden“ erhielt. Er starb 1106 im Kloster zu Naumburg.

- 1952–2016 † Mag. Johann Hölbing, Pfarrer von Eggersdorf, Kumberg und St. Radegund am Schöckel. Beigesetzt in St. Johann im Saggautale.

17 Mi der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 293; Sg 294
 L: 2 Kön 2,1.4b.6–14
 APs: Ps 31 (30),20.21.22 u. 24 (Kv: 25a)
 Ev: Mt 6,1–6.16–18

18 Do der 11. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 349,4;
Sg 528,12
L: Sir 48,1–14
APs: Ps 97 (96),1–2.3–4.5–6.7–8
(Kv: 12a)
Ev: Mt 6,7–15

1927–2013 † P. Liborius Schäckermann OSB (Admont),
em. Pfarrer von St. Anna am Lavantegg; Frau-
enberg bei Admont. Beigesetzt in Admont.

19 Fr der 11. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Romuald**, Abt, Ordensgründer**Off** vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 232; Gg 232; Sg 233
L: 2 Kön 11,1–4.9–18.20
APs: Ps 132 (131),11.12.13–14.17–18
(Kv: 13a)
Ev: Mt 6,19–23

w **M** vom hl. Romuald (Com Or)

- L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Phil 3,8–14
APs: Ps 131 (130),1.2–3
Ev: Lk 14,25–33

Romuald stammte aus Ravenna. Er gründete oder reformierte in vielen Orten Oberitaliens und Südfrankreichs Einsiedlerkolonien; unter diesen befand sich Camaldoli, das zum Mutterkloster des Kamaldulenserordens wurde. Er starb am 19. Juni 1027 in der Nähe von Fabriano.

1923–2002 † Josef Reisenhofer, em. Pfarrer von Heil-
brunn; Weiz. Beigesetzt in Heilbrunn.

1917–2009 † Karl Wingolf Enge, em. Pfarrer von Eibis-
wald, em. Provisor von St. Lorenzen ob Ei-
biswald, em. Administrator von St. Oswald ob
Eibiswald und Sobot. Beigesetzt in Eibiswald

1940–2022 † P. Georg Laun SVD, ehem. Präfekt in St.
Severin in Fürstenfeld; St. Gabriel bei Mödling.
Beigesetzt in St. Gabriel, Maria Enzersdorf/NÖ.

20 Sa der 11. Woche im Jahreskreis**g** **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g
1. Vp vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 230 (229); Gg 291;
Sg 292
L: 2 Chr 24,17–25
APs: Ps 89 (88),4–5.29–30.31–32.33–34
(Kv: vgl. 29a)
Ev: Mt 6,24–34

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L
und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1911–2001 † Mag. Johann List, em. Pfarrer von Kapfen-
berg-Hl. Familie; Graz-Ragnitz. Beigesetzt in
St. Veit am Vogau.

21 So + 12. SONNTAG IM JAHRESKREISDas Gedenken des hl. Aloisius Gonzaga ist in
diesem Jahr nachgereiht.**Off** vom So, 4. Woche, Te DeumGR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen

L1: Jer 20,10–13

APs: Ps 69 (68),8 u. 10.14.33–34
(Kv: 14bc; GL 307,5)

L2: Röm 5,12–15

Ev: Mt 10,26–33

Gesänge: GL 424, GL 543, GL 927

1942–2025 † P. Karl Maderner OFM, Gründer und em.
Leiter des „Hauses der Stille“ in Heiligenkreuz
am Waasen. Beigesetzt in Graz (St. Pe-
ter-Stadtfriedhof).

22 Mo der 12. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Paulinus**, Bischof von Nola
- g **Hl. John Fisher**, Bischof von Rochester, **und**
hl. Thomas Morus, Lordkanzler, Märtyrer
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 300; Sg 300
L: 2 Kön 17,5–8.13–15a.18
APs: Ps 60 (59),3–4.5 u. 12.13–14
(Kv: vgl. 7b)
Ev: Mt 7,1–5
- w **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 8,9–15
APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10
(Kv: vgl. 8a.9a)
Ev: Lk 12,32–34
- r **M** von den hl. John Fisher und Thomas
Morus (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 4,12–19
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: vgl. 5)
Ev: Mt 10,34–39

Paulinus stammte aus Bordeaux, wo er 355 geboren wurde. Er bekleidete zuerst hohe Staatsämter. Als Bischof von Nola zeichnete er sich durch seine schriftstellerische Tätigkeit sowie durch seine Sorge für Arme und Kranke aus. Er starb dort 431.

John Fisher starb am 22. Juni 1535 als Märtyrer in London, Thomas Morus am 6. Juli desselben Jahres. Diese beiden berühmten Märtyrer – der eine Bischof, der andere Laie – wurden 1935 heiliggesprochen. Das Beispiel ihrer Treue wird den Christen unserer Tage vor Augen gestellt.

1923–2008 † P. Vinzenz Paller OP, em. Pfarradministrator von Graz-Münzgraben. Beigesetzt in Graz-St.-Peter (Stadtfriedhof).

23 Di der 12. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
1. Vp vom H
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 220 (218); Gg 220 (219); Sg 220 (219)
L: 2 Kön 19,9b–11.14–21.31–35a.36
APs: Ps 48 (47),2–3b.3c–4.10–11
(Kv: vgl. 9d)
Ev: Mt 7,6.12–14
- w **M** vom hl. Johannes
- am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L1: Jer 1,4–10
APs: Ps 71 (70),5–6.7–8.15 u. 17
(Kv: vgl. 6ab; GL 58,1)
L2: 1 Petr 1,8–12
Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

24 Mi GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

- H** **Off** vom H, Te Deum
- w **M** am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L1: Jes 49,1–6
APs: Ps 139 (138),1–3.13–14.15–16
(Kv: vgl. 14a; GL 51,1)
L2: Apg 13,16.22–26
Ev: Lk 1,57–66.80
- Gesänge: GL 384, GL 543, GL 970, 1.3.17

Johannes der Täufer wird nach den Angaben des Lukasevangeliums sechs Monate vor dem Geburtsfest des Herrn gefeiert.

Neben Christus und Maria ist er der Einzige, dessen Geburtstag gefeiert wird, mit Rücksicht auf seine besondere heilsgeschichtliche Bedeutung.

- 1932–2013 † Josef Reichstam, em. Diakon in Knittelfeld. Beigesetzt in Knittelfeld.
- 1934–2024 † OStR Dr. Alois Scherübel, Geistlicher Rat, em. Kirchenrektor in Leoben-St. Jakob und Rel.-Prof. i.R.. Beigesetzt in Bad Waltersdorf.
- 1953–2024 † Kan. Msgr. Dr. Herbert Meßner, Chefredakteur des Sonntagsblatt für Steiermark, Provisor in Graz-Puntigam und Graz-St. Johannes. Beigesetzt in Judenburg (Stadtfriedhof).

25 Do der 12. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr M vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 348,1; Sg 527,8
L: 2 Kön 24,8–17
APs: Ps 79 (78),1–2.3–4.5 u. 8.9
(Kv: vgl. 9b)
Ev: Mt 7,21–29
- 1938–2009 † Alois Melbinger, Pfarrer von St. Andrä im Sausal. Beigesetzt in St. Andrä im Sausal.
- 1931–2018 † Georg Lepold, em. Pfarrer von Edelschrott und Mitprovisor von St. Martin am Wöllmißberg; Leibnitz. Beigesetzt in Anger.
- 1952–2020 † DI Dr. Herbert Weber CM, Seelsorger in Graz, ehem. Lehrer in Istanbul; Graz-Schmerzhafte Mutter. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof).

26 Fr der 12. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Josefmaria Escrivá de Balaguer,** Priester (DK)
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
- gr M vom Tag, zB: Tg 281; Gg 281; Sg 281
L: 2 Kön 25,1–12
APs: Ps 137 (136),1–2.3–4.5–6
(Kv: vgl. 5a)
Ev: Mt 8,1–4
- w M vom hl. Josefmaria (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 26) (Com Ht)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Gen 2,4b–9.15 oder Röm 8,14–17
APs: Ps 2,7–8.9 u. 11.12
(Kv: Ps 117 [116],1)
Ev: Lk 5,1–11

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

27 Sa der 12. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Hemma von Gurk,** Stifterin von Gurk und Admont (RK)
- g **Hi. Cyril,** Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer
- g **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289
 L: Klgl 2,2.10–14.18–19
 APs: Ps 74 (73),1–2.3–4.5–7.20–21
 (Kv: vgl. 19b)
 Ev: Mt 8,5–17
- w **M** von der hl. Hemma
 (Com HI oder ÖEigF² 60)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Tim 5,3–10 oder Sir 1,11–20
 (ÖEigF²/L 49)
 APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
 (Kv: vgl. 5a)
 Ev: Mt 19,16–26 oder Lk 12,32–34
 (ÖEigF²/L 52)

- w **M** vom hl. Cyrill (Com Bi oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Tim 4,1–5
 APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.25
 u. 27 (Kv: 2a)
 Ev: Mt 5,13–19
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Hemma (Emma) von Gurk war Gräfin von Friesach-Zeltschach (Kärnten) und wurde durch ihre Heirat mit dem Grafen Wilhelm von Sann mitten in das politische und kulturelle Leben gestellt. Nachdem ihr Gemahl verstorben und ihr einziger Sohn ermordet worden war, verwendete sie ihren großen Besitz zur Gründung der Klöster Gurk und Admont. Sie starb 1045 und wurde in der Domkrypta zu Gurk beigesetzt.

Cyrill war Bischof von Alexandrien und verteidigte auf dem Konzil von Ephesus 431 die Lehre von der Gottesmutterchaft Mariens gegen die Nestorianer.

28 So + 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Irenäus ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 1. Woche, Te Deum
 1. Vp vom H

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: 2 Kön 4,8–11.14–16a
 APs: Ps 89 (88),2–3.16–17.18–19
 (Kv: 2a; GL 657.3)

L2: Röm 6,3–4.8–11
 Ev: Mt 10,37–42

Gesänge: GL 147, GL 275, GL 459

R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 556)

L1: Apg 3,1–10
 APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b (Kv: 5a)
 L2: Gal 1,11–20
 Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

Sammlung: Anliegen der Weltkirche
 (Peterspfennig)

1935–2019 † Alfred Schintelbacher, em. Militärdekan; St. Johann im Pongau (Erzdiözese Salzburg). Beigesetzt in St. Johann im Pongau.

Zum Abschluss des Schuljahres kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse als Dankmesse (MB II 1079–1081 bzw. II² 1109–1111; MLekt VIII 286–297) gefeiert werden.

29 Mo HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Apostel**H** Off vom H, Te Deum

R **M** am Tag: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 556)
 L1: Apg 12,1–11
 APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9
 (Kv: vgl. 5b)
 L2: 2 Tim 4,6–8.17–18
 Ev: Mt 16,13–19
 Gesänge: GL 477, GL 546,
 GL 970,1.5.6.17

Die Apostel Petrus und Paulus genossen in Rom eine besondere Verehrung. Sie erlitten um das Jahr 67 unter Kaiser Nero den Martertod. Die Gräber der Apostelfürsten wurden das Ziel zahlreicher Wallfahrten. Von Rom aus dehnte sich die Verehrung auf das ganze Römische Reich aus. Die Überlieferung des Hochfestes am 29. Juni geht bis ins 3. Jahrhundert zurück.

30 Di der 13. Woche im Jahreskreis**g** **Hi. Erentrud**, Äbtissin vom Nonnberg in Salzburg (DK)**g** **Hi. Otto**, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern (RK)**g** **Die ersten heiligen Märtyrer der Stadt Rom**

Off vom Tag oder von einem g (die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom: eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 349,4; Sg 525,2

L: Am 3,1–8; 4,11–12

APs: Ps 5,5–6.7–8a.8b u. 9ac (Kv: 9a)
 Ev: Mt 8,23–27**w** **M** von der hl. Erentrud (ÖEigF² 62, Com Jf)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL,
 zB: (ÖEigF²/L 53 oder MLekt V 508,
 565f.):

L: 1 Kor 1,26–31

APs: Ps 16(15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
 (Kv: vgl 5a)

Ev: Joh 15,1–8

w **M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Ez 34,11–16
 APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
 Ev: Joh 10,11–16

r **M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
 Ev: Mt 24,4–13

Erentrud kam als Verwandte des hl. Rupert 696 mit diesem von Worms nach Salzburg und übernahm hier die Leitung des von Rupert gegründeten Klosters auf dem Nonnberg. Mit ihren Gefährtinnen unterstützte sie seine Missionstätigkeit durch Gebet und karitatives Wirken. Sie starb am heutigen Tag um das Jahr 718. Ihre Verehrung ist seit dem Mittelalter im Erzbistum Salzburg und in den salzburgischen Eigenbistümern verbreitet. Von Nonnberg aus wurde um das Jahr 1000 das Stift Göß, das älteste Kloster in der Steiermark, gegründet.

Otto stand im Dienst des Kaisers Heinrich IV.; dieser ernannte ihn zum Bischof von Bamberg. Er wirkte eifrig für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, der im Wormser Konkordat erreicht wurde. Er widmete sich ganz dem Wohl seiner Diözese, vollendete den Dom und unterstützte die Gründung von mehr als zwanzig Klöstern in verschiedenen deutschen Bistümern. Sein bedeutendstes Werk war seine Missionstätigkeit in Pommern, er wird darum „Apostel der Pommern“ genannt. Er starb am 30. Juni 1139.

Wie die Mitteilungen bei Tacitus und Clemens von Rom zeigen, wurden in der Christenverfolgung des Kaisers Nero nach dem Stadtbrand von 64 außer den Aposteln Petrus und Paulus auch viele andere Christen, deren Gedächtnis am Tag nach deren Hochfest zusammengefasst wird, im Vatikanischen Zirkus unter grausamen Martern getötet.

Gebetsanliegen des Papstes

Für den Respekt des menschlichen Lebens

Wir beten um Respekt und die Verteidigung des menschlichen Lebens in jedem seiner Abschnitte, indem es als Gabe Gottes angesehen wird.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Antwortpsalmen

www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung)

1 Mi der 13. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213);
Sg 215 (213)
L: Am 5,14–15.21–24
APs: Ps 50 (49),7b–9.10–11.12–
13.16b–17 (Kv: vgl. 23b)
Ev: Mt 8,28–34

2 Do MARIÄ HEIMSUCHUNG, (RK; GK: 31. Mai)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

F **Off** vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher
Schlusssegen (MB II 554)
L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b
APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6
(Kv: vgl. 6b; GL 631,3)
Ev: Lk 1,39–56

Der tiefe Eindruck, den der Besuch Mariä bei Elisabet auf den mittelalterlichen Gläubigen machte, führte 1263 zur Einführung des Festes durch den hl. Bonaventura für den Franziskanerorden am ersten Tag nach der Oktav des Johannesfestes, dessen marianische Seite es darstellt. Mit Rücksicht auf die tiefe Verwurzelung in der Volksfrömmigkeit (Wallfahrten, Kirchentitel) wird im deutschen Sprachgebiet der alte Termin beibehalten, die übrige Kirche feiert das Fest seit 1970 am 31. Mai.

3 Fr HL. THOMAS, Apostel

F **Off** vom F, Te Deum

- R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)
L: Eph 2,19–22
APs: Ps 117 (116),1.2
(Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)
Ev: Joh 20,24–29

Der Apostel Thomas war nach dem Zeugnis des Origenes Apostel der Parther, verschiedener anderer Völkerschaften und der Inder und starb als Märtyrer in Kalamina, das man auf Grund uralter Überlieferung bei Mailapur in der Nähe von Madras sucht. Der 3. Juli wurde als Tag der Reliquienübertragung nach Edessa als sein Festtag schon immer von den Syromalabaren, Chaldäern und Melchiten gefeiert. Die Reliquien werden heute in Ortona an der Adria verehrt.

1946–2008 † Mag. Anton Konrad, Pfarrer von Leibnitz, Dechant. Beigesetzt in Leibnitz.

4 Sa der 13. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

g **Hi. Ulrich**, Bischof von Augsburg (RK)

g **Hi. Elisabeth**, Königin von Portugal

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160);
Sg 162 (160)
L: Am 9,11–15
APs: Ps 85 (84),9.11–12.13–14 (Kv: 9b)
Ev: Mt 9,14–17

- w **M** vom hl. Ulrich (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Hebr 13,7–8.15–16
APs: Ps 3,2; 86 (85),7; 18 (17),2–3; 31
(30),15–16 (Kv: vgl. Sir 504)
Ev: Joh 15,9–17

- w **M** von der hl. Elisabeth (Com NI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 3,14–18
APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7 u. 9
(Kv: vgl. 1)
Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w **M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ulrich wurde 890 in Augsburg geboren und 923 Bischof seiner Heimatstadt. Er verteidigte diese 955 entschlossen gegen die Magyaren und trug zum Sieg in der Schlacht auf dem Lechfeld wesentlich bei. Er war sehr besorgt um Bildung und Leben des Klerus und des Volkes und ein Mann großer Frömmigkeit, Enthaltsamkeit und Wohltätigkeit. Er starb am 4. Juli 973 und wurde vom hl. Wolfgang von Regensburg in der später nach ihm benannten Kirche begraben. Er wird mit einem Fisch dargestellt. Ulrich ist der erste feierlich kanonisierte Heilige.

Elisabeth von Portugal wurde 1271 geboren und auf den Namen ihrer Großtante, der hl. Elisabeth von Thüringen, getauft. Sie ist das Vorbild einer christlichen Mutter und Königin. Im Witwenstand lebte sie als Tertiarin im Klarissinnenkloster in Coimbra und starb dort 1336.

1914–2011 † Vinzenz Hasenburger, em. Pfarrer von Anger. Beigesetzt in Anger.

Offizium: Lektionar II/6

5 So + 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Antonius Maria Zaccaria ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

- GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L1: Sach 9,9–10
APs: Ps 145 (144),1–2.8–9.10–11.13c–14
(Kv: 1a; GL 649,5)

- L2: Röm 8,9.11–13
Ev: Mt 11,25–30
Gesänge: GL 145, GL 368, GL 849

6 Mo der 14. Woche im Jahreskreis

- g **Sel. Maria Theresia Ledóchowska**, Gründerin der St.-Petrus-Claver-Sodalität (DK)
- g **Hi. Maria Goretti**, Jungfrau, Märtyrin
Off vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228
L: Hos 2,16b.17b.21–22
APs: Ps 145 (144),2–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: vgl. 8a)
Ev: Mt 9,18–26
- w **M** von der sel. Maria Theresia (ÖEigF² 66 und Com HI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com HI), zB (ÖEigF²/L 56):
L: Jes 58,6–11 (vgl. MLekt IV 718)
APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4.5–6
(Kv: vgl. 2)
Ev: Joh 4,34–38
- r **M** von der hl. Maria Goretti (Com Mr oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 6,13c–15a.17–20
APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17
(Kv: vgl. 6a)
Ev: Joh 12,24–26

Maria Theresia Ledóchowska, 1863 in Loosdorf bei Melk geboren, gründete als Hofdame in Salzburg seit 1888 Vereine zur Überwindung der Sklaverei, gab 1891 ihre Stellung am Hof auf und widmete ihr Leben ganz dem Dienst der Mission. 1894 genehmigte Leo XIII. die Gründung der St.-Petrus-Claver-Sodalität für die afrikanischen Missionen. Als erste Niederlassungen errichtete sie Wien (1895) und Maria Sorg in Salzburg-Kasern (1897). Sie kam auch zweimal nach Graz, 1898 und 1916. Sie

hielt für die Marianischen Kongregationen der St.-Josefs-Kirche und des Herz-Jesu-Klosters im Admonterhof und im Speisehaus am Bischofplatz Vorträge und Besprechungen, die auch hier zur Gründung der St.-Petrus-Claver-Sodalität führten. Sie war von gebrechlichem Körper, erkannte mit genialer Intuition die Notwendigkeit des Presseapostolats, errichtete Druckereien und veröffentlichte Zeitschriften, um den Missionsgedanken (verbunden mit dem Kampf gegen die Sklaverei) zu fördern. Sie verkörpert den im 19. und 20. Jahrhundert so bedeutsamen Vereinskatholizismus und den Typ der im kirchlichen Leben wirksam tätigen Frau, der damals noch selten anzutreffen war. Sie starb am 6. Juli 1922 in Rom. 1975 wurde sie von Papst Paul VI. seliggesprochen.

Maria Goretti wurde am 2. Juli 1902 zur Märtyrin der Reinheit in Conca di Nettuno. Einer Vergewaltigung widerstrebend, wurde sie im Alter von zwölf Jahren ermordet. Papst Pius XII. nahm sie am 25. Juni 1950 in Gegenwart ihrer Mutter und ihres Bruders unter die Heiligen auf. Ihr Mörder lebte damals nach verbüßter Strafe in einem Kapuzinerkloster.

7 Di der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hi. Willibald**, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 297; Sg 298
L: Hos 8,4–7.11–13
APs: Ps 115 (113B),3–4.5–6.7ab u. 8.9–10 (Kv: 9a)

Ev: Mt 9,32–38

w **M** vom hl. Willibald (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Hebr 13,7–8.15–17.20–21
APs: Ps 25 (24),4–5.8–9.10 u. 14
Ev: Mt 19,27–29

Willibald, geboren am 22. Oktober 700, war Angelsachse und Bruder der hl. Walburga und des hl. Wunibald. Nach Pilgerfahrten wurde er Mönch in Monte Cassino. 740 sandte ihn Gregor III. zu Bonifatius in die deutsche Mission. Als Bischof von Eichstätt erbaute er Kloster und Bischofskirche und missionierte erfolgreich vornehmlich den bayrischen Teil der Diözese. Er starb am 7. Juli 787; sein Grab ist im Dom zu Eichstätt.

8 Mi der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hi. Kilian**, Bischof von Würzburg, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8
L: Hos 10,1–3.7–8.12
APs: Ps 105 (104),2–3.4–5.6–7 (Kv: 4b)
Ev: Mt 10,1–7

r **M** vom hl. Kilian und den Gefährten (Com Bi oder Gb oder Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17
(Kv: vgl. 6a)
Ev: Lk 6,17–23

Kilian war nach einer aus dem 9. Jahrhundert stammenden Passio, die aber auf einer älteren Vorlage beruht, iro-schottischer Abstammung. Er missionierte mit elf Gefährten – darunter Kolonat und Totnan – Ostfranken. Sein Bischofssitz war Würzburg. 689 (?) wurden die drei Genannten ermordet. Ihr Grab ist in der Neumünsterkirche zu Würzburg, Reliquien sind zum Teil im dortigen Dom.

9 Do der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hi. Augustinus Zhao Rong**, Priester, und Gefährten, Märtyrer in China

Off vom Tag oder vom g (Com Mr)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 219 (217); Sg 219 (218)
L: Hos 11,1–4.8ac–9
APs: Ps 80 (79),2ac u. 3bc.15–16
(Kv: 4b)
Ev: Mt 10,7–15

r **M** vom hl. Augustinus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 27 bzw. MB-KI 2007, S. 1240) (Com Mr)

- L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 5,1–5
 APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
 (Kv: vgl. 5)
 Ev: Joh 12,24–26

Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, war Soldat in der kaiserlichen Armee Chinas. Von der Glaubenstreue der christlichen Märtyrer seines Landes beeindruckt, bekehrte er sich zum Christentum. Als Priester wurde er 1815 selbst zum Märtyrer. Mit ihm zusammen gedenkt die Kirche an diesem Tag jener Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder, die in China zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben als Märtyrer starben.

1936–2022 † DDr. Adam Seigfried, em. Univ.-Prof. für Systematische Theologie in Regensburg. Beigesetzt in Regensburg.

10 Fr der 14. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Engelbert Kolland**, aus Ramsau im Zillertal, Ordenspriester, Märtyrer in Damaskus (DK)
- g **Hi. Knud von Dänemark**, Märtyrer, **hi. Erich von Schweden**, Märtyrer, **hi. Olaf von Norwegen**, (RK)
Off vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 220 (219); Gg 220 (219);
 Sg 220 (219)
 L: Hos 14,2–10
 APs: Ps 51 (50),3–4.8–9.12–13.14 u. 17
 (Kv: vgl. 17b)
 Ev: Mt 10,16–23
- r **M** vom hl. Engelbert (ÖEigF² 68, Com Mr oder Gb)
 (ÖEigF²/Lekt 59; vgl. MLekt V 583, 713):
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
 Ev: Lk 10,28–33

- r **M** von den hl. Knud, Erich und Olaf (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15
 APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7 u. 9
 (Kv: vgl. 1)
 Ev: Mt 10,34–39

Engelbert Kolland wurde 1827 im Zillertal in Tirol geboren. Mit seinen Eltern lebte er einige Jahre in Rachau in der Steiermark und arbeitete hier als Holzknecht. In Salzburg trat er in den Franziskanerorden ein und kam als Seelsorger nach Damaskus. Hier erlitt er gemeinsam mit sieben anderen Franziskanern und drei Gläubigen beim Überfall der Drusen auf das Kloster am 10. Juli 1860 den Martertod. 1926 wurde dieser Märtyrer selig- und 2024 heiliggesprochen.

Knud IV., König von Dänemark (1080–1086), war ein fähiger Herrscher und ein eifriger Christ, hob das Ansehen der Geistlichkeit, förderte Kirchenbauten und drang auf die Beachtung der Kirchengebote. Dies und Härten von Beamten führten zum Aufstand, dem er am 10. Juli 1086 in der St.-Albans-Kirche zu Odense zum Opfer fiel.

Erich, als König von Schweden Erich IX. Jedvardson, ein persönlich sittenstrenger Schutzherr der Kirche und der Unterdrückten, förderte die Christianisierung der Finnen. Am 18. Mai 1160 wurde er vom dänischen Prinzen Magnus Henriksson beim Gottesdienst ermordet. Erich ist der Nationalheilige der Schweden. Seine Reliquien ruhen im Dom von Uppsala.

Olaf II. Haraldsson bekehrte sich nach Wikingerfahrten in England, einige Norwegen, regierte 1015 bis 1030. Seine Strenge führte zum Aufstand. Olaf floh nach Russland; beim Versuch, das Reich zurückzuerobern, fiel er am 29. Juli 1030 im Kampf gegen ein Bauernheer. Er gewann bald den Ruf eines Heiligen und wird als Schutzpatron Norwegens verehrt. Sein Grab ist im Dom von Trondheim.

- 1916–2003 † Franz Koller, em. Pfarrer von Ilz. Beigesetzt in Ilz.
- 1942–2020 † P. Franz Kummer SVD, ehem. Missionar in Brasilien; St. Gabriel bei Mödling. Beigesetzt in St. Gabriel, Maria Enzersdorf/NÖ.
- 1935–2022 † Lorenz Poller CanReg, em. Pfarrer von Friedberg. Beigesetzt in Friedberg.

11 Sa **HL. BENEDIKT VON NURSIA**, Vater des abendländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas (RK)

F **Off** vom F (Com Or), Te Deum, eig BenAnt, 1. Vp vom So

W **M** vom F, Gl, Prf Hl oder Or, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: Spr 2,1–9

APs: Ps 34 (33),2–3.4 u. 6.9 u. 12.14–15
(Kv: 2a; GL 670,8)

Ev: Mt 19,27–29

Benedikt, geboren um 480 zu Nursia (heute Norcia, Prov. Perugia), wurde zum Studium nach Rom geschickt. Er entfloh aber bald der sittenlosen Umgebung seiner Studiengenossen in die Einsamkeit der Sabiner Berge und wurde Einsiedler in einer Höhle des Anio-Tales bei Subiaco. Hier sammelten sich Gefährten um ihn, denen er zunächst die Lebensform des östlichen Mönchtums gab. Um 529 übersiedelte er mit ihnen nach Monte Cassino, erbaute hier ein groß angelegtes Kloster, das die Wiege des Benediktinerordens und der wichtigste Ausgangspunkt westlichen Mönchtums wurde. Hier verfasste Benedikt seine Regel, die zwar noch die Grundzüge orientalischer Tradition trägt, aber doch wesentlich den Stempel seines Geistes und abendländische Züge erhielt. In ihren Formulierungen ist sie klar und nüchtern, in ihren Forderungen maßvoll. Gebet und Arbeit (ora et labora) sind die Grundlagen des gemeinsamen Lebens, in dem der Gottesdienst, das „opus Dei“, im Zentrum steht. Der „Patriarch des Westens“ starb am 21. März 547. Weil dieses Datum in die Fastenzeit fällt, wird das Fest an einem Tag gefeiert, der mit einer Übertragung der Reliquien des Heiligen im 8. Jahrhundert zusammenhängt. Die bald nach seinem Tod entstehenden Abteien waren autarke Gemeinschaften und standen im Dienste der Mission und der großen Zeitaufgaben. Von Pius XII. wurde Benedikt zum „Vater Europas“, von Paul VI. zum „Patron Europas“ erklärt.

1933–2008 † Dipl.-Ing. Wolfgang Andrecs, Pfarrer von St. Oswald-Möderbrugg und Bretstein. Beigesetzt in St. Oswald-Möderbrugg.

1922–2011 † Theodor Kocher, em. Pfarrer von St. Ruprecht ob Murau; Stadl an der Mur. Beigesetzt in St. Ruprecht ob Murau.

12 So + 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Jes 55,10–11

APs: Ps 65 (64),10.11–12.13–14
(Kv: vgl. Lk 8,8; GL 31,1)

L2: Röm 8,18–23

Ev: Mt 13,1–23 (oder 13,1–9)

Gesänge: GL 149, GL 448, GL 919

1937–2017

† Mag. Karl Tropper, em. Pfarrer von St. Veit am Vogau; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Wolfsberg im Schwarzaudale.

13 Mo der 15. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde**, Kaiserpaar (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Jes 1,10–17

APs: Ps 50 (49),8–9.16b–17.21 u. 23
(Kv: vgl. 23b)

Ev: Mt 10,34 – 11,1

w **M** von den hl. Heinrich und Kunigunde (Com Hl oder ÖEigF² 71)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Kol 3,12–17

APs: Ps 131 (130),1.2–3

Ev: Lk 19,12–26

Heinrich II. stammte aus dem Geschlecht der Herzöge von Bayern, wurde 1002 deutscher König und 1014 zum Kaiser gekrönt. Er sicherte dem Reich den äußersten und inneren Frieden, förderte die kirchlichen Reformbewegungen, stiftete das Bistum Bamberg, erneuerte die Bistümer Meersburg und Basel, gründete und unterstützte viele Klöster. Auch seine Gemahlin Kunigunde aus Luxemburg war um Kirche und Caritas

bemüht. Nach dem Tod des Kaisers 1024 gab sie als Nonne in dem von ihr gestifteten Benediktinerinnenkloster Kaufungen ein Beispiel der Weltentsagung und Gottesliebe. Sie starb am 3. März 1033. Beide sind im Dom zu Bamberg bestattet.

14 Di der 15. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kamillus von Lellis**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 132 (130);
Sg 132 (130)
L: Jes 7,1–9
APs: Ps 48 (47),2–3b.3c–4.5–6.7–8
(Kv: vgl. 9d)
Ev: Mt 11,20–24

w **M** vom hl. Kamillus (Com NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 3,14–18
APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7 u. 9
(Kv: vgl. 1)
Ev: Joh 15,9–17

Kamillus, geboren 1550 zu Bucchianico (Abruzzen), entbehrte als Frühwaise einer guten religiösen Erziehung. Er nahm 1569 bis 1574 an den Türkenkriegen Venedigs teil, verspielte Hab und Gut, trat dann als Bruder bei den Kapuzinern ein, musste aber wegen einer bösartigen Fußwunde den Orden wieder verlassen. In einem Hospital in Rom genas er, blieb dann als Krankenwärter und später als Spitalmeister dort. Philipp Neri führte ihn zu großer Heiligkeit. Er gründete eine religiöse Gemeinschaft von Krankenpflegern, den späteren Orden der Kamillianer. Kamillus führte bedeutsame Neuerungen in der Krankenseelsorge und im Krankenhausbetrieb durch. Er war ein besonderer Freund der Armen und Gefangenen. Er starb am 14. Juli 1617 zu Rom und wird als Patron der Kranken, Spitäler und Krankenpfleger verehrt.

1913–2001 † Johann Pöllabauer, em. Pfarrer von Unterlamm; Gasen. Beigesetzt in Gasen.

15 Mi Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer

G Off vom G

W **M** vom hl. Bonaventura (Com Bi oder Kl)
L: Jes 10,5–7.13–16
APs: Ps 94 (93),5–6.7–8.9–10.14–15
(Kv: vgl. 14a)
Ev: Mt 11,25–27
oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14
(Kv: 12b)
Ev: Mt 23,8–12

Bonaventura, geboren als Johannes Fidanza 1221 zu Bagno-rea bei Viterbo, trat in den Franziskanerorden ein und wurde nach seinen Studien und kurzer Lehrtätigkeit in Paris schon mit 36 Jahren Ordensgeneral, als der er die Ordensregel vollendete. 1273 ernannte ihn Gregor X. zum Kardinal und übertrug ihm die Vorbereitung und Leitung des 2. Konzils von Lyon, vor dessen Abschluss Bonaventura am 15. Juli 1274 starb. Als Kirchenlehrer trägt er den Beinamen „Doctor seraphicus“. Er war ein kluger Oberer, ein gefeierter Prediger und neben Thomas von Aquin der größte Theologe seiner Zeit.

1916–2003 † Dr. Heribert Thurner, Religionsprofessor i. R., Graz-St. Peter. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Ortsfriedhof).

1928–2012 † Matthias Zöhrer, em. Pfarrer von Sinabelkirchen; Amering. Beigesetzt in Obdach.

1944–2019 † Dr. Siegfried Gödl, Pfarrer von Eibiswald, St. Lorenzen ob Eibiswald, St. Oswald ob Eibiswald und Soboth. Beigesetzt in St. Lorenzen ob Eibiswald.

16 Do der 15. Woche im Jahreskreis**g Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel**

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 350,9;
Sg 529,14
L: Jes 26,7–9.12.16–19
APs: Ps 102 (101),13–14.15–16.17–18.
19–20.21–22 (Kv: vgl. 20b)
Ev: Mt 11,28–30

w **M** von unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sach 2,14–17
APs: Lk 1,46b–48.49–50.51 u. 53.54–55
(Kv: 49)
Ev: Mt 12,46–50

Auf dem Berg Karmel hatte der Prophet Elija seine Wohnstätte, und hier hat er den Glauben Israels gegen die Propheten des Baal machtvoll verteidigt. Schon in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten sind auf dem Karmel Niederlassungen von Einsiedlern bezeugt. Zur Zeit der Kreuzzüge erfuhr hier der Zustrom von Eremiten eine neue Blüte, und sie schlossen sich zu einem beschaulichen Orden unter dem besonderen Schutz der Gottesmutter zusammen. Um 1210 bestätigte Papst Honorius III. die Ordensregel der Karmeliter. Der heutige Gedenktag wurde als Titelfest der Karmeliter 1376 eingeführt und 1726 in den römischen Kalender aufgenommen.

1936–2024 † Josef Klobassa, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Oberhaag. Beigesetzt in Bad Radkersburg (Pfarrfriedhof).

17 Fr der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 290
L: Jes 38,1–6.21–22.7–8
APs: Jes 38,10–11.12abcd.16 u. 20
(Kv: vgl. 17b)
Ev: Mt 12,1–8

18 Sa der 15. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289
L: Mi 2,1–5
APs: Ps 10 (9),1–2.3–4.7–8.14 (Kv: 12b)
Ev: Mt 12,14–21

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1940–2019 † Msgr. DDr. Johann Trummer, Obmann des Katholischen Medienvereins, em. Univ.Prof. (Kirchenmusik), ehem. Subregens des Priesterseminars; Graz-Graben. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

1936–2020 † Engelbert Fabsits, em. Diakon in Neudau. Beigesetzt in Hackerberg.

19 So + 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Weish 12,13.16–19
APs: Ps 86 (85),5–6.9–10.15–16
(Kv: 5a; GL 517)

L2: Röm 8,26–27
Ev: Mt 13,24–43 (oder 13,24–30)

Gesänge: GL 143, GL 449, GL 916

Sammlung: Christophorusaktion (MIVA)

1913–2005 † Konstantin Lippe, em. Pfarrer von Graz-Graben; Graz-St. Andrä. Beigesetzt in St. Anna am Aigen.

1939–2023 † Wolfgang Pucher CM, Pfarrer von Graz-St. Vinzenz; Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

20 Mo der 16. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Margareta**, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien (RK)
- g **Hl. Apollinaris**, Bischof von Ravenna, Märtyrer
Off vom Tag oder von einem g (hl. Apollinaris: Com Mr oder Ht)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 292; Sg 293
L: Mi 6,1–4.6–8
APs: Ps 50 (49),5–6.8–9.16b–17.21 u. 23 (Kv: vgl. 23b)
Ev: Mt 12,38–42
- r **M** von der hl. Margareta (Com Jf oder Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 51,1–8 (1–12)
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b)
Ev: Lk 9,23–26
- r **M** vom hl. Apollinaris (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 28 bzw. MB-KI 2007, S. 1240) (Com Bi oder Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
Ev: Joh 10,11–16

Margareta (im Orient Marina genannt) von Antiochien in Pisidi-en zählt zu den 14 Nothelfern. Nach der apokryphen Legende wurde sie um 307 für Glauben und Jungfräulichkeit gemartert und enthauptet. Oft wird sie zusammen mit Katharina und Barbara dargestellt.

Apollinaris lebte im 2. Jahrhundert. Er gilt als Gründer der Kirche von Ravenna und war ihr erster Bischof. Über seinem Grab in der Nähe des Hafens wurde 549 die prächtige Basilika zum hl. Apollinaris errichtet. Seine Verehrung ist schon früh auch in Rom, Mailand und Dijon bezeugt; von dort verbreitete sie sich im deutschen Sprachgebiet, besonders im Rheinland.

21 Di der 16. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Laurentius von Brindisi**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (DK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 292; Gg 292; Sg 293
L: Mi 7,14–15.18–20
APs: Ps 85 (84),2–3.5–6.7–8 (Kv: 8a)
Ev: Mt 12,46–50
- w **M** vom hl. Laurentius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF² 74)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 4,1–2.5–7
APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10 (Kv: vgl. 8a.9a)
Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

Laurentius von Brindisi, geboren 1559, führte die Kapuziner in Österreich und Böhmen ein. An der Gründung des Klosters in Graz (Antoniuskirche) war er maßgebend beteiligt. In Verbindung mit Herzog Maximilian von Bayern war er für die katholische Reform in Deutschland und Böhmen tätig. Er war ein Friedensvermittler unter den katholischen Fürsten und ab wechselnd Leiter vieler Kapuziner-Ordensprovinzen. Seine Gelehrsamkeit und sein reiches Schrifttum stellte er ganz in den Dienst des Apostolates. Vernünftige Strenge, Klugheit und große Liebe zur Gottesmutter und zum eucharistischen Heiland zeichnen ihn aus. Gestorben ist er am 22. Juli 1619 in Lissabon.

22 Mi **HL. MARIA MAGDALENA**, Apostolin der Apostel

- F** **Off** vom F, Te Deum
- w **M** vom F (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 29), Gl, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L: Hld 3,1–4a oder 2 Kor 5,14–27
APs: Ps 63 (62),2.3–4.5–6.7–8 (Kv: vgl. 2; GL 616,1)
Ev: Joh 20,1–2.11–18

Maria Magdalena (von Magdala) ist die erste unter den galiläischen Frauen, die den Herrn begleiteten. Christus hat sie von schwerem Leid befreit, und von da an folgte sie ihm in großer Treue. Sie war beim Tod und beim Begräbnis des Herrn zugegen, und der Auferstandene erschien ihr am Grabe. Die Heilige ist nicht mit der öffentlichen – gar nicht mit Namen benannten – Sünderin gleichzusetzen; sie ist auch nicht Maria von Betanien. Nach griechischer Überlieferung ist sie in Ephesus begraben. Papst Franziskus hat 2016 ihren Gedenktag zum Fest erhoben, um sie auch in der Liturgie an die Seite der Apostel zu stellen.

23 Do HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, Ordensgründerin, Schutzpatronin Europas (RK)

- F Off vom F (Com Or), Te Deum
W M vom F (Com HI), Gl, Prf HI, feierlicher
Schlusssegen (MB II 560)
L: Gal 2,19–20
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a; GL 39,1)
Ev: Joh 15,1–8

Birgitta ist um 1302 bei Uppsala in Schweden geboren. Schon mit 15 Jahren wurde sie mit dem 18-jährigen Edelmann Ulf Gudmarsson vermählt. In glücklicher Ehe schenkte sie acht Kindern das Leben. Wegen ihrer besonderen Frömmigkeit und selbstlosen Nächstenliebe genoss Birgitta in ganz Schweden großes Ansehen. Nach dem Tod ihres Gatten gründete sie den nach ihr benannten Birgittenorden, dessen erstes Kloster sie in der Königstadt Vadstena errichtete. Die letzten zwanzig Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Italien. Die vielen Visionen, die sie seit ihren Jugendjahren erfuhr, schrieb sie genau nieder. Birgitta starb am 23. Juli 1373 in Rom und wurde 1391 heiliggesprochen. Johannes Paul II. erhab sie 1999 (zusammen mit Katharina von Siena und Theresia Benedicta vom Kreuz, Edith Stein) zur Schutzpatronin von ganz Europa.

24 Fr der 16. Woche im Jahreskreis

- g HI. Christophorus, Märtyrer in Kleinasien (RK)
g HI. Scharbel Mahluf, Ordenspriester
Off vom Tag oder von einem g (hl. Scharbel: Com Or)
gr M vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286
L: Jer 3,14–17
APs: Jer 31,10.11–12b.13 (Kv: vgl. 10d)
Ev: Mt 13,18–23
r M vom hl. Christophorus (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 51,1–8 (1–12)
APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
Ev: Mt 10,28–33
w M vom hl. Scharbel (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 33 bzw. MB-KI 2007, S. 1241) (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 3,17–25
APs: Ps 15 (14),2–3.4.5 (Kv: vgl. 1b)
Ev: Mt 19,27–29

Der hl. Christophorus, der Riese als Christkindträger, ist einer der volkstümlichsten Heiligen und einer der 14 Nothelfer. Seine Person ist historisch, wenn auch nur Name und Martyrium bekannt sind. Er wurde gegen unvorhergesehnen Tod und in Pestzeiten angerufen und ist Patron der Schiffer, Flößer, Pilger und Reisenden und heute besonders der Kraftfahrer.

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 in Beqa'Kafra im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. hat ihn am 9. Oktober 1977 heiliggesprochen.

25 Sa HL. JAKOBUS, Apostel

- F **Off** vom F, Te Deum
1. Vp vom So
- R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
L: 2 Kor 4,7–15
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: vgl. 5; GL 432)
Ev: Mt 20,20–28

Jakobus der Ältere war der Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome und älterer Bruder des Apostels und Evangelisten Johannes. Die beiden Brüder waren mit Petrus die bevorzugten Jünger des Herrn. Wegen ihres stürmischen Eifers erhielten sie den Namen „Donnersöhne“. Jakobus erlitt als erster Apostel unter Herodes Agrippa um Ostern 44 den Martertod. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sein Leib nach Santiago de Compostela gebracht worden ist; die Wallfahrt zu seinem Grab war jahrhundertelang weltberühmt. Jakobus gilt als Patron der Pilger und Reisenden.

26 So + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Joachim und der hl. Anna ist in diesem Jahr nachgereiht.

Heute ist Welttag für Großeltern, Seniorinnen und Senioren – Fürbitten!

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

- GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen
L1: 1 Kön 3,5.7–12
APs: Ps 119 (118),57 u. 72.76–77.127–128.129–130 (Kv: 97a; GL 312,7)
L2: Röm 8,28–30
Ev: Mt 13,44–52 (oder 13,44–46)

Gesänge: GL 148, GL 361, GL 891

Sammlung: Christophorusaktion (MIVA)

1957–2015 † Mag. Karl Winkler, Diakon in Altaussee, Bad Aussee und Grundlsee. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

27 Mo der 17. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Berthold**, Abt (DK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 274; Sg 277
L: Jer 13,1–11
APs: Dtn 32,18–19.20.21 (Kv: vgl. 18a)
Ev: Mt 13,31–35
- w **M** vom hl. Berthold (ÖEigF² 76)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Or), zB (ÖEigF²/Lekt 65):
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 2,7–11
APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
(Kv: vgl. 5a)
Ev: Mk 6,32–44

Berthold kam als Benediktinermönch von Sankt Blasien im Schwarzwald als Prior nach Göttweig. Zur Diözese Graz-Seckau hat er eine wichtige Verbindung als der Heilige des ersten steirischen Herrscherhauses, der Otokare von Steier (ca. 1050–1192). Markgraf Otokar von Steyr berief ihn zum Ausbau des Klosters Garsten, dessen erster Abt er wurde. Sein Einfluss auf unser Diözesangebiet ist besonders über die Klöster Admont und St. Lambrecht historisch fassbar. Berthold war seinen Mitbrüdern ein Vorbild in Armut und Gottvertrauen, dem Volke ein eifriger Seelsorger und Berater. Er starb 1142 und liegt in Garsten begraben. Vom Volk wurde er immer als Heiliger verehrt, sein Kult wurde 1972 bestätigt.

- 1956–2001 † Mag. Franz Jandl, Pfarrer von Kirchbach, Wolfsberg im Schwarzaudale und St. Nikolai ob Draßling. Beigesetzt in Fladnitz an der Teichalm.
- 1931–2016 † Prälat Dr. Anton Kolb, em. Univ.-Prof. für Philosophie. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Stadtfriedhof).
- 1946–2021 † Msgr. Dr. Peter Schleicher, Pfarrer von Stainach, Pürgg und Wörschach. Beigesetzt in Knittelfeld.

28 Di der 17. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 277; Gg 278; Sg 278

L: Jer 14,17b–22

APs: Ps 79 (78),5 u. 8.9.11 u. 13
(Kv: vgl. 9b)

Ev: Mt 13,36–43

1938–2014 † Oswald Rosenberger CM, Seelsorger in Graz-Schmerzhafte Mutter. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof).

29 Mi Hll. Marta, Maria und Lazarus**G** **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAntW **M** von den hll. Marta, Maria und Lazarus (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 34)

L: Jer 15,10.16–21

APs: Ps 59 (58),2–3.4–5a.10–11.17
(Kv: vgl. 17d)

Ev: Mt 13,44–46

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 4,7–16

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a)

Ev: Joh 11,19–27 [Eigentext] oder Lk 10,38–42 [Eigentext]

Marta erscheint im Gegensatz zu ihrer Schwester Maria als tatkräftige und um das leibliche Wohl ihres Gastes Jesus besorgte Hausfrau von Betanien. Auf ihr inständiges Biten hin erweckte Jesus ihren verstorbenen Bruder Lazarus zum Leben. Sie beteuerte ihren Glauben an Jesus als Sohn Gottes, nachdem er sich ihr gegenüber als die Auferstehung und das Leben für den erklärt hatte, der an ihn glaubt. Sie wird als Patronin der Hausfrauen verehrt. Aus dem Gedenktag der hl. Marta wurde nun der Gedenktag aller drei Geschwister von Betanien.

30 Do der 17. Woche im Jahreskreisg **Hl. Petrus Chrysologus**, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer**Off** vom Tag oder vom ggr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 286; Sg 286

L: Jer 18,1–6

APs: Ps 146 (145),2–3.4–5–6 u. 10
(Kv: vgl. 5a)

Ev: Mt 13,47–52

w **M** vom hl. Petrus (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14
(Kv: 12b)

Ev: Lk 6,43–45

Petrus Chrysologus, um 380 in Classis, der Hafenstadt Ravennas, geboren, wurde vor dem Jahr 431 Bischof von Ravenna, das damals Residenzstadt des Weströmischen Reiches war. Von ihm wurde es daher auch zur kirchlichen Metropole erhoben. Seine gedanktiefen und originellen Predigten erweisen Petrus als einen bedeutenden Redner und Schriftsteller, was ihm den Beinamen „Chrysologus“ (d. h. Goldredner) einbrachte. Er starb wahrscheinlich am 31. Juli 451 in Imola und wurde auch dort begraben.

1928–2007 † Br. Edwin Krük OFMCap, Chronist, Kapuzinerkloster Leibnitz. Beigesetzt in Leibnitz.

1934–2025 † Franz Sammer, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Bad Waltersdorf. Beigesetzt in St. Stefan im Rosental.

31 Fr **Hi. Ignatius von Loyola**, Priester, Ordensgründer

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Ignatius

L: Jer 26,1–9

APs: Ps 69 (68),5.8–9.10 u. 13.14 (Kv:
vgl. 14bc)

Ev: Mt 13,54–58

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 10,31 – 11,1

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a)

Ev: Lk 14,25–33

Ignatius, in Loyola aus adeliger Familie geboren, war für die militärische und höfische Laufbahn bestimmt. Infolge einer schweren Verwundung bekehrt, zog er sich auf den Montserrat nach Manresa zurück und verfasste dort sein berühmtes Exerzitienbüchlein. Nach einer Heilig-Land-Wallfahrt widmete er sich dem Studium und wurde 1537 Priester. Da eine Arbeit im Heiligen Land aussichtslos erschien, stellte er sich mit seinen Gefährten dem Papst in besonderer Weise zur Verfügung. So wurde er zum Gründer des Jesuitenordens, der als Gruppe von sechs Gefährten um ihn durch die Gelübde auf dem Montmartre zu Paris 1534 begonnen hatte und 1540 von Papst Paul III. bestätigt wurde. Der Gründer des um die katholische Kirche der Neuzeit in einmaliger Weise verdienten Ordens starb am 31. Juli 1556 in Rom. Der von Ignatius gegründete Orden der Jesuiten trug in schwerster Zeit wesentlich zur inneren Erneuerung der Kirche bei und entfachte eine sich über alle Erdteile erstreckende wirksame Missionsbewegung.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Evangelisierung in den Städten

Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden, und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de/Gottesdienstgestaltung)

1 Sa **Hi. Alfons Maria von Liguori**,

Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

G **Off** vom G

1. Vp vom So

W **M** vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder Kl)

L: Jer 26,11–16.24

APs: Ps 69 (68),15–16.30–31.33–34

(Kv: vgl. 14a)

Ev: Mt 14,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,1–4

APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14

(Kv: 12b)

Ev: Mt 5,13–19

Alfons, geboren 1696 bei Neapel, war zuerst Rechtsanwalt, trat 1723 auf Grund besonderer göttlicher Berufung in den geistlichen Stand und wurde Priester. Sechs Jahre wirkte er als Wegbereiter des modernen Laienapostolates besonders unter den Armen Neapels. Er war wirksam beteiligt an der Gründung des beschaulichen Ordens der Redemptoristinnen. Sein Hauptwerk ist die Gründung der „Kongregation des allerheiligsten Erlösers“ (Redemptoristen). Clemens XIII. nötigte ihn 1762 zur Übernahme des Bistums S. Agata dei Goti (Unteritalien),

das er 13 Jahre segensreich leitete. 1775 zog er sich zu den Redemptoristen von Pagani bei Nocera zurück. Er starb am 1. August 1787 nach schwerem Leiden.

- 1928–2004 † Josef Großschädl, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Heiligenkreuz am Waasen; Gnas. Beigesetzt in Heiligenkreuz am Waasen.
- 1912–2006 † Walter Fohn, Stationskaplan in Graz-Maria-grün. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

Der Portiunkula-Ablass kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden.

2 So + 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Eusebius und des hl. Petrus Julianus Eymard ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

- GR M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
- L1: Jes 55,1–3
APs: Ps 145 (144),8–9.15–16.17–18
(Kv: 16; GL 87,1)
- L2: Röm 8,35.37–39
Ev: Mt 14,13–21

Gesänge: GL 149, GL 424, GL 856

Sammlung: Caritas-Augustsammlung

- 1931–2009 † Anton Steinwender, em. Pfarrer von Grundlsee, Religionsprofessor i. R.; Stadl/Mur. Beigesetzt in Stadl an der Mur.

Perikopen der Wochentage (Reihe II): L VI

3 Mo der 18. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 120 (118);
Sg 215 (213)
L: Jer 28,1–17
APs: Ps 119 (118),29 u. 43.79–80.95 u.
102 (Kv: 12b)
Ev: Mt 14,13–21

- 1937–2021 † P. Bernhard Klapsch OCist, em. Pfarrer von Semriach; Rein. Beigesetzt in Rein.
- 1930–2021 † P. Martin Vock OSB (Seckau), em. Seelsorger in der Erzdiözese Wien; Seckau. Beigesetzt in Seckau.

4 Di Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars

G Off vom G

- W M** vom hl. Johannes Maria (Com Ss)
L: Jer 30,1–2.12–15.18–22
APs: Ps 102 (101),16–17.18–19.20–21.29
u. 22 (Kv: vgl. 17)
Ev: Mt 14,22–36 oder Mt 15,1–2.10–14
oder aus den AuswL, zB:
L: Ez 3,16–21
APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)
Ev: Mt 9,35 – 10,1

Johannes Baptist Maria Vianney, geboren 1786 zu Dardilly bei Lyon, begann als 19-jähriger Bauernknecht unter großen Schwierigkeiten seine Studien, war vorübergehend Volkschullehrer, wurde 1815 in Grenoble zum Priester geweiht, war dann Vikar in Ecully und seit 1818 Pfarrer von Ars, das er in kurzer Zeit aus einer seelsorglichen Ruine zu einer Musterpfarre machte. Er lebte äußerst bedürfnislos, hatte unter dämonischen Quälereien und menschlichen Verleumdungen zu leiden. Er war einfachen, heiteren Sinnes, voll Demut, Güte und Geduld, unermüdlich im Beichtstuhl, auf der Kanzel und in der Seelenführung tätig. Er starb am 4. August 1859 in Ars. Seit 1929 ist er Patron der Pfarrer.

5 Mi der 18. Woche im Jahreskreisg **Hl. Oswald, König, Märtyrer (DK)**g **Weihtag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom**Off vom Tag oder von einem g
(eig BenAnt und MagnAnt)gr **M** vom Tag, zB: Tg 272,3; Gg 274; Sg 274

L: Jer 31,1–7

APs: Jer 31,10.11–12b.13 (Kv: vgl. 10d)

Ev: Mt 15,21–28

r **M** vom hl. Oswald (ÖEigF² 78, Com Hl)

L: Sir 51,1–8 12,1–13

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)

Ev: Mt 10,34–39

w **M** von der Weihe der Basilika Santa Maria

Maggiore (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 21,1–5a

APs: Jdt 13,18bc.19 u. 20bd

(Kv: vgl. 15,9b)

Ev: Lk 11,27–28

Oswald, Sohn des heidnischen Königs Ethelfrith von Northumbrien, geboren um 604, fand bei einem Aufstand Zuflucht im Kolumbans-Kloster in Hy und empfing dort die Taufe. Er eroberte sein Land zurück und förderte seine Christianisierung. Noch nicht 40-jährig, fiel er im Kampf gegen einen heidnischen Nachbarkönig am 5. August 642. Schon im 8. Jahrhundert wird er als Heiliger verehrt. Sein Kult kam durch die Schottenmönche aufs Festland und ist seit dem Mittelalter vor allem in den Alpenländern weit verbreitet. Oswald gilt als Schnitter- und Viehpatron.

Der 5. August ist der Gedenktag der Weihe der ursprünglich von Papst Liberius erbauten Basilika zu einer Kirche der Gottesmutter durch Papst Sixtus III. Der vergrößerte Neubau wurde zur Erinnerung an das Konzil von Ephesus (431) errichtet.

6 Do VERKLÄRUNG DES HERRN

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

F **Off** vom F, Te DeumW **M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 548/I)

L: Dan 7,9–10.13–14 oder 2 Petr 1,16–19

APs: Ps 97 (96),1–2.5–6.8–9
(Kv: vgl. 1a; GL 52,1)

Ev: Mt 17,1–9

Mit den Kirchen des Ostens feiert das Abendland die Verklärung des Herrn. Seit dem 11. Jahrhundert verbreitete sich das Fest im Westen und wurde 1457 in Rom übernommen.

1967–2017 † Mag. Magnus Hofmüller, Seelsorger in Wien.
Beigesetzt in Wien.

7 Fr der 18. Woche im Jahreskreisg **Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten, Märtyrer**g **Hl. Kajetan, Priester, Ordensgründer**

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 348,2;
Sg 526,6

L: Nah 2,1.3; 3,1–3.6–7

APs: Dtn 32,35c–36b.39abcd.41 (Kv: 39c)

Ev: Mt 16,24–28

r **M** vom hl. Xystus und den Gefährten (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6

(Kv: vgl. 5)

Ev: Mt 10,28–33

w **M** vom hl. Kajetan (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 2,7–11 (7–13)

APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7 u. 9

(Kv: vgl. 1)

Ev: Lk 12,32–34

- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Papst Xystus II. (256/57) wurde in der Verfolgung unter Kaiser Valerian beim Gottesdienst auf dem Coemeterium des Kallistus überfallen und mit vier Diakonen am 6. August 258 hingerichtet. Am selben Tag starben zwei weitere Diakone, vier Tage später Laurentius als Märtyrer. Sein Gedenktag ist schon im 4. Jahrhundert verzeichnet. Sein Name steht im Hochgebet I.

Kajetan, geboren 1480 zu Vicenza, wurde als Jurist Protonotar in Rom und erst 1516 Priester. Mit Petrus Caraffa (dem späteren Papst Paul IV) und zwei anderen Priestern gründete er die Gemeinschaft der Theatiner (Cajetaner). Er war Ordensoberer in Venedig und Neapel und starb hier am 7. August 1547. Er war ein Mann der Selbstentäußerung, des Seeleneifers, der Milde und des Gebetes.

- 1948–2018 † Helmuth Paar, em. Diakon in Lieboch und ehem. Leitender Mitarbeiter der Caritas der Diözese Graz-Seckau. Beigesetzt in Lieboch.

8 Sa **Hi. Dominikus**, Priester, Ordensgründer

- G** **Off** vom G
1. Vp vom So
- W** **M** vom hl. Dominikus (Com Ht oder Or)
L: Hab 1,12 – 2,4
APs: Ps 9,8–9.10–11.12–13 (Kv: vgl. 11b)
Ev: Mt 17,14b–20
oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 2,1–10a
APs: Ps 96 (95), 1–2.3 u. 7.8 u. 10 (Kv: vgl. 3a)
Ev: Lk 9,57–62

Dominikus, geboren um 1170 zu Caleruega (Kastilien), war zuerst Mitglied des reformierten Domkapitels von Osma. Sein Freund, Bischof Didakus von Azevedo, gründete auf die Nachricht von den Misserfolgen der Albigensermission und nach der von den Albigensern übernommenen Methode der Nachfolge der Apostel in Wanderpredigt und Armut ein Missionszentrum in Prouille bei Toulouse (1206), dessen Leitung

Dominikus nach dem Tode des Didakus übernahm. Dominikus plante einen Bettelorden nach einer ganz neuen Regel. Nach Schwierigkeiten bestätigte Papst Honorius III. 1216 den Orden, dessen Verfassung und Ausbreitung sich der Heilige mit Erfolg widmete. Er starb am 6. August 1221 in Bologna.

9 So + 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken der hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) ist in diesem Jahr nachgereiht.

- Off** vom So, 3. Woche, Te Deum
- GR** **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L1: 1 Kön 19,9ab.11b–13
APs: Ps 85 (84),9–10.11–12.13–14
(Kv: 8; GL 623,2)
L2: Röm 9,1–5
Ev: Mt 14,22–33

Gesänge: GL 142, GL 414, GL 896

- 1924–2019 † Msgr. Klement Moder, em. Pfarrer von Murau, ehem. Dechant. Beigesetzt in Murau.
- 1938–2023 † Franz Taucher, em. Pfarrer von Söchau; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Söchau.

10 Mo **HL. LAURENTIUS**, Diakon, Märtyrer in Rom

- F** **Off** vom F, Te Deum
- R** **M** vom F, Gl, Prf Mr, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L: 2 Kor 9,6–10
APs: Ps 112 (111),1–2.5–6.7–8.9–10
(Kv: vgl. 5a; GL 61,1)
Ev: Joh 12,24–26

Laurentius, Diakon in Rom, erlitt am 10. August 258 unter Kaiser Valerian den Martertod. Er ist einer der berühmtesten römischen Blutzeugen und in der ganzen Kirche hoch verehrt. Über

seinem Grab entstand unter Konstantin dem Großen eine der sieben Hauptkirchen Roms. Er wird auf oder mit dem Rost, seinem Marterwerkzeug, dargestellt. Sein Name steht im römischen Messkanon. Laurentius zählt zu den 14 Nothelfern.

1931–2021 † Otto Wagner, em. Pfarrer von Graz-Unbefleckte Empfängnis im Krankenhaus der Stadt Graz; Gnas. Beigesetzt in Straden.

11 Di **Hi. Klara von Assisi**, Jungfrau, Ordensgründerin

G **Off** vom G

W **M** von der hl. Klara (Com Jf oder Or)

L: Ez 2,8 – 3,4

APs: Ps 119 (118),14 u. 24.72 u. 103.111
u. 131 (Kv: vgl. 103a)

Ev: Mt 18,1–5.10.12–14

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11

(Kv: vgl. 5a)

Ev: Mt 19,27–29

Klara von Assisi, geboren 1194, legte mit 18 Jahren in die Hände des hl. Franziskus die Gelübde ab und gründete mit ihm den später nach ihr benannten strengen Orden der Klarissinnen, dem auch ihre beiden Schwestern und ihre Mutter beitraten. Ihrem Gebet zum allerheiligsten Sakrament schrieb Assisi die Errettung vor den Sarazenen zu. Klara liebte das Gebet, die Demut und die Armut. Sie erlebte die Ausbreitung ihres Ordens weit über Italien hinaus. Gestorben am 11. August 1253. Sie ruht in der ihr geweihten Kirche von Assisi.

1954–2023 † Dr. Fernando Monge Sánchez, ehem. Seelsorger des Opus Dei in Graz; Salzburg. Beigesetzt in Wien (Friedhof Nussdorf).

12 Mi **der 19. Woche im Jahreskreis**

g **Hi. Johanna Franziska von Chantal**, Ordensfrau (Verlegung vom 12. Dez. auf 12. Aug.: Notitiae 38. 2002, 313f)

Off vom Tag oder vom g (StB I 824 bzw. III, 2010, 1369; Lektionar II/1, 247)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,16; Gg 349,6; Sg 525,1

L: Ez 9,1–8a; 10,18–22

APs: Ps 113 (112),1–2.3–4.5–6

(Kv: vgl. 4b)

Ev: Mt 18,15–20

w **M** von der hl. Johanna Franziska (MB II 864 bzw. II² 866, oder MB-KI 2007, 745) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Spr 31,10–13.19–20.30–31

APs: Ps 131 (130),1.2–3

Ev: Mk 3,31–35

Johanna Franziska Frémiot de Chantal ist 1572 in Dijon, Frankreich, geboren. Sie schenkte in glücklicher Ehe vier Kindern das Leben. Nach dem Tod ihres Gatten widmete sie sich Werken der Nächstenliebe. Unter der Leitung des hl. Franz von Sales gründete sie den Orden der Salesianerinnen. Sie starb am 13. Dezember 1641.

1938–2021 † Alois Schreiber CM, em. Schwesterndirektor für die Provinz der Barmherzigen Schwestern Österreichs; Graz-Schmerzhafte Mutter. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof).

13 Do **der 19. Woche im Jahreskreis**

g **Sel. Jakob Gapp**, Ordenspriester, Märtyrer (DK)

g **Hi. Pontianus**, Papst, und **hl. Hippolyt**, Priester, Märtyrer

Off vom Tag oder vom einem g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 105 (103);
Sg 525,1
L: Ez 12,1–12
APs: Ps 78 (77),56–57.58–59.61–62
(Kv: vgl. 7b)
Ev: Mt 18,21 – 19,1
- r **M** vom sel. Jakob (ÖEigF II 26 oder Com
Mr)
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39
APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8
(Kv. vgl. 7a)
Ev: Mt 10,28–33
- r **M** von den hll. Pontianus und Hippolyt (Com
Mr oder Ht)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 4,12–19
APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
Ev: Joh 15,18–21

Jakob Gapp wurde am 26. Juli 1897 als siebentes Kind einer Arbeiterfamilie in Wattens (Tirol) geboren. Nach dem Dienst als Soldat im 1. Weltkrieg trat er 1920 in den Orden der Gesellschaft Mariä (Marianisten, SM) ein. In den Jahren von 1921–1925 wirkte er als Erzieher im Marieninstitut in Graz. Danach legte er die ewigen Gelübde ab und wurde 1930 in Freiburg in der Schweiz zum Priester geweiht. Von 1934–1938 war Gapp als Religionsprofessor und Präfekt im Privatrealgymnasium seines Ordens in Graz tätig. Wegen Verweigerung des Hitlergrußes und des Hakenkreuzabzeichens wurde P. Gapp nach Breitenwang und Reutte in Tirol verwiesen. Unerstrocken verkündete er die Unvereinbarkeit der Prinzipien des Nationalsozialismus mit dem Christentum. Auf Wunsch des Ordensoberen floh er 1939 zunächst nach Frankreich und dann nach Spanien. Er wurde von Agenten der Gestapo aus Spanien entführt, in Hendaye (Frankreich) verhaftet und nach Berlin gebracht, wo er verurteilt wurde. Die Hinrichtung durch das Fallbeil fand am 13. August 1943 statt. Am 24. November 1996 wurde Jakob Gapp von Johannes Paul II. seliggesprochen.

Hippolyt, ein Schüler des hl. Bischofs Irenäus, war der bedeutendste griechische Theologe und Schriftsteller im Westen zur Zeit der Wende vom 2. zum 3. Jahrhundert. Als Kallistus, ein ehemaliger Sklave, zum Papst gewählt wurde, geriet Hippolyt

in Gegensatz zu ihm und ließ sich zum Gegenpapst wählen. Diese Kirchenspaltung dauerte auch unter den Päpsten Urban und Pontianus fort, doch wurde Hippolyt in der Christenverfolgung durch Kaiser Maximinus Thrax gleichzeitig mit dem rechtmäßigen Papst Pontianus auf die Insel Sardinien in die Verbannung geschickt. Beide verzichteten dort auf ihr Amt, um die Spaltung der Kirche zu beenden, und Hippolyt ermahnte seine Anhänger, die Einheit der Kirche wiederherzustellen. Beide starben in der Verbannung und wurden am 13. August 236 in Rom als Märtyrer beigesetzt.

- 1919–2003 † Prälat Dr. Daniel Kern, em. Domkapitular, ehem. Leiter des Amtes für Schule und Bildung, em. Seelsorger in Autal; Graz. Beigesetzt in Pöllau.
- 1934–2018 † Johann Glawogger, em. Provisor von St. Nikolai in der Sölk und Großsölk; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Assach.

14 Fr **Hi. Maximilian Maria Kolbe**, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

- G** **Off** vom G
1. Vp vom H
- R** **M** vom hl. Maximilian Maria (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 38)
L: Ez 16,1–15.59b–60.63 oder Ez 16,59–63
APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: vgl. 1c)
Ev: Mt 19,3–12
oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: vgl. 5)
Ev: Joh 15,9–17
- W** **M** **von Mariä Aufnahme in den Himmel**
am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)
L1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2

APs: Ps 132 (131),6–7.9–10.13–14
(Kv: 8a)
L2: 1 Kor 15,54–57
Ev: Lk 11,27–28

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

Maximilian Kolbe wurde 1894 in Zdunska-Wola (Polen) geboren. Nach Eintritt in den Orden der Franziskaner-Minoriten studierte er in Rom Theologie, wurde 1918 zum Priester geweiht und gründete eine Vereinigung für das Apostolat katholischen Schrifttums. In Polen und Japan widmete er sich mit zielstrebigem Einsatz der Errichtung von katholischen Pressezentren. 1941 wurde er von den deutschen Nationalsozialisten verhaftet und in das Konzentrationslager Auschwitz gebracht. Am 30. Juli ging er für einen Familienvater, der als Geisel für einen entflohenen Häftling mit neun anderen Polen hätte sterben müssen, freiwillig in den Hungerbunker. Nach 14 Tagen war er noch bei vollem Bewusstsein. Am Vorabend von Mariä Himmelfahrt machte eine Phenolspritze der Marter ein Ende. Kolbe wurde 1971 von Paul VI. selig- und 1982 von Johannes Paul II. heiliggesprochen.

1929–2024 † Peter Fließer, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Gleinstätten. Beigesetzt in Gleinstätten.

15 Sa + MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

H Off vom H, Te Deum
2. Vp vom H

W **M** am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)
L1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab
APs: Ps 45 (44),11–12.16 u. 18 (Kv: GL 649,1)
L2: 1 Kor 15,20–27a
Ev: Lk 1,39–56

Gesänge: GL 522, GL 395, GL 948

Kräutersegnung, Benediktionale 63

In Jerusalem feierte man schon im 5. Jahrhundert am 15. August einen Gedenktag der Gottesmutter, der sich im ganzen Orient als „Tag, an dem die heilige Maria entschlafen ist“, ausbreitete und im 8. Jahrhundert als „Aufnahme der seligen Maria“ auch in Rom Eingang fand.

16 So + 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Stephan ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L1: Jes 56,1–7
APs: Ps 67 (66),2–3.5–6.7–8
(Kv: 4; GL 46,1)
L2: Röm 11,13–15.29–32
Ev: Mt 15,21–28

Gesänge: GL 143, GL 477, GL 909

17 Mo der 20. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237 (236); Gg 349,6;
Sg 526,6
L: Ez 24,15–24
APs: Dtn 32,18–19.20.21 (Kv: vgl. 18a)
Ev: Mt 19,16–22

18 Di der 20. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 125 (123); Gg 349,6;
Sg 529,14
L: Ez 28,1–10
APs: Dtn 32,26–27.28–29.30.35c–36b
(Kv: 39c)
Ev: Mt 19,23–30

1962–2016 † Msgr. Kan. Franz Josef Rauch, Regens der Priesterseminare von Graz-Seckau und Gurk. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Stadtfriedhof).

19 Mi der 20. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes Eudes**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39 ab Zeile 7;
Gg 218 (216); Sg 525,1
L: Ez 34,1–11
APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
Ev: Mt 20,1–16a

- w **M** vom hl. Johannes (Com Ht oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
APs: Ps 131 (130),1.2–3
Ev: Mt 11,25–30

Johannes Eudes, geboren 1601 zu Ri bei Argentan, wurde Oratorianer und Priester in Paris, dann Oberer in Caen. Seit 1632 hielt er mit vielen Helfern Volksmissionen mit gewaltigem Erfolg. Er stiftete die Genossenschaft der Schwestern von der göttlichen Liebe, von der 1835 die Kongregation vom Guten Hirten abzweigte. Er trat 1643 aus dem Oratorium aus und widmete sich seinem Hauptwerk, einer Weltpriester-Kongregation vor allem für Priesterseminarier. Er starb am 19. August 1680 zu Caen. Die Herz-Jesu-Verehrung förderte er sehr.

20 Do **Hl. Bernhard von Clairvaux**, Abt, Kirchenlehrer (RK)

- G** **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** vom hl. Bernhard (Com Kl oder Or)
L: Ez 36,23–28
APs: Ps 51 (50),12–13.14–15.18–19
(Kv: Ez 36,25a)
Ev: Mt 22,1–14
oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 15,1–6
APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14
(Kv: 12b)
Ev: Joh 17,20–26

Bernhard, geboren um 1090, stammte aus burgundischem Adel, trat 1112 mit 30 Gleichgesinnten in das Reformkloster Cîteaux ein, gründete schon drei Jahre später das Kloster Clairvaux und war dort erster Abt. Von hier aus erfolgten zu seinen Lebzeiten 68 Gründungen von Zisterzienserklöstern in fast allen Ländern Europas. In seinen zahlreichen Schriften und Predigten erwies sich Bernhard als begnadeter Mystiker. Als Prediger für den Kreuzzug kam er wiederholt nach Deutschland, vor allem in die Gebiete entlang des Rheins. Er starb am 20. August 1153 in Clairvaux und wurde schon 20 Jahre später heiliggesprochen. 1830 wurde er zum Kirchenlehrer erklärt.

21 Fr **Hl. Pius X.**, Papst

G **Off** vom G

- W** **M** vom hl. Pius (Com Pp)
L: Ez 37,1–14
APs: Ps 107 (106),2–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: vgl. 1)
Ev: Mt 22,34–40
oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Thess 2,2b–8
APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.25
u. 27 (Kv: 2a)
Ev: Joh 21,1.15–17

Pius X. wurde im Jahre 1835 als Giuseppe Sarto zu Riese in Oberitalien geboren. Er war Kaplan, Pfarrer, Domherr und Bischof in Mantua; schließlich wurde er zum Patriarchen von Venedig ernannt und 1903 zum Papst gewählt. Gemäß seinem Wahlspruch „Alles in Christus erneuern“ bemühte er sich um die religiöse Erneuerung der Kirche. Als tiefste Quellen religiöser Kraft erschloss er die Eucharistie und die Liturgie, deren Reform er 1910 anordnete. Er starb am 20. August 1914. Pius XII. sprach ihn 1954 heilig.

22 Sa Maria Königin

G Off vom G, Ant zum Inv, BenAnt und MagnAnt eig

Am Schluss der Komplet kann heute passenderweise die Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ - „Ave Regina caelorum“ gewählt werden.

1. Vp vom So

W **M** von Maria Königin, Prf Maria

L: Ez 43,1–7a

APs: Ps 85 (84),9–10.11–12.13–14
(Kv: vgl. 10b)

Ev: Mt 23,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 9,1–6

APs: Ps 113 (112),1–2.3–4.5a u. 6–7
(Kv: 2)

Ev: Lk 1,26–38

Das Fest „Maria Königin“ wurde von Pius XII. 1954 als Abschluss des Marianischen Jahres eingeführt. Maria, in den Himmel aufgenommen, ist Königin des Himmels und der Erde als Gottesmutter und Mitwirkende an der Erlösung.

1919–2003 † Franz Praßl, Pfarrer von Geisttal. Beigesetzt in Geisttal.

1939–2023 † Werner Hofer, em. Diakon in Graz-Hl. Schutzenengel und Graz-Christkönig. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

Offizium: Lektionar II/7

23 So + 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken der hl. Rosa von Lima ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Jes 22,19–23

APs: Ps 138 (137),1–2b.2c–3.6 u. 8
(Kv: 8bc; GL 444)

L2: Röm 11,33–36

Ev: Mt 16,13–20

Gesänge: GL 385, GL 409, GL 927

1919–2004 † Ernst Bacik, em. Pfarrer von Hieflau; Durach, Diözese Augsburg. Beigesetzt in Hieflau.

24 Mo HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)

L: Offb 21,9b–14

APs: Ps 145 (144),10–11.12–13b.17–18
(Kv: vgl. 12a; GL 51,1)

Ev: Joh 1,45–51

Der Name Bartholomäus wird im Neuen Testament nur in den Apostelverzeichnissen erwähnt und ist sehr wahrscheinlich mit Natanaël aus Kana gleichzusetzen. Nach der Tradition predigte er in Indien, Mesopotamien, Parthien und Armenien, wo er zu Tode gemartert wurde.

1930–2019 † Karl Gölls, em. Pfarrer von Leoben-Waassen, ehem. Dechant; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (Mariatrost).

25 Di der 21. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Ludwig**, König von Frankreich
- g **Hl. Josef von Calasanz**, Priester, Ordensgründer
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1052,1 (1076,1);
Gg 348,3; Sg 527,7
L: 2 Thess 2,1–3a.14–17
APs: Ps 96 (95),10–11.12–13a
(Kv: vgl. 13a)
Ev: Mt 23,23–26
- w **M** vom hl. Ludwig (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 58,6–11
APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7 u. 9
(Kv: vgl. 1)
Ev: Mt 22,34–40
- w **M** vom hl. Josef (Com Erz oder Ht)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 12,31 – 13,13 (oder 13,4–13)
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a)
Ev: Mt 18,1–5

Ludwig IX., geboren 1215, wurde schon 1226 König von Frankreich. Er regierte zuerst unter dem Einfluss seiner klugen und tatkräftigen Mutter, der hl. Blanka. Er war verheiratet mit Margareta von der Provence, die elf Kindern das Leben schenkte. Ludwig war tief religiös, asketisch, gerecht und ritterlich und ein besonderer Freund der Bettelorden. Auf einem Kreuzzug geriet er 1250 in Gefangenschaft, konnte sich aber loskaufen. Auf einem neuen Kreuzzug erlag er am 25. August 1270 vor Tunis einer Seuche.

Josef von Calasanz, 1556 zu Peralta de la Sal (Aragón) geboren, war zuerst bischöflicher Sekretär und Visitator, ging 1592 nach Rom und widmete sich Werken der Nächstenliebe, besonders dem Unterricht und der Erziehung armer Kinder. Er eröffnete 1597 die erste unentgeltliche Volksschule Europas. Er gründete die Genossenschaft regulierter Kleriker der frommen Schulen, Piaristen genannt. Er war ein Mann der Demut, Milde und Duldsamkeit in vielen Bitternissen um seine Stiftung. Er starb am 28. August 1648 in Rom.

1957–2021 † Mag. Wolfgang Posch, Pfarrer von Graz-Straßgang und Graz-St. Elisabeth in Webling. Beigesetzt in Graz (Jubiläumskapelle Kirchplatz Graz-Straßgang).

26 Mi der 21. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 277; Gg 278; Sg 278
L: 2 Thess 3,6–10.16–18
APs: Ps 128 (127),1–2.4–5 (Kv: vgl. 1)
Ev: Mt 23,27–32

27 Do **Hl. Monika**, Mutter des hl. Augustinus

- G** **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- W** **M** von der hl. Monika (Com Hl)
L: 1 Kor 1,1–9
APs: Ps 145 (144),2–3.4–5.6–7
(Kv: vgl. 2b)
Ev: Mt 24,42–51
oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 26,1–4.13–16 (1–4.16–21)
APs: Ps 131 (130),1.2–3
Ev: Lk 7,11–17

Monika gehört zu den berühmtesten Müttern der Geschichte. Ihr Sohn Augustinus berichtet in seinen Bekenntnissen von ihren Sorgen um sein ewiges Heil und ihrer starken mütterlichen Liebe. Monika starb, als sie mit ihrem Sohn nach Afrika zurückkehren wollte, 387 in Ostia. Der Todestag ist nicht bekannt, daher wurde ihr Gedenktag unmittelbar vor dem ihres Sohnes, des hl. Augustinus, festgesetzt.

- 28 Fr** **Hl. Augustinus**, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer
- G** **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- W** **M** vom hl. Augustinus
L: 1 Kor 1,17–25
APs: Ps 33 (32),1–2.4–5.10–11
(Kv: vgl. 5b)
Ev: Mt 25,1–13
oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 4,7–16
APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14
(Kv: 12b)
Ev: Mt 23,8–12

Augustinus, einer der vier großen abendländischen Kirchenväter, wurde 354 zu Tagaste in Numidien geboren. Sein Vater war Heide, die Mutter, die hl. Monika, Christin. Nach Studien in Tagaste und Karthago wurde er 375 Lehrer der freien Künste in seiner Vaterstadt. 383 führte ihn sein Weg zunächst nach Rom, 384 übernahm er einen Lehrstuhl für Rhetorik in Mailand. Hier begegnete er dem hl. Ambrosius. Seine Bekenntnisse bezeugen das Ringen um Wahrheit und sittliche Festigung. Das Gebet seiner Mutter und die Predigten des hl. Ambrosius halfen ihm, die Einwände gegen das Christentum zu überwinden. Er legte sein Amt nieder und ließ sich zu Ostern 387 von Ambrosius taufen. Auf der Fahrt in die Heimat starb in Ostia seine Mutter. Er wurde Priester und Bischof von Hippo in Afrika und entfaltete eine das ganze katholische Abendland erfassende Seelsorge von unvergleichbarer Fülle und Tiefe. Er starb am 28. August 430 während der Belagerung durch die Vandalen. Sein Leib ruht in der Augustinerkirche in Pavia.

1916–2005 † P. Franz Sales Ivancich OSB (Seckau). Beigesetzt in Seckau.

1935–2023 † Peter Orthofer, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Hitzendorf; Kaindorf. Beigesetzt in Kaindorf (Pfarrfriedhof).

- 29 Sa** **Enthauptung Johannes' des Täufers**
- G** **Off** vom G, Ant zum Inv, Ld und Vp eig
1. Vp vom So
- R** **M** von der Enthauptung Johannes' des Täufers, eig Prf
L: 1 Kor 1,26–31
APs: Ps 33 (32),12–13.14–15.20–21
(Kv: vgl. 12)
Ev: Mt 25,14–30
oder aus den AuswL, zB:
L: Jer 1,4.17–19
APs: Ps 71 (70),1–2.3.5–6.15 u. 17
(Kv: vgl. 15a)
Ev: Mk 6,17–29 [Eigentext]

Das in den Evangelien berichtete Martyrium Johannes' des Täufers wird vom jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Josephus in der Feste Machaerus östlich des Toten Meeres lokalisiert. Seine Beisetzung soll in Sebaste erfolgt sein, wo das angebliche Grab unter Julianus Apostata zerstört wurde.

- 1937–2017 † Friedrich Tieber, em. Pfarrer von Nestelbach; Gnas. Beigesetzt in Heiligenkreuz a.W.
- 1928–2020 † Johann Neuhold, em. Pfarrer von St. Kathrein am Offenegg. Beigesetzt in St. Kathrein am Offenegg.

30 So + 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Off** vom So, 2. Woche, Te Deum
- GR** **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L1: Jer 20,7–9
APs: Ps 63 (62),2.3–4.5–6.8–9
(Kv: vgl. 2; GL 420)
L2: Röm 12,1–2
Ev: Mt 16,21–27
Gesänge: GL 411, GL 461, GL 915

31 Mo der 22. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Paulinus**, Bischof von Trier, Märtyrer (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 62,1 (60,1); Gg 167 (165); Sg 208,1 (206,1)
 L: 1 Kor 2,1–5
 APs: Ps 119 (118),97–98.99–100.101–102 (Kv: vgl. 97a)
 Ev: Lk 4,16–30
- r **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 5,1–5
 APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31
 (Kv: vgl. 30a)
 Ev: Mt 10,22–25a

Paulinus wurde als Nachfolger des hl. Maximinus 349 Bischof von Trier. Als glaubensstarker Vorkämpfer gegen den Arianismus wurde er nach Phrygien verbannt, wo er etwa fünf Jahre duldet und am 31. August 358 starb. Sein dritter Nachfolger Felix übertrug die Gebeine des Heiligen nach Trier.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Sorge um Wasser

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen

[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung))

Direktorium für Graz

- 1 Di** **HL. ÄGIDIUS**, Einsiedler in der Provence,
H ehem. Landespatron der Steiermark,
 Stadtpatron von Graz (DK)
- Heute ist Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!
- Off** vom H (StG.G 19), Te Deum
- W** **M** vom H (ÖEigF² 89, Com HI), GI, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 560) Perikopen aus den AuswL (Com HI), zB (ÖEigF²/L 80 bzw. MLekt VI 514–516):
 L 1 und APs (Kv: GL 629,3): AuswL
 L 2: Phil 3,8–14
 Ev: Mt 19,27–29
- Gesänge: GL 479, GL 543, GL 927

Direktorium für die übrige Diözese

1 Di der 22. Woche im Jahreskreis

Heute ist Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!

- g** **Hi. Ägidius**, Einsiedler in der Provence, ehem. Landespatron der Steiermark, Stadtpatron von Graz (DK)

Off vom Tag oder vom g

- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 146 (144); Gg 199 (197); Sg 219 (218)

- L: 1 Kor 2,10b–16
 APs: Ps 145
 (144),8–9.10–11.12–13b.13c–14
 (Kv: 17a)
 Ev: Lk 4,31–37
- w **M** vom hl. Ägidius (ÖEigF² 89, Com Hl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
 (Com Hl), zB (ÖEigF²/Lekt 80 bzw. MLekt
 VI 514–516):
 L: Phil 3,8–14
 APs: Ps 16(15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
 (Kv: vgl 5a)
 Ev: Mt 19,27–29
- gr **M** zum Weltgebetstag um die Bewahrung
 der Schöpfung: zB: Messe um Segen für
 die Arbeit 1062(1089), Hg IV
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Gen 2,4b–9.15 (MLekt VIII 232)
 Ev: Mt 25,14–30 (MLekt VIII 236–238)

Ägidius lebte gegen Ende des 7. Jahrhunderts als Einsiedler in der Provence in Südfrankreich. Er starb am 1. September 721. Seine Verehrung war im Mittelalter im ganzen Abendland verbreitet, er wird zu den 14 Nothelfern gezählt. Ihm wurde die erste Pfarrkirche in der Stadt Graz geweiht, an deren Stelle im 15. Jahrhundert die Hofkirche, der heutige Dom, erbaut wurde, ebenfalls dem hl. Ägidius geweiht. Ägidius ist Stadtpatron von Graz und war bis 1675 auch Landespatron der Steiermark.

1933–2006 † Johann Salzmann, em. Provisor von Loich, Diözese St. Pölten; Mariazell. Beigesetzt in Mariazell.

2 Mi der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,7;
 Sg 526,6
 L: 1 Kor 3,1–9
 APs: Ps 33 (32),12–13.14–15.20–21
 (Kv: vgl. 12)
 Ev: Lk 4,38–44

1934–2018 † Otto Pendl, em. Pfarrer von Kumberg. Beigesetzt in Kumberg.

- 3 Do Hl. Gregor der Große**, Papst, Kirchenlehrer
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
- G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- W **M** vom hl. Gregor (Com Pp oder Kl)
 L: 1 Kor 3,18–23
 APs: Ps 24 (23),1–2.3–4.5–6 (Kv: 1a)
 Ev: Lk 5,1–11
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,1–2.5–7
 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Lk 22,24–30
- M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Papst Gregor der Große ist um 540 in Rom geboren. Nach dem Tod seines Vaters stiftete er aus dem Familienvermögen in Sizilien und Rom einige Klöster und führte selbst ein strenges, zurückgezogenes Leben. 590 wurde er trotz Widerstrebens zum Bischof von Rom gewählt und empfing am 3. September die Bischofsweihe. Durch Entsendung von Mönchen nach England gelang Papst Gregor die Christianisierung der Angelsachsen, und mit Erfolg bemühte er sich um die Rückführung arianischer Stämme zur römischen Kirche. Von großer Bedeutung sind Gregors theologische Schriften und die Erneuerung der Liturgie in der römischen Kirche. Gregor starb am 12. März 604. Er zählt zu den vier großen abendländischen Kirchenlehrern.

1937–2018 † P. Norbert Hohenscherer SDB, Missionar in Inauaretê, Brasilien. Beigesetzt in Brasilien.

4 Fr der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 176 (174); Gg 119 (117);
Sg 119 (117)
L: 1 Kor 4,1–5
APs: Ps 37 (36),3–4.18–19.27–28b.39–
40b (Kv: 39a)
Ev: Lk 5,33–39

- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1930–2015 † Alois Tieber, em. Pfarrer von Neudau und
Wörth, ehem. Dechant; Obdach. Beigesetzt in
St. Wolfgang bei Obdach.

5 Sa der 22. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

- g **Hi. Mutter Teresa von Kalkutta,**
Ordensgründerin

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 99 (97);
Sg 100 (98)
L: 1 Kor 4,6b–15
APs: Ps 145 (144),17–18.14 u. 19.20–21
(Kv: vgl. 18a)
Ev: Lk 6,1–5

- w **M** von der hl. Teresa (MB Ergänzungsheft
2023, S. 40), (Com Jf oder Com NI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 58,6–11 (L VI 739)
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a) (L VI 748)

Ev: Mt 25,31–46 (L VI 845) oder Mt
25,31–40 (L VI 729)

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- w **M** um geistliche Berufungen
(vgl. Einleitung) L und Ev vom Tag oder
aus den AuswL

Mutter Teresa von Kalkutta (Gonxha Agnes Bojaxhiu) wurde von albanischen Eltern 1910 in Skopje geboren. Als Missionarin reiste sie nach Indien und arbeitete viele Jahre als Lehrerin, bevor sie den „Ruf innerhalb der Berufung“ vernahm, den Durst Jesu nach Lieb und Rettung der Seelen durch die Gründung der Missionarinnen der Nächstenliebe zu stillen. Sie erfuhr eine tiefe Verbundenheit mit Jesus in seiner Passion und gab sich selbst hin, um das Leiden aller Gotteskinder zu lindern, und diente freudig Jesus „in der elenden Verkleidung der Ärmsten der Armen“. Mutter Teresa wurde ein international anerkanntes Symbol der Liebe Gottes und eine wahre Mutter für die unerwünschten und ungeliebten Menschen weltweit. Nach großem Leiden verstarb sie am 5. September 1997 in Kalkutta. Bereits am 19. Oktober 2003 wurde sie von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Die Heiligsprechung erfolgte am 4. September 2013 durch Papst Franziskus.

6 So + 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

- GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen

L1: Ez 33,7–9

APs: Ps 95 (94),1–2.6–7c.7d–9
(Kv: vgl. 7d.8a; GL 53,1)

L2: Röm 13,8–10

Ev: Mt 18,15–20

Gesänge: GL 148, GL 472, GL 854

1931–2008 † Anton Heil, em. Pfarrer von Passail. Beigesetzt in Passail.

1933–2009 † Johann Reisenbichler, Diakon in Eisenerz.
Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

Zum Schulbeginn kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141; ML VIII 463–478) oder zum (Schul-)Jahresbeginn (MB II 1061 bzw. II² 1088; ML VIII 225–231) gefeiert werden.

7 Mo der 23. Woche im Jahreskreis

- g** Die hl. Märtyrer des Grazer Jesuitenkollegs (DK)
Off vom Tag oder vom g (hl. Märtyrer: StG.G 20, Com Mr)
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 349,5; Sg 526,6
L: 1 Kor 5,1–8
APs: Ps 5,5–6.7–8a.12 (Kv: 9a)
Ev: Lk 6,6–11
- r** **M** von den hl. Märtyrern (ÖEigF² 92, Com Mr) L und Ev vom Tag oder AuswL (Com Mr), zB (ÖEigF²/L 87 bzw. MLekt VI 641, 828):
L: 2 Kor 6,4–10
APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)
Ev: Mt 10,17–22

Das Grazer Jesuitenkolleg wurde 1572 von den Erzherzögen von Österreich gestiftet. Viele Priester und Glaubensboten, die in ferne Länder gesandt wurden, haben hier ihre Ausbildung erhalten. Elf von ihnen starben als Märtyrer. Unter ihnen ragen besonders hervor: Johannes Ogilvie aus Schottland, der fünf Jahre in Graz verbrachte und hier in den Jesuitenorden aufgenommen wurde; er wurde am 10. März 1615 in Glasgow hingerichtet; Paul VI. sprach ihn am 17. Oktober 1976 heilig. Der Kroate Markus Krisin und der Jesuit Stephan Pongracz wurden am 7. bzw. 8. September 1619 nach grausamen Folterungen in Kaschau mit dem Schwert getötet; Heiligsprechung am 2. Juli 1995 durch Johannes Paul II. Johannes Sarkander, ein vornehmer Schlesier, studierte ebenfalls in Graz; wegen seiner standhaften Weigerung, das Beichtgeheimnis zu verletzen, wurde er grausam gemartert und starb im Kerker von Holleschau in Mähren am 17. März 1620. Er wurde von Johannes Paul II. am 21. Mai 1995 heiliggesprochen. – Gedenktafel im Grazer Priesterseminar.

8 Di MARIÄ GEBURT

- F** Off vom F, Te Deum
- W** **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)
L: Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30
APs: Ps 13 (12),6ab.6cd (Kv: Jes 61,10; GL 650,2)
Ev: Mt 1,1–16.18–23 (oder 1,18–23)

Das Fest Mariä Geburt entstand aus dem Weihefest der Kirche der Gottesmutter „wo sie geboren ist“ in Jerusalem (Ende des 5. Jahrhunderts, heute Kirche der hl. Anna). Im 7. Jahrhundert feierte man Mariä Geburt schon bei den Byzantinern und in Rom. Wegen der heilsgeschichtlichen Rolle der Mutter Jesu feiert die Kirche auch ihr Geburtstag wie das des Herrn selbst und des hl. Johannes des Täufers. Das Fest gehört zu den großen Marienfesten und bestimmte auch den Termin des Hochfestes der Empfängnis neun Monate davor.

9 Mi der 23. Woche im Jahreskreis

- g** Hl. Petrus Claver, Priester
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 348,2; Sg 208,1 (206,1)
L: 1 Kor 7,25–31
APs: Ps 45 (44),11–12.14–15.16–17 (Kv: 11)
Ev: Lk 6,20–26
- w** **M** vom hl. Petrus (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 41) (Com Ht oder NI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 58,6–11
APs: Ps 1,1–2.3.4 u 6 (Kv: vgl. 2a oder vgl. Jer 17,7 oder Ps 92 [91],13.14)
Ev: Mt 25,31–40

Petrus Claver wurde 1580 im Südosten Spaniens geboren. Nach dem Studium der Kunst und Literatur in Barcelona trat er dem Jesuitenorden bei. Begeistert von der Missionsarbeit ging Petrus nach Kolumbien und wurde dort zum Priester geweiht. Er wirkte als Missionar unter den afrikanischen Sklaven getreu seinem Gelübde, für immer „Sklave der Äthiopier“, also Sklave der Sklaven zu sein. Er starb am 8. September 1654 in Cartagena in Kolumbien. Seit 1985 wird er als Patron der Menschenrechte verehrt. Nach ihm ist die 1894 von Maria Theresia Ledóchowska (Gedenktag: 6. Juli) gegründete Sodalität von Missionsschwestern benannt.

1938–2021 † P. Alfred Putz MCCJ, Stationskaplan in Auhatal; Graz-Messendorf. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Ortsfriedhof).

10 Do der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 105 (103);
Sg 527,9
L: 1 Kor 8,1b–7.11–13
APs: Ps 139 (138),1–3.13–14.23–24
(Kv: 24b)
Ev: Lk 6,27–38

1930–2017 † August Jannig, em. Pfarrer von Lannach; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

11 Fr der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 105 (103);
Sg 527,9
L: 1 Kor 9,16–19.22b–27
APs: Ps 84 (83),3.4.5–6.12–13 (Kv: vgl. 2)
Ev: Lk 6,39–42

12 Sa HEILIGSTER NAME MARIENS (DK)

F Off vom F, Te Deum,
1. Vp vom So
W M vom F (MB ÖEigF² 96 mit eig Prf, oder
MB Ergänzungsheft Handreichung 2023,
S. 42), Gl, Prf Maria, feierlicher Schlussegen (MB II 554 oder ÖEigF² 147)
L: Jes 61,9–11 oder Sir 24,1–4.8–12.
19–21 (ÖEigF²/L 93)
oder Gal 4,4–7 (MLEkt VI 791) oder
Eph 1,3–6.11–12 (MLEkt VI 792)
APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd
(Kv: 1b; GL 625,4)
Ev: Lk 1,26–38 (ÖEigF²/Lekt 94) oder Lk
1,39–47 (MLEkt VI 793)

Zum Dank für die Befreiung Wiens von der Türkengefahr im Jahr 1683 wurde dieses Fest eingeführt und von Papst Innozenz XI. für die ganze Kirche vorgeschrieben. Da es im Generalkalender von 1969 nicht enthalten war, wurde es wegen seiner Bedeutung für unseren Raum in den Regionalkalender als Gedenktag aufgenommen, in Österreich als Fest.

13 So + 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken der hl. Notburga und des hl. Johannes Chrysostomus ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 4. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen
L1: Sir 27,30 – 28,7
APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.9–10.12–13
(Kv: vgl. 8; GL 657,3)
L2: Röm 14,7–9
Ev: Mt 18,21–35
Gesänge: GL 142, GL 368, GL 907

- 1919–2005 † Prälat Johann Reinisch, em. Domdechant, em. Ordinariatskanzler, em. Moderator von Graz-Ragnitz; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (Zentralfriedhof).
- 1930–2015 † P. Paschalis Schuh OSB (Seckau), Religionsprofessor i. R.. Beigesetzt in Seckau.

14 Mo KREUZERHÖHUNG

- F** Off vom F, Te Deum
- R** **M** vom F, Gl, eig Prf oder Leidens-Prf I, feierlicher Schlusssegen (MB II 540 oder 548/I oder 566)
L: Num 21,4–9 oder Phil 2,6–11
APs: Ps 78 (77),1–2.34–35.36–37.38ab u. 39 (Kv: vgl. 7b)
Ev: Joh 3,13–17

Schon im 5. Jahrhundert pflegte man in Jerusalem am Tag nach dem Kirchweihfest in der von Kaiser Konstantin erbauten Auferstehungskirche (13. September 335) dem gläubigen Volk das Kreuzesholz zu zeigen. Daraus entstand das heutige Fest, das in allen orientalischen Kirchen feierlich begangen wird. Im 7. Jahrhundert wurde es auch in Rom eingeführt.

15 Di Gedächtnis der Schmerzen Mariens

- G** Off vom G; Ant zum Inv, Ld und Vp eig
- W** **M** vom Gedächtnis, Sequenz ad libitum, eig Prf
L: 1 Kor 12,12–14.27–31a
APs: Ps 100 (99),2–3.4–5 (Kv: vgl. 3c)
Ev: Lk 7,11–17
oder aus den AuswL, zB:
L: Hebr 5,7–9
APs: Ps 31 (30),2–3a.3b–4.5–6.15–16.20
(Kv: vgl. 17b)
Ev: Joh 19,25–27 [Eigentext] oder
Lk 2,33–35 [Eigentext]

Pius VII. hat diesen Gedenktag 1814 zum Dank für seine glückliche Rückkehr aus der Gefangenschaft eingeführt.

- 1933–2018 † P. Dr. Manfred Müller SVD, ehem. Generalsekretär der Steyler Missionare; St. Gabriel bei Mödling. Beigesetzt in St. Gabriel, Maria Enzersdorf/NÖ.

16 Mi HI. KORNELIUS, Papst, und hl. CYPRIAN,

Bischof von Karthago, Märtyrer

- G** Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- R** **M** von den hl. Cornelius und Cyprian (Com Mr oder Bi)
L: 1 Kor 12,31 – 13,13
APs: Ps 33 (32),2–3.4–5.12 u. 22
(Kv: vgl. 12)
Ev: Lk 7,31–35
oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 4,7–15
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: 5)
Ev: Joh 17,6a.11b–19

Kornelius wurde nach Abklingen der decischen Verfolgung zum Bischof von Rom gewählt. Er vertrat eine milde Bußpraxis und erhielt in Novatian einen einflussreichen Gegenbischof. In einer römischen Synode wurde er jedoch bestätigt und Novatian ausgeschlossen. Unter Gallus musste er in die Verbannung und starb bald darauf. Nach alter Überlieferung ist sein Todestag der 14. September 253. Kornelius wurde in der Kallistuskatakomben beigesetzt.

Cyprian wurde um 200/210 in Karthago geboren. Nach seiner Bekehrung zum Bischof dieser Stadt gewählt, leitete er seine Diözese in der decischen Verfolgung aus dem Verborgenen. Zurückgekehrt, geriet er wegen der Wiederaufnahme der in der Verfolgung abgefallenen Christen und wegen seiner Einstellung zur Ketzertaufe in Konflikt mit Papst Stephan I. Unter Valerian verbannt, dann nach Karthago zurückgeführt und verurteilt, wurde er am 14. September 258 enthauptet.

17 Do der 24. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Hildegard von Bingen**, Äbtissin, Mystikerin, Kirchenlehrerin (RK)
g **Hl. Robert Bellarmin**, Ordenspriester, Bischof von Capua, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder von einem g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 211 (209); Gg 219 (217); Sg 90 (88)
L: 1 Kor 15,1–11
APs: Ps 118 (117),2 u. 4.16–17.28–29
(Kv: 1)
Ev: Lk 7,36–50
w **M** von der hl. Hildegard (Com Kl oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 8,1–6
APs: Ps 45 (44),11–12.14–15.16–17
(Kv: 11a)
Ev: Mt 25,1–13
w **M** vom hl. Robert (Com Bi oder Kl)
L: Weish 7,7–10.15–16
APs: Ps 19 (18),8.9.10.11–12 (Kv: 10c
oder vgl. Joh 6,63b)
Ev: Mt 7,21–29

Hildegard ist im Jahr 1098 in der Nähe von Worms geboren. Sie war Schülerin und später Nachfolgerin der seligen Jutta von Disibodenberg (bei Kreuznach), wo sie fast 40 Jahre ihres Lebens verbrachte. Sie gründete dann die Benediktinerinnenklöster Rupertsberg (Bingen) und Eibingen (bei Rüdesheim), die sie als Magistra leitete. Hildegard war eine begnadete Mystikerin, Schriftstellerin, Bußpredigerin und Ärztin und starb am 17. September 1179 auf dem Rupertsberg. Papst Benedikt XVI. erhab sie am 7. Oktober 2012 zur Kirchenlehrerin.

Robert Bellarmin wurde im Jahr 1542 in der Toskana geboren. Er erhielt seine Ausbildung bei den Jesuiten und trat selbst in diesen Orden ein. Als einer der bedeutendsten Theologen seiner Zeit setzte sich Robert Bellarmin in vielen Schriften sowie in Predigten und Vorträgen für die Festigung der katholischen Lehre gegenüber den Lehren der Reformatoren ein. Der von ihm verfasste „Kleine Katechismus“ wurde in 56 Sprachen übersetzt. Bellarmin wurde zum Kardinal und Erzbischof

bestellt. Mehrere Päpste haben ihm verantwortungsvolle Ämter aufgetragen. Seine Lebensführung war von äußerster Strenge und Bescheidenheit. Er starb am 17. September 1621, wurde 1930 heiliggesprochen und 1931 zum Kirchenlehrer erklärt.

- 1941–2004 † P. Mag. Johannes Žnidar OFMConv, Kaplan von Graz-Mariahilf, Seelsorger für die Slowenen und Sloweninnen. Beigesetzt in Rogoznca bei Pettau (Slowenien).
1935–2009 † Raimund Ochabauer, Pfarrer von Pöllau. Beigesetzt in Pöllau.
1935–2016 † P. Karl Bleibtreu SDB, ehem. Pfarradministrator von Graz-Don Bosco; Linz. Beigesetzt in Kapfenberg.

18 Fr der 24. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Lambertus**, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer (RK)
Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 169 (167); Gg 169 (167); Sg 171 (169)
L: 1 Kor 15,12–20
APs: Ps 17 (16),1–2.6–7.8 u. 15
(Kv: vgl. 15a)
Ev: Lk 8,1–3
r **M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb oder Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
Ev: Joh 10,11–16

Lambert wuchs am bischöflichen Hofe von Maastricht auf und wurde von seinem Onkel, dem dortigen Bischof, erzogen. Nach dessen Tod wurde er sein Nachfolger. Er bemühte sich um die Bekehrung der Heiden, musste in die Verbannung und wurde schließlich wegen der Verteidigung der Immunitätsrechte der Kirche am 17. September 705/706 ermordet. Seine Verehrung erstreckte sich schon im Mittelalter über ganz Mitteleuropa.

- 1935–2002 † August Fink, Pfarrer von Pöllauberg. Beigesetzt in Pöllauberg.
- 1928–2011 † P. Walter Lichtenegger SVD, em. Pfarrer von Kraubath; Maria Enzersdorf (Erzdiözese Wien). Beigesetzt in St. Gabriel, Maria Enzersdorf.
- 1923–2013 † Josef Thauses, em. Diakon in Knittelfeld. Beigesetzt in Knittelfeld.

19 Sa der 24. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Januarius**, Bischof von Neapel, Märtyrer
- g **Marien-Samstag**
- Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So
- gr M vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 125 (123);
Sg 88 (86)
L: 1 Kor 15,35–37.42–49
APs: Ps 56 (55),10–12a.12b–13.14
(Kv: 14c)
Ev: Lk 8,4–15
- r M vom hl. Januarius (Com Bi oder Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Hebr 10,32–36
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: 5)
Ev: Joh 12,24–26
- w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L
und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Januarius soll Bischof von Benevent gewesen und unter Diokletian enthauptet worden sein. Einer älteren Quelle nach ist er eher als Bischof von Neapel anzusehen. Die immer wiederkehrenden Blutwunder trugen zur Verbreitung seines Kultes bei. Als Todestag ist der 19. September 305 verzeichnet.

- 1926–2001 † Hermann Schweighofer, Diakon in Weiz.
Beigesetzt in Weiz.

20 So + 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und des hl. Paul Chöng Hasang und Gefährten ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen

L1: Jes 55,6–9

APs: Ps 145 (144),2–3.8–9.17–18
(Kv: vgl. 18a; GL 76,1)

L2: Phil 1,20ad–24.27a

Ev: Mt 20,1–16

Gesänge: GL 144, GL 416, GL 943

Am Erntedanksonntag im September/
Oktober: Sammlung für die Caritas.

21 Mo HL. MATTHÄUS, Apostel und Evangelist

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Eph 4,1–7.11–13

APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b
(Kv: vgl. 5a, GL 454)

Ev: Mt 9,9–13

Matthäus wird in allen Apostelverzeichnissen angeführt. Er ist der Zöllner Levi, den Jesus von der Zollstelle weg zu sich brief. Die Nachrichten über sein weiteres Leben sind legendär. Nach der Überlieferung ist er der Verfasser des ersten Evangeliums. Sein Leichnam soll nach seinem Martertod in Äthiopien nach Paestum und im 10. Jahrhundert nach Salerno gebracht worden sein.

22 Di der 25. Woche im Jahreskreis

- g **HL. Mauritius und Gefährten**, Märtyrer der Thebäischen Legion (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 125 (123);
Sg 219 (218)
L: Spr 21,1–6.10–13
APs: Ps 119 (118),1 u. 27.30 u. 34.35 u.
44 (Kv: 35a)
Ev: Lk 8,19–21
- r **M** vom hl. Mauritius und den Gefährten
(Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
APs: Ps 27 (26),1.2.3.13–14 (Kv: 1a)
Ev: Mt 10,28–33

Von Mauritius ist nur bekannt, dass er als Anführer der Thebäischen Legion mit seinen Gefährten um 280/300 im Gebiet der heutigen Schweiz den Martertod fand. Um 380 wurde über den wieder entdeckten Gebeinen eine Basilika gebaut, die zu einem berühmten Wallfahrtsort und zur Keimzelle der Abtei St. Maurice im Wallis wurde. Von dort verbreitete sich der Kult über ganz Europa.

1929–2012 † Anton Rier, em. Pfarrer von St. Margarethen bei Wolfsberg, Diözese Gurk; Weiz. Beigesetzt in Weiz.

23 Mi **HL. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)**, Ordenspriester

- G** **Off** vom G (StB III² 2010, 1371)
(Com Ht oder Or)
1. Vp von den hll. Rupert und Virgil
- W** **M** vom hl. Pius (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 46 bzw. MB-KI 2007, S. 1244) (Com Ht oder Or)
L: Spr 30,5–9
APs: Ps 119 (118),29 u. 72.89 u. 101.104 u. 163 (Kv: 105a)

- Ev: Lk 9,1–6
oder aus den AuswL, zB:
L: Gal 2,19–20
APs: Ps 128 (127),1–2.3.4–5 (Kv: vgl. 1)
Ev: Mt 16,24–27

Padre Pio wurde 1887 in Pietrelcina bei Benevent geboren. 1903 trat er in den Kapuzinerorden ein und wurde Priester. Er lebte von 1916 bis zu seinem Tod im Kloster San Giovanni di Rotondo in Südalien. Mit großem Einsatz wirkte er als geistlicher Begleiter und Beichtvater und sorgte sich um Kranke und Arme. Er trug die Wundmale Christi. Padre Pio starb am 23. September 1968 und wurde 2002 heiliggesprochen.

24 Do **HL. RUPERT UND HL. VIRGIL**

- H** Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten, Diözesanpatrone von Graz-Seckau (DK)
Off vom (H StG.G 31), Te Deum
- w** **M** vom H (ÖEigF² 102 oder MB II 783 oder II² 785), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (ÖEigF² 106)
Perikopen (ÖEigF²/Lekt 99):
L1: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15
APs: Ps 40,2 u.4ab.7–8.9–10.11.12 u.
17cd (Kv:9a; GL 41,1)
L2: Hebr 13,7–10.14–17
Ev: Joh 12,44–50

Gesänge GL 970,1.9.10.17, GL 973

Rupert kam von Worms am Rhein als Missionsbischof nach Bayern und gründete gegen Ende des 7. Jahrhunderts das Kloster St. Peter in Salzburg, das zugleich sein Bischofssitz war. Der erste Bischof von Salzburg starb am 27. März um das Jahr 718 und wurde in St. Peter bestattet. Virgil, geboren um 700, kam als hochgelehrter Mönch und Glaubensbote aus Irland und wurde vom Bayernherzog Odilo im Jahr 745 zum Abt von St. Peter und Bischof von Salzburg bestellt. Die Bischofsweihe empfing Virgil erst zehn Jahre später nach dem Tod des hl. Bonifatius. Die Missionstätigkeit des hl. Virgil erstreckte sich über die Gebiete von Steiermark und Kärnten hinaus bis tief

ins heutige Ungarn. Am 24. September 774 bestattete Virgil die Gebeine des hl. Rupert im neu erbauten Dom von Salzburg, wo er auch selbst nach seinem Tod am 27. November 784 begraben wurde.

1955–2006 † P. Mag. Wolfgang Czernin-Chudenitz OSB (Seckau), Pfarrer von Gaal. Beigesetzt in Seckau.

1920–2009 † Karl Grandner, em. Pfarrer von Kapfenberg-Schirmitzbühel; Kapfenberg-Hl. Familie. Beigesetzt in Kapfenberg.

25 Fr der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr M vom Tag, zB: Tg 309,12; Gg 350,8; Sg 525,3
L: Koh 3,1–11
APs: Ps 144 (143),1a u. 2abc.3–4
(Kv: 1a)
Ev: Lk 9,18–22

w M vom hl. Niklaus, eig Prf
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 14,17–19
APs: Ps 90 (89),12–13.14–15.16–17
(Kv: vgl. 14a)
Ev: Mt 19,27–29

Niklaus wurde 1417 im Flüeli bei Sachseln geboren. Er war Vater von zehn Kindern und in der Öffentlichkeit hoch angesehen. 1467 verließ er Hof und Familie und zog sich in die Einsamkeit zurück. Er gilt als einer der letzten spätmittelalterlichen Mystiker. Als geistlicher und politischer Mahner und Berater trug er viel zur Befriedung des Landes bei, besonders auf der Tagsatzung zu Stans 1481, wo er durch seinen Rat die Eidgenossenschaft vor einer dauernden Spaltung rettete. Er starb am 21. März 1487 im Rant bei Sachseln. Niklaus von Flüe ist Landespatron der Schweiz.

1935–2012 † Johann Kollar, em. Pfarrer von Deutschlandsberg, Osterwitz, St. Jakob in Freiland und St. Oswald in Freiland, ehem. Dechant; Pölfling-Brunn. Beigesetzt in Eibiswald.

26 Sa der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kosmas und hl. Damian**, Märtyrer
g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 349,5;
Sg 526,5
L: Koh 11,9 – 12,8
APs: Ps 90 (89),3–4.5–6.12–13.14 u. 17
(Kv: vgl. 1)
Ev: Lk 9,43b–45

r M von den hll. Kosmas und Damian
(Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: vgl. 5)
Ev: Mt 10,28–33

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Sichere Nachrichten aus dem Leben der beiden Heiligen fehlen. Kosmas und Damian sollen Zwillingsbrüder gewesen sein und als Ärzte viele Menschen zum Christentum bekehrt haben. Unter Diokletian seien sie gefoltert und enthauptet worden. Ihre Verehrung ist seit dem 5. Jahrhundert, im Abendland im 6. Jahrhundert nachgewiesen.

1935–2006 † P. Paulus Baumann OCist, Expositus von Maria Straßengel. Beigesetzt in Maria Straßengel.

1931–2020 † Albert Lenger, Religionsprofessor i. R., em. Kaplan von Kapfenberg-Schirmitzbühel; Heiligenkreuz am Waasen. Beigesetzt in Heiligenkreuz am Waasen.

27 So + 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Vinzenz von Paul ist in diesem Jahr nachgereiht.

Heute ist Sonntag der Völker – Fürbitten!

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Ez 18,25–28

APs: Ps 25 (24),4–5.6–7.8–9
(Kv: 6ab; GL 623,2)

L2: Phil 2,1–11 (oder 2,1–5)

Ev: Mt 21,28–32

Gesänge: GL 140, GL 455, GL 815

1937–2018 † Gottfried Heinzl, Religionsprofessor i. R.; Graz-Graben. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof).

28 Mo der 26. Woche im Jahreskreis

g **Hi. Lioba**, Äbtissin von Tauberbischofsheim (RK)

g **Hi. Wenzel**, Herzog von Böhmen, Märtyrer

g **Hi. Laurentius (Lorenzo) Ruiz und Gefährten**, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g (hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten: StB III² 1366 bzw. 1372 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 9–12)

gr M vom Tag, zB: Tg 211 (209); Gg 88 (86); Sg 211 (209)
L: Ijob 1,6–22
APs: Ps 17 (16),1–2.3ab u. 5.6–7 (Kv: 6c)
Ev: Lk 9,46–50

w M von der hl. Lioba (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.13–14.26.27b.29 – 8,1

APs: Ps 73 (72),1 u. 23.24–25.26 u. 28
(Kv: 28a)

Ev: Joh 15,5.8–12

r M vom hl. Wenzel (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 3,14–17
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: vgl. 5)
Ev: Mt 10,34–39

r M vom hl. Lorenzo und den Gefährten (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 47 bzw. MB-KI 2007, S. 1245) (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: vgl. 5b)
Ev: Joh 15,18–21

Lioba stammte aus vornehmer angelsächsischer Familie und wurde von Bonifatius zur Mithilfe in seinem Missionswerk berufen. Sie leitete das Kloster Tauberbischofsheim und andere neu gegründete Klöster. Nach ihrem Tod am 28. September um 782 in Schornsheim bei Mainz wurde sie in Fulda beigesetzt.

Wenzel wurde 903/905 als Sohn des Herzogs von Böhmen geboren. Unter dem Einfluss seiner Großmutter, der hl. Ludmilla, erhielt er eine sorgfältige Erziehung. Als Herrscher war er um die religiöse und kulturelle Hebung seines Volkes bemüht. Tiefe Frömmigkeit und Askese zeichneten sein Leben aus. Die Hintergründe für die Ermordung durch seinen jüngeren Bruder Boleslav I. sind nicht geklärt, doch dürften seine religiöse Haltung und seine Verbindung zum deutschen Königstum eine Rolle gespielt haben. Die bald nach seinem Tod am 28. September 929 in Altburglau einsetzende Verehrung als Blutzeuge breitete sich rasch über Böhmen und Süddeutschland aus. Der hl. Wenzel ist Patron von Böhmen.

In den Jahren 1633–1637 erlitten in der japanischen Stadt Nagasaki 16 Christen das Martyrium. Sie gehörten dem Dominikanerorden an oder wussten sich ihm verbunden. Unter ihnen war Lorenzo Ruiz, ein Familienvater von den Philippinen. Die Märtyrer haben sich zu verschiedenen Zeiten in den Dienst der Verkündigung des Glaubens auf den Philippinen, auf Taiwan und auf den japanischen Inseln gestellt. Durch das Zeugnis ihres Lebens und Sterbens säten sie in reichem Maße den Samen für das später dort aufblühende Christentum aus. Papst Johannes Paul II. hat sie 1987 heiliggesprochen.

29 Di HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL, Erzengel

F Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Engel, feierlicher Schlusssegen (MB II 549)

L: Dan 7,9–10.13–14 oder Offb 12,7–12a

APs: Ps 138 (137),1–2b.2c–3.4–5
(Kv: vgl. 1b; GL 57,1)

Ev: Joh 1,47–51

Die früher getrennt gefeierten Feste (Michael: 29. September, Gabriel: 24. März, Rafael: 24. Oktober) wurden anlässlich der Kalenderreform von 1969 auf den heutigen Tag zusammengelegt. In der Heiligen Schrift werden Michael, Gabriel und Rafael als Vertreter der höchsten Engel bezeichnet, die außerkanonischen Bücher geben ihnen die bei uns gebräuchliche Bezeichnung „Erzengel“. Michael gilt als Anführer der Engelheere im Kampf gegen den Teufel. Gabriel, der Maria die frohe Botschaft brachte, wird seit Pius XII. (1951) als Patron des Rundfunks und des Nachrichtenwesens verehrt. Rafael, der Begleiter des jungen Tobias, ist Patron der Reisenden.

30 Mi HI. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

G Off vom G

W M vom hl. Hieronymus

L: Ijob 9,1–12.14–16

APs: Ps 88 (87),10b–11.12–13.14–15

(Kv: vgl. 3a)

Ev: Lk 9,57–62

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 3,14–17

APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14

(Kv: 12b)

Ev: Mt 13,47–52

Um 347 in Stridon (vielleicht dem heutigen Laibach) geboren, studierte Hieronymus Philosophie und empfing in seiner Studienzeit die Taufe. Nach einigen Jahren monastischen Lebens wurde er zum Sekretär von Papst Damasus berufen, dessen Nachfolger er gerne geworden wäre. Wegen seiner asketischen Ansichten und seiner Angriffe auf den verweltlichten Klerus musste er nach dem Tod Papst Damasus' Rom verlassen und ließ sich in Bethlehem endgültig nieder. Er war eine der fesselndsten Persönlichkeiten des christlichen Altertums und neben Augustinus der gelehrteste der lateinischen Kirchenväter. Er hat als erster die Bedeutung des biblischen Urtextes erkannt. Hieronymus starb am 30. September 420 in Bethlehem.

1922–2021 † Br. Odilo Schweiger OFMCap, ehem. Kirchenrektor der Kapuzinerkirche Knittelfeld, ehem. Aushilfskaplan in Leibnitz; Gatterhölzl (Wien). Beigesetzt in Wien (Zentralfriedhof).

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Pastoral der mentalen Gesundheit

Wir beten, dass sich die Pastoral der mentalen Gesundheit in der ganzen Kirche integriert, so dass sie zur Überwindung der Stigmatisierung und der Diskriminierung von Personen mit mentalen Erkrankungen hilft.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Answerpsalms

[www.kantore.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantore.de/Gottesdienstgestaltung)

1 Do **hl. Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux)**, Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von der hl. Theresia

L: Ijob 19,1.21–27

APs: Ps 27 (26),7–8.9.13–14 (Kv: vgl. 13)

Ev: Lk 10,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 66,10–14c

APs: Ps 131 (130),1.2–3

Ev: Mt 18,1–5

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die „kleine hl. Theresia“, 1873 in Alençon (Normandie) geboren, trat mit 15 Jahren in den Karmel von Lisieux ein. In ihrer „Geschichte einer Seele“ schildert sie den Weg der von ihr gelebten geistigen Kindheit. Nach einem kurzen, aber von inniger Liebe zu Gott und zu den Nächsten, besonders zu den Armen, bestimmten Leben starb sie am 30. September 1897 in Lisieux. Sie wurde 1925 heiliggesprochen und gemeinsam mit Franz Xaver zur Patronin der Weltmission erklärt.

1940–2022 † Egon Galler, em. Pfarrer von Graz-Christkönig, ehem. Dechant. Beigesetzt in Graz (Neuhart).

2 Fr **Heilige Schutzengel**

G **Off** vom G, Ant zum Inv, Ld und Vp eig

W **M** von den heiligen Schutzengeln, Prf Engel

L: Ijob 38,1.12–21; 40,3–5

APs: Ps 139 (138),1–3.7–8.9–10.13–14
(Kv: vgl. 24b)

Ev: Lk 10,13–16

oder aus den AuswL, zB:

L: Ex 23,20–23a

APs: Ps 91 (90),1–2.3–4.5–6.10–11
(Kv: 11)

Ev: Mt 18,1–5.10 [Eigentext]

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.

II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Seit dem 9. Jahrhundert ist die Verehrung der Schutzengel bekannt. Der Kult findet sich nach einem Codex des 15. Jahrhunderts in Verbindung mit dem Fest des Erzengels Michael. Als eigenes Fest wurde es zuerst in Spanien begangen, 1608 auf die Gesamtkirche ausgedehnt, und zwar am ersten freien Tag nach Michael. Seit 1670 wird die Feier am 2. Oktober begangen.

1922–2004 † Alois Sudi, em. Pfarrer von Groß St. Florian. Beigesetzt in Groß St. Florian.

1951–2006 † Mag. Ernst Gerwig Zuber, Pfarrer von Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald, ehem. Dechant. Beigesetzt in Judenburg.

3 Sa **der 26. Woche im Jahreskreis**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g

1. Vp vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 197 (195); Gg 198 (196); Sg 290

1932–2012 † Prälat Dr. Ägidius Leipold, em. Direktor des Bischöflichen Gymnasiums, ehem. Spiritual des Priesterseminars, em. Domkapitular; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Oberwölz.

1956–2015 † Dr. Christoph Tölg, Seelsorger im Opus Dei. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

4 So + 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Franz von Assisi ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L1: Jes 5,1–7
APs: Ps 80 (79),9 u. 12.13–14.15–16.19–20 (Kv: vgl. Jes 5,7a; GL 46,1)

L2: Phil 4,6–9
Ev: Mt 21,33–42.44.43

Gesänge: GL 427, GL 481, GL 874

1912–2002 † P. Augustin Kager OFM, em. Kaplan, Franziskanerkloster in Graz. Beigesetzt in Graz (Mariatrost).

1924–2016 † Mag. Josef Pircher, em. Lokalkaplan an der Welschen Kirche in Graz; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Oberzeiring.

L: Ijob 42,1–3.5–6.12–17 (1–3.5–6.12–16)
APs: Ps 119 (118),66 u. 71.75 u. 91.125 u. 130 (Kv: 135a)
Ev: Lk 10,17–24

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
w **M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1932–2012 † Prälat Dr. Ägidius Leipold, em. Direktor des Bischöflichen Gymnasiums, ehem. Spiritual des Priesterseminars, em. Domkapitular; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Oberwölz.

1956–2015 † Dr. Christoph Tölg, Seelsorger im Opus Dei. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

Diese Woche ist Quatemberwoche (vgl. Einleitung). M: Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche (MB II 269; außer bei H und F).

5 Mo der 27. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Faustina Kowalska, Jungfrau**
Off vom Tag oder vom g (Com Jf oder Or)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 202 (200);
Sg 300
L: Gal 1,6–12
APs: Ps 111 (110),1–2.7–8.9 u. 10c (Kv: vgl. Ps 105 [104],8a)
Ev: Lk 10,25–37

w **M** von der hl. Faustina (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 48) (Com Jf oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a (Kv: 1a)
Ev: Mt 11,25–30

Sr. Maria Faustina Kowalska, am 25. August 1905 in Glogowiec geboren, trat 1925 in Warschau in die Schwesterngemeinschaft der Muttergottes der Barmherzigkeit ein und legte in Krakau ihre Profess ab. Sr. Faustina weihte Gott ihr Leben zur Rettung der Sünder. Aus ihrer Glaubenserfahrung der Barmherzigkeit Gottes schuf sie ihr Bild von Jesus, dem Barmherzigen, und schrieb auf das Bild: Jesus, auf dich vertraue ich! Sr. Faustina starb am 5. Oktober 1938 im Rufe der Heiligkeit. Sie wird als die Apostolin der Barmherzigkeit Gottes verehrt. Papst Johannes Paul II. hat sie am 30. April 2000 heiliggesprochen und den Sonntag nach Ostern zum Barmherzigkeitssonntag bestimmt.

1940–2024 † Markus Treichler, em. Diakon in Graz-Gösting. Beigesetzt in Graz (St. Veit).

6 Di der 27. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Bruno, Mönch**, Einsiedler, Ordensgründer (RK)
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 217 (215); Gg 125 (123);
 Sg 219 (218)
 L: Gal 1,13–24
 APs: Ps 139 (138),1–3.13–14.15–16
 (Kv: vgl. 24b)
 Ev: Lk 10,38–42
- w **M** vom hl. Bruno (Com Ht oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 3,8–14
 APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: 2a oder vgl.
 Jer 17,7 oder Ps 92 [91],13.14)
 Ev: Lk 9,57–62

Bruno wurde 1030/1035 in Köln geboren, studierte in Reims und wurde Leiter der dortigen Domschule. Hier verfasste er Schriftkommentare, die teilweise noch erhalten sind. 1081 wurde er zum Erzbischof von Reims gewählt, musste aber dem Kandidaten des Königs weichen. Er zog sich hierauf in das Felsengebiet von Cartusia bei Grenoble zurück, wo er 1084 die erste Kartause gründete. Er starb am 6. Oktober 1101 in der auch von ihm gegründeten Kartause S. Stefano in Kalabrien.

1941–2016 † Mag. Reinhold Kindler, Kaplan in Köflach, ehem. Religionsprofessor. Beigesetzt in Köflach.

7 Mi Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

- G** **Off** vom G, Ld und Vp eig
 W **M** von Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, Prf Maria
 L: Gal 2,1–2.7–14
 APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)
 Ev: Lk 11,1–4
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 1,12–14

APs: Lk 1,46b–48.49–50.51 u. 53.54–55
 (Kv: 49)
 Ev: Lk 1,26–38

Zur Erinnerung an die Seeschlacht bei Lepanto (7. Oktober 1571), bei der die türkische Vormacht im Mittelmeer endgültig gebrochen wurde, hat Papst Pius V. das Rosenkranzfest für die ganze Kirche gestattet, seit 1716 ist es vorgeschrieben.

- 1933–2012 † Wieland Hillmann, Diakon in Bad Aussee. Beigesetzt in Bad Aussee.
- 1943–2021 † P. Clemens Brandtner OCist, em. Pfarrer von Stübing; Rein. Beigesetzt in Rein.
- 1933–2023 † Josef Feirer, Konsistorialrat, em. Pfarrer von Fehring und Provisor von Unterlamm; Heiligenkreuz am W. Beigesetzt in Heiligenkreuz am W.

8 Do der 27. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213);
 Sg 525,2
 L: Gal 3,1–5
 APs: Ps 1,68–69.70–71.72–75 (Kv: 68a)
 Ev: Lk 11,5–13
- 1932–2005 † Josef Seitz, em. Pfarrer von Niklasdorf, em. Mitprovisor von Proleb. Beigesetzt in Niklasdorf.

9 Fr der 27. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Dionysius**, Bischof von Paris, **und Gefährten**, Märtyrer
- g **Hl. Johannes Leonardi**, Priester, Ordensgründer
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 234 (233);
 Sg 208,2 (206,2)

- L: Gal 3,6–14
 APs: Ps 111 (110),1–2.3–4.5–6
 (Kv: Ps 105 [104],8a)
 Ev: Lk 11,14–26
- r **M** vom hl. Dionysius und den Gefährten (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 6,4–10
 APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
 (Kv: 5)
 Ev: Mt 5,13–16
- w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder Nl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,1–2.5–7
 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Lk 5,1–11

Dionysius wurde nach der Vita Genovefae (entstanden um 520) vom Papst nach Paris geschickt, wo er mit seinen Gefährten nach 250 den Tod erlitt. Seit dem 9. Jahrhundert wird er oft mit Dionysius vom Areopag in Beziehung gebracht. Er ist einer der Patronen Frankreichs.

Johannes Leonardi wurde 1541 in Lucca (Toskana) geboren. Er gründete die Genossenschaft der Regularkleriker der Mutter Gottes und einen Priesterverein zur Heranbildung junger Männer für die Heidenmission. Clemens VIII. hat ihm die Reform und Visitation mehrerer Orden übertragen. Er starb am 9. Oktober 1609 in Rom und wurde 1938 von Papst Pius XI. heiliggesprochen.

10 Sa der 27. Woche im Jahreskreis

- g Marien-Samstag**
Off vom Tag oder vom g
 1. Vp vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 303; Gg 303; Sg 304
 L: Gal 3,22–29
 APs: Ps 105 (104),2–3.4–5.6–7
 (Kv: vgl. 8a)

- Ev: Lk 11,27–28
 w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- Offizium:** Lektionar II/8

11 So + 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Das Gedenken des hl. Johannes XXIII. ist in diesem Jahr nachgereiht.
- Off** vom So, 4. Woche, Te Deum
- GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
 L1: Jes 25,6–10a
 APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: vgl. 6b; GL 37,1)
 L2: Phil 4,12–14.19–20
 Ev: Mt 22,1–14 (oder 22,1–10)
 Gesänge: GL 477, GL 467, GL 718
- 1928–2019 † Msgr. Wolfgang Römer, Wallfahrtsseelsorger in Mariazell. Beigesetzt in Mariazell.

12 Mo der 28. Woche im Jahreskreis

- g Hl. Maximilian vom Pongau** Bischof und Märtyrer (DK)
Off vom Tag oder vom g (hl. Maximilian: StG.G 45, Com Ht)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 234 (233); Sg 200 (198)
 L: Gal 4,22–24.26–27.31 – 5,1
 APs: Ps 113 (112),1–2.3–4.5a u. 6–7
 (Kv: 2)
 Ev: Lk 11,29–32
- w **M** vom hl. Maximilian (ÖEigF² 114, ComHl)
 L, APs und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Gb oder Hl)

Maximilian gehört zu den ältesten Salzburger Heiligen, war aber weder Bischof noch Märtyrer. Sicher bezeugt ist schon vor 700 sein Kult in Bischofshofen, von wo seine Verehrung über ganz Österreich und Bayern ihren Ausgang genommen hat.

1923–2001 † Johann Hanacek, Delphos, Ohio, USA.
Beigesetzt in New Bavaria (Sacred Heart Cemetery).

13 Di der 28. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 1058 (1082);
Sg 1079 (1109)
L: Gal 5,1–6
APs: Ps 119 (118),41 u. 43,44–45,47–48
(Kv: vgl. 41a)
Ev: Lk 11,37–41

14 Mi der 28. Woche im Jahreskreis

g Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 122 (120);
Sg 124 (122)
L: Gal 5,18–25
APs: Ps 1,1–2,3,4 u. 6 (Kv: vgl. Joh 8,12)
Ev: Lk 11,42–46

r M vom hl. Kallistus (Com Mr oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab,7–8,9–10

(Kv: vgl. 8a,9a)

Ev: Lk 22,24–30

Der Abstammung nach Sklave, wurde Kallistus Diakon bei den nach ihm benannten Katakomben. Seit 217 Papst, wurde er vom Gegenpapst Hippolyt bekämpft, der ihm Laxismus vorwarf, weil er Unzuchtssünder in die Kirche wieder aufnahm.

Trotz der legendären Passio ist sein Martyrium um 222 wahrscheinlich, weil er nicht in der Papstgruft, sondern in Trastevere beigesetzt wurde. Der Chronograph vom Jahr 354 erwähnt hier sein Gedächtnis als Märtyrer.

1915–2011 † Prälat Dr. Franz Leopold, em. Fachinspektor für Religion an AHS, Graz. Beigesetzt in St. Marein am Pickelbach.

1929–2019 † Franz Tropper, em. Pfarrer von Weißkirchen, em. Provisor von Kleinfeistritz und St. Georgen bei Obdach; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Gnas.

15 Do Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin

G Off vom G

W M von der hl. Theresia

L: Eph 1,1–10

APs: Ps 98 (97),1,2–3b,3c–4,5–6
(Kv: vgl. 2)

Ev: Lk 11,47–54

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,22–27

APs: Ps 19 (18),8,9,10,11–12
(Kv: 10c oder vgl. Joh 6,63b)

Ev: Joh 15,1–8

Theresia, im Jahr 1515 zu Ávila geboren, trat dort in den Karmel ein. Durch manche Hindernisse rang sie sich zu einem Gebetsleben von mystischer Tiefe durch. Sie rief zahlreiche Reformklöster ins Leben und verfasste Schriften, in denen sie ihre Lehre vom Weg der Vollkommenheit und von der mystischen Vermählung mit Gott darlegte. Die „große hl. Theresia“ war eine der bedeutendsten Frauengestalten der Kirche. Sie erfasste mit gnadenhafter Intuition die tiefsten Wahrheiten, war erfüllt von heiligen Idealen, besaß aber zugleich auch großes Organisationstalent. Sie starb in der Nacht zum 15. Oktober 1582 und wurde 1622 heiliggesprochen.

16 Fr der 28. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Hedwig von Andechs**, Herzogin von Schlesien (RK)
- g **Hi. Gallus**, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee (RK)
- g **Hi. Margareta Maria Alacoque**, Ordensfrau
Off vom Tag oder von einem g (hl. Hedwig: eig BenAnt und MagnAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,5; Gg 219 (217); Sg 525,2
L: Eph 1,11–14
APs: Ps 33 (32),1–2.4–5.12–13
(Kv: vgl. 12)
Ev: Lk 12,1–7
- w **M** von der hl. Hedwig, eig Prf
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Gal 6,7b–10
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a)
Ev: Mk 10,42–45
- w **M** vom hl. Gallus (Com Gb oder Or oder ÖEigF² 118)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Gen 12,1–4a
APs: Ps 132 (131),6–7.9–10.13–14
(Kv: vgl. 14a)
Ev: Mt 19,27–29
- w **M** von der hl. Margareta Maria
(Com Jf oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
Ev: Mt 11,25–30

1174 in Andechs geboren, heiratete Hedwig den Herzog Heinrich I. von Schlesien und wirkte segensreich in ihrer Familie. Ihren Gemahlf unterstützte sie bei der Vertiefung des Christentums und der Hebung der Kultur Schlesiens. Wie ihre Nichte, die hl. Elisabeth von Thüringen, gilt sie als Vorbild und Patronin christlicher Nächstenliebe. Sie starb am 15. Oktober 1243 in Trebnitz.

Gallus wurde um 550 in Irland geboren. Er wirkte mit dem hl. Kolumban als Wanderprediger in der Bodenseegegend. Nach schwerer Krankheit zog er sich in eine Klause in der Nähe des heutigen St. Gallen zurück, wo er um 640 starb.

Margareta wurde am 22. Juli 1647 in Lauthocour (Burgund) geboren, hatte eine schwere Jugendzeit durchzumachen und trat, erfüllt von ihrer Sendung für die Verehrung des Herzens Jesu, in den Orden der Heimsuchung ein. Höhepunkt ihrer Erscheinungen des Herrn war jene in der Oktav von Fronleichnam des Jahres 1675, wo sie den Auftrag erhielt, für die Einführung des Herz-Jesu-Festes zu wirken. Margareta starb am 16. Oktober 1690 in Paray-le-Monial, wo sie auch begraben wurde. 1920 wurde sie heiliggesprochen.

1923–2006 † Franz Oberländer, em. Pfarrer von Stallhofen. Beigesetzt in Stallhofen.

1937–2011 † Mag. Johann Herunter, em. Geistl. Rektor an der LSF Graz; Rohrbach. Beigesetzt in St. Stefan ob Stainz.

In konsekrierten Kirchen, die den Jahrestag der Weihe nicht am historischen Weihetag begehen, wird das Hochfest vom Jahrestag der eigenen Kirchweihe am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober begangen (vgl. Einleitung). Eine Vorabendmesse ist vom H; die Feier mit der Gemeinde kann auch am folgenden Sonntag begangen werden.

17 Sa JAHRESTAG DER WEIHE DER EIGENEN H KIRCHE (DK)

Das Gedenken des hl. Ignatius von Antiochien ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom H, Te Deum
2. V vom H, Komplet vom Sonntag nach der 2. V

w **M** vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 562)
L und Ev aus den AuswL (L A/I 445–463)

In den Kirchen, die den Jahrestag der Kirchweihe am Weihetag selbst feiern, im Dom und in nicht konsekrierten Kirchen:

G **Hi. Ignatius von Antiochien**, Bischof, Märtyrer

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
1. Vp vom So

R **M** vom hl. Ignatius

L: Eph 1,15–23

APs: Ps 8,2–3.4–5.6–7 (Kv: vgl. 7)

Ev: Lk 12,8–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,17 – 4,1

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9

(Kv: vgl. 5b)

Ev: Joh 12,24–26

Ignatius steht in der Bischofsliste von Antiochien als zweiter Nachfolger des Apostels Petrus. Unter Kaiser Trajan (98–117) wurde er gefesselt nach Rom gebracht und erlitt da den Martertod. Von Bedeutung sind seine sieben Briefe, die einen leidenschaftlichen und starken Glauben bezeugen.

18 So + 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Lukas ist in diesem Jahr nachgereiht.

Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Jes 45,1.4–6

APs: Ps 96 (95),1 u. 3.4–5.7–8.9 u. 10abd
(Kv: 7b; GL 54,1)

L2: 1 Thess 1,1–5b

Ev: Mt 22,15–21

Gesänge: GL 467, GL 551, GL 882

Sammlung für Missio-Päpstliche Missionswerke.

19 Mo der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hi. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jogues, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Nordamerika**

g **Hi. Paul vom Kreuz**, Priester, Ordensgründer
Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 170 (168);
Sg 528,12

L: Eph 2,1–10

APs: Ps 100 (99),2–3.4–5 (Kv: 3b)

Ev: Lk 12,13–21

r **M** von den hll. Johannes, Isaak und Gefährten (Com Mr oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6

(Kv: 5)

Ev: Mt 28,16–20

w **M** vom hl. Paul

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)

Ev: Mt 16,24–27

Jean de Brébeuf wurde 1598 in Dieppe geboren, der hl. Isaak Jogues 1607 in Orléans. Beide gehören zu den kanadischen Märtyrern, einer Gruppe von acht Jesuiten, die als Missionare der Huronen von heidnischen Irokesen ermordet wurden. Ihr Todestag ist am 18. Oktober 1646 bzw. am 4. Juli 1648 verzeichnet. Sie sind die ersten Märtyrer Nordamerikas und wurden 1930 heiliggesprochen.

Paul wurde 1694 in Ovada (Piemont) geboren. In jungen Jahren entschloss er sich zu einem Leben der Vollkommenheit. Mit seinem Bruder gründete er die Kongregation der Passionisten, die bei seinem Tod am 18. Oktober 1775 bereits 200 Mitglieder in zwölf Häusern zählte. Er gehört zu den erfolgreichsten Predigern seines Jahrhunderts.

20 Di der 29. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Wendelin**, Einsiedler im Saarland (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)
L: Eph 2,12–22
APs: Ps 85 (84),9–10.11–12.13–14
(Kv: 9b)
Ev: Lk 12,35–38
- w **M** vom hl. Wendelin (Com Hi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,26–31
APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
(Kv: vgl. 5a)
Ev: Mt 19,27–29

Der Legende nach soll Wendelin ein iroschottischer Königssohn gewesen sein, der im Waldgebirge als fränkischer Einsiedler lebte. Seine Grabstätte fand er in St. Wendel (Saar), das bereits um 1050 nach ihm benannt wurde. Sein Grab wurde zu einem bedeutenden Wallfahrtsziel.

1933–2018 † Ottokar Gremsl CanReg, em. Pfarrer von St. Lorenzen am Wechsel; Vorau. Beigesetzt in Vorau.

21 Mi der 29. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Ursula und Gefährtinnen**, Märtyrinnen in Köln (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)
L: Eph 3,2–12
APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3)
Ev: Lk 12,39–48
- r **M** von der hl. Ursula und den Gefährtinnen (Com Mr oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39

- APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: vgl. 5b)
Ev: Joh 15,18–21

Gegen Ende des 3. Jahrhunderts haben in Köln einige Jungfrauen den Martertod erlitten, über deren Gräbern bereits in römischer Zeit ein Gotteshaus errichtet wurde. Gräber und Kirche sind durch Ausgrabungen in den letzten Jahren sicher bezeugt. Der Name Ursula und die Ausschmückung des Martyriums sind legendär.

22 Do der 29. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Johannes Paul II.**, Papst
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 98 (96); Sg 100 (98)
L: Eph 3,14–21
APs: Ps 33 (32),1–2.4–5.11–12.18–19
(Kv: vgl. 5b)
Ev: Lk 12,49–53
- w **M** vom hl. Johannes Paul II. (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 52) (Com Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
(Kv: vgl. 3a)
Ev: Joh 21,1.15–17

Karol Józef Wojtyła wurde 1920 in Wadowice in Polen geboren. Nach der Priesterweihe und dem Studium der Theologie in Rom kehrte er in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und am 22. Oktober in sein Amt eingeführt. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der

Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er starb am 2. April 2005, dem Vorabend des Zweiten Sonntags der Osterzeit (von der göttlichen Barmherzigkeit), in Rom. Papst Franziskus hat ihn im Jahr 2014 heiliggesprochen.

1929–2015 † Friedrich Gruber, em. Pfarrer von Unzmarkt und Frauenburg. Beigesetzt in Unzmarkt.

23 Fr der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes von Capestrano**, Ordenspriester, Wanderprediger in Süddeutschland und Österreich (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 234 (233);
Sg 200 (198)
L: Eph 4,1–6
APs: Ps 24 (23),1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 6)
Ev: Lk 12,54–59

w M vom hl. Johannes (Com Gb oder ÖEigF² 121)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 5,14–20
APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u.11
(Kv: vgl. 5a)
Ev: Lk 9,57–62

Johannes wurde 1386 in Capestrano geboren. Er war zuerst Richter in Perugia und wurde später Franziskaner. Mit dem hl. Bernhardin von Siena zählt er zu den größten Wanderpredigern des 15. Jahrhunderts. Er war Ratgeber und Legat von Päpsten und wirkte im österreichischen Raum für die Reinerhaltung des Glaubens. Er reformierte das Franziskanerkloster in Judenburg und war an der Gründung des Klosters von Lankowitz beteiligt. Seit 1454 stand er im Kampf gegen die Türken. An der Rettung Belgrads 1456 war er maßgeblich beteiligt. Er hat sich aber auch auf dem Gebiet der Kirchenreform große Verdienste erworben. In Ilok (Donau) ist er am 23. Oktober 1456 gestorben und wurde 1690 heiliggesprochen. Die Militärseelsorger verehren ihn seit 1984 als ihren Patron.

24 Sa der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Antonius Maria Claret**, Bischof von Santiago in Kuba, Ordensgründer

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2;
Sg 528,11
L: Eph 4,7–16
APs: Ps 122 (121),1–3.4–5 (Kv: 1b)
Ev: Lk 13,1–9

w M vom hl. Antonius Maria (Com Gb oder Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
(Kv: vgl. 3a)
Ev: Mk 1,14–20

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L
und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Antonius Maria Claret wurde 1807 in Sallent (Spanien) geboren. Er gründete die Missionsgesellschaft der Söhne des Unbefleckten Herzens Mariä (Claretiner) und das Apostolische Bildungsinstitut von der Unbefleckten Empfängnis (Claretinerinnen). Er war auch in der Mission tätig und wurde Bischof von Santiago in Kuba. Seine asketischen Schriften fanden große Beachtung. Er starb am 24. Oktober 1870 im Zisterzienserkloster Frontfroide in Frankreich und ist in Vic in Spanien begraben. 1950 wurde er heiliggesprochen.

25 So + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen

L1: Ex 22,20–26
APs: Ps 18 (17),2–3.4 u. 47.51 u. 50
(Kv: 2; GL 49,1)

L2: 1 Thess 1,5c–10
Ev: Mt 22,34–40

Gesänge: GL 142, GL 358, GL 854

Ende der Sommerzeit

26 Mo der 30. Woche im Jahreskreis

Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,4; Gg 230; Sg 525,2
L: Eph 4,32 – 5,8
APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: Eph 5,1)
Ev: Lk 13,10–17
- w **M** vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II² 1078) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)
- w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–1059 bzw. II² 1082–1083) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)

27 Di der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 144 (142); Gg 221 (220); Sg 214 (212)
L: Eph 5,21–33
APs: Ps 128 (127),1–2.3.4–5 (Kv: vgl. 1)
Ev: Lk 13,18–21

28 Mi HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

- R** **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
L: Eph 2,19–22
APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b
(Kv: 5a; GL 454)
Ev: Lk 6,12–19

Der Apostel Simon der Eiferer (= Cananaeus) gehörte wohl vor seiner Berufung der Partei der Zeloten an. Er wird nur in den

Apostelkatalogen genannt und ist weder ein Verwandter des Herrn noch mit dem späteren Bischof von Jerusalem gleichzusetzen. Vermutlich hat er später in der jüdischen Diaspora in Babylonien und Persien missioniert und soll nach der Überlieferung zusammen mit Judas Thaddäus in Suanir in Persien gemartert worden sein.

Judas Thaddäus, der außer in den Apostelkatalogen nur in Joh 14,22 beim Abendmahl genannt wird, ist ebenfalls kein „Bruder des Herrn“. Die Tradition über sein späteres Wirken ist mancher Verwechslungen wegen recht verworren. Nach seiner Predigtätigkeit in Syrien, Mesopotamien, Armenien und Persien wird von seinem Tod zusammen mit Simon dem Eiferer berichtet. Er war lange nahezu vergessen und wird erst seit dem 18. Jahrhundert als Helfer in verzweifelten Situationen in zunehmendem Maß verehrt.

1931–2003 † Mag. Ernest Töscher, Religionsprofessor i. R., Feldbach. Beigesetzt in Feldbach.

1918–2008 † Franz Hofer, em. Pfarrer von Ehrenhausen; Graz-St. Peter. Beigesetzt in Graz.

29 Do der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 350,8; Sg 527,8
L: Eph 6,10–20
APs: Ps 144 (143),1–2c.9–10 (Kv: 1a)
Ev: Lk 13,31–35

1937–2024 † Dietmar Neumann CM, Präfekt in Graz und Wien, ehem. Rektor Exerzitienhaus Marianneum Wien, Graz-Schmerzhafte Mutter. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof).

30 Fr der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 245; Sg 525,1
L: Phil 1,1–11
APs: Ps 111 (110),1–2.3–4.5–6 (Kv: 2a)
Ev: Lk 14,1–6

31 Sa der 30. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Wolfgang**, Bischof von Regensburg (RK)
 g **Marien-Samstag**
 Off vom Tag oder von einem g
 1. Vp vom H
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,8; Gg 348,2;
 Sg 525,3
 L: Phil 1,18b–26
 APs: Ps 42 (41),2–3a.3b u. 5bcd
 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Lk 14,1.7–11
 w **M** vom hl. Wolfgang (Com Bi oder ÖEigF² 123)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,1–2.5–7
 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Mt 9,35 – 10,1
 w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L
 und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Wolfgang wurde in Nordschwaben geboren und studierte in Reichenau mit Heinrich, dem späteren Erzbischof von Trier, dessen Domdekan und Kanzler er wurde. Von seiner Mission in Ungarn zurückgerufen, wurde er zum Bischof von Regensburg bestellt. Ausgezeichnet durch hervorragende Bildung und großen Eifer bei seinen Reformen, brachte er das geistige Leben in Regensburgs Klöstern zu neuem Aufschwung. Durch Verzicht auf die Jurisdiktion über Böhmen ermöglichte er die Errichtung der Diözese Prag. Bald nach seinem Tod am 31. Oktober 994 in Pupping (im heutigen Oberösterreich) breitete sich seine Verehrung über ganz Deutschland aus.

1930–2020 † Msgr. Johann Leopold, em. Administrator von Loipersdorf, ehem. Pfarrer von Feldbach, ehem. Dechant; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Feldbach.

Gebetsanliegen des Papstes

Für den rechten Gebrauch des Reichtums

Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Antwortpsalmen
[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de/Gottesdienstgestaltung)

1 So + ALLERHEILIGEN

H Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
 L1: Offb 7,2–4.9–14
 APs: Ps 24 (23),1–2.3–4.5–6
 (Kv: vgl. 6; GL 653,3)
 L2: 1 Joh 3,1–3
 Ev: Mt 5,1–12a

Gesänge: GL 479, GL 542, GL 927

Im Orient wurde schon im 4. Jahrhundert im Frühjahr ein Gedenktag aller Märtyrer begangen. In Rom wurde seit dem 7. Jahrhundert das Gedächtnis aller Heiligen im ehemaligen Pantheon gefeiert, das von Papst Bonifaz IV. zur Kirche „S. Maria ad martyres“ geweiht wurde. Seit dem 9. Jahrhundert ist das Fest im ganzen Abendland am 1. November bezeugt.

1911–2005 † Kan. Florian Peinsipp, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Krieglach; Wartberg im Mürztale. Beigesetzt in Mitterdorf im Mürztale.

1939–2014 † Dr. Oskar Veselsky, em. Pfarrer von Leoben-St. Xaver; Wien. Beigesetzt in Leibnitz.

Hinweise für Allerseelen

Wo Gedenkfeiern für Verstorbene üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern vielmehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.

Segnung der Gräber, Benediktionale 72.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein vollkommener Ablass für die Verstorbenen gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

- a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen; oder
- b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

2 MO ALLERSEELEN

Off von Allerseelen

V oder **M** von Allerseelen (nach Wahl aus den drei SCHW Formularen), Prf Verstorbene, feierlicher Schlusssegen (MB II 564) L und Ev aus den AuswL (L 691–707)

Der Gedächtnistag aller verstorbenen Gläubigen geht auf eine Verfügung des heiligen Abtes Odilo von Cluny (gest. 1048) zurück. Er ordnete im Jahre 998 an: „Wie am 1. November das Fest aller Heiligen begangen wird, so soll am folgenden Tag ein allgemeines Gedächtnis für alle gläubigen Seelen gehalten werden.“ Unter dem Einfluss der Reformbewegung von Cluny verbreitete sich dieser Gedenktag über das ganze Abendland.

- | | |
|-----------|---|
| 1931–2018 | † P. Dr. Severin Schneider OSB (Seckau), ehem. Prior-Administrator von Seckau, Gymnasialdirektor i. R. Beigesetzt in Seckau. |
| 1936–2023 | † Msgr. Franz Tropper, em. Rektor des Priesterheimes Graz, em. Pfarrer von Graz-Graben, ehem. Pastoralamtsleiter; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Straden. |

3 Di der 31. Woche im Jahreskreis

- g **hl. Viktorin**, Bischof, Märtyrer (DK)
- g **hl. Hubert**, Bischof von Lüttich (RK)
- g **hl. Pirmin**, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (RK)

- g **hl. Martin von Porres**, Ordensmann

Off 3. Woche, vom Tag oder von einem g (hl. Viktorin: StG.G 46, Com Mr oder Ht; hl. Martin: eig BenAnt und MagnAnt)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 286; Sg 526,5

L: Phil 2,5–11

APs: Ps 22 (21),26–27.28–29.31–32
(Kv: 26a)

Ev: Lk 14,15–24

- r **M** vom hl. Viktorin (ÖEigF² 125, Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 12,3–13 oder Kol 1,24–29
 APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10
 (Kv: vgl 8a.9a)
 Ev: Mt 10,28–33 oder Lk 22,24–30
- w **M** vom hl. Hubert (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 9,24–27
 APs: Ps 84 (83),2–3.4–5.10–11a
 (Kv: vgl. 2a oder Offb 21,3b)
 Ev: Mt 24,42–47
- w **M** vom hl. Pirmin (Com Bi oder Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,2–3a.5–11
 APs: Ps 67 (66),2–3.5.6 u. 8 (Kv: 4)
 Ev: Lk 9,57–62
- w **M** vom hl. Martin (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 4,4–9
 APs: Ps 131 (130),1.2–3
 Ev: Mt 22,34–40

Viktorin, Bischof der alten römischen Stadt Poetovio (heute Pettau an der Drau), schrieb nach dem Zeugnis des hl. Hieronymus Erklärungen zu mehreren Büchern der Heiligen Schrift. Er benützte dazu als Erster die lateinische Sprache. Im Jahre 302 erlitt er unter Diokletian den Märtyrertod.

Hubert, geboren um 655, wirkte zunächst als Glaubensbote in den Ardennen, war Nachfolger des hl. Lambert als Bischof von Maastricht und verlegte das Bistum 717/718 nach Lüttich. Er starb am 30. Mai 727. Nachdem die Legende des hl. Eustachius auf Hubert übertragen worden war, breitete sich seine Verehrung über das gesamte Sprachgebiet aus.

Pirmin wirkte zu Anfang des 8. Jahrhunderts als Mönch im westlichen Frankenreich und als Glaubensbote und Klosterbischof am Oberrhein, wo er die Klöster Reichenau, Murbach und Hornbach gründete und andere schon bestehende Klöster reformierte. Er starb am 3. November 753 in Hornbach.

Martin von Porres wurde 1569 in Lima (Peru) geboren, studierte Medizin und wurde Laienbruder im Dominikanerorden. Er

widmete sich der Krankenpflege und zeichnete sich durch aufopfernde Nächstenliebe und große Bußstrenge aus. Er starb am 3. November 1639. 1962 wurde er heiliggesprochen.

- 1938–2024 † Emmerich Strobl, em. Pfarrer von Paldau, Religionsprofessor i.R., Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Weiz.

4 **Mi** **Hi. Karl Borromäus**, Bischof von Mailand

G **Off** vom G

- W **M** vom hl. Karl (Com Bi)
 L: Phil 2,12–18
 APs: Ps 27 (26),1.4.13–14 (Kv: 1a)
 Ev: Lk 14,25–33
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 12,3–13
 APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.25
 u. 27 (Kv: 2a)
 Ev: Joh 10,11–16

Karl Borromäus wurde 1538 in Oberitalien geboren. Sein Onkel, Papst Pius IV., ernannte ihn zum Erzbischof von Mailand und Kardinal-Staatssekretär. Daraufhin empfing er mit 25 Jahren die Priester- und Bischofsweihe und widmete sich mit ganzer Kraft der Reform der Kirche in der Diözese Mailand nach den Beschlüssen des Konzils von Trient. Sein Beispiel bewog viele Bischöfe zur Nachahmung. Er starb im Alter von 46 Jahren am 3. November 1584 und wurde schon 1610 heiliggesprochen.

- 1933–2010 † P. Dr. Alois Kraxner CSsR, em. Provinzial der Redemptoristen; Erzdiözese Wien. Beigesetzt in Wien (Zentralfriedhof)

5 **Do** der 31. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 101 (99); Gg 98 (96);
 Sg 98 (96)

- L: Phil 3,3–8a
 APs: Ps 105 (104),2–3.4–5.6–7
 (Kv: vgl. 3)
 Ev: Lk 15,1–10
- w **M** um geistliche Berufe
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- 1935–2018 † Dr. Alfred Drögsler, Religionsprofessor i. R.;
 St. Stefan im Rosental. Beigesetzt in St. Stefan im Rosental.

6 Fr der 31. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Leonhard**, Einsiedler von Limoges (RK)
Off vom Tag oder vom **g**
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11;
 Sg 525,1
 L: Phil 3,17 – 4,1
 APs: Ps 122 (121),1–3.4–5 (Kv: 1b)
 Ev: Lk 16,1–8
- w** **M** vom hl. Leonhard (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 3,8–14
 APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
 (Kv: vgl. 5a)
 Ev: Mt 13,44–46
- w** **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
 II² 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Leonhard lebte als Einsiedler in Noblat bei Limoges wahrscheinlich im 6. Jahrhundert. Gleich nach seinem Tod hoch verehrt, breitete sich sein Kult im 11. Jahrhundert über das gesamte deutsche Sprachgebiet aus, wie zahlreiche Patrozinien und reiches Brauchtum vor allem in Süddeutschland und Österreich bezeugen.

7 Sa der 31. Woche im Jahreskreis

- Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag
- g** **Hl. Willibrord**, Bischof von Utrecht,
 Glaubensbote bei den Friesen (RK)
- g** **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem **g**
 1. Vp vom So
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 94 (92);
 Sg 528,10
 L: Phil 4,10–19
 APs: Ps 112 (111),1–2.5–6.8a u. 9
 (Kv: vgl. 1)
 Ev: Lk 16,9–15
- w** **M** vom hl. Willibrord, eig Prf
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25
 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Mk 16,15–20
- w** **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w** **M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Willibrord, geboren im Jahre 658, war Benediktinermönch in England, kam 690 mit elf Gefährten als Missionar nach Westfriesland und wurde bei seiner zweiten Romreise 695 zum Bischof der Friesen geweiht. Er errichtete seine Kathedrale in Utrecht, gründete das Kloster Echternach (Luxemburg) und unternahm Missionszüge bis Dänemark und Thüringen. Er starb am 7. November 739 zu Echternach.

- 1939–2022 † Franz Tunkel, em. Rektor der Kapuzinerkirche und Seelsorger im Pfarrverband Knittelfeld; Knittelfeld. Beigesetzt in Knittelfeld.

8 So + 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**Off** vom So, 4. Woche, Te Deum**GR M** vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L1: Weish 6,12–16

APs: Ps 63 (62),2.3–4.5–6.7–8
(Kv: vgl. 2; GL 420)

L2: 1 Thess 4,13–18

Ev: Mt 25,1–13

Gesänge: GL 233, GL 554, GL 915

9 Mo WEIHETAG DER LATERANBASILIKA**F** **Off** vom F, Te Deum**W M** vom F (Com Kirchweihe), Gl, Prf
Kirchweihe, feierlicher Schlusssegen
(MB II 562)L: Ez 47,1–2.8–9.12 oder
1 Kor 3,9c–11.16–17APs: Ps 46 (45),2–3.5–6.8–9
(Kv: vgl. 5; GL 550)

Ev: Joh 2,13–22

Gedenktag an lokale Heilige, Selige und Diener und Dienerinnen Gottes „Im Lauf des liturgischen Jahres verehrt die Kirche an festgelegten Tagen und auf festgesetzte Weise öffentlich die Heiligen und die Seligen. Doch scheint es mir wichtig zu sein, dass alle Ortskirchen an einem Datum der Heiligen und Seligen wie auch der ehrwürdigen Diener Gottes und der Diener Gottes der jeweiligen Territorien gedenken. Es geht nicht darum, einen neuen Gedenktag in den liturgischen Kalender einzufügen, sondern mit geeigneten Initiativen außerhalb der Liturgie – oder auch durch Hinweise in der Liturgie wie zum Beispiel in der Predigt oder einem anderen geeigneten Moment – auf jene Persönlichkeiten hinzuweisen, die den christlichen Weg und die Spiritualität auf lokaler Ebene geprägt haben. Daher fordere ich die Ortskirchen auf, ab dem kommenden Heiligen Jahr 2025 jedes Jahr am 9. November, Fest des Weihetags der Lateranbasilika, dieser Heiligen gestalten zu gedenken und sie zu ehren.“ (Papst Franziskus: Schreiben, mit

dem er einen Gedenktag für lokale Heilige einführt, Osservatore Romano 2024, Nr. 46)

Kaiser Konstantin schenkte den Lateran-Palast der Kirche. Um das Jahr 324 wurde die von ihm erbaute Erlöserkirche im Lateran geweiht. Diese Kirche, die heute San Giovanni in Laterano genannt wird, ist die ursprüngliche Kathedrale des Papstes und gilt als „Mutter und Haupt aller Kirchen des Erdkreises“. Daher wird ihr Weihegedächtnis im ganzen Abendland gefeiert.

10 Di HI. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer**G** **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt**W M** vom hl. Leo (Com Pp oder Kl)

L: Tit 2,1–8.11–14

APs: Ps 37 (36),3–4.18 u. 23.27 u. 29
(Kv: 39a)

Ev: Lk 17,7–10

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 39,6–10 (8–14)

APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31
(Kv: vgl. 30a)

Ev: Mt 16,13–19

Papst Leo der Große regierte die Kirche von 440 bis 461. Er zählt zu den abendländischen Kirchenlehrern und verfasste zahlreiche theologische Schriften. Er bewog Attila, dessen Hunnenscharen Italien bedrohten, zur Umkehr, verhinderte die Zerstörung Roms durch die Goten und war in den Stürmen der Völkerwanderung stets um die Erhaltung des Friedens bemüht. Er starb am 10. November 461.

11 Mi HI. Martin, Bischof von Tours**G** **Off** vom G; Ant zum Inv, Ld und Vp eig**W M** vom hl. Martin (MB II oder ÖEigF² 128 mit eig Prf)

L: Tit 3,1–7

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)

Ev: Lk 17,11–19

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a

- APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.25
u. 27 (Kv: 2a)
Ev: Mt 25,31–40

Martin wurde um 317 in Sabaria, dem heutigen Steinamanger, als Sohn eines römischen Tribunen geboren. Schon mit 15 Jahren kam er zur Reiterei nach Gallien. Am Stadttor von Amiens teilte er mit einem Armen seinen Mantel. Mit 18 Jahren empfing er die Taufe, zwei Jahre später gab er den Militärdienst auf. Martin gründete das erste Kloster in Gallien, wurde 371 Bischof von Tours und widmete sich unermüdlich der Verkündigung des Glaubens. Er starb am 8. November 397. Seine Verbindung von Mönchsideal und Apostolat wurde vorbildlich für das ganze Abendland.

- 1932–2023 † Msgr. Josef Fötsch, em. Pfarrer von Pöls;
Admont. Beigesetzt in Eibiswald.
Andacht zum hl. Martin: GL 998
Kinder- und Lichtersegnung, Benediktionale 79.

12 Do **hl. Josaphat**, Bischof von Polozk in Belarus (Weißrussland), Märtyrer

- G** **Off** vom G
- R** **M** vom hl. Josaphat (Com Mr oder Bi)
L: Phlm 7–20
APs: Ps 146 (145),6–7.8–9b.9c–10
(Kv: vgl. 5a)
Ev: Lk 17,20–25
oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 4,1–7.11–13
APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: 2a oder vgl.
Jer 17,7 oder Ps 92 [91],13.14)
Ev: Joh 17,20–26

Josaphat, im Jahre 1580 in Wolhynien von orthodoxen Eltern geboren, trat schon in jungen Jahren zur ruthenisch-unierten Kirche über, wurde Basilianermönch und Priester, dann Koadjutor des Erzbischofs von Polozk und ein Jahr später (1618) dessen Nachfolger. Als Prediger und Beichtvater warb er unermüdlich für die Union mit der römischen Kirche. Auf einer Visitationsreise wurde Josaphat am 12. November 1623 bei

Witebsk (Belarus) von fanatischen Orthodoxen erschlagen. Reliquien von ihm werden in der griechisch-katholischen Kirche in Wien aufbewahrt und verehrt. 1867 erfolgte die Heiligsprechung.

- 1931–2001 † Msgr. Eduard Toblier, ehem. Dechant, em.
Pfarrer von Trieben. Beigesetzt in Trieben.

13 Fr **der 32. Woche im Jahreskreis**

- g** **Sel. Carl Lampert**, Priester, Märtyrer (ÖBK:
vgl. AEM 316)

Off vom Tag oder vom g (sel. Carl Lampert:
Com Mr)

- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 193 (191);
Sg 239
L: 2 Joh 4–9
APs: Ps 119 (118),1–2.10–11.17–18
(Kv: vgl. 1)
Ev: Lk 17,26–37

- r** **M** vom sel. Carl Lampert (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 57) (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 5,1–12a

Carl Lampert wurde am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern einer Bauernfamilie in Göfis geboren. Er hat 1918 die Priesterweihe empfangen. Nach seinen Kaplanstagen in Dornbirn und seinen weiteren Studien in Rom wurde er 1939 Provikar der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch. Von den Nationalsozialisten wurde er wiederholt inhaftiert. Unter falschen Anklagen wurde er am 8. September 1943 zum Tode verurteilt und am 13. November 1944 in Halle enthauptet. Am 13. November 2011 wurde er in Dornbirn seliggesprochen.

- 1933–2002 † Alfred Nikolini, em. Pfarrer von Eisenerz.
Beigesetzt in Eisenerz.

- 1929–2014 † Hermann Humberger, em. Diakon von Graz-Herz Jesu. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Stadtfriedhof).

14 Sa der 32. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11;
Sg 528,10
L: 3 Joh 5–8
APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6
(Kv: vgl. 1)
Ev: Lk 18,1–8

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L
und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1915–2006 † Siegfried Roth, em. Pfarrer von St. Lorenzen
ob Eibiswald; Laxenburg (Erzdiözese Wien).
Beigesetzt in Baden.

1923–2016 † P. Remigius Neubauer, OSB (Admont),
Direktor i. R. des Stiftsgymnasiums Admont;
Frauenberg bei Admont. Beigesetzt in Admont.

15 So + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das Gedenken des hl. Leopold ist in diesem
Jahr nachgereiht.

Heute ist Welttag der Armen – Fürbitten!
(Apostolisches Schreiben: „Misericordia et
misera“ vom 20.11.2016)

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

GR M vom So, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen
L1: Spr 31,10–13.19–20.30–31
APs: Ps 128 (127),1–2.3.4–5
(Kv: vgl. 1; GL 31,1)
L2: 1 Thess 5,1–6
Ev: Mt 25,14–30

Gesänge: GL 481, GL 440, GL 896

Sammlung: Welttag der Armen
(„Elisabethsonntag“)

16 Mo der 33. Woche im Jahreskreis

g HI. Albert der Große, Bischof von
Regensburg, Kirchenlehrer
(DK; ARK: 15. Nov.)

g HI. Margareta, Königin von Schottland
Off vom Tag oder von einem g

gr M vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 1081 (1111);
Sg 1081 (1111)
L: Offb 1,1–4; 2,1–5a
APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Offb 2,7b)
Ev: Lk 18,35–43

w M vom hl. Albert (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 15,1–6
APs: Ps 119 (118),9–10.11–12.13–14
(Kv: 12b)
Ev: Mt 13,47–52

w M von der hl. Margareta (Com HI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 58,6–11
APs: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7 u. 9
(Kv: vgl. 1)
Ev: Joh 15,9–17

Albert, geboren um 1200, stammte aus schwäbischem Rittergeschlecht, trat 1223 in den Dominikanerorden ein und kam bald darauf nach Köln, das ihm zur zweiten Heimat wurde. Er war Lehrer an den Ordensschulen in Hildesheim, Freiburg, Regensburg und Straßburg, Dozent an der Universität in Paris und nach 1248 Regens am General-Studium des Ordens in Köln, wo Thomas von Aquin zu seinen Schülern zählte. 1254–1257 war Albert Provinzial der deutschen Dominikaner und 1260–1262 Bischof von Regensburg. Verehrt wegen seiner hervorragenden Gelehrsamkeit und umfassenden Bildung, starb er am 15. November 1280 in Köln.

Margareta, um 1046 geboren, war mit König Malcolm III. von Schottland verheiratet. Sie bemühte sich mit ihm um eine durchgreifende Reform des kirchlichen Lebens, gründete Klöster, beseitigte halbheidnische Bräuche, förderte Kultur und Erziehung und half den Armen. Sie starb am 16. November 1093 in Edinburgh.

1927–2019 † Anton Decker, em. Pfarrer von Tauplitz; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Halbenrain.

17 Di der 33. Woche im Jahreskreis

g **Hi. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau, Mystikerin (RK; GK: 16. Nov.)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 104 (102);
Sg 925
L: Offb 3,1–6.14–22
APs: Ps 15 (14),2–3.4.5 (Kv: Offb 3,21a)
Ev: Lk 19,1–10

w **M** von der hl. Gertrud (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)
Ev: Joh 15,1–8

Gertrud, geboren 1256, kam bereits mit fünf Jahren ins Kloster Helfta und erhielt eine umfassende theologische und humanistische Ausbildung. Sie gilt als größte deutsche Mystikerin und war zeit ihres Lebens durch innigste Verbundenheit mit Christus und ausgeprägte eucharistische Frömmigkeit ausgezeichnet. In ihren Schriften finden sich erste deutsche Wurzeln der Herz-Jesu-Verehrung. Sie starb am 17. November 1302.

1935–2009 † P. Roman Heinzl CSsR, Krankenhausseelsorger in Leoben. Beigesetzt in Wien (Zentralfriedhof).

1931–2020 † Kan. Alois Hauptmann, em. Pfarrer von Riegersburg; Feldbach. Beigesetzt in Riegersburg.

18 Mi der 33. Woche im Jahreskreis

g **Weihtag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom**

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 99 (97);
Sg 111 (109)
L: Offb 4,1–11
APs: Ps 150,1–2.3–4.5–6
(Kv: vgl. Offb 4,8b)
Ev: Lk 19,11–28

w **M** vom Weihtag der Basiliken, Prf Ap I
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Apg 28,11–16.30–31 [Eigentext]
APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4.5–6
(Kv: vgl. 2)
Ev: Mt 14,22–33 [Eigentext]

Kaiser Konstantin ließ im 4. Jahrhundert über den Stätten des Martyriums der Apostelfürsten Petrus und Paulus prächtige Basiliken errichten, deren Kirchweihfest seit dem 11. Jahrhundert am 18. November gefeiert wird. Der heutige Petersdom wurde an der Stelle der inzwischen verwahrlosten alten Basilika von berühmten Künstlern erbaut und prächtig ausgestattet und am 18. November 1626 geweiht. St. Paul vor den Mauern Roms wurde wiederholt durch Brände verwüstet. Der heutige Bau wurde am 10. Dezember 1854 geweiht. Seit 1870 ist der Vatikan anstelle des Lateran Hauptsitz des Papstes und der Petersdom die Hauptkirche von Rom.

1936–2002 † Mag. Gottfried Aschenbrenner, Diakon, St. Marein bei Knittelfeld. Beigesetzt in St. Marein bei Knittelfeld.

1932–2020 † P. Alfons Buchberger OCist, em. Pfarrer von Obermeisling (NÖ). Beigesetzt in Lilienfeld.

19 Do **Hi. Elisabeth**, Landgräfin von Thüringen (RK; ARK: 17. Nov.)

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

- W **M** von der hl. Elisabeth, eig Prf
 L: Offb 5,1–10
 APs: Ps 149,1–2.3–4.5–6a u. 9b
 (Kv: vgl. Offb 5,10)
 Ev: Lk 19,41–44
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 3,14–18
 APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
 (Kv: vgl. 2a oder 9a)
 Ev: Lk 6,27–38

Elisabeth ist im Jahre 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und der Gertrud von Andechs geboren. Sie wurde auf der Wartburg bei Eisenach erzogen und noch als Kind mit Landgraf Ludwig IV. von Thüringen vermählt. Mit zwanzig Jahren war sie schon Witwe, legte ein Jahr später das Gelübde der Armut als Tertiarin der Franziskaner ab und lebte ganz im Dienst aufopfernder Nächstenliebe in Marburg an der Lahn, wo sie am 17. November 1231 starb und bestattet wurde. Schon vier Jahre später wurde Elisabeth heiliggesprochen. Das Haupt der Heiligen wird im Kloster der Elisabethinen in Wien aufbewahrt und verehrt. Elisabeth ist Patronin vieler karmativer Vereinigungen.

1911–2006 † Johann Molin, Anstaltsseelsorger i. R. des Landessonderkrankenhauses und der Sonnenheilstätten Stolzalpe, Diözesanrichter i. R.; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Selzthal.

20 Fr der 33. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 349,4;
 Sg 526,6
 L: Offb 10,8–11
 APs: Ps 119 (118),14 u. 24.72 u. 103.111
 u. 131 (Kv: vgl. 103a)
 Ev: Lk 19,45–48
- 1912–2001 † Mag. Karl Kowald, Professor i. R. am Bischoflichen Gymnasium; Laubegg. Beigesetzt in St. Georgen an der Stiefling.

21 Sa Unsere Liebe Frau in Jerusalem

- G** **Off** vom G, eig BenAnt
 1. Vp vom H
- W **M** von Unsere Liebe Frau in Jerusalem (Com Maria), Prf Maria
 L: Offb 11,4–12
 APs: Ps 144 (143),1–2c.9–10 (Kv: 1a)
 Ev: Lk 20,27–40
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Sach 2,14–17
 APs: Lk 1,46b–48.49–50.51 u. 53.54–55
 (Kv: 49)
 Ev: Mt 12,46–50

Der Ursprung des Gedenktages von der Darstellung Mariä im Tempel von Jerusalem ist das Weihefest der Marienkirche in der Nähe dieses Tempels. Dieses Fest wird in den orientalischen Kirchen seit Jahrhunderten feierlich begangen.

1939–2020 † Paul Jäger, Pfarrer von Röthelstein, Religionsprofessor. i. R. Beigesetzt in Röthelstein.

22 So + CHRISTKÖNIGSSONNTAG

H **Letzter Sonntag im Jahreskreis**

Das Gedenken der hl. Cäcilia ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom H, 2. Woche, Te Deum

- W **M** vom H (MB II 261–264), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/I)
 L1: Ez 34,11–12.15–17a
 APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6
 (Kv: 1; GL 37,1)
 L2: 1 Kor 15,20–26.28
 Ev: Mt 25,31–46

Gesänge: GL 370, GL 375, GL 889

Heute ist Zählsonntag.

23 Mo der 34. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Kolumban**, Abt von Luxeuil und von Bobbio, Glaubensbote im Frankenreich (RK)
- g **Hl. Clemens I.**, Papst, Märtyrer
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,9; Sg 208,1 (206,1)
L: Offb 14,1–3.4b–5
APs: Ps 24 (23),1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 6)
Ev: Lk 21,1–4
- w **M** vom hl. Kolumban (Com Gb oder Or oder ÖEigF² 137)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10
(Kv: vgl. 3a)
Ev: Lk 9,57–62
- r **M** vom hl. Clemens (Com Mr oder Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 5,1–4
APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.25
u. 27 (Kv: 2a)
Ev: Mt 16,13–19

Kolumban, geboren um 543, stammte aus Irland, wurde im Kloster Bangor erzogen, wo er zunächst als Lehrer tätig blieb. 591 zog er mit zwölf Gefährten nach Gallien und wurde Abt von Luxeuil. Nach 600 missionierte er mit Gallus einige Jahre in der Gegend um den Bodensee, zog dann allein weiter über die Alpen und gründete 612 das Kloster Bobbio in der Lombardei, wo er am 23. November 615 als Abt starb. Kolumban ist der bedeutendste Vertreter der irischen Mission auf dem europäischen Festland.

Klemens war als Papst der dritte Nachfolger des Apostels Petrus. Er ist der Verfasser des berühmten Briefes der römischen Kirche an die Christen in Korinth, in welchem der Papst zu Ordnung und Buße mahnt. Nach der Legende wurde Clemens in der Verbannung mit einem Anker um den Hals in das Schwarze Meer versenkt. Der 23. November 101 gilt als sein Todestag.

24 Di Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten, Märtyrer

- G** **Off** vom G (Com Mr; StB III² 1367 bzw. 1374 oder Ergänzungsheft, S. 12–15)
- R** **M** vom hl. Andreas und den Gefährten (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 58 bzw. MB-KI 2007, S. 1247) (Com Mr)
L: Offb 14,14–19
APs: Ps 96 (95),10.11–12.13
(Kv: vgl. 13ab)
Ev: Lk 21,5–11
oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: 5)
Ev: Mt 10,17–22

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II. am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 enthauptet worden ist.

- 1959–2015 † Dr. Johannes Fleischhacker, ehem. Seelsorger in Leibnitz und Hartberg, em. Pfarrmoderator in Weiden bei Rechnitz. Beigesetzt in Schandorf/Burgenland.
- 1937–2019 † Msgr. Dr. Alfred Wallner, em. Pfarrer von Graz-Süd, ehem. Dechant; Graz-St. Andrä. Beigesetzt in Burgau.

25 Mi der 34. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Katharina von Alexandrien**, Jungfrau, Märtyrin
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 239 (238);
 Sg 239
 L: Offb 15,1–4
 APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4.7–8.9
 (Kv: Offb 15,3b)
 Ev: Lk 21,12–19
- r **M** von der hl. Katharina (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 5,1–5
 APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17
 (Kv: vgl. 6a)
 Ev: Lk 9,23–26

Über die hl. Katharina von Alexandrien ist historisch nichts nachweisbar. Der Legende nach bezwang die 18-jährige gebildete Christin im Disput 50 von Kaiser Maximin zur Widerlegung des Christentums bestellte heidnische Philosophen. Auf ihr Gebet hin zersprang das Rad, mit dem sie gerädert werden sollte. Schließlich wurde sie mit dem Schwert enthauptet (um 310). Ihre Verehrung breitete sich im Mittelalter, aus dem Orient übernommen, im ganzen Abendland aus und ist heute noch lebendig. Sie zählt zu den 14 Nothelfern. Zahlreiche Kirchen in unserer Diözese sind ihr geweiht.

- 1935–2011 † Alois Baumann, em. Pfarrer von Wolfsberg im Schwarzaubale und St. Nikolai ob Draßling. Beigesetzt in Wolfsberg im Schwarzaubale.
- 1939–2022 † Josef Fleischhacker, em. Pfarrer von Fürstenfeld; Straden. Beigesetzt in Straden.
- 1933–2023 † Mag. Erich Schönegger, em. Religionsprofessor. Beigesetzt in Eibiswald.

26 Do der 34. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bischöfe von Konstanz (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 133 (131); Gg 133 (131);
 Sg 527,8
 L: Offb 18,1–2.21–23; 19,1–3.9a
 APs: Ps 100 (99),2–3.4–5
 (Kv: vgl. Offb 19,9c)
 Ev: Lk 21,20–28
- w **M** von den hl. Konrad und Gebhard (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15
 APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10.11.12
 u. 17cd (Kv: 9)
 Ev: Lk 10,1–9

Konrad, Sohn eines Welfengrafen, wurde in St. Gallen und Konstanz ausgebildet und 934 im Beisein des hl. Ulrich zum Bischof von Konstanz gewählt. Mit Otto I. eng verbunden, trat er dennoch politisch nicht hervor. Er sorgte für die Erbauung von Kirchen und für die Armen, machte drei Wallfahrten ins Heilige Land und weihte 948 die erste Kirche von Einsiedeln. Gestorben am 26. November 975.

Gebhard aus dem Geschlecht der Grafen von Bregenz war Schüler des hl. Konrad an der Domschule zu Konstanz und erhielt 979 durch Otto II. die Bischofswürde. Gestorben am 27. August 995 in der von ihm gestifteten Abtei Petershausen und dort begraben.

27 Fr der 34. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 297; Gg 297; Sg 298
 L: Offb 20,1–4.11 – 21,2
 APs: Ps 84 (83),3.4.5–6a u. 8a
 (Kv: Offb 21,3b)
 Ev: Lk 21,29–33

- 1929–2017 † Kan. Dr. Simon Poier, em. Pfarrer und Propst von Bruck; Oberzeiring. Beigesetzt in Pusterwald.
- 1939–2022 † Johann Jandrasits, em. Provisor in Wildon, ehem. Dechant; Wundschuh. Beigesetzt in Kalsdorf (Urnenfriedhof Zeremonium)

28 Sa der 34. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 32 (30); Gg 1097 (1129);
Sg 1097 (1129)
L: Offb 22,1–7
APs: Ps 95 (94), 1–2.4–5.6–7 (Kv: 1 Kor
16,22b u. Offb 22,20c)
Ev: Lk 21,34–36

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L
und Ev vom Tag oder aus den AuswL

DER ADVENT

Der Advent hat einen doppelten Charakter: Er ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt diese Zeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist der Advent eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung (GOK 39).

Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr B für die Sonntagslesungen (Lektionar B/I).

Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advents-Prf ausgewählt (vgl. Einleitung).

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl (vgl. aber Einleitung):

– Messe vom Wochentag

- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 890) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16. Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.

An allen festfreien Tagen im Advent ist es möglich, bei der Messfeier als Bußgesang das „Rorate caeli“ – „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“ zu wählen.

- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Perikopen der Wochentage (Lektionar IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung).

Offizium: StB I, Lektionar I/1; LH I.

Zum Abschluss der Komplet: Marianische Antiphon „Erhabene Mutter des Erlösers“ – „Alma Redemptoris Mater“.

Segnung des Adventskranzes: s. Benediktionale 25.

29 So + 1. ADVENTSONNTAG

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

V M vom So, Cr, Prf Advent I, feierlicher
Schlusssegen (MB II 532)
L1: Jes 63,16b–17.19b; 64,3–7
APs: Ps 80 (79),2ac u. 3bc.15–16.18–19
(Kv: vgl. 4; GL 46,1)

L2: 1 Kor 1,3–9
Ev: Mk 13,33–37 oder Mk 13,24–37

Gesänge: GL 231, GL 360, GL 790/791

1925–2013 † Msgr. Josef Hütter, em. Pfarrer von Judenburg-St. Nikolaus, ehem. Dechant; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Judenburg.

- 1926–2020 † Msgr. Josef Steiner, Religionsprofessor i. R., Diözesaninspektor für Religionsunterricht i. R., ehem. Seelsorger in Proleb; Leoben. Beigesetzt in Proleb.

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessern – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitten folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann genommen, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

Diese Woche ist Quatemberwoche (vgl. Einleitung). M: Quatembermesse im Advent (MB II 265; außer bei H und F).

30 Mo HL. ANDREAS, Apostel

- F Off vom F, Te Deum
 R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
 L: Röm 10,9–18
 APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b
 (Kv: 5a; GL 454)
 Ev: Mt 4,18–22

Andreas stammte aus Betsaida in Galiläa. Wie sein Bruder Simon war er Fischer in Kafarnaum. Er war zuerst Jünger Johannes' des Täufers, folgte aber auf dessen Hinweis Jesus und brachte auch Simon zum Herrn. Andreas soll in den Landschaften südlich des Schwarzen Meeres, in den unteren Donauländern und in Griechenland das Evangelium verkündet haben und zu Patras am 30. November 60 gekreuzigt worden sein.

- 1937–2017 † Kan. Johannes Regner, em. Pfarrer von Graz-Ragnitz; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Familien mit nur einem Elternteil

Wir beten für die Familien, die die Erfahrung des Fehlens einer Mutter oder eines Vaters machen, dass sie in der Kirche Unterstützung und Begleitung finden, und im Glauben Hilfe und Kraft in schwierigen Zeiten.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen
www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung)

1 Di der 1. Adventwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Jes 11,1–10

APs: Ps 72 (71),1–2.7–8.12–13.17

(Kv: vgl. 7)

Ev: Lk 10,21–24

- 1920–2009 † Martin Steinkellner, em. Kuratbenefiziat im Elisabethinenkloster; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in St. Margarethen bei Knittelfeld.

2 Mi der 1. Adventwoche

g **HL. LUIZIUS**, Bischof von Chur, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

V M vom Tag

L: Jes 25,6–10a

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: vgl. 6b)

Ev: Mt 15,29–37

r M vom hl. Luzius (Com Mr oder ÖEigF² 143)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 1,12–18

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.25

u. 27 (Kv: 2a)

Ev: Joh 10,11–16

Luzius aus dem Stamm der Pritanni im nördlichen Teil von Churrätien wirkte im 6. Jahrhundert in der noch halb heidnischen Umgebung von Chur für das Christentum. Der Legende zufolge erlitt er als erster Bischof von Chur den Martertod durch Steinigung.

- 1926–2001 † Alois Schwab, em. Pfarrer von St. Peter am Ottersbach; Eggersdorf. Beigesetzt in St. Peter am Ottersbach.
- 1943–2023 † Franz Kügerl, em. Pfarrer von Mureck. Beigesetzt in Mureck.

3 Do **Hi. Franz Xaver**, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

G **Off** vom G

W **M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)
L: Jes 26,1–6
APs: Ps 118 (117),1–2.8–9.19–20.25–27a
(Kv: 26a)
Ev: Mt 7,21.24–27
oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 9,16–19.22–23
APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15)
Ev: Mk 16,15–20

w M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Franz Xaver wurde 1506 in Navarra (Spanien) geboren, studierte in Paris und schloss sich hier dem hl. Ignatius von Loyola an, dem er bei der Verfassung der Satzungen für den Jesuitenorden half. Nach 1541 widmete er sich ausschließlich der Mission im Fernen Osten. Zehn Jahre wirkte er in Indien, auf den indonesischen Inseln und in Japan. Beim Versuch, das Evangelium nach China zu bringen, starb er am 3. Dezember 1552 auf der Insel Sancian bei Kanton. Franz Xaver hat nachweislich mehr als 40.000 Taufen gespendet. 1622 wurde er heiliggesprochen, 1927 zum Patron für die Mission erwählt.

- 1940–2019 † P. Rupert Aschenbrenner SDS, Salvatorkolleg in Graz, ehem. Provinzial; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

4 Fr der 1. Adventwoche

g **Hi. Barbara**, Märtyrin in Nikomedien (RK)

g **Hi. Johannes von Damaskus**, Priester, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g

V **M** vom Tag

L: Jes 29,17–24

APs: Ps 27 (26),1.4.13–14 (Kv: 1a)

Ev: Mt 9,27–31

r **M** von der hl. Barbara (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: vgl. 5b)

Ev: Mt 10,34–39

w **M** vom hl. Johannes (Com Ht oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3

APs: Ps 19 (18),8.9.10.11–12 (Kv: 10b
oder vgl. Joh 6,63b)

Ev: Mt 25,14–30

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.

II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Über die hl. Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrin in Nikomedien historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird diese Märtyrin im ganzen Abendland verehrt und zu den 14 Nothelfern gezählt. Sie gilt als Patronin der Bergleute. Bis heute sind viele Bräuche mit ihrem Namen verbunden.

Johannes, um 650 geboren, stammte aus vornehmer arabischer Familie in Damaskus. Er war einer der gelehrttesten Theologen seiner Zeit und wurde von vielen Bischöfen als Ratgeber und für wichtige Aufgaben herangezogen. Er starb um 750 und wird im Orient als Kirchenlehrer hoch verehrt.

1924–2016 † Prälat Dr. Josef Jamnig, em. Provisor von St. Margarethen an der Raab, em. Domkapitular, ehem. Caritasdirektor; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

1928–2017 † P. Sigmund Geißbauer SDB, ehem. Seelsorger in Graz-Don Bosco; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (Neuhart).

5 Sa der 1. Adventwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

g **Hl. Anno, Bischof von Köln**, Reichskanzler (RK)

Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So

V **M** vom Tag

L: Jes 30,19–21.23–26
APs: Ps 147 (146),1–2.3–4.5–6
(Kv: vgl. Jes 30,18)
Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8

w **M** vom hl. Anno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 4,1–7.11–13
APs: Ps 16 (15),1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
(Kv: vgl. 5a)
Ev: Mt 23,8–12

w **M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Anno, geboren um 1010, aus schwäbischem Geschlecht stammend, wurde um 1054 Propst zu Goslar und 1056 Erzbischof von Köln. Zur Festigung des Glaubens und der Kirchendisziplin gründete er zahlreiche Stifte, Abteien und Pfarrkirchen. 1062/63 war er Reichsverweser für den minderjährigen Kaiser Heinrich IV. Anno starb am 4. Dezember 1075 und wurde in der von ihm gegründeten Abtei St. Michael zu Siegburg beigesetzt.

6 So + 2. ADVENTSONNTAG

Das Gedenken des hl. Nikolaus ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 2. Woche, Te Deum

V **M** vom So, Cr, Prf Advent III, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)

L1: Jes 40,1–5.9–11
APs: Ps 85 (84),9–10.11–12.13–14
(Kv: 8; GL 633,5)

L2: 2 Petr 3,8–14
Ev: Mk 1,1–8

Gesänge: GL 218, GL 360, GL 790/791

Am 2. oder 3. Adventsonntag: Sammlung für „Sei so frei“/KMB.

1917–2010 † Dr. Harald Erhardt, em. Provisor von Heinfels und Tessenberg; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

7 Mo Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer

G **Off** vom G

1. Vp vom H

W **M** vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)

L: Jes 35,1–10
APs: Ps 85 (84),9–10.11–12.13–14
(Kv: vgl. Jes 35,4d)
Ev: Lk 5,17–26
oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,8–12
APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.25
u. 27 (Kv: 2a)
Ev: Joh 10,11–16

Ambrosius, um 340 als Sohn eines hohen römischen Beamten in Trier geboren, wurde für die Laufbahn eines Staatsmannes erzogen. 374 wurde er aber vom Volk in Mailand zum Bischof gewählt, obgleich er noch Katechumene, also noch nicht getauft war. Ambrosius war die hervorragendste Bischofsgestalt seiner Zeit: bedeutend als Prediger, Lehrer, Schriftsteller und Hymnendichter; unerschrocken in der Verteidigung des Glaubens gegen die Arianer und als Schützer seiner Kirche gegenüber allen Übergriffen der Staatsgewalt; hingebungsvoll als Seelsorger für die Armen und für alle, die nach besonderer Vollkommenheit strebten. Er starb am 4. April 397.

**8 Di + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE
EMPFANGENEN JUNGFRAU UND
GOTTESMUTTER MARIA**

H Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)

L1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4
(Kv: 1ab; GL 55,1)

L2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

Schon seit 1476 steht das Fest der Empfängnis Mariä im römischen Kalender. Seit der Definition des Glaubensatzes von der Bewahrung der Mutter Gottes vor der Erbsünde im Jahr 1854 wird das Fest mit dem missverständlichen Namen „Unbefleckte Empfängnis“ bezeichnet.

1912–2003 † P. Josef Bogner CSsR, Redemptoristenkolleg, Leoben. Beigesetzt in Leoben (Zentralfriedhof).

9 Mi der 2. Adventwoche

g **Hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin), Glaubenszeuge**

Off vom Tag oder vom g (Com Hl)

V M vom Tag

L: Jes 40,25–31

APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8 u. 10
(Kv: 1a)

Ev: Mt 11,28–30

w M vom hl. Johannes Didakus (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 63; bzw. MB-KI 2007, S. 1249) (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Hl):

L: 1 Kor 1,26–31
APs: Ps 131 (130),1.2–3
Ev: Mt 11,25–30

Der hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin) wurde um das Jahr 1474 geboren und 1524 getauft. Er gehörte zu den Indigenas, den Ureinwohnern Mexikos. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort der Erscheinung eine Kirche bauen sollte. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Johannes Didakus lebte in dieser Kapelle als Büßer und Beter bis zu seinem Tod 1548. Papst Johannes Paul II. hat ihn 2002 heiliggesprochen.

10 Do der 2. Adventwoche

g Unsere Liebe Frau von Loreto

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

V M vom Tag

L: Jes 41,13–20

APs: Ps 145 (144),1 u. 9.10–11.12–13b
(Kv: vgl. 8)

Ev: Mt 11,7b.11–15

w M von Unsere Liebe Frau von Loreto (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 64) (Com Maria, oder zB Maria, die ausgewählte Tochter Israels, Marien-MB 4,2)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 7,10–14

APs: Lk 1,46b–48.49–50.51 u. 53.54–55
(Kv: 49)

Ev: Lk 1,26–38

Der weltweit bekannte, unweit der adriatischen Küste gelegene Marienwallfahrtsort Loreto beherbergt nach einer legendären Überlieferung das „Heilige Haus“, in dem Maria vom Erzengel Gabriel die Verkündigung von der Geburt Jesu empfing. Maria von Loreto wird auch als Patronin der Flugreisenden angerufen.

11 Fr der 2. Adventwocheg **Hl. Damasus I., Papst**

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 48,17–19

APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Joh 8,12)

Ev: Mt 11,16–19

w **M** vom hl. Damasus (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

APs: Ps 110 (109),1.2–3.4–5 (Kv: 4b)

Ev: Joh 15,9–17

Papst Damasus leitete die Kirche von 366 bis 384. Er bemühte sich besonders um die Verehrung der römischen Märtyrer und um die Pflege ihrer Grabstätten. Damasus starb am 11. Dezember 384.

12 Sa der 2. Adventwocheg **Sel. Hartmann, Bischof von Brixen (DK)**g **Unsere Liebe Frau von Guadalupe**

Off vom Tag oder von einem g (sel.)

Hartmann: StG.G 47, Com Ht; Unsere Liebe Frau: Com Maria) 1. Vp vom So

V **M** vom Tag

L: Sir 48,1–4.9–11

APs: Ps 80 (79),2ac u. 3bc.15–16.18–19 (Kv: vgl. 4)

Ev: Mt 17,9a.10–13

w **M** vom sel. Hartmann (ÖEigF² 145, Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL,

zB (ÖEigF²/Lekt 138 oder MLekt IV 433, 555):

L: Ez 34,11–16

APs: Ps 23(22)1–3.4.5.6 (Kv: 1)

Ev: Mt 5,13–19

w **M** von Unsere Liebe Frau von Guadalupe (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 65 bzw. MB-KI 2007, S. 1250) (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14

APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd (Kv: 1b)

Ev: Lk 1,39–47

Hartmann wurde am Ende des 11. Jahrhunderts bei Passau geboren und trat schon in jungen Jahren bei den regulierten Chorherren in St. Nikola ein. Erzbischof Konrad von Salzburg setzte ihn als Dechanten in das Metropolitankapitel ein und ernannte ihn bald darauf zum Propst des Chorherrenstiftes Chiemsee. Der hl. Markgraf Leopold III. von Österreich berief ihn als Propst nach Klosterneuburg, von wo er schließlich zum Bischof von Brixen gewählt wurde. In der Steiermark konsekrierte er die Abteikirche von St. Lambrecht und die Kirche des Chorherrenstiftes Seckau. Er starb am 23. Dezember 1164.

Im Jahr 1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande der Stadt Mexiko dem getauften Indigenen Johannes Didakus die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit ihrem Auftrag ging Johannes Didakus zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle erbauen. Wegen der vielen Pilgerströme war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der Maria, das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe, verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

1932–2019 † Blasius Klug, em. Pfarrer von Leutschach und Arnfels. Beigesetzt in Leutschach.

13 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Das Gedenken der hl. Odilia und der hl. Luzia ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

V/ROSA **M** vom So, Cr, Prf Advent II, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)
L1: Jes 61,1–2a.10–11
APs: Lk 1,46b–48.49–50.53–54
(Kv: vgl. Jes 61,10b; GL 650,2)
L2: 1 Thess 5,16–24
Ev: Joh 1,6–8.19–28

Gesänge: GL 228, GL 360, GL 798

Am 2. oder 3. Adventsonntag:
Sammlung für „Sei so frei“/KMB.

1932–2011 † Prälat Dr. Herbert Thomann, Pfarrer von Tobelbad, em. Diözesanvisitator. Beigesetzt in Tobelbad.

14 Mo Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer

G **Off** vom G

W **M** vom hl. Johannes

L: Num 24,2–7.15–17a
APs: Ps 25 (24),4–5.6–7.8–9 (Kv: 4)
Ev: Mt 21,23–27
oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 2,1–10a
APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31
(Kv: vgl. 30a)
Ev: Lk 14,25–33

Johannes vom Kreuz, geboren 1542 zu Fontiveros in Spanien, arbeitete als Diener in einem Spital für arme Kranke, besuchte in der Freizeit das Jesuitenkolleg und trat schließlich in den Orden der Karmeliter ein. 1572 bis 1577 war er Spiritual des Menschwerdungsklosters zu Ávila und unterstützte die hl. The-

resia bei der Reform des Karmels. Nach schwersten Läuterungsleiden starb er zu Ubeda am 14. Dezember 1591. Seine Schriften bilden das bedeutendste System der Mystik der Neuzeit. 1926 wurde er zum Kirchenlehrer erklärt.

1919–2001 † Alfred Klug, em. Pfarrer von Wörschach. Beigesetzt in Wörschach.

1930–2005 † Mag. Benedikt Schlömicher OSB, resign. Abt von Admont; Frauenberg an der Enns. Beigesetzt in der Wallfahrtskirche Frauenberg an der Enns.

15 Di der 3. Adventwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Zef 3,1–2.9–13
APs: Ps 34 (33),2–3.6–7.17–18.19 u. 23
(Kv: vgl. 7)
Ev: Mt 21,28–32

1940–2010 † Johann Neuherz, em. Pfarrer von St. Katharina an der Laming; Kindberg. Beigesetzt in Feldbach.

16 Mi der 3. Adventwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 45,6b–8.18.21b–25
APs: Ps 85 (94),9–10.11–12.13–14
(Kv: vgl. Jes 45,8)
Ev: Lk 7,18b–23

1936–2011 † Friedrich Schaffer, em. Pfarrer von Oberzeiring und Pusterwald; Murau. Beigesetzt in Steirisch-Laßnitz.

Anmerkungen für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nichtgebotene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich (vgl. Einleitung).

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventmesse genommen werden.

Laudes und Vesper haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. Lektionar IV 49.

Die O-Antiphonen können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

17 Do der 3. Adventwoche

Off vom 17. Dez.

V M vom 17. Dez.

L: Gen 49,1–2.8–10

APs: Ps 72,1–2.3–4b.7–8.17 (Kv: vgl. 7)

Ev: Mt 1,1–17

1943–2014 † Herbert Stuhlpfarrer, Pfarrer von Ratten, Rettenegg und Haustein. Beigesetzt in St. Johann am Tauern.

18 Fr der 3. Adventwoche

Off vom 18. Dez.

V M vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

APs: Ps 72,1–2.12–13.18–19 (Kv: vgl. 7)

Ev: Mt 1,18–24

Dezember

1932–2020 † Apostolischer Protonotar Gottfried Lafer, em. Dompropst, em. Dompfarrer von Graz, ehem. Regens des Priesterseminars; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Peter-Stadtfriedhof).

19 Sa der 3. Adventwoche

Off vom 19. Dez.

1. Vp vom So

V M vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

APs: Ps 71 (70),3a u.3c–4a.5–6b.16–17

(Kv: vgl. 8a)

Ev: Lk 1,5–25

1944–2018 † Peter Allabauer, Diakon in Trofaiach, St. Peter-Freienstein und Vordernberg. Beigesetzt in Trofaiach.

1949–2019 † Mag. Gerhard Platzer, Pfarrer von Graz-St. Veit und Graz-Andritz. Beigesetzt in Graz (Steinfeldfriedhof).

20 So + 4. ADVENTSONNTAG

Off vom So bzw. 20. Dez., 4. Woche, Te Deum

V M vom So, Cr, Prf Advent V, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)

L1: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.27 u. 29

(Kv: 2a; GL 657,3)

L2: Röm 16,25–27

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 227, GL 231, GL 795

1933–2004 † Franz Großschedl, ehem. Kaplan von Mureck, em. Provisor von Bierbaum; Mureck. Beigesetzt in Mureck.

1926–2018 † Johann Neuhold, em. Pfarrer von Loipersdorf; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard).

21 Mo der 4. Adventwoche

Off vom 21. Dez.

V M vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17
(14–18a)

APs: Ps 33 (32),2–3.11–12.20–21
(Kv: 1a)

Ev: Lk 1,39–45

22 Di der 4. Adventwoche

Off vom 22. Dez.

V M vom 22. Dez.

L: 1 Sam 1,24–28

APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd
(Kv: 1b)

Ev: Lk 1,46–56

23 Mi der 4. Adventwoche

g Hl. Johannes von Krakau, Priester

Off vom 23. Dez., Kommemoration des g
möglich

V M vom 23. Dez., Tg vom Tag oder vom hl.
Johannes

L: Mal 3,1–4.23–24

APs: Ps 25 (24),4–5.8–9.10 u. 14
(Kv: vgl. Lk 21,28)

Ev: Lk 1,57–66

Johannes wurde 1390 in Kety (Polen) geboren, wurde Priester und Theologieprofessor in Krakau. Er unternahm Pilgerreisen bis Rom und Jerusalem. Er starb in der Christnacht 1473 in Krakau.

24 Do der 4. Adventwoche

Off vom 24. Dez. Die Komplet entfällt für
jene, die die Vigil und die M in der
Heiligen Nacht mitfeiern.

1. Vp vom H

V M am Morgen, (vgl. Anmerkung MB II 38
bzw. II² 36), Prf Advent (V)

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.27 u. 29
(Kv: 2a)

Ev: Lk 1,67–79

V M Vigilmesse am Heiligen Abend Gl, Cr,
Prf Weih, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlusssegen (MB II 534)

L1: Jes 62,1–5

APs: Ps 89 (88),20a u. 4–5.16–17.27 u.
29 (Kv: 2a; GL 657,3)

L2: Apg 13,16–17.22–25

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Gesänge: GL 218,1.4.5; GL 794; GL 238

1921–2012 † Franz Neuburger, Religionsprofessor i. R.;
Feldkirchen an der Donau (Diözese Linz).
Beigesetzt in Feldkirchen an der Donau.

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines
offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter
der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper
der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Er-
scheinung des Herrn einschließlich (GOK 32, 33).

W M am Heiligen Abend, Gl, Cr, Prf Weih, in
den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schluss-
segen (MB II 534)

L1: Jes 62,1–5

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
(Kv: 2a; GL 657,3)

L2: Apg 13,16–17.22–25

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Gesänge: GL 239, GL 245, GL 809

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

25 Fr + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

H Weihnachten

Off vom H, Te Deum

W M in der Heiligen Nacht, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
L1: Jes 9,1–6

APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 11.12–13a
(Kv: vgl. Lk 2,11; GL 635,3)

Gesänge: GL 243, GL 247

W M am Morgen, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
L1: Jes 62,11–12
APs: Ps 97 (96),1 u. 6.11–12 (Kv: vgl. Jes 9,1; Lk 2,11; GL 635,4)
L2: Tit 3,4–7
Ev: Lk 2,15–20

Gesänge: GL 246, GL 256, GL 803

W M am Tag, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
L1: Jes 52,7–10
APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4.5–6
(Kv: vgl. 3cd; GL 55,1)
L2: Hebr 1,1–6
Ev: Joh 1,1–18

Gesänge: GL 239, GL 241, GL 807, GL 803

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

26 Sa HL. STEPHANUS, erster Märtyrer

F Off vom F, eig Ps und 4. Woche, Te Deum
1. Vp vom So

R M vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (MB II 560 oder 534)
L: Apg 6,8–10; 7,54–60
APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17
(Kv: vgl. 6a; GL 308,1)
Ev: Mt 10,17–22

Gesänge: GL 239, GL 799, GL 971

1933–2012 † Otto Pexa, em. Pfarrer von Lieboch. Beigesetzt in Lieboch.

Stephanus zählte zu den sieben Diakonen der Urgemeinde in Jerusalem. Sein Wirken und sein Martertod sind in der Apostelgeschichte beschrieben. Seine hohe Verehrung als erster Blutzeuge des Evangeliums erstreckt sich über alle Kirchen des Ostens und des Westens.

27 So + FEST DER HEILIGEN FAMILIE

F Sonntag in der Weihnachtssoktav

Das Gedenken des hl. Johannes ist in diesem Jahr nachgereiht.

Off vom F, 1. Woche, Te Deum

W M vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (MB II 534)

L1: Sir 3,2–6.12–14 (3–7.14–17a) oder Gen 15,1–6; 21,1–3

APs: Ps 128 (127),1–2.3.4–5 (Kv: vgl. 1; GL 71,7) oder Ps 105 (104),1–2.3–4.5–6.8–9 (Kv: 7a.8a; GL 623,2)

L2: Kol 3,12–21 oder Hebr 11,8.11–12.17–19

Ev: Lk 2,22–40

Gesänge: GL 248, GL 257, GL 799

Die gemeinsame Verehrung der Heiligen Familie Jesus, Maria und Josef ist in der Privatfrömmigkeit etwa seit dem 17. Jahrhundert nachweisbar. Seit im 19. Jahrhundert die beginnende Zerstörung der christlichen Familie die Kirche mit großer Sorge erfüllte, wurde die liturgische Feier von Papst Leo XIII. zuerst gestattet, dann vorgeschrieben. Seit 1969 ist das Fest auf den Sonntag nach Weihnachten bzw., wenn in die Weihnachtsoktav kein Sonntag fällt, auf den 30. Dezember verlegt.

1943–2009 † Mag. Johann Ranz, Diakon, Direktor der Bischöflichen Gutsverwaltung Seggau. Beigesetzt in Frauenberg, Pfarre Leibnitz.

28 Mo UNSCHULDIGE KINDER

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (MB II 534)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8

(Kv: 7a; GL 651,3)

Ev: Mt 2,13–18

Das Fest wird bereits im Martyrologium Hieronymianum angegeben und steht in enger inhaltlicher Verbindung mit Weihnachten. Im Osten feiern es auch die syrischen, byzantinischen und koptischen Kirchen. Im Abendland ist es mit zahlreichen Volksbräuchen verbunden.

29 Di 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

g HI. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, Kommemoration des g möglich

W M vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom hl. Thomas, Prf etc. wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,3–11

APs: Ps 96 (95),1–2.3–4.5–6 (Kv: 11a)

Ev: Lk 2,22–35

Thomas Becket, um 1118 in London geboren, wurde 1155 Lordkanzler König Heinrichs II. von England und 1162 Erzbischof von Canterbury. Er führte an der Kathedrale ein einfaches Mönchsleben nach der Benediktus-Regel, war ein tatkräftiger Helfer der Armen und verteidigte unerschrocken die Rechte der Kirche gegenüber allen Übergriffen des Königs. Deshalb wurde er am 29. Dezember 1170 von vier Edelleuten in seiner Kathedrale ermordet. 1173 wurde er heiliggesprochen.

1913–2002 † P. Marian Schoklitsch OSB, Seckau. Beigesetzt in Seckau.

1951–2007 † P. Mag. theol. Dr. iur. Wolfgang Thienen-Adlerflycht OFM Cap, Provinzvikar, Seelsorger im Kapuzinerkloster Irdning. Beigesetzt in Graz.

1930–2016 † Victor Frölichsthal, em. Kaplan von St. Leonhard im Lavanttal (Ktn.), Seelsorger auf Schloss Laubegg; Graz-St. Leonhard. Beigesetzt in Graz (St. Leonhard)

30 Mi 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,12–17

APs: Ps 96 (95),7–8.9–10 (Kv: 11a)

Ev: Lk 2,36–40

31 Do 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

g **Hl. Silvester I.**, Papst

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum,
Kommemoration des g möglich
1. Vp vom H

W **M** vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom hl.
Silvester, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,18–21
APs: Ps 96 (95),1–2.11–12.13 (Kv: 11a)
Ev: Joh 1,1–18

Gesänge: zum Jahresschluss – Neujahr:
GL 45,1; GL 257; GL 258;
GL 380; GL 430; GL 921,1

Silvester wurde 314, in der Zeit der grundlegenden Umstellung des römischen Staates gegenüber der Kirche, zum Papst gewählt und stand der Kirche vor, während Konstantin das Römische Reich regierte. Seine Beisetzung im Coemeterium der Priscilla ist im römischen Staatskalender für den 31. Dezember 335 bezeugt.

1927–2022 † Papst em. Benedikt XVI.

ZEITTAFEL FÜR DAS KIRCHENJAHR 2026/27

Lesejahr für die Sonntage	B/II
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	5
Woche nach Pfingsten	7. Woche im Jkr.

Bewegliche Feste

Taufe des Herrn	10. Jänner 2027
Aschermittwoch	10. Februar 2027
Ostersonntag	28. März 2027
Christi Himmelfahrt	6. Mai 2027
Pfingsten	16. Mai 2027
Dreifaltigkeitssonntag	23. Mai 2027
Fronleichnam	27. Mai 2027
Heiligstes Herz Jesu	4. Juni 2027
Christkönigssonntag	21. November 2027
1. Adventssonntag	28. November 2027
Fest der Heiligen Familie	26. Dezember 2027